Die

# Substantivierung des Adjektivs im Althochdeutschen

## Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde, vorgelegt der hohen philosophischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg i. Br.

von

L. Diemer

ACAD. LUGD. BAT. BIBL.

Hof- und Universitätsbuchdruckerei
C. A. Wagner :: Freiburg i. Br.
1911

Dekan:
Geh. Hofrat Prof. Dr. Ed. Schwartz.

Referent:
Geh. Hofrat Prof. Dr. Friedrich Kluge.

Meiner lieben Mutter

in Dankbarkeit gewidmet.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41545318_0164

# Inhalt.


Seite

Einleitung . . . . . 7— 11

I. Die starke substantivische Deklination . . . . . 11— 51

II. Die schwache Deklination . . . . . 52— 89

III. Die starke adjektivische Deklination . . . . . 90—118

Komparative und Superlative . . . . . 118

# Einleitung.

Unsere heutige Sprache besitzt die Fähigkeit, jedes Wort, einerlei welcher Kategorie es auch beizuzählen sein mag, zum Substantivum zu erheben. Mögen es nun ursprüngliche Adjektive sein, wie ‘der Wert, das Leid, die Liebe’ oder Verben, wie ‘das Gehen, das Verlangen, das Leben’, Interjektionen ‘das Ach, das Weh’, Pronomen ‘das Ich, das Mein, das Dein’, Quantitätsbezeichnungen ‘das Viel, das Wenig’, Präpositionen ‘das Für, das Wider’ oder präpositionale Ausdrücke ‘das Durcheinander, das Drunter und Drüber’, Adverbien ‘das Warum, das Weshalb, das Wohin’ oder Konjunktionen ‘das Wie, das Wenn und das Aber’, ja auch ganze Sätze oder satzähnliche Gefüge ‘der Schauinsland, der Gottseibeiuns, das Rührmichnichtan’ und noch viele andere: Unsere heutige Sprache substantiviert sie mühelos.

Je weiter wir aber rückwärts gehen in der älteren Sprache, um so seltener treffen wir die Substantivierung solcher Wortarten an. Eine Ausnahme bildet nur das Adjektivum und in kleinerem Umfange auch das Verbum.

Doch findet sich schon im Got. z. B. ‘ja’ und ‘nein’ substantiviert: ei sijai at mis þata ja ja jah þata ne ne 2. Kor 1, 17. Im Ahd. wird vielleicht einmal wara ‘wohin’ substantiviert gebraucht: giríhti unsih es álles, uuara thu fáran uuolles — thaz uuára zált er imo sár, ioh spráh ouh zi imo sús, in uuar O IV 15, 18 (es könnte auch thaz wâra ‘das Wahre’ angenommen werden, doch ist wara ‘wohin’ hier das Wahrscheinlichere, vgl. Erdm. O S II § 64). Nach Graff I 76 kann man für ahd. ibu ‘wenn’ in ein paar Fällen Substantivierung nach Art des nhd. ‘das Wenn’ annehmen: uuánda er mit kedíngûn únde mít íbo chit (conditionalis syllogismus) Bo 5 (N 183 26), ánderíu nôt íst mít íbo Bo 5 (N 356 24), uuánda er âne íba chît Bo 5 (N 183 29), éiniu nôt íst âne íba Bo 5 (N 356 21). Wilmanns (2, 304²) nimmt für O IV 6, 47 zált er in sum síban uue Substantivierung der Interjektion wê ‘weh’ an; substantivisch steht wê bei O noch einigemale (vgl. Kelle 2, 174²). Doch scheint in diesen Fällen wohl einfach das neutrale Substantivum wê ‘Weh, Schmerz, Trübsal’ vorzuliegen. Einer Substantivierung der Präpositionen ‘unten, oben, vorn, hinten’ begegnen wir einmal bei N 405 31: taz únder únde daz óbe, daz fóre únde daz áfter und gleich nachfolgend der eines ganzen präpositionalen Ausdrucks N 405 32: daz in ében ze zéseunûn, únde daz in ében

ze uuínsterûn ‘das gleichmäßig rechts und das gleichmäßig links’. Schon etwas zahlreicher finden wir im Ahd. die Substantivierung des Verbums vor. So bei N 425 27 taz stân ‘das Stehen’ oder N 50 15 sô lâ dîn ménden sîn, lâ dîn fúrhten sîn (pelle gaudia, pelle timorem); bei O IV 10, 13 thaz drinkan déilet untar íú oder IV 37, 7 uuir scúlun dragan uuáfan, ioh lazan sín thaz sláfan (weitere Belege für O siehe Erdm. O S I § 345). Auch das Verbum fin. findet sich nach Wilmanns substantiviert Ps 38, 5 ist âne uuas unde âne uuirdet ‘ohne Vergangenheit und ohne Zukunft’. — Die Zahl der angeführten Beispiele ließe sich so um manches wohl noch vermehren.

Eine Ausnahme in weit größerem Umfange jedoch macht das Adjektivum. Es findet sich auch in der älteren Sprache schon in starker Ausdehnung substantiviert. Ihm sollen unsere Betrachtungen hier gelten.

Urindogermanisch bestanden ja zwischen Adj. und Subst. bereits die engsten Beziehungen. Beide hatten gemeinsame Wortbildungssuffixe, beide waren auch ein und derselben Flexion unterworfen. Erst allmählich vollzog sich im Germ. die Trennung. Während die Substantiva ihre nominale Flexion beibehielten, wandten die Adjektiva sich der pronominalen Flexion zu. Ursprünglich konnte also ein solches Wort, je nach seiner syntaktischen Funktion, bald als Subst. bald als Adj. gebraucht werden. Daraus erklärt sich denn, daß bereits und gerade in vorhistorischer Zeit die Substantivierung des Adjektivs schon in großem Umfang gewirkt hat.

So läßt sich eine ziemliche Reihe von Substantiven, deren zugehörige Adjektive zum Teil früh untergegangen sind, zum Teil sich noch in verwandten Dialekten feststellen lassen, durch Sprachbetrachtung und Sprachvergleichung auf ursprüngliche Adjektive zurückführen. Wir nennen dazu folgende Beispiele, bei denen die idg. Rekonstruktion uns Aufschluß über ihre Herkunft gibt.

a) Maskulina.

Ahd. **bëro** ‘Bär’ läßt sich auf ein idg. Adj. bhëro-‘braun’ zurückführen, gilt als dessen Substantivierung und bedeutet ‘der Braune’.

Ahd. **bibar** ‘Biber’ gehört zur selben Wz. wie ‘Bär’. Im Skr. lautet das Adj. in redupl. Form babhrú ‘rotbraun’, dessen Substantivierung gemeinidg. ‘ein bräunliches im Wasser lebendes Säugetier’ bezeichnet.

Ahd. **ûr** ‘Auerochs’, bei röm. Schriftstellern ûrus, wird als die Substantivierung eines Adj. skr. usrá ‘rötlich’ angenommen und heißt eigentlich ‘der Rötliche’.

Ahd. **mëto,** mitu ‘Met’, ein gemeingerm. und gemeinidg. Wort. Zu skr. mádhu ‘Honig, süßer Trank’ gehört das altind. Adj. mádhu

'süß, lieblich'; ist also wohl substantiviertes Adj. mit der Bedeutung 'der Süße'.

Ahd. **got** 'Gott' (got. guð) gilt für partizipialen Ursprungs; die idg. Wz. ghu- ist skr. hū 'Götter anrufen', dessen Partizip substantiviert 'das angerufene Wesen' bedeutet.

Got. **iuleis** 'Januar' wird als substantiviertes Adj. vermutet, mit der eigentlichen Bedeutung 'der zu Weihnachten gehörige Monat'.

Ahd. **degan** 'Knabe' wird als partizipialen Ursprungs angenommen; idg. tek-nó- 'Kind' ist Partizip zum Verbalstamm von gr. τίκτω und gehört zur idg. Wz. tek tok 'erzeugen'; die Substantivierung des Partizips ist also 'das Erzeugte'.

b) Neutra.

Ahd. **barn** 'Kind' (got. barn) ist partizipialen Ursprungs zur Wz. bër, zum Verbum bëran 'gebären' gehörig, also 'das Geborene'.

Ahd. **kind** 'Kind', ebenfalls partizipialen Ursprungs zu einer germ. Wz. kun ken kan (idg. gen) 'gebären, erzeugen', bedeutet als substantiviertes Partizip ebenfalls 'das Geborene'.

Ahd. **rîhhi** 'Reich, Herrschaft, Obrigkeit' (got. reiki) wird als Substantivierung eines Adj. aufgefaßt, das vermittels ja- aus germ. *rik- 'König' (got. reiks 'Herrscher, Oberster') abgeleitet ist, mit der Bedeutung 'das Königliche'.

Ahd. **hirni** 'Hirn' scheint ein substantiviertes Adj. zu sein, mit skr. sīrsán 'Kopf' zusammenhängend, und bedeutet so viel wie 'das im Kopf befindliche' (Mark).

Ahd. **hewi,** houwi 'Heu' (got. hawi) lautet gemeingerm. hauja-, wahrscheinlich mit Suffix -ja- aus der idg. Wz. hau 'hauen' abgeleitet, eigentlich 'das zu hauende' (Gras).

c) Feminina.

Ahd. **molta** 'Staub' (got. mulda) wird als partizipiale Ableitung zum Verbum malan 'mahlen' aufgefaßt, zu der den westidg. Sprachen gemeinsame Wz. mal 'mahlen' gehörig, heißt so viel wie 'die zermahlene' (Erde).

Ahd. **ouwa** 'Wasser, Strom, Wasserland, Insel, Halbinsel' ist aus got. *aujô- entstanden; dieses setzt ein älteres *agwjô- voraus, welches als substantiviertes Adj. mit der Bedeutung 'die Wässerige' interpretiert wird.

War in den bisher genannten Fällen das Zeugnis anderer idg. Sprachen oder eine über das Urgerm. hinausgehende Rekonstruktion notwendig, um die adjektivische Grundlage eines Substantivums zu erkennen, so können wir nunmehr zu Beispielen übergehen, bei denen uns andere germanische Sprachen Indizien für die adjektivische Auffassung von Substantiven liefern.

a) Maskulina.

Ahd. **spiz** ‘Bratspieß’, ein ursprgl. u-Stamm, agf. spitu; zum ahd. Adj. spizzi ‘spitz’ gehörend, kann es ein ursprüngliches Adj. spitu sein mit der Bedeutung ‘der Spitze’.

Ahd. **hirti** ‘Hirt’ (got. hairdeis) wird als Substantivierung eines Adj. angenommen, das mittels ja- aus germ. hërdô- ‘Herde’ abgeleitet ist, eigentlich ‘der zur Herde Gehörige’.

Ahd. **firahiâ**, firiha, fira ‘die Menschen’ (Pluraletant.) gilt als Substantivierung eines Adj., das mittels des Suffixes -jo von ahd. ferah ‘Leben, Seele, Geist’ abgeleitet ist, so viel wie ‘die Lebendigen’.

Ahd. **ampfaro** ‘Ampfer’ wird als Substantivierung eines Adj. aufgefaßt, das noch in anord. apr (für *ampr) ‘scharf’, ferner in ndl. und schwed. amper ‘scharf, bitter, unreif, sauer’ vorliegt; also eigentlich ‘das Scharfe, Bittere’.

Ahd. **trôst** ‘Trost, Schutz, Hilfe, Vertrauen’ ist wohl Substantivierung eines Adj., das noch im Altnord. als traustr ‘sicher, stark, fest’ vorkommt.

b) Neutra.

Ahd. **houc** ‘Hügel’ wird als substantiviertes Adj. gegeben und gehört mit gramm. Wechsel zum ahd. Adj. hôh ‘hoch’, bedeutet somit eigentlich ‘das Hohe’.

Ahd. **tior** ‘wildes Tier’, got. dius, wird als Substantivierung eines Adj. wahrscheinlich, das sich noch in agf. déor ‘kühn, wild’ findet, also eigentlich ‘das Wilde’.

c) Feminina.

Ahd. **narwa** ‘Narbe’ wird als Substantivierung eines Adj. angenommen, das noch im As. als naru, im Agf. als nearu ‘eng’ vertreten ist und bedeutet eigentlich ‘die Enge, Verengung’.

Eine besondere Betrachtung beanspruchen ferner Substantive partizipialer Herkunft wie ahd. fiant ‘Feind’ und friunt ‘Freund’, deren Ableitung noch mittels des Gotischen sehr leicht erkennbar ist.

Got. **frijonds** ‘Freund’ ist Part. Präs. zum got. Verbum frijôn ‘lieben’ und bedeutet eigentlich ‘der Liebende’.

Got. **fijands** ‘Feind’ ist Part. Präs. zum got. Verbum fijan ‘hassen’ und heißt eigentlich ‘der Hassende’.

Die Substantivierung sämtlicher eben genannten Beispiele ist vorhistorisch. Die Substantiva stehen im Ahd. isoliert, die entsprechenden Adjektiva sind bereits untergegangen. Dagegen finden wir aber mit der historischen Zeit unserer Sprache eine andere Art von Adjektivsubstantivierung vor, in der Weise, daß die beiden, das Adjektiv und das Substantiv völlig selbständig und gleichberechtigt nebeneinander hergehen.

In welchem Umfange im Ahd. nun diese Art der Adjektivsubstantivierung stattgefunden hat, soll im folgenden die Aufgabe unserer engeren Betrachtungen sein.

So treffen wir zunächst auf eine große Anzahl von Substantiven, die Seite an Seite mit den genau gleichlautenden Adjektiven stehen. Sie sind vollständig zu Substantiven erstarrt und besitzen auch ihre starke substantivische Flexion. Sie weisen somit in jene vorhistorische Zeit unserer Sprachperiode zurück, in der die Trennung zwischen adjektivisch pronominaler und substantivischer Flexion noch nicht vorhanden war, sondern beide, Substantiv und Adjektiv, noch einer gemeinsamen nominalen Flexion unterlagen.

## I. Die starke substantivische Deklination.

Die Stichworte sind nach dem ostfränkischen Lautstande (Tatian) alphabetisch geordnet, die Belege jeweils nach Kasus und Numerus.

### a) Maskulina.

**haft** ‘der Gefangene’ zum Adj. haft ‘gehalten, gefangen, gefesselt’. Akk. Sg.: ia ist in in thesa ziti zi giuuónaheiti, ih úzar themo uuíze íú einan háft firlaze O IV 22, 10.

**nôthaft** ‘der Gefangene’ zum Adj. nôthaft ‘durch Not gefesselt’. Akk. Sg.: habeta tho einan nothaft uúitmaran, therde uuas ginennit Barabbas (vinctum) T 199, 2. [Von Sievers als unflektierte Form des st. Adj. angeführt: doch kann hier auch die starke substantivische Form eines alten a-Stammes vorliegen, ähnlich wie es Kelle (II 151) vom folgenden Beispiel bei O (außerhalb des Reimes) auffaßt.]

**widarwërt** ‘Feind’ zum Adj. widarwërt ‘feindlich’. Nom. Sg.: uns uuídaruuert ni mérrit O L 73.

**trût** ‘der Vertraute, Freund’ zum Adj. trût ‘traut, lieb’. Nom. Sg.: vuas gotes drút er filu frám O L 58; súntar uuard, enóch, in uuar, drúhtines drút sar O H 45; uuánt er uuas gótes drút O H 64; ábraham ther máro uuas gótes drut giuuáro O H 75; so bístu gotes drút ubaral O H 124; zi iru spráh tho ubarlút ther selbo drúhtines drút O I 5, 41; iohannes drúhtines drut uuílit es bithíhan O I 7, 27; thar zaltaz ér ubarlut ther selbo drúhtines drút O I 20, 26; ther ist sélben druhtines drút O I 24, 20; uuáz iz ouh giuuáro gótes drut O II 7, 7; thaz er sin drút uuari O II 9, 32; ther furisto drúhtines drut O III 12, 24; sin drút thehein ther vuúrti er síneru gibúrti O IV 5, 63; sin drút ouh stuant thar éiner O IV 32, 5; irstúant do manag gótes drut O IV 34, 9; quad iohánnes, gotes drút O V 13, 23; unde des fáter

trût uuírdet ménnischo (dilectus) Pſ 28, 6. Gen. Sg.: chúning déro túgedo, sînes trûtes (dilecti) Pſ 67, 13. Dat. Sg.: so íst themo gótes drute gispróchan zi gúate O V 8, 35; daz téta er állez sînemo trûte (sancti sui) Pſ 104, 42. Aff. Sg.: tho sánta got giuuáran, sinan drút einan O II 2, 2; iz méinit hiar then gotes drút O II 4, 63; sprah tho drúhtin ubarlút bi then sínan siachan drút O III 23, 41; só man sinan drút scal O V 8, 38; pittemês den gotes trût Petruslied 7; ze fernúmeste umbe den trût (pro dilecto) Pſ 44 1. Vok. Sg.: kesáh tîh kót trût mîn (o te alumne) N 175 9. Nom. Pl.: thar sin thie drúta thine O H 7; thaz krístes uuort uns ságetun ioh drúta sine uns zélitun O I 1, 51; tharúna sint giscríbene drúta síne O II 3, 4; ioh drúta sine in lánte zi theru brúti ginante O II 9, 8; thie selbun drúta sine húlfun themo uuíbe O III 10, 18; thie drúta giangun gúate O V 5, 19; thie drúta giangun thana sár O V 7, 6; noh uuarun zuíuiline, thie selbun drúta sine O V, 11 34; só sie thar tho gázun, thie liebun drúta sine O V 15, 2; thar sizzen drúta sine O V 20, 17; mit thiu sê drúta sine duent íamer filu blíde O V 23, 181; daz dîne trûta irlôset uuerden (dilecti tui) Pſ 59, 6; daz dîne trûta dine fideles irlôset uuerden (dilecti tui) Pſ 107, 7. Gen. Pl.: thaz uuír nu niazen thrato, thero drúhtines drúto O H 106; aller líut ginoto áhta tho thero drúto O H 109; nim góumo nu gimúato thero selbun gótes druto O H 111; ni gidórsta sprechan lúto hérosto thero drúto O IV 12, 34; thero drúto bistu ouh éiner O V 22, 15. Dat. Pl.: so laz mih, drúhtin min, mit druton dînen íamer sin O I 2, 40; ér scal sinen drúton thráto gimúnton O I 5, 51; ioh múazin mit then drúton thes hímilriches níoton O I 28, 15; mit líoben drúton thinen O III 5, 19.

Einmal íſt bei O auch die Form druten belegt: tház uuir ni bifállen fon thinen líobon allen, fon selben drúten thinen O II 24, 20. Doch nur in der Wiener Hſ. (drúton P, truton F); Angleichung, bewirkt durch die vorausgehenden und nachfolgenden -en (vgl. Kelle II 139). Sonſt begegnen wir dieſem Dat. Pl. -en nur in verhältnismäßig bedeutend jüngeren Denkmälern, wie z. B. dir unde allen dînen trûten Weſſ. Gl. u. B. 85 (11. Jahrh.).

Akk. Pl.: tho sant er drúta uns sine O IV 5, 23; thaz kúrzit druhtin sáre thuruh thie drúta sine O IV 7, 33; thaz sie thes thar giáualon, sine drúta al sámanon O IV 7, 43; súlih hiar ouh rúarta thie selbun krístes druta O V 11, 31; er lerta drúta sine O V 12, 93. Vok. Pl.: quemet giségenote síne ioh liabun drúta mine O V 20, 68.

Während es ſich in den bisherigen Beiſpielen um Subſtantiva mit perſönlicher Bedeutung handelt, kommen nunmehr auch einige Fälle mit abſtrakter Bedeutung in Betracht.

**gisunt** ‘Gesundheit’ zum Adj. gisunt ‘gesund’. Nom. Sg.: so chumet kesunt des lichamin (sánitas carnis) Pf (Gl) 37, 8. Akk. Sg.: gib siechen fóne mînero hénde den gesúnt (sanitatem) Pf (Gl) 16, 7; daz duost dû éra rihtuóm den gesúnt des lichamen (salutem) Pf (Gl) 35, 6.

**jâmar** (auch als Neutr. vorkommend) ‘Jammer, Herzeleid’ zum Adj. jâmar ‘traurig, betrübt’. Nom. Sg. (oder Neutr.): thaz sie thára al thaz iár lâdot mihil iámar O V 23, 169. Gen. Sg. (oder Neutr.): ze doh einemo troste mines âmeres Cant. Ez. 15. Dat. Sg. (oder Neutr.): die rúzen fóre âmere N 223 29; gât ûz ze âmere Pf 94, 11; daz er undurftes fóne kuóllichi chómen ist ze âmere (ad miseriam) Pf (Gl) 103, 26; in âmere zálon ih dir alliu mîniu iâr (in amaritudine) Cant. Ez. 15. Akk. Sg.: nist ther io in gahi then iámar gisáhi O I 20, 12; then iámar allan sáhun thie míthont quamun gáhun O III 24, 69.

**skîn** ‘Glanz, Schein, Deutlichkeit’ zum Adj. skîn ‘glänzend, deutlich, offenbar’. Das Substantivum kommt nach Kelle (vgl. Gloss. u. II 305) nur in folgenden Redensarten vor: scin wëgan ‘die Deutlichkeit von etwas abwägen, es erkennen, anzeigen’ und scin tuon ‘die Deutlichkeit von etwas dartun, es ausweisen, darlegen’, während in der Redensart scin werdan ‘zur Deutlichkeit werden, offenbar werden’ zwar Kelle im Glossar scin unter Subst. aufführt, doch sonst die Frage offen läßt. Akk. Sg.: harto uuégen uuir es scín O I 18, 15 II 6, 32: thár uuir analágun ioh hartes scín uuagun O IV 1, 46; sóso ih ofto scín uuag O IV 31, 33; hêrro, in thir uuígit scin. daz thû maht forasago sîn Christ. u. Sam. 28; in ín dua hárto filu scín O V 15, 36; thaz uuard síd filu scín O L 39; táz uuírdit sâr démo skîn (hoc palam est) N 462 11.

**zart** ‘Zartheit, Reiz, Lust, Freude’ zum Adj. zart ‘lieb, fein, schön’. Dat. Sg.: mít íuuermo zárte (blanditię nestrę) N 12 16; in zárte únde in vuúnnoluste (delitiis) N 297 3. Nom. Pl.: nóh ín die zárta alle neserfiengen (blandimenta) N 700 28. Akk. Pl.: minnôn íro gágenuuérten zárta (blanditias) N 55 30.

Als weitere Maskulina, die unter diese Gruppe fallen, nennen wir ahd. gëlf ‘Prahlerei’ zum Adj. gëlf ‘prahlerisch, übermütig’, ahd. hamal ‘Hammel’ zum Adj. hamal ‘verstümmelt’, ahd. krampf ‘Krampf’ zum Adj. krampf ‘gekrümmt’, ahd. stumbal ‘Stummel’ zum Adj. stumbal ‘verstümmelt’, ahd. stumpf ‘Stumpf’ zum Adj. stumpf ‘unvollkommen, verstümmelt’. Doch ist ihr Vorkommen im Ahd. sehr selten und ihre Belege finden sich nur vereinzelt in ahd. Glossen, Glossarien oder Interlinearversionen.

Im Anschluß erwähnen wir jene Klasse substantivierter Adjektiva, die wie friunt ‘Freund’ und fiant ‘Feind’ partizipialer Herkunft sind. Sie sind ebenfalls bereits zu Substantiven erstarrt, die

kaum mehr als Partizipia empfunden werden, doch gehen ihre Verbalſtämme im Ahd. noch Seite an Seite mit ihnen.

**heilant** ‘Heiland, Erlöſer’ zu heilen ‘geſund machen, erretten, erlöſen’. Nom. Sg.: giboran ist iu hiutu Heilant (salvator) T 6, 2; theser ist heilant mittilgartes (salvator mundi) T 87, 9; mithiu ther heilant giboran uuard (Jhesus) T 8, 1 [als regelmäßige Überſetzung von ‘Jeſus’ und als Namensbezeichnung ſiehe die weiteren Belege Sievers Gloſſ.]; nu thu ther héilant ni bist O I 27, 45; fúar tho druhtin héilant in hierosólimono lant O III 4, 2; iz uuas ther héilant O III 4, 48; quám tho druhtin héilant thara in iúdeono lant O III 24, 1; thaz ér uuas druhtin héilant O IV 1, 13; thiz ist fon názareth ther héilant O IV 4, 64; héilant ther uuáro O IV 27, 25. Gen. Sg.: buoh cunnes Heilantes Christes (Jhesu) T 5, 1; mit thiu uuas gimahalit thes heilantes muoter Maria Josebe (Jhesu) T 5, 7 [ſiehe weiter Sievers Gloſſ.]. Dat. Sg.: chuementemu daz heilante uuirdige kakan lauffem kagani (ihesu) Murb. H 1, 10; inti gifah min geist in gote minemo heilante (salutari) T 4, 5; inti themo heilante gitoufitemo (Jhesu) T 14, 3; inti folgetun themo heilante (Jhesum) T 16, 2; inti leitta inan zi themo heilante (ad Jhesum) T 16, 4 [ſiehe weiter Sievers Gloſſ.]; fréuu ih mih in múate gote héilante O I 7, 6; inti thu ni hórtos hiar in lánte fon demo héilante O V 9, 23. Akk. Sg.: heilant churteru kasuahta kalaubu (ihesum) Murb. H 20, 3; bithiu uuanta gisahun minu ougun thinan heilant (salutare tuum) T 7, 6; giscouuota then heilant (Jhesum) T 16, 1; gisehenti tho then heilant (Jhesum) T 53, 6 [ſiehe auch Sievers Gloſſ.]: er gihéilit thiz lant, héiz inan ouh héilant O I 8, 27; ríht er zi uns ouh héilant O I 10, 9; níuuui boran habet thiz lánt then hímilisgon héilant O I 12, 13; híazun inan héilant O I 14, 4; then drúhtines héilant O I 23, 32; then uuír thar heizen héilant O III 20, 45; ir súechet unsan héilant O V 4, 41. Vok. Sg.: dih nu heilant pittames (salvator) Murb. H 2, 6; crist himiles truhtin ueraltí heilant meisto (salvator) Murb. H 7, 1; heilant furahtante kasih (Jhesu) Murb. H 25, 7; thú heilant biboteri, milti úns (Jhesu) T 111, 1.

**hëlfant** ‘Helfer’ zu hëlfan ‘helfen’. Nom. Sg.: du dera calauba helfant pist (auditor) Murb. H 6, 6. Dat. Sg.: bin gote hélphante thero árabeito zi énte O V 25, 7.

**skepfant** ‘Schöpfer’ zu skephen ‘ſchaffen, erſchaffen, ſchöpfen’. Nom. Sg.: riches himilesges sceffant (conditor) Murb. H 11, 3. Vok. Sg.: cuning eunigo truhtin rachono scepfant allero (creator) Murb. H 24, 1.

**waltant** ‘Herrſcher’ zu waltan ‘herrſchen’. Vok. Sg.: welaga nû, waltant got Hild 49.

Ferner iſt wigant ‘Kämpfer’ zu wihan ‘kämpfen’ hierher zu

ſtellen, doch habe ich in den von mir benützten Sprachquellen keinen Beleg für dies Wort gefunden.

### b) Neutra.

In weit ſtärkerer Zahl als im Maskulinum iſt dieſe Klaſſe der ſubſtantivierten Adjektiva mit ſtarker Nominalflexion im Neutrum vertreten. Da der Gen. Sg. der ſtarken ſubſtantiviſchen und der ſtarken adjektiviſchen Flexion gleich gebildet werden, ferner der Nom. Akk. Sg. des Subſtantivs und der unflektierten adjektiviſchen Form gleich lauten, ſo wird in den Fällen, da ſie ohne Artikel, aber ſubſtantiviſch gebraucht ſind, eine ſtrenge Scheidung, ob adjektiviſche oder ſubſtantiviſche Deklination vorliegt, nicht möglich ſein.

#### 1. a-Stämme.

**abuh** ‘das Böſe, Bosheit, Schlechtigkeit’ zum Adj. abuh ‘verkehrt, ſchlecht, böſe’. Akk. Sg. Das in den Reichenauer Gloſſen auch ſelbſtändig vorkommende Subſtantivum (vgl. Kelle II 167) ſteht ſonſt im Ahd. nur in folgenden Redensarten: 1. in abuh kêren ‘etwas verkehren, falſch auslegen, mißdeuten’: ioh ío in ábuh kerti thio dúhtines dati O III 5, 17; in ábuh kéren zi íu thaz múat O III 15, 30; in ábuh sie iz kértun O III 24, 74; 2. in abuh redinón ‘etwas verdrehen’: then uuizzod in abuh rédinoti O III 17, 30; uuio sie in ábuh redinon O V 25, 73; 3. in abuh wellan ‘übel wollen’: ther ío in ábuh uuolta O I 21, 2; thie in ábuh uuoltun O III 15, 43; 4. in abuh instantan ‘etwas falſch verſtehen’: uuant er in ábuh iz inſtúant O IV 15, 30; 5. in abuh irren ‘im Verderben wandeln’: filu thesses líutes in abuh írrentes O I 4, 37; 6. in abuh thenken ‘böſe denken’: so ſío in ábuh thahtun O III 17, 8; 7. in abuh wenten ‘etwas verkehren’: calumniator ist, der guôttate in ábeh uuéndet Pſ 71, 4.

**arg** ‘das Böſe, Bosheit’ zum Adj. arg ‘bös, ſchlimm, feig, gottlos’. Gen. Sg.: táz tu nionêr neáhtóst nehéines árges ieht sîn (esse mali. i. malorum.) N 290 17; unde mánnolichen árges fermîdet (nec fecit malum) Pſ 14, 3; árges tahton siê (nequitiam) Pſ 72, 8. Dat. Sg.: neláz dina zungun ze arge (a malo) Pſ 33, 14; uuaz kuôllichost dû dih in arge (in malitia) Pſ 51, 3; daz irgiêng ín ze árge (in scandalum) Pſ 105, 36. Akk. Sg.: tiutlun za uuidarstantanne enti arc za piuuisanne Weſſ. Gebet 13; tér uuéndet rhetoricam in árg N 53 10; fóne díu in árg pechêrte (in malitiam) N 250 24; úbe árg uuéllan uuélih íst, árg kemúgen, dáz íst nóh uuêlichera (prava) N 254 21; úbe du áber in árg tih chôrest (ad peiora) N 262 25; unde er ze gâhes arg negeloûbta fóne ánderen (opprobrium) Pſ 14, 3; die mir arg chósont (maligna) Pſ 34, 26; alle íro râta sint in árg kemeînet (in malum)

Pſ 55, 6; árch sprachen siê (nequitiam) Pſ 72, 8; ane diê ioh kuôt in árg uuendent Pſ 118, 121.

**eigan** ‘Eigentum, Beſitz’ zum Adj. eigan ‘eigen’. Nom. Sg.: plato atheniensis philosophus sáz pi athenis in achedemia uilla, dâr sîn éigen uuás N 339 12; ih háreta ze dir fone énden déro uuerlte unz dára dîn eigin gât (possessio) Pſ (Gl) 60, 3. Gen. Sg.: huuanta siu eouuiht ira eiganes ni archennit Monſ. Fr. 30, 3. Akk. Sg.: her quam in sîn eigan (in propria) T 13, 5; er quám in éigan ioh in érbi O II 2, 22; enti si der engilo eigan uuirdit Muſp 12 (kann aber ebenſogut Adj. ſein); ube er îlta geuuúnnen hûs unde hûschénun unde eigen Pſ 40, 4. Dat. Pl.: sie stiftent monasteria an iro êigenen Pſ 103, 17.

**finstar** ‘Finſternis’ zum Adj. finstar ‘finſter’. Dat. Sg.: duit máno ioh thiu sunna mit finstere únuunna O IV 7, 35. Akk. Sg.: thaz ira líoht berahta si gáro iz in intuuórahta, si gikért in harto tház in finstar égislichaz O IV 33, 12; far ih in de finster Pſalm 138 29. Dat. Pl.: under finstrên unde diên, diê in tôdes scátue sint (in tenebrosis et in umbra mortis) [? ſcheint auch Graff unklar] Pſ 87, 7.

**gimah** ‘das Zugehörige, Verbindung, Weſen, Nutzen, Bequemlichkeit’ zum Adj. gimah ‘womit verbunden, zugehörig, paſſend, bequem’. Nom. Sg.: theist al ánder gimah O V 23, 163. Gen. Sg.: uuér íst, ér negetrínche béidero, ér nechóroe árbéite ióh kemáches N 62 18. Dat. Sg.: únd in ménnisken bílde uuérdent sie gebóren, állero uuérlte ze gemáche (commoda) N 819 28; nelâzet tie hínafárenten animas mít kemáche hínafáren N 823 32. Akk. Sg.: thes man nihéin io gimáh in uuorolti ér ni gisah O I 9, 32; ér io man ni gisáh thera mínna gimáh O II 6, 49; sie zaltun míssilih gimáh O III 12, 10; er brahta imo sélben guat gimáh O III 20, 28; uuir uuizun álle thaz gimáh O III 20, 135; uuer horta ér io thaz gimáh O III 20, 147; thaz gimáh fon ímo er súlih hiar ni spráh O III 25, 29; ther zeinot ánder gimah O V 8, 19; ioh so frónisg gimah, so mennisgo ér ni gisah O V 12, 46. Akk. Pl.: únde nímet ímo sélbemo mánigiu sîniu gemáh (voluptates) N 172 20. — **ungimah** ‘das Unpaſſende, Unrecht, Ungemach’ zum Adj. ungimah ‘nicht paſſend, nicht geeignet’. Nom. Sg.: ni uuírdit in thaz úngimah O III 18, 24; thaz úngimah so rúarta thie sîne selbes fríunta O III 24, 70; únde ín stúnget úngemáh (molestia) N 177 26. Gen. Sg.: álles úngemáches ferságe (doloribus molestiisque) N 136 21. Akk. Sg.: sie tho lúto irháretun thuruh thaz míhila úngimah O III 8, 26; intsúah er tho thaz úngimah O III 24, 53; zéli du thaz úngimáh O IV 19, 19; ir hórtut thaz úngimah O IV 19, 65; er thúlta bi únsih suslih úngimah O IV 22, 33; uuéinot ouh, so ih zéllu, iu kínd ellu thuruh sulih úngimah O IV 26, 34.

Instr.: thiu méinent, uuio sih zérbit, ioh thisu uuórolt uuerbit, mit úngumachu thuruh nót sih émmizigen stózot O III 7, 18 [von Grimm, Gramm. IV 711 auch als Instr. aufgefaßt; Kelle faßt es (II 211—12) als Dativ des fem. ô-Stammes ungimacha auf und zwar deswegen, weil Otfrid ein neutrales ungimah nicht gebrauche. Doch dürfte das auf Irrtum beruhen, da Kelle ja selbst im Glossar das neutrale ungimah angibt].

**girëh** ‘ordentliche Beschaffenheit, guter, behaglicher Zustand, Glück’ zum Adj. girëh ‘wohlgeordnet, gelegen, angenehm, glücklich’. Nom. Sg.: mir geréh alde úngereh pegágene Ps 33, 2. Dat. Pl.: únz er in geréchen uuás N 14 6; sid tes siechen **mûot** ze érest in dien geréchen neuuás N 108 9; dô du in gréchen uuâre N 123 6; sô gérno er héime íst riche unde geêret únde máhtig únde in állên geréchen N 268 10. — **ungirëh** ‘ungeordneter Zustand, Unruhe, tumultus’ zum Adj. ungirëh ‘in ungeordnetem Zustand’. Nom. Sg.: min odouuan ungireh uuerde in themo folke (tumultus) T 153, 4; oh uuas mer ungireh (tumultus) T 199, 11; mir geréh alde úngereh pegágene Ps 33, 2; Gen. Sg.: danne uuirt énde alles úngereches Ps 9b, 18; Instr. Sg.: inti mit mihhilu ungirehhu thaz cutti uuas biskrenkit in then seo (magno impetu) T 53, 10. Dat. Pl.: unde min séla ist harto in úngerechen Ps 6, 4.

**guot** ‘das Gute, Gut, Vermögen, Glück, Gnade, Güte’ zum Adj. guot ‘gut’. Nom. Sg.: uns hárto queme in múat thiz selba drúhtines guat C H 116; uuanta íuer ist thiu vuúnna ioh ouh mánag guat C II 16, 4; ioh gifréuuit in thaz múat hárto fílu mánag guat O II 16, 11; noh ni químit uns thiz gúat in unser ármilichaz múat C III 3, 2; thar ist ímne manag gúat O III 7, 30; állaz guat zi uuáre so flóz fon imo tháre O III 14, 82; tho thaz éuuiniga guat úz fon themo grábe irstuant O V 9, 1; quam in hárto in iro múat thaz siu mánagfalda guat O V 9, 8; uuio hárto fram thaz gúat ist O V 23, 25; thaz duit in íamaragaz múat ioh thes hímilriches gúat O V 23, 33; theist al éinfoltaz gúat O V 23, 164; theist thiu uuúnna ioh thaz gúat O V 23, 291; uuánnan chúmet daz kûot N 32 22; sálighéit íst taz fórderôsta ménniskôn gûot (summum bonum) N 84 26; nóh táz nieht taz fórderôsta gûot neist (summum bonum) N 84 28; uuáz íst tír liebera ánder gûot tánne daz tin (bona) N 91 9; téro nehéin dîn gûot neist N 92 22; úbe állero díngoliches kûot tíurera íst N 94 30; íuuêr gûot uuésen daz áfterôsta (vestra bona) N 95 1; dáz íst táz kûot N 129 3; táz ist io éin díng, éin gûot (bonum) N 137 12; uuâr áber dáz kûot sî (bonum) N 168 3; álde dáz únfólleglîh kûot íst (bona) N 175 23; dehéin sô getân gûot (bonum) N 180 4; áber gûot, úmbe dáz tíngoliches uuárt kegérôt, táz chád íh uuésen beatudinem N 194 29; tánnân skinet óffeno éin díng uuésen

gûot únde sâlighéit (ipsius boni et beatudinis) N 195 6; uuáz sélbez taz kûot sî (bonum) N 197 4; ist táz kûot taz fórderósta (summum bonum) N 215 30; gót únde gûot N 219 16; dia sâlighéit uuésen daz kûot (bonum) N 233 26; sâlighéit uuésen éin dáz kûot (bonum) N 246 16; fóne díu ist táz sélba gûot állero ménniskon tâten erbóten (bonum) N 246 19; daz dîn námo ist kuôt unde daz fúrsta guôt (bonum) Pſ (Gl) 53, 9; uuieo únhéuig kuôt in dero altun êo geheîzzen sî Pſ 89, 12; uuanda mit tíu daz meista guôt geuuúnnen uuírt Pſ (Gl) 104, 45; uuâr ist doh êin íro guot Pſ 106, 34; Gen. Sg.: ófto irhugg ih múates thes mánagfalten gúates O S 11; sínt in thesemo búache, thes gómo theheiner rúache, uuórtes odo gúates O S 24; uuir íamer fro sin muates thes éuuinigen gúates O S 48; thaz mír queme alles gúates O I 2, 53; thes guates uuárun sie báld O I 17, 61; gúates er in ónda O I 27, 31; follan gótes ensti, uuáres inti guátes O II 2, 38; thes gúates thoh ni míssin O II 5, 18; thier irfúllit blídliches múates ioh éuuiniges gúates O II 9, 10; in gúates nio in uuángta O II 10, 6; thaz ér sih freuue múates thes éuuinigen gúates O II 12, 20; sih nioto fráuues muates ioh éuuiniges guates O II 12, 70; thaz gúates sie ginúagon éigun unz in éuuon O II 16, 16; álles guates io ginúht O III 9, 14; so fualta sar thes gúates O III 14, 28; uuant ér ist selbo brúnno ioh alles gúates uuunno O III 14, 81; theist álles guates fúrista O III 22, 29; theist álles guates hóubit O III 24, 29; ther fúrist ist alles gúates O III 24, 57; ther fréuuida ist alles gúates O IV 12, 2; álles gúates io ginúag O IV 26, 26; mir únnis alles gúates O V 15, 14; bi thiu thárben uuir thes gúates O V 23, 114; pín ih ze tôde uerseálten únde ze geurônedo mînes kûotes N 34 20; únde piróubôten dînis kûotes N 48 13; únde gelîh uuéhsal béidero, kûotes ióh úbeles N 55 26; uuáz hábo íh tír infûoret tînes kûotes N 58 15; zuô chûfâ ligen fólle únder iouis túrôn, éina gûotes únde ándera úbeles N 62 16; dáz in íro gûotes so únuuíriges sâr nîeht lángên nesalta N 72 21; únde ín échert tés kûotes lústen sól N 72 23; tíu geskáft tero ménniskôn gûotes zíhet io ze ángesten N 82 1; ánderíu tîer sínt álliu geuágo íro gûotes N 94 11; únde ánderro gûotes sô uílo fréchera N 96 10; únde si íro gûotes mûosi ímo úmnen N 99 4; únde nóh tárazûo uuâre îeht natûrliches kûotes N 105 23; únde óffeno natûrliches kûotes nîeht neíst (bonitatis) N 107 23; mít téro guissûn bechénnedo múrgfâres kûotes (felicitatis) N 122 14; fertrôste díh ánderes kûotes (opes) N 123 9; uuér máhti aduersę fortunę gûotes ketrûên N 123 21; táz íst álles kûotes taz fórderôsta (bonorum) N 129 7; sáldâ uuésen álles kûotes fóllûn (bonorum) N 129 17; uuíle du chéden álles kûotes fóllûn státa N 129 18; uuánda ménniskôn mûot íst natûrlicho des uuâren gûotes kér (boni) N 129 25; díe gérno

úndúrftig uuâriu álles kûotes N 135 10; álles kúotes knúhtsám státa (bonorum) N 135 11; tánne sô missehélle uuisâ án demo ûzláze gehéllent tes kûotes, tara sie ilent (boni) N 137 19; dáz ímo nehéines kûotes nebréste (bonorum) N 140 27; únde brístet în mániges kûotes (bonis) N 141 3; fóne álles kûotes samohâfti (congregatione omnium bonorum) N 166 15; dáz uuír irfáren mûozîn dîa hóuestát tes fórderôsten gûotes (boni) N 176 9; ketûo sinen sîn uínden gûotes úrspring (fontem boni) N 179 6; tes únfólleglichen gûotes (imperfecti boni) N 179 21; únde íz nesi úrspring álles kúotes (fons omnium bonorum) N 180 15; tes tûomlichôsten gûotes fól (summi boni) N 185 16; táz er sîn negérôt núbe gûotes N 194 26; fóne gûotes míteuuiste (boni) N 198 18; sáligo dér den lûteren úrspring pescóuuôt hábet álles kúotes (boni) N 222 23; álle gûotes kérôn N 233 27; béide gûotes kér sínt N 234 17; tér nemáhti darfúrder gûot hóizen, dér gûotes âna uuâre (bono) N 246 21; uuér sól dánne gûotes kemáren (boni) N 247 14; ióh filia herodiadis uuánda gûotes kéron N 247 15; dér allés kûotes tárbêt (cunctis bonis) N 259 11; mít ételiches kûotes mískelungo N 259 14; hábent tie úbelen éteuuaz zûogemískelôtes kûotes (boni) N 259 23; únde die éinén dúnchent kûotes uuérde (premio) N 282 25; ze démo énde des kûotes (boni) N 292 28; dieu gelâzen íst pechénneda úbeles únde gûotes N 311 27; be díu neíst ménnisko geuuáltig au sînero tâte gûotes ióh úbeles N 320 20; démo bítent siê guôtes Ps 9b, 3; uuanda mines cuôtes nebíst dû durftig (bonorum) Ps 15. 2; ríeha des únuuehsallîchen kuôtes Ps 23, 4; diê Gót fórderont, diên neménget neheines kuôtes (bono) Ps 33, 11; siê mir guôtes mit úbele lônoton (pro bonis) Ps 34, 12; diê ímo guotes pítent Ps 36, 22; ube sie ímo áber beginnent kuôtes piten Ps 36, 22; dié guótes mit úbele lônont (pro bonis) Ps 37, 21; be díu gesuígeta ih ioh kuótes (a bonis) Ps 38, 3; er gíbet manne al guotes daz er hábet Ps 39, 17; alles kuôtes uuerde si sat Ps 62, 6; fóluuérden uuir des kuôtes, des in dînemo hûs íst (in bonis) Ps 64, 5; fone ánaruófte sát uuórden kuótis (bonis) Ps (Gl) 74, 2; so uuírdet din bisez irfullet alles kuôtes (bonitate) Ps 103, 28; daz er lára séla unde húngerga kuótis kesáteta (bonis) Ps 106, 8; uuanda sie mazlêidi ánachám kéistlichis kuôtis (bonorum) Ps (Gl) 106, 18; sie lónoton mir guotes mit ubele Ps 108, 4; uuanda mer guôtes chómen sol Ps 118, 81; cuótes kesatota er húngerge (bonis) Cant. Mariae 53. Dat. Sg.: karîchem in kuate ubil (vincamus in bono ubil) Murb. H 8, 5; 23, 3; uuaz mih frages fon guote (de bono) T 106, 1; zi mánegemo gúate O Y 46; émmizen zi gúate O Y 61; dúe uns thaz zi gúate O S 43; uns állen nu zi gúate O H 115; simes io mit guate zisámane gifúagte O H 138; zi mángemo guate O I 1, 73; mit themo gúate ih frauuo thár mina dága O I 2, 56; so

scóno theh zi gúate O I 16, 24; uuas giáhtot ío zi gúate O II 1, 42; uuir scúlun uns zi gúate nu kéren O II 5, 1; ni dét er iz bi gúate O II 5, 20; drahto ío zi gúate O II 9, 65; ioh uuír zi demo gúate ío uuesen fástmuote O II 10, 22; sálig sint zi gúate thie rózegemo múate O II 16, 9; zi thínes selbes gúate O III 7, 74; kéremes in múate uns sélben ío zi gúate O III 26, 5; thénkemes zi guate O III 26, 25; bi sínemo einen gúate O III 26, 55; nu uuir sie híar zi guate so sehen gihérete O IV 5, 52; ni dét er iz bi gúate O IV 19, 62; sint sie álang ío zi gúate O IV 29, 4; in éuuon zi gúate O IV 37, 37; sih kérent sie zi gúate O V 6, 41; sie after thémo gúate sint rózagemo múate O V 6, 50; uuola dúmpmuate zi mánagemo gúate O V 9, 41; in éuuon zi gúate O V 23, 30 60 132 174 186 196 208 222 234 258 272 286 298; mit mánagemo gúate O V 23, 56; ni firséhent sih zi gúate O V 23, 150; zi állemo guate O V 23, 182; thaz níuzist du in múate íamer thar mit gúate O V 23, 210; er scóuuot zi themo gúate O V 25, 58; er bíeget zemo gúate O V 25, 61 (ferner steht bei O zi guate sehr oft adverbial, vgl. hierzu Kelle, Gloss.); in allemo mînemo gûote Ñ 8 15; ába mînemo gûote uerstôzenêr (bonis) Ñ 37 19; únde fûorota díh mít mînemo gûote (meis opibus) Ñ 59 2; ze únstatemo gûote dero ménniscon (bonis) Ñ 78 12; fóne demo uuâren gûote (bono) Ñ 122 21; ze demo uuâren gûote (ad vera bona) Ñ 122 26; téro mûot io nâh íro gûote sinnet (bonum) Ñ 135 1; uuérdent tír is tie friunt ze gûote Ñ 156 20; dáz kûote gelih íst (boni) Ñ 175 23; án demo gûote stân (bono) Ñ 195 17; só ríhtet er mít kûote Ñ 213 21; táz uuírt mít kûote Ñ 213 26; temo hêrôsten gûote (bono) Ñ 215 27; râmende ze gûote (ad bonum) Ñ 234 3; ze gûote geuuéndet (ad bonum) Ñ 243 9; táz nesíhet ze gûote (ad bonum) Ñ 243 14; tér síh áber ze gûote héftet Ñ 247 17; uuánda úbe íoman fone zûoslíngentemo gûote gesâligôt uuírt Ñ 259 16; mín sîn ze gûote râmendiu (ad bonum) Ñ 281 32; die úbelen dîe ze gûote râmende (bonum) Ñ 282 7; ze gûote siu chêrende (ad bonum) Ñ 290 6; dáz fóne gûote chómeníu gúot sîn Ñ 290 12; der ze guôte genamdo min got Ps 17, 47; dû bist helfâre ze guôte (in bonis) Ps (Gl) 18, 15; hábet mîna sêla fóne úbele ze guôte bechêret Ps 22, 3; folgen muózin sie ze guôte Ps 34, 4; mir ze guôte bin ih Got Ps 49, 7; die heizmuótigin ze guote sint súmer Ps (Gl) 73, 17; uuanda siè ze úbele râmeton náls ze guôte Ps 77, 57; der der uuíso hêizzet nals ze guote Ps 82, 10; ze guôte gecháttost du dîna erda Ps 84, 2; ze ubele nals ze guôte Ps 85, 14; duô an mir zeîchen ze guôte (in bono) Ps 85, 17; oûh siè an demo guote iro geloubo irstánden (in bono) Ps (Gl) 85, 17; brûche siô ze guôte Ps 91, 2; der dinen uuillen in guôte fóllot (in bonis) Ps 102, 5; déro rehton gebúrt uuirt ze guôte genámot Ps 111, 2; ze guôte genámde sint ir truhtene Ps 113, 15; er lônota mir ubeles

mit kuóte Pſ 115, 12; ze guote genamdo der in truhtenes namen chumet Pſ 117, 26; unde neintlâzet sih ze guôte Pſ 118, 70; fone demo dînemo guôte nescôid mîna séla (a bonis tuis) Pſ 140, 8; so er manige beginnet mit sinemo guôte bruóten Pſ 147, 16; mit pémo guote állemo uuard er geméstet Cant. Deut. 15; ze úbele nals ze guóte Cant. Deut. 32. Alt. Sg.: enti dû mannun sô manac coot forgâpi Weſſ. Geb. 11; thie guat dâtun farent in êuuîg liib Weißenburg. Cat. 101: halota sine scalcha entis elita im siin guot (bona sua) Monſ. Fr. 20, 24; druhtin hóhe mo thaz gûat O L 6; níazan múazi thaz sin múat io thaz éuuiniga gûat O L 93; ioh íu féstino in thaz múat thaz sinaz mánagfalta gûat O S 36; uns harto queme in múat thiz selba druhtines guat O H 116; sie giclóiptun sar thaz gûat O I 9, 38; ni fand in thír ih ander gûat O I 18, 29; gihóufot er mo mánag guat O I 24, 18; er braht uns sálida ioh gûat O II 11, 54; ni mízit er ímo sinaz gûat O II 13, 31; leh in líb inti gûat O II 15, 2; uuio harto míhiles mer gíbit druhtin iuer gûat O II 22, 40; thar irfisgot thinaz múat harto mánagfaltaz gûat O III 7, 36; gihólota siu thár thera dóhter thaz gûat O III 11, 28; hazzot émmizen thaz gûat O III 14, 118; yróugt er in thar mánag guat O III 17, 69; thar ih íu zéllu thaz guat O III 18, 6; noh ni químit íu in múat thaz sinaz mánagfalta guat O III 18, 10; ther mir giförderort thaz gûat O III 18, 41; ni móhta thó thaz iro múat fírdragan thaz éuuiniga gûat O III 18, 65; thanne ih in zéllu thaz gûat O III 22, 16; lerta sie áuur tho thaz gûat O III 22, 36; sie firthuósben thaz gûat O IV 1, 4; ni er alla frúma uuesti. allaz uuár inti gûat O IV 15, 40; thaz uuorolt uuízzi thaz gûat O IV 37, 32; ir quamut héra thuruh gûat O V 4, 38; irbútun ímo tho iro gûat O V 10, 16; érist gab er in thaz gûat O V 12, 61; zalt er mánagfaltaz gûat O V 12, 89; bi thiu dúemes uns io hiar in múat thaz filu míhila guat O V 12, 99; thaz bizéinot mihil guat O V 14, 1; ther uns hárto mánag guat offan scóno giduat O V 14, 28; sie uuizun thaz gûat hiar óbana O V 23, 43; duemes uuír ouh uns in múat thaz filu mánagfalta gûat O V 23, 71; ther stánk, ther blásit thar in múat io thaz éuuiniga gûat O V 23, 277; er ánauártota uuéichero mánno guot (fortunas) N 26 9; só ih sáh tero lántliuto gûot ferôset uuérden (fortunas) N 26 21; tés kûot tie hóuegira íu nerslúnden hábetón (opes) N 27 11; úmbe diu gûot únde úmbe diu ámbaht (de possessione opum) N 58 17; dáz ír éigen gûot neéigent (bona vestra) N 94 5; únde sî áber íro gûot zu íro zúcchen mûosi N 99 5; únde ál gûot hínder ímo behábende (bona) N 129 8; seneca uuólta ióh sîn gûot ál gében neroni (opes suas) N 156 7; tór fertríbet sin gûot (opes) N 173 5; áber uuâre gûot únde fólleglîh nemúgen síu gében (bonum) N 175 24; sô infángen háben dáz kûot (bonum) N 185 21; uuér síu, íh méino gót, únde sîn gûot zesámine fûogti N 186 13; souuésso

îoman gérôt úmbe gûot N 194 26; éin gûot fórderôndo N 195 2; souuér daz uuâra gûot sûoche N 208 24; kuúnnîn óuh tie úbelen dáz kûot (bonum) N 234 12; dáz sie daz kûot lâzên (bonum) N 240 9; tér échert kûot kemág (bononrum) N 242 25; díe dáragágene ál gemúgen âne gûot N 242 29; uuér íst óuh, tér gûot ínne hálte (bonorum) N 283 22; uuánda ér iz kelímlichо brûochendo in gûot peuuéndet N 289 10; got, tér ál gûot kíbet (bonorum) N 321 23; spéndondo gûot kûotên (premia) N 362 21; íh méino íro gûot ínzúcchendo N 762 2; uuer oûget uns daz kûot (bona) Pſ 4, 6; án dero zúngun oûget er guôt Pſ 9b, 7; so er kuôt infâhet (bona) Pſ (Gl) 18, 12; zegeschêinne Gótes kuôt (bona) Pſ 26, 13; fone mir selbemo guôt nehábeta Pſ 29, 8; uuanda ih fone mir selbemo kuô tnehábo Pſ 30, 11; uuélih kuôt nehábent, díe Got hábent, der ál guôt kíbet Pſ 33, 11; siê gâben mir úbel umbe guôt (pro bonis) Pſ 34, 12; sîn guôt nâme dû ímo Pſ 51, 4; uuanda ih êuuig kuôt gérôn zeinphahenne (bona) Pſ (Gl) 53, 4; neheîn guôt netâte ih Pſ 58, 11; umbe ubel nals umbe guôt Pſ 70, 11; sie uuânent dero erdo guôt zeiruuéllinne (bona) Pſ 72, 18; díe iro guot allez kâben túrftigon Pſ 90, 7; sie búten mir ubel umbe guôt (pro bonis) Pſ 108, 5; fone díû spéndota er sîn guôt Pſ 111, 9; uuanda der daz kuôt neahtot Pſ 118, 71; inpháh mih in guôt (in bonum) Pſ 118, 122; die iro guôt kâben Pſ 121, 6; umbe gotes namen fórderota ih dîn guôt (bona) Pſ 121, 9; ímo nehein guôt kelîh neíst Pſ 134, 3. Inſtr. Sg.: nirfréune sih mit múatu íamer thar mit gûatu O S 46; fár innan thés, tohter, héimortes mit frídu ioh mit gúatu O III 14, 48; zi gúatu ir min ni rúachet O IV 16, 40. Nom. Pl.: sô gángên nâh êrôn únde náh rihtûome. dáz lúkkíu gûot sínt (bona) N 168 12; dáz zuéi úngelichíu gûot tiu fúrsten nemúgen sîn (bona) N 187 26; tiu fúrsten gûot nesínt úngelih N 189 10; únde dáragágene, díu sâr gûot nesínt, échert siu démo gelih sîn, ióh túrh táz kérôt man íro, sámoso siu gûot sîn (bona) N 194 10 12; únde áber dánne nuérden uuâre gûot sô siu sih kesámenoên, sámoso ze éinemo bílde N 197 25; dâr ecchert zitlichiu guôt geheîzzen sint (bona) Pſ (Gl) 89, 10; an demo êuuigiu guôt geheîzzen uuérdent (bona) Pſ (Gl) 89, 10; uuanda nehêiniû guôt diên gelih nesint Pſ 118, 127. Gen. Pl.: hungerente gifulta guoto (bonis) T 4, 7; sinu halftonod minero gúoto, trohtin, gibu thurftigon (bonorum) T 114, 2; uuanda dir uuérdera ist diû beta dero himeliscon guôto Pſ 59, 7. Dat. Pl.: áber ír geloûbigen, ir nóh hiêr ínin guôten uuerlte bint Pſ 67, 5. Akk. Pl.: inti thara gisamanon alliu thiu dar giboraniu sint mír inti miniu guot (bona mea) T 105, 2; sela, habes managiu guot gisaztiu in managiu iar (bona) T 105, 2; samaso her ziuúrfi siniu guot (bona) T 108, 1; uuanta ubar alliu sinu guot gisezzit inan (bona) T 147, 11; inti salta in sinu guot (bona) T 149, 1; nehábo ih tír argumentando geóuget

chád si, diu gûot, téro mánege gérônt (bona) N 197 16; uuanda er spendot uuerltzitelichiu guôt (bona) Pſ (Gl) 36, 26; uuanda sie zitelichiu guôt habende (bona) Pſ (Gl) 48, 14; sie oûh irdiskiû guôt umbe iro sunda ferlûren Pſ (Gl) 72, 1; ube oûh hiêr iêman êuuigiû guôt háben mahti (bona) Pſ (Gl) 85, 7; ubil sint in chomen fûre guôt (bona) Pſ (Gl) 106, 34; unde gesehest du diu guôt (bona) Pſ 127, 5.

**heil** ‘Heil, Gesundheit, Glück, Errettung, Erlösung’ zum Adj. heil ‘heil, gesund, gerettet’. Nom. Sg.: heil, lob si Dauides sune (osanna) T 116, 4; heil, lob si imo in hohi T 116, 4; heil, giseganot si ther dar quimit T 116, 5; heil si Dauides sune T 117, 4; iu scal sin fon góte heil O I 12, 8; uuanta héil, thaz quimit fon then iúdion O II 14, 66; ni gifâhit iuih io thaz héil O II 18, 7; heil, quad er, méistar, inti kústa inan sár O IV 16, 51. Gen. Sg.: zi uns ríht er horn héiles O I 10, 5. Dat. Sg.: ioh in zi héile iz gárota O III 4, 12; ióh ouh thanne giile zi thes krúzonnes héile O IV 1, 26. Aff. Sg.: nu uuill ih scríban unser héil O I 1, 113; thaz uuizin these líuti, thaz er ist héil gebenti O I 10, 21; ih giscrib in unser héil O V 25, 10. Inſtr.: thaz lében uuir, so ih méinu, mit fréuui ioh mit héilu O L 80; mit héilu er gibóran uuard O S 44.

**hol** ‘Höhle’ zum Adj. hol ‘hohl’. Nom. Sg.: dhera nadrun hol bauhnida chiuuisso dhero unchilaubono muotuuillun (caverna) Jſ 42, 6. Dat. Sg.: er dáranáh plínd lág in sinemo hóle (antro) N 298 22; diu in demo hóle stúont N 707 32; in démo hóle sinis lichamen (in spelunca) Pſ (Gl) 56, 1. Aff. Sg.: ubar dhes aspides hol (foramine) Jſ 42, 1; danne dír fluóhe dauid fóne saulis kesihte in eîn hol (in speluncam) Pſ (Gl) 56, 1.

**jâmar** (vgl. das Masc.) ‘Jammer, Herzeleid’ zum Adj. jâmar ‘traurig, betrübt’. Nom. Sg.: in hérzen rúarta siu tho thár thaz góriglicha iamar O IV 26, 8. Aff. Sg.: ioh sáh imo thaz iámar O IV 32, 6.

**leid** ‘Leid, Schmerz, Gram, Kummer, Verdruß’ zum Adj. leid ‘leid, verhaßt, unangenehm, betrübend, widerwärtig’. Nom. Sg.: ióhane ouh hiar léid kleib O H 98; thaz iro léid sie irbarme O II 16, 18; thaz stéinina hérza rúarto tho thiu smérza, ruarto thó thiz selba léid O III 18, 68; ser ioh léid ubar uuan ist mir hárto gidan O V 7, 22; uns ist léid hiar mánagaz O V 23, 83; odo iouuiht ánder suntar gúat rúere mo thaz blida múat, léid odo smérza O V 23, 254; daz leitit sia sâr dâr iru leid uuirdit Muſp 9; únde léid hábet mih álten getán (dolor) N 8 1; an állero déro nôte nehábet mír léid tóh nieht só genómen mínen sín (meror) N 32 2; daz knôtesta léid án dero misseskíhte (sarcinam) N 37 10; álde dír léid hábetôst, táz tu háben neuuóltist N 141 19; únde léid tie gûoten drúcche (supplicia) N 268 21; líeb únde léid

pepágene (odiosa) N 282 17; táz úbelên óuh léid únde lieb keskéhent (tristia) N 287 4 (oder Pl.?); nioman neuuúnderôt síh, táz ín léid keskíhet (de tristibus) N 287 8; íro leid iruuíndet an íro hoûbet (dolor) Pſ 7, 17; under sînero zúngun líget léid unde árbêit (dolor) Pſ 9$^{b}$, 7; diên min leid liêb ist (malis meis) Pſ 34, 26; daz kemêina leîd neliêz siê Pſ 77, 64; daz leid uuas mir so harto ána daz iz mih in suhte uuís slêuuen téta Pſ 118, 139. Gen. Sg.: biscírmi unsih thes léides O II 24, 18; in ín irhuggu ih, léuues léides filu séres O III 1, 17; sus léides unsih fúlti O III 24, 16; bi híu er sih thes léides er ni uuárnoti O III 24, 76; ni fánd ih in íu uuiht gúates, noh líabes mines dróstes léithes, theih githúlta O V 20, 104; sié infíndent mér íro léides N 73 2; uuáz tû nóh éigest péidero, léides ióh liebes (tristium) N 76 23; míh mînes léides nóh to únfertrôstet hábende (meroris) N 227 1; danne nefúrhte ih mir des leides (mala) Pſ 22, 4; unz hára ist diû chlága des íuuuértigen leîdes, háranâh folget diû chlága des ûzuuertigen leîdes Pſ 37, 11; die uuúrden gemûohet fone dero bino uuêuuon unde lêides (dolore) Pſ 106, 39; ih pin sculdic in alles leides unmezze Weſſ. Gl. u. B. I 125, Bambg. Gl. u. B. 151. Dat. Sg.: er únsih uns zi léide fon then gúaten ni giscéide O I 28, 2; er uuas thes áphules fróu, ioh uns zi léide er nan kóu O II 6, 23; mír íst áber nû fóre léide ingángen diu gehúht (meror) N 47 2; fóne dehéinemo geskéhenemo léide (malorum) N 74 16; tóh íh is nû fóre léide geâgezôt hábeti (ob dolorem) N 227 11; min lib ist fersuúnden in leîde (in dolore) Pſ 30, 11; fone dísemo leide chit iz ánderesuuâr Pſ 30, 11; an démo leide, daz mir fóne diên ubelen gescêhen ist Pſ 54, 3; íro sêla slêuuet ín demo lêide (in malis) Pſ 106, 26; ze lêide ist mir uuorden Pſ 118, 94; unde fone démo leîde suánt ih Pſ 118, 158. Aff. Sg.: manag léid er thúlta O L 41; bi thiu thúlta ih thráto mánag leid O H 12; giklágota thaz ira mánagfalta léid O III 11, 8; ih thiz léid ni habeti O III 24, 52; thaz léid, thaz ínan ruarta, thaz géner es ni fúalta O V 9, 16; ana tóth inti ana léid O V 22, 8; táz hûfot sih óuh úber daz ánder léid (malis) N 36 21; dáz léid uuénde persi regis macedonum (calamitatibus) N 61 24; daz ih mír leid umbe lieb tuôntén sauli unde absaloni dáraáfter lônota Pſ 7, 5; dâr lieb âne lêid ist Pſ 26, 4; ziû lâzzest dû dih ána dehêin lêid Pſ 42, 5; unde iê ána leid ih fillâ Pſ 72, 14; nehábeu uuir leîd fúre liêb Pſ 88, 50; unde tuont siê ín uuídermuôte alde lêid [oder Aff. Pl.?] (scandala) Pſ (Gl) 103, 17; unde nehein lêid neforhton Pſ 132, 2. Inſtr.: tház uuir fon then blíden mit léidu ni giscéiden O I 28, 3. Dat. Pl.: theist léidon allen úngilih O V 7, 25; táz tie hérte uuórtenen gesuúlste fóne ánauállonten léiden mít lindemo uáske geuuíchet uuérdên (perturbationibus) N 43 27; uuanda min sêla irfullet ist mit leidin (malis) Pſ (Gl) 87, 4. Aff. Pl.: uuanda sié ûfen dih

schiélten diû lêid, dêro sie selben in uuandon (mala) Pſ 20, 12; unde tuont siê in uuidermuôte alde lêid (scandala) Pſ 103, 17.

**liob** ‘das (die) Liebe, das Erfreuliche, der (die) Geliebte, Zuneigung, Wohl, Heil’ zum Adj. liob ‘lieb, geliebt, angenehm, teuer’. Nom. Sg.: fone diu ist ôuh lieb potentia N 193 29; tánne gelicho, gûotén ióh úbelén, lieb únde lêid pegágene N 282 17; taz úbelén ôuh lêid unde lieb keskehent (optata) N 287 4 [oder Pl.?]; áber dáz in lieb kebûret N 287 16. Gen. Sg.: sid si thárben bigan thes liobes zi iro gómman O I 16, 5; níotot er sih libes ioh éuuiniges liobes O I 16, 20; thar man gihéilit iro múat ioh filu liebes giduat O II 16, 20; so uuer so in liobes filu duat O II 19, 28: thuruh thio ángusti ioh sines líubes lusti O V 10, 30; uuio filu thu liebes sihist thár O V 22, 13; thaz duit thes liobes smerza O V 23, 40; hábet sinan gíngon ío zi thes liebes thíngon O V 23, 42; sierhúggent kristes uuórtes ioh liobes mánagfaldes O V 23, 47; thes liebes in nírzihe O V 23, 50; ioh scouuos liobes hárto ginúag. thes ih noh hiar ni giuuúag O V 23, 230; uuáz tû nóh égist péidero. lêides ióh liebes (lętorum) N 76 23; dáz tír ételiches liebes mángta N 141 18; díz sint máchungâ des úngeuuánden liebes (compendii) N 308 20. Dat. Sg.: uns állen ío zi liabe O L 28; er gábi thir in alauuár zi líebe ioh zi uuúmnon springentan brúnnon O II 14, 26; irquíct er ouh, so móht er, thes héresten dóhter in themo hús zi libe then hion zi liabe O III 14, 8; theiz thír irge zi líebe O IV 37, 14; thaz íst in thar in líbe giheizan zi liebe O V 23, 55; állaz thir zi líebe O V 23, 188; iamer mit líebe O V 23, 211: únde íro ze liebe geuuúmnen háben N 728 3; sin séla uuónet in liébe (in bonis) Pſ 24, 13. Aff. Sg.: thoh élti nan githuínge. thiu mo állaz liob insélzit O V 23, 141; ioh scouuos líob filu mánagaz O V 23, 229; leid umbe liéb Pſ 7, 5; unde uuírdet daz chúnftiga liûb (bona) Pſ (Gl) 30, 20; daz du ímo liéb tâtist Pſ 88, 50; nehában uuir leid fúre liéb Pſ 88, 50. Juſtr.: ih lónon íu es tháre mit líebu zi álauuare O V 20, 72. Aff. Pl.: úbe man úns sô mánige túgede beginnet fóne ímo ságen únde sô mánigíu lieb kehéizen N 123 18.

**lioht** ‘Licht’ zum Adj. lioht ‘hell, glänzend’. Nom. Sg.: nu auar leoht in truhtine (lux) Monſ. Fr. 40, 2; cot du der himiles leoht pist (lumen) Murb. H 2, 1; leohtes ioh leoht selbo bist Murb. H 2, 5; du uuaraz leoht kalaubigeru Murb. H 8, 3; dera kalauba leoht kaliuhte Murb. H 15, 2; christ du der leoht pist Murb. H 16, 1; leohtes ioh leoht kalaupit pist Murb. H 16, 1; nohtlih lioht uuegontem fona nahti naht suntaronti Murb. H 25, 2; inti thaz lib uuas lioht manno (lux) T 1, 3; inti thaz lioht in finstarnessin liuhta T 1, 4 (ſiehe weiter Sievers Tat. Gloſſ.); líoht thaz thar scínit O I 15, 19; thar ist lib ana tód. líoth ana finstri O I

18, 9 (vgl. weiter Kelle II 157); dâr ist lîp âno tôd, lioht âno finstrî Muſp. 14; únde châm mir óugôn lîeht N 17 7; óffenôr dánne daz sunnûn lieht N 209 8; úbe áber lîeht tarána châme (luminis) N 743 16; be díu neíst sîn lîeht âne uuíderlîehsene N 826 18; uns ist ánagezéichenet daz lîeht dînes analiûtes (lumen) Pſ 4, 7; sî eina bechénnet in lîchamen, uuélêz lîeht unde finstri sint (lux) Pſ (Gl) 16, 8; dô liecht uuîstomis zegiêng (lumen) Pſ (Gl) 29, 6; uuanda er ist lîeht lîehtes (lux) Pſ (Gl) 35, 10; unde minero oûgou lîeht neist sáment mir Pſ 37, 11; dô ingiêng ímo daz lîeht Pſ 37, 11; lîeht unde uuarheit (lux) Pſ (Gl) 42, 3; finstri uuâren dir liêberen danne lîeht (lux) Pſ (Gl) 51, 5; mínnesami ist lîeht (lumen) Pſ (Gl) 54, 6; thabor, daz chit lîeht chómende (lumen) Pſ (Gl) 88, 13; dero lîeht sie getuot fersáchin diabolo (lumen) Pſ (Gl) 88, 13; lîeht ist irrúnnen démo réhten (lux) Pſ 96, 11; lîeht dero geloûbo (lux) Pſ (Gl) 96, 11; daz ist daz lîeht dero geloubo (lumen) Pſ (Gl) 103, 2; uuanda lîeht irrúnnen ist in finstri Pſ 111, 4; iz ist lîeht minen phádeu Pſ 118, 105; sîn skîmo ist also lieht (lux) Cant. Abac. 4; der daz ebenwesente wâre lieht was Bambg. Gl. u. B. 26. Gen. Sg.: cot du der himiles leoht pist saio ioh leohtes (lucis) Murb. Ḥ 2, 1; leohtes ioh leoht selbo bist (lucis) Murb. Ḥ 2, 5; leoht leohtes inti prunno leohtes (lucis, luminis) Murb. Ḥ 3, 1 (ſiehe weiter Sievers Gloſſ.); bidíu uuanta thiu kind therra uueraldi uuiseron then liohtes kindon in iro cunne sint (lucis) T 108, 4; thaz ir liohtes barn sít (lucis) T 139, 10; íagilih instúanti thes sélben liohtes gúati O II 2, 10; tes uuáren liehtes zéigâra (luminis) N 227 4; des êrháftesten liehtes (luminis) N 230 27; táz ímo an déro stéte gebrístet sines liehtes N 271 2; díu héiteren liehtes íst (luminis) N 730 25; gágen démo speculo dés ingelégenen líehte- (luminis) N 748 19; só die sia dô getâten fólla liehtes (lumine) N 803 27; éin brúnno himeliskes liehtes (lucis) N 832 25; des liehtes hóubethafti (lucis) N 834 16; sô fílo sî lîehtes habet N 834 28; sines lîehtes uuíziu natura róteta in stílli (lucis) N 836 26; tánne sî sáhe díu bróiten féld tes liehtes (luminis) N 838 27; er ist lîeht liehtes (lucis) Pſ (Gl) 35, 10; des liehtes darbent dar Pſ 55, 13; uuis scóuuare Gotis liehtis (lucis) Pſ (Gl) 98, 2; die vil lucel liehtes pâren Ezz. Geſ. 113. Dat. Sg.: hluttor leohte ist araugit (luce) Jſ 9, 16; sezzita dih deotom za leohte (in lumen) Monſ. Fr. 39, 19; fona leohte leoht fram pringanter (luce) Murb. Ḥ 3, 1; tago leohte arkepanemu (luce) Murb. Ḥ 8, 1 (ſiehe weiter Sievers Gloſſ.); thaz her giuuizscaf sageti fon liohte (lumine) T 13, 4; thaz her giuuizscaf sageti fon demo liohte T 13, 4; thaz quedet ir in liohte T 44, 18 (ſiehe weiter Sievers Gloſſ.); ioh núrtun sie inlíuhte fon himilisgen líahte O I 12, 4; fon héllono thiote auur zi thésemo liohte O III 24, 100;

fon themo liohte uuas ther mán in énuon giskéidan O IV 12, 52; iz tánne ilet ûzer demo liehte (luce) N 13 25; er sia náh ze liehte brâhta N 225 5; ûf ze liehte erhéuen (ad lucem) N 262 8; só er háraûf ze táges liehte cham N 299 32; zûo demo úngesíunlichen liehte (luci) N 322 17; erblichendiu fóne iro liehte (luce) N 748 25; in uuâremo liehte (lumine) N 795 27; tíz hábet tír gegében din sórgen, únde dîn uuáchen mit liehte (lucernis) N 797 17; únz hínaûf ze demo óberen liehte (ad lucidam) N 800 21; in himeliskemo liehte (lumine) N 804 21; mit táges liehte N 834 32; álde si béteta daz lieht fóne liehte chómenez N 841 13; únde er mit liehte nedúrhpräche din fénster (lumine) N 846 22; an dinemo liehte gesehen uuir liht (in lumine) Pſ 35, 10; in déro lébendon liehte (in lumine) Pſ 55, 13; irliûhtet mit liehte uuîshéite (lumine) Pſ (Gl) 66, 2; fone finstri ze liehte (in lucem) Pſ (Gl) 76, 11; diê gant truhten in dinemo liehte (in lumine) Pſ 88, 16; in dines analiutes liehte (in inluminatione) Pſ 89, 8; behéleter mit liehte (lumine) Pſ 103, 2; mit sinemo liehte Weſſ. Predigten B 1 13; vone imo einen wären liehte Bambg. Gl. u. B. 26. Afk. Sg.: enti mano ni gibit siin leoht (lumen) Mouſ. Fr. 19, 3; fona leohte leoht fram pringanter (lucem) Murb. H 3, 1; kagan pliuuanti leoht himilzeichano (lumen) Murb. H 4, 2 (ſiehe weiter Sievers Gloſſ.); bithiu uuanta gisahun minu ougun lioht (lumen) T 7, 6; folc gisah mihhil lioht (lucem) T 21, 12; noh intprennent lioht (lucernam) T 25, 2 (ſiehe weiter Sievers Gloſſ.); so uuar sunna lioht leitit O H 104; er fuar ouh thánne ubar hímila alle, ubar súnnun lioht O I 2, 14; unánta thiu min ougun nu thaz giscóuuotun, hot h, thaz thar scinit O I 15, 19 (vgl. weiter Kelle II 161); únde só er dáz lieht finde N 179 7; souuér dáz lieht chiesen gestät (lucem) N 196 21; ter mâno fóne imo sélbemo lieht nehábet N 270 28; únde si enfieng iro lieht N 755 29; úbe der tágerod sin scóna lieht inzúndet hábe (lumen) N 784 27; uuánda álle stérnen hábent fóne dero súnnûn lieht N 832 27; álde si béteta daz lieht N 841 13; daz liêcht nemúgen uuir késêhen Pſ 4, 7; uuír neheigen nehein liêht fone úns sélben Pſ 17, 29; ih lâzo dih óbenan ána únirdrozzeno daz licht minero uernúmiste Pſ 31, 8; er getuôt iz scinbâre also liêht (lumen) Pſ 36, 6; daz ih kesâhe daz uuârra liêht Pſ 39, 13; sende ûz dîn liêht Pſ 42, 3; gotis liêht negesihet er niémer (lumen) Pſ 48, 20; fóne apostolis hábest dû állero uuérlte liêht kegében Pſ 75, 5; er gibet liêht Pſ 102, 11; der uns sin lieht gibit Ezz. Geſ. 23. Vok. Sg.: leoht leohtes inti prunno leohtes (lux) Murb. H 3, 1; leoht er selbo aller inti tak (lux ipse) Murb. H 4, 1; thu lioht arskin huctim (tu lux) Murb. H 25, 8. Nom. Pl.: inti uuariu uueralti leoht (lumina) Murb. H 22, 2. Gen. Pl.: uuanda iz chúmet fone fáter liehto (luminum) Pſ (Gl) 18, 9, (Graff gibt für O V 22, 5 Gen. Pl. an,

doch dort Adverb nach Kelle Gloss.). Akk. Pl.: dâr spráng ínne éin brúnno hímeliskes líehtes, tóugenero rúnsón fliezende, in állíu líeht tero uuérlte (in lumina) N 832 26.

**lôs** ‘Bosheit, Falschheit, zuchtloses Wesen’ zum Adj. lôs ‘frei beraubt, los, zuchtlos’. Gen. Sg.: sum uuas luginari, sum skâchâri, sum fol lôses, ind er gibuozta sih thes Ludwigslied 18. Akk. Sg.: daer auh lôs sprihhit uuidar heilegemo gheiste Mons. Fr. 6, 10 (doch kann es hier auch Adv. sein, wie es Hench im Glossar auffaßt).

**mein** ‘Falschheit, Verbrechen, Frevel, Sünde’ zum Adj. mein ‘falsch, böse, sündhaft’. Nom. Sg.: dáz méin zespréchenne íst, nieht éin zedénchenne (nefas) N 319 27 (kann auch Adj. sein). Gen. Sg.: gisuerit er meinnes Merigarto 2, 117 (Adv. Gen. Braune). Dat. Sg.: tház sie mit then uuúnton nirfúlen in then súnton, noh mit themo meine ni uuerden zi áz eine O II 17, 4; si ther githáng íu festi ínnan theru brústi, thaz ío, bi themo méine, thaz múat si fasto héime O II 21, 7 (während hier Kelle meine zum Neutr. mein stellt, scheint es in diesem Falle doch mit Jugenbleek [S. 14, 6] wahrscheinlich nur des Reimes wegen für das als Beteuerung und Versfüllung oft gebrauchte bi thia meina ‘wahrlich, fürwahr’ zu stehen). Akk. Sg.: dáz ih méin zuo mír lieze (fas) N 35 9; ane fristendo iro mêin Ps 108, 13. Instr.: then méistar, io méino! liazun sie thar éino O IV 17, 28 (von Kelle [vgl. Glossar] als Instr. zu mein aufgefaßt im Sinne von ‘welch Unrecht! welch Frevel! abscheulich!’, ebenso vgl. Erdmann O. S. II § 178).

**reht** ‘Recht, Gerechtigkeit, das was recht ist’ zum Adj. reht ‘recht, gerade, gerecht’. Nom. Sg.: euuic rehd bíqhime (iustitia) Is 26, 5; ni sí thaz ginuhtsamo iuúar reht mír thanne thero scribaro (iustitia) T 25, 7; bûent ouh róht inti fríthu thar O V 23, 126; uuánda dáz állero róht íst, táz íst óuh éines róht N 58, 24; Gót fóne démo min reht ist kehôrta míh Ps 4, 2; so bétot oûh reht (iustitia) uuanda armherzich keba ist reht (iustitia) Ps (Gl) 16, 1; diên íro sélbero róht líchet Ps 17, 28; áber lúge reht (iustitia), diû ist úngereht, also daz reht déro scéitiudon (iustitia) Ps (Gl) 18, 9; dir reht truhten ist also bérga (iustitia), póton sint din reht Ps 35, 7; also cham ze érist póton daz Gótes reht (iustitia) Ps 35, 7; dir reht daz ist din geloûba Ps 36, 6; daz uns sin reht in muôte si Ps 39, 10; mih mêr fréuuen solta Gotes reht (iustitia) Ps (Gl) 42, 2; mîn reht darába giêng (iustitia) Ps 70, 17; in sinen tágen chúmet reht (iustitia) Ps 71, 7; reht unde frído chúston sih (iustitia) Ps 84, 11; dâr reht ist, dar ist frído (iustitia) Ps (Gl) 84, 11; be diû irsáh únsih reht fóne hímele (iusticia) Ps 84, 12; démo fólget daz hímelsca reht Ps 84, 12; róht kât fóre (iustitia) Ps 84, 14; din reht in

ungehúhtigemo lande (iustitia) Pſ 87, 13; reht unde gerihte sint cáreumi dines stuôles (iustitia) Pſ 88, 15; al reht heizzit uuârheit (iustitia) Pſ 91, 5; din reht uuerde bechêret in irtêilda (iustitia) Pſ 93, 15; anderen ist er reht unde urteilda (iustitia) Pſ 96, 2; disiu zuéi heizzent ándersuâr reht unde frido (iustitia), alde reht unde urtêilda (iustitia) Pſ (Gl) 100, 1; unde sin reht ist daz chit schinet an ínsero súno súnen (iustitia) Pſ 102, 18; daz in Gotes reht tilegon neuuolti (iustitia) Pſ (Gl) 105, 23; daz óffen Gótes reht an in geskine Pſ 105, 28; sîn reht uuéret iêmer (iustitia) Pſ 110, 3; 111, 3 9; din reht zefúrhtenne ist Pſ 118, 137; din reht ist êuuig reht (iustitia) Pſ 118, 142. Gen. Sg.: quam zi íu Johannes in uuege rehtes (iustitiae) T 123, 7; dáges inti náhtes fléiz si thar thes réhtes O I 16, 13; réhtes sie githahtun O I 17, 64 (Adv. Gen.); thar tháht er filu réhtes O II 12, 5 (Adv. Gen.); thie ío thes réhtes gingent O II 16, 14 (vgl. weiter Kelle II 158); neuuág mir nieht úmbe réhtes minna dero geuuáltigôn bólgenscaft (iure) N 26 3; úmbe réhtes minna (iustitię) N 27 29; tie nioman réhtes eruuénden nemág N 40 4; álso fóne réhtes kuuínne réhte (iustitię) N 190 12; únde uuise êtéilare des réhtes (equi) N 292 13; iéhent sie min gánzi únde mín réhtis háben N 463 19; pringent góte daz ópfer des réchtes (iustitię) Pſ 4, 6; diê mih tágeliches dines rechtes írrent Pſ 6, 8; so diê tuônt, diê réhtes irdrúzet Pſ 17, 23; siê hábent an ín sélben diê chraft des rehtes Pſ 18, 10; leita mih after diên stigon des rehtes (iustitię) Pſ 22, 3; daz sint diê diêder húngert rehtes (iustitiam) Pſ 32, 19; so inphâhest dû opher des rehtes (iustitię) Pſ 50, 21; also dathan unde abiron, diê hoûbet des rehtis sceidungo uuâren (scismatis) Pſ (Gl) 54, 16; diê Gotes rehtes unuuizzige (iustitiam), unde iro selbero reht státinde Gotis réhtis ungelós sint (iustitię) Pſ (Gl) 70, 2; dines rehtes keuuáno ih (iustitię) Pſ 70, 16; mir ist chúnftig corona rehtis (iustitię) Pſ (Gl) 83, 12; Got kíbet suozzi des rehtes Pſ 84, 13; dîû uuârheit dines rehtes Pſ 91, 3; Christus sunna rehtis (iustitię) Pſ (Gl) 103, 19; daz sie rehtes huôten (iustificationes) Pſ 104, 45; ín neirdróz réhtes Pſ 105, 43; Gotis rehtis uuára netuôonte (iustitię) Pſ (Gl) 106, 12; rehtes kíredo uuas sî girig Pſ 118, 20; aber rehtes kelust, unde be diu gerot daz muot rehtes, danne iz rehtes keluste gérot Pſ 118, 20; an diên urteildon dines rehtes (iustitię) Pſ 118, 62; die urtêilda dines rehtes (iustitię) Pſ 118, 106; uuanda sie des rehtes iêmer lébent Pſ 118, 144; in déro uuarhéite dines rehtes Pſ 118, 151; diû zeuuêi sint iêmer urteilda dines rehtes (iustitię) Pſ 118, 160; umbe diê urteilda dines rehtes (iustitię) Pſ 118, 164; diê rehtes húngerge sint Pſ 145, 7; fon den gewâten desse réhtes St. Gall. Gl. u. B. II 7; ih hân gesundot an demo feruuâzenen merresali des gotes rehtes Weſſ. Gl. u. B. I 110. Dat. Sg.: thionomes

imo in heilagnesse inti in rehte (in iustitia) T 4, 16; inti thaz zi rehte uuirdit gibu íú T 109, 1; thanne thuingit her ueueralt fon suntun inti fon rehte (de iustitia) T 173, 4; fon rehte uuarliho (de iustitia) T 173, 5; thaz er bi réhte uuas sin drút O II 9, 40; só iz bi rehte uuésan scal O III 2, 13; thaz siu mit thémo uuerke al untar úns iruuélke, ioh síh ouh uuidar réhte fúrdir zi úns ni irrihte O III 7, 68; des ih uuidar gotes uuillun gifrumita enti uuidar mînemo rehte Bruchſt. einer Beichte 19; únde er áfter réhte béidíu uersáh N 21 29; míh negechêreta nîo nehéin man ába demo réhte án daz únréht (ab iure) N 26 20; fóne díu urâgeta mit réhte éiner dinero gesuâson (haud iniuria) N 32 20; man mit réhte nehéinen mér úberuuínden nemág N 34 21; álliu díng kót in geduánge hábende. tuíngen ze íro réhte N 39 16; uuáz úbe dísêr stúrz tíh tûot mit réhte díngen des pézeren (iusta causa) N 62 28; álso díe álle mit réhte díngent N 62 28; tér strît héizet mit réhte legalis N 66 22; souuáz er uuíle hâben ze réhte N 71 26; mít uuélemo réhte chlágôst tu díh tánne N 79 13; táz keskíhet ív mit réhte (haud inmerito) N 95 6: fóne díu nemág íro nehéin mit réhte sô héizen N 107 16; nesól uns tánne mit réhte tíu gûot túnchen N 124 5; úbe óuh líumenda mit réhte guúnnen uuérdent N 158 5; uués mág íh nû dígen mít réhte sô túmbên mûoten N 168 8; uuír ín mít réhte iéhen N 186 6; uuélih uuúnder míh tés mít réhte múge sîn N 227 18; álso chîst tu dén mít réhte máhtigen N 239 16; úns sól mit réhte dúnchen N 246 8; únde árge uuéiz íh tíh mit réhte tíer héizen N 254 2; dáz fóne réhte gûot íst (ratione iustitiæ) N 259 23; díudir sárf íst únde die úbelen áfter réhte chéstigôt (iusto supplicio) N 295 21; dáz mít réhte héizen súle casus N 307 19; sólih táz iz êuuig héize mít réhte N 349 22; dáz héizet mit réhte êuuig N 350 3; fóne díu chîden uuír mít rehte (haud iniuria) N 359 10; únde mit réhte N 362 13; mít réhte hábet sol dén námen N 706 6; dû mit réhte fáter héizest N 725 19; tíu íst mít réhte gegében N 753 3; únde dáz mít réhte ligen ín mînemo sínne N 764 30; mit réhte dienot tír dísiu ánasihtiga uuérlt N 796 7; fóne démo réhte fár dû nû hína ze demo hímelhêrote N 798 30; íro mágezóhun mít réhte uuésen fórderorun N 828 19; táz ín nîoman ze réhte nelîez táz uuárt ze lóibe N 862 11; mit únuuendigemo rehte (iustitia) Pſ 2, 9; diê multitudo misericordiæ tuę mit rechte heizzent Pſ 5, 8; leite mih trúhten in dinemo rehte (in iustitia) Pſ 5, 9 (2); fóne ségene hábet er dáz érbe, nals fóne rehte Pſ 5, 13; sô uállo ih mit rehte, daz chît, sô uuírdo ih mit rehte eruéllet fóne mînen fienden Pſ 7, 5; dánne irtéille mir nâh mînemo réhte (secundum iustitiam meam) Pſ 7, 9; mit rehte hílfet er mir Pſ 7, 11; Gót lóbon áber ih nâh sínemo réhte Pſ 7, 18; ér irtéilet úber diê liûte áfter rehte (in iustitia) Pſ 9, 9; mit rehte uuanda dû nefer-

lâzest truhten diê dih suôchent Pſ 9, 11; ih chúmo âber mit démo rehte fúre dih (cum iustitia) Pſ 16, 15; lônot ér mír nâh minemo rehte Pſ 17, 21 25; in dînemo rehte lôse mih (in iustitia) Pſ 30, 2; siû sint mit rehte des scámeg Pſ 33, 6; irtêile dû mir after minemo rehte Pſ 34, 24; ertêile daz ze rehte Pſ 36, 6; mit rehte irhúgo ih des tirtagen Pſ 37, 5; diê noh an démo rehte hínchent Pſ 39, 12; mih tillest dû mit rehte Pſ 40, 5; des langet sie mit rehte Pſ 43, 23; bechêrent siû ze rehte Pſ 44, 6; des freûta sih mit rehte Gotes purg Pſ 45, 5; din zésenua ist irfúllet mit rehte, uuanda ze dinero zésuun nechóment neheine âne rehte Pſ 47, 11; mit rehte den zelázenne Pſ 50, 6; núbe ioh ze réhte háben uuíle Pſ 50, 16; mit rehte sid siê Góte neuuolton lichen Pſ 52, 6; so áhtont iz ze réhte Pſ 57, 2; mit rehte branda er siê Pſ 59, 2; mit rehte uuanda fone ímo ist hára in uuerlt kesêndet Christus Pſ 61, 2; daz dîn heiliga hûs uuúnderlîh ist in réhte (in iustitia) Pſ 64, 5; uuunderhaft in rehte (in iustitia) Pſ (Gl) 64, 5; uuanda nâh rehte irteiles dû uber diê liûte (in æquitate) Pſ 66, 5; uuízzer heizent diê mit réhte Pſ 68, 2; ze réhte nefâhen siê Pſ 68, 28; só gebúrre in nâh dinemo rehte, uuanda siê sih ze hárto fersâhen ze íro selbero rehte Pſ 68, 29; in dînemo rehte nim mih ûzzer únrehte (in tua iustitia) Pſ 70, 2; dîne ármen in rehte unde in urteîldo zeirteillenne (in iustitia) Pſ 71, 2; er brínget siê ze rehte Pſ 71, 14; daz pegágenda mit rehte diên, diê sih kuôllichoton Pſ 73, 4; nals an íro selbero rehte Pſ 77, 7; die freuuent sih Got mit rehte Pſ 88, 13; unde in dînemo rehte uuerdent sie irhóhet, nals in iro rehte (in iustitia) Pſ 88, 17; be dîû neuuaren siê gotes rehte úndirtân (iustitiæ) Pſ (Gl) 88, 17; irteilet er liûten in rehte (in æquitate) Pſ 95, 10; er úbertêilet den érdering in réhte (in æquitate) Pſ 95, 12; tiêfela heizzent mit rehte sundêrra dero erdo Pſ 100, 8; uuard pizelit ze rehte (ad iustitiam) Pſ (Gl) 104, 8; tíu mit rehte heizzent Pſ 105, 2; unde daz uuard ímo geáhtot ze réhte (in iustitiam) Pſ 105, 31; daz kescáh mit rehte Pſ 106, 39; der ist mit rehte obe ímo Pſ 108, 6; siu sint in uuarhéite getân unde in rehte (in æquitate) Pſ 110, 8; daz chédent martyres mit rehte Pſ 115, 10; du birgest siu mit rehte Pſ 118, 19; an dînemo nals an minemo rehte chicche mih (in tua iusticia) Pſ 118, 40; alle sih skêidente fone dînen rehten ferchúre du unde mit rehte Pſ 118, 118; nah dinero genâdo, nals nâh minemo rehte Pſ 118, 124; niéman neist der sînero damnationis sih mit rehte gechlagon muge Pſ 118, 137; fone diu chit mit rehte sancta ecclesia Pſ 118, 161; in dînemo rehte nals in minemo gehore mih (in tua iustitia) Pſ 142, 1; also diê tôten dero uuerlte, die mit rehte irsterbent Pſ 142, 3; chicche mih in dînemo rehte (in æquitate) Pſ 142, 11; unde fréuuent sie sih in dînemo rehte, nals in iro

rehte (in iustitia) Pſ 144, 7; dîe mit réhte míst hêizent Cant. Anne 8; so heizest du ín mit rehte uáter Orat. Dom. 9; in rehte unde in hêiligi (in iustitia) Ymnuſ Zach. 75; die vone unrehte ze rehte sih pechêrent Weſſ. Gl. u. B. I 58; Bambg. Gl. u. B. 86; sos ih mit réhte scólta Bambg. Gl. u. B. 130; só ih mit rehta scolta Weſſ. Gl. u. B. 103. Aff. Sg.: dhu minnodos reht (iustitiam) Iſ 4, 17; ibu dû dâr énic reht habés Hild 57; só gilimphit uns zi gifullenne al reht (iustitiam) T 14, 2; salige sint thie thar hungerent inti thurstent reht (iustitiam) T 22, 11; salige sint thie thar ahtnessi sint tholenti thuruh reht (iustitiam) T 22, 15; ir iuuar reht ni tuot (iustitiam) T 33, 1; suohhet zi heristen gotes rihhi inti sin reht (iustitiam) T 38, 7; reht mínnonti ana méindati O I 4, 8; er sîn reht allaz kirahhôn muozzi Muſp 83; chíus tû, úbe si réht fórderôe (ius) N 58 10; stritet man úmbe réht N 66 6; dáz er án fórtunam nehéin réht nehábe N 99 20; súmeliche úmbe réht kechélite N 286 21; ih únmahtig pin, dîn reht zerfóllone Pſ 6, 3; uuanda got rehter minnot der menniscon reht (iustitias) Pſ 10, 8 [oder Pl.?]; der reht uuúrchet (iustitiam) Pſ 14, 2; gehôre truhten min reht (iustitiam) Pſ 16, 1; réht muôzin irchénnen miniû oûgen, daz ih nemíssefâhe, noh úureht nefínde fúre reht (equitatem) Pſ 16, 2; die gótes reht neuuizzen Pſ 17, 28; unuuizzende kotis reht uuellin siê iro reht stellin (iustitiam) Pſ (Gl) 17, 28; unde euangelistę chundent sin reht (iustitiam) Pſ 21, 32; er neuuêiz uuéder umbe reht alde umbe liûment Pſ 32, 15; sâlig sint diê umbe reht âhtunga lident (iustitiam) Pſ (Gl) 34, 23; diê mîn reht uuéllen (iustitiam) Pſ 34, 27; min zunga áhtot dîn reht (iustitiam) Pſ 34, 28; unde din reht spendo (iustitiam) Pſ 35, 11; er bringet ûz din reht (iustitiam) Pſ 36, 6; die aber reht uuizzin Pſ 36, 19; uuanda íh knôto reht forderota (iustitiam) Pſ 37, 21; ih chúnta dîn reht (iustitiam) Pſ 39, 10; ih nespreche dîn reht Pſ 39, 10; dîn reht neferbarg ih (iustitiam) Pſ 39, 11; der sîn reht kelírnta Pſ 41, 9; umbe uuarhêit unde reht Pſ 44, 5; reht oûge in suônotage Pſ 44, 5; du minnotost reht (iustitiam) Pſ 44, 8 (2); chundent cęli daz chît rehte sîna reht (iustitiam) Pſ (Gl) 49, 6; danne ságet mîn zúnga mit fréuui dîn reht (iustitiam) Pſ 50, 16; únreht spréchen mir dánne reht (equitatem) Pſ 51, 4; in dîn reht nechómen siê (in iusticiam) Pſ 68, 28; diê iro selbero reht stâtinde sint Pſ 70, 2; mine chréfte neheine sin min reht noh einiz nube dinin geuuâlt unde din reht (iustitiam) Pſ (Gl) 70, 19; du mánigfáltótost din reht (iustitiam) Pſ 70, 21; unde din reht zefórderonne (iustitiam) Pſ 71, 2; so irteîlo ih reht (iustitias) Pſ 74, 3 [oder Pl.?]; daz ir unreht irteîlent fúre reht Pſ 81, 2; iudei uuolton iro selbero reht pistâten (iustitiam) Pſ 88, 17; die daz tuônt, diê reht fasto hábent (iustitiam) Pſ (Gl) 93, 15; predicatores in Gotes reht chúnton (iustitiam) Pſ

96, 6; fóre diêten iróffenota er sin reht (iustitiam) Pſ 97, 2; er findet reht über erdring Pſ 97, 9; du garetost reht (equitatem) Pſ 98, 4; in sancta ecclesia täte dû geríhte unde reht (iustitiam) Pſ 98, 4; aber reht unico (iustitiam) Pſ (Gl) 98, 4; fóne dómo unir reht inphiengen (iustitiam) Pſ (Gl) 98, 5; sâlige die geríhtes huótent unde réht tuont (iustitiam) Pſ 105, 3; der ûobet mit leticia Gótes reht Pſ 118, 48; ih té tagerihte unde reht (iustitiam) Pſ 118, 121; dû gebúte reht (iustitiam) Pſ 118, 138; siu sint din reht, du bist rehter, reht kebiêtendo Pſ 118, 138; er uopte gerno allaz reht Merigarto 1, 58; wanda er daz reht verchoufta Mem. mori 71; taz wir durh reht ersterben Ezz. Geſ. 124; er chan iedoh daz reht urechen Weſſ. Predigten B 1 24. Juſtr.: só ih mit rehto aphter canone scal Prieſtereid 4; sóso man mit rehtu sinan bruodher scal Straßbg. Eide 20; nû skînet táz tíu mít réhto héizent lâbâ N 451 5. Rom. Pl.: trûhtenes réht, diû sint créht (iustitie) Pſ 18, 9. Dat. Pl.: alle sih skêidente fone denen rehten ferchûre du (a iustitiis tuis) Pſ 118, 118. Aff. Pl.: uuanda got rehter minnot dero menniscon reht (iustitias) Pſ 10, 8; unde siniû reht netréib fóne mir (iustitias) Pſ 17, 23; so irteilo ih reht (iustitias) Pſ 74, 3; unde miniu reht intuuérent (iustitias) Pſ 88, 32; der sin uuort daz chit sin gebot chundet iacob, unde siniû reht unde sine urteilda israheli (iustitias) Pſ 147, 19. — **unreht** ‘Unrecht, Ungerechtigkeit’ zum Adj. unreht ‘unrecht, unrichtig, ungerecht’. Rom. Sg.: unrehd uuerdhe ardilet (iniquitas) Jſ 26, 1; neouuiht niarchennit daz unreht in iru arto Monſ. Fr. 30, 11; unreth desiu ueraltí ni unsera elilentoe kalaupa (iniquitas) Murb. H 8, 4; inti unreht nist in imo (iniustitia) T 104, 5; inti bithiu ginuhtsamot unreht, ercaltet minna managero (iniquitas) T 145, 9; dáz ménniskón únreht sih táz péitet spálten N 172 6; úbe diz unreht ist in minen hánden (iniquitas) Pſ 7, 5; íro únreht plóstet an íro schéitelun (iniquitas) Pſ 7, 17; só slâhet sia daz únreht Pſ 7, 17; sin selbes únreht pegât iêgelîchen Pſ 17, 27; in déro handen daz unreht ist (iniquitates) Pſ 25, 10; unde daz unreht hábet kelógon (iniquitas) Pſ 26, 12; in hello, dar ir unreht allez kestillet uuirt Pſ 30, 19; sines mundes uuórt sint únreht (iniquitas) Pſ 35, 4; umbegrífet mih danne daz únreht (iniquitas) Pſ 48, 6; unreht uuas dir in muóte Pſ 51, 4; uuanda lichet imo únreht, so neist er Got Pſ 52, 1; íro únreht ist hôhera (iniquitas) Pſ 54, 11; in íro mitti ist arbéit unde únreht (iniustitia) Pſ 54, 11; unz daz únreht fergánge (iniquitas) Pſ 56, 2; dia uuîla unreht in uuerlte sî (iniquitas) Pſ 56, 2; nehéin unreht, nehêin sunda neíst an mír (iniquitas) Pſ 58, 5; íro únreht chám sámo úzzer spínde (iniquitas) Pſ 72, 7; unde unreht an ímo neist (iniquitas) Pſ 91, 16; állez únreht penuárf sinen munt (iniquitas) Pſ 106, 42; sinero fórderon únreht sî in gehúhte fore Gote (iniquitas)

Pſ 108, 14; uber mih ist kemanigfaltot dóro ubermuôton unreht (iniquitas) Pſ 118, 69; souuiêo michil unreht in uuerlte richesoe Pſ 118, 69; nehêin unreht neuualte min (iniustitia) Pſ 118, 133; uuanda mir iro unreht ando uuas fúre dih Pſ 138, 21; an démo nehêin únreht neist Pſ 138, 24. Geu. Sg.: ni mendit unrehtes (super iniquitatem) Monſ. Fr. 30, 11; ambaht thes unrehtes (iniquitatis) T 108, 4; tuot íú friunta fon then uuolon unrehtes (iniquitatis) T 108, 4; aruuizet fon mir alle uúrhton unrehtes (iniquitatis) T 113, 1; horet uuaz thie tuomo thes unrehtes quad (iniquitatis) T 122, 3; innana birut ir folle lichezennes inti unrehtes (iniquitate) T 141, 23; diê sînes únrehtes fólchete sint Pſ 9b, 2; fóllemáston sih íro únrehtes Pſ 16, 10; diê drâten áhâ des únrehtes (iniquitatis) Pſ 17, 5; mit démo lézzen uuirdest dû gezígen lézzi, daz chît únrehtes Pſ 17, 27; zúge dû ín sînes únrehtes Pſ 38, 12; fone unrehtes scázze (iniquitatis) Pſ (Gl) 48, 9; zerstôre siê íro únrehtes Pſ 58, 12; fone scazze únrehtis (iniquitatis) Pſ (Gl) 65, 15; úbe ih únrehtes uuáratéta (iniquitatem) Pſ 65, 18; iéhen iro únrehtis (iniquitatem) Pſ (Gl) 66, 4; ioh intuuérentis diâ êa ioh únrehtes âne êa (iniqui) Pſ 70, 4; haftet dir iêht der stuól des unrehtes (iniquitatis) Pſ 93, 20; unde uuurchin unrehtis (iniquitatis) Pſ 100, 8; sie neirdrôz únrehtes Pſ 105, 43; er sie nam ába des únrehtes uuége (iniquitatis) Pſ 106, 17; pením mir den uueg des únrehtes (iniquitatis) Pſ 118, 29; die únrehtes denchent in iro hérzôn (iniustitias) Pſ 139, 3; unde íro zéseuua ist des únrehtes zeseuua (iniquitatis) Pſ 143, 8. Dat. Sg.: fol ist notnunfti inti unrehte (iniquitate) T 83, 2; ther selbo ni gihengita themo unrehte (concilio) T 212, 3; uuîo díccho nestîez íh ten fálenzcrâuen triguillen ába sînemo únrehte (ab iniuria) R 26 12; souuáz er uuíle háben ze réhte álde ze únrehte R 71 26; er mêr fóne sînen úngedúlten, dánne fóne íro únréhte sîeh sî R 99 7; tîe man lóbot mit únréhte R 158 2; fóne báremo únrehte R 256 29; díu fóne únrehte úbel íst (merito iniquitatis) R 259 28; íro mít únréhte guuúnnena sâlighéit R 288 8; diê mir be únrechte uuídere uuâren Pſ 3, 8; diê drâto fárent mit íro únrehte Pſ 17, 5; behuôto mih fóre állemo únrehte (iniquitate) Pſ 17, 24; ménnischen fóne únrehte bechêrende Pſ 18, 8; fóne úbersueifigemo unrehte (iniquitate) Pſ (Gl) 24, 17; diê sint truôbes muôtes fóne íro bruôdero unrehte Pſ 30, 11; diê mir be únrehte uuídere sint Pſ 34, 19; diê mih pe únrehte házzent Pſ 37, 20; âne daz mir mit unrehte leidiu ist Pſ 42, 2; in únrehte inphiêng mih min muôter (in iniquitatibus) Pſ 50, 7; siê uuâren mir be únrehte fient Pſ 54, 4; dánnan sint iûuuere hénde gehélle ze unrehte Pſ 57, 3; so neuuirdo ih fúrder ze únrehte iruuéget Pſ 61, 3; mîne fienda, diê mîn mit unrehte áhtent, mit únrehte, uuanda âne sculde Pſ 68, 5; nim mih úzzer únrehte Pſ 70, 2; fone únrehte lôset er siê

(ex iniquitate) Pſ 71, 14; sosámo tuôt er fóne únrehte Pſ 71, 14; fone dû uuúrden siê bedécchet mit iro únrehte (iniquitate) Pſ 72, 6; diê bedecchit sint in unrehte (iniquitate) Pſ 72, 27; fore Góte nebérgent siê sih, uuánda siê ín neuuánent uuésen fore íro únrehte Pſ 93, 4; unde fínees stuônt uuider démo unrehte Pſ 105, 30; danuan uuúrden sie iêo geníderet in iro unrehte (in iniquitatibus) Pſ 105, 43; demo unrehte nâhton sih mine persecutores (iniquitati) Pſ 118, 150; uuanda er neuuíle daz die rehten durh dia nôt réechén íro hende ze démo únrehte (in iniquitatem) Pſ 124, 3; die vone unrehte ze rehte sih pechérent Weſſ. Gl. u. B. I 58; Bamb. Gl. u. B. 86. Aſk. Sg.: dhu minnodos reht endi hazssedos unreht (iniquitatem) Iſ 1, 18; ni frauuuit sih ubar unreht (iniquitatem) Mouſ. Fr. 29, 15; aruuizet fon mír thie thar unreht uuirket (iniquitatem) T 42, 3; thie thar tuont unreht (iniquitatem) T 76, 5; mih negechêreta nio nehéin man ába demo réhte án daz únrécht (ad iniuriam) N 26 26; sól íh táz fúre únreht háben N 30 6; stritet man úmbe réht únde úmbe únrécht N 66 6; uuánda dû nebist der únrecht uuéllento gót (iniquitatem) Pſ 5, 5; du házzest alle, diê daz únreht uúrchent (iniquitatem) Pſ 5, 7; si begónda únreht péren (iniustitiam) Pſ 7, 15; dáranah gebár sî daz unreht Pſ 7, 15; der áber unreht minnot (iniquitatem) Pſ 10, 6; nebechénnent denne íro únreht (iniquitatem) Pſ 13, 4; daz ih únreht neſínde Pſ 16, 2; unde únreht neſúnde dû in mír (iniquitas) Pſ 16, 3; sin selbes únreht pegât iêgelíchen Pſ 17, 27; diê unreht râtent Pſ 25, 4; sie nóbent unreht umbe gold Pſ 25, 10; so ih daz unreht noh andon nemuôz Pſ 30, 10; diê uuíder réhtemo únreht sprechen (iniquitatem) Pſ 30, 19; unde nehal dih lángór min unreht (iniustitias) Pſ 31, 5; er funde sin únreht (iniquitatem) Pſ 35, 3; in sinero ínnerun chámero áhtota er daz unreht (iniquitatem) Pſ 35, 5; dar stúrzton die unreht uuurchent (iniquitatem) Pſ 35, 13; diá uberuuant daz unreht Pſ 37, 5; daz ih min únreht oûgo (iniquitatem) Pſ 37, 19; unreht sámenoton siê in selben (iniquitatem) Pſ 40, 7; diû nehéin unreht ungeandot nelâzzet Pſ 42, 2; uuasg nu mêr ába mir min unreht (ab iniquitate) Pſ 50, 4; uuanda ih min únreht selbo bechénno (iniquitatem) Pſ 50, 5; únreht áhtota dîn zunga (iniustitiam) Pſ 51, 4; unde únreht spréchen mínnotôst dû mér dánne reht (iniquitatem) Pſ 51, 5; nesuln diê alle noh keciscon íro unreht (iniquitatem) Pſ 52, 5; unreht chêrton an mih mîne fienda (iniquitatem) Pſ 54, 4; uuanda ih unreht kesah (iniquitatem) Pſ 54, 10; únreht in érdo uuúrchent ir in démo hérzen (iniquitates) Pſ 57, 3; diê hábent êr fóllez únreht in hérzen Pſ 57, 3; unreht kerértent iûuuere hende (iniquitatem) Pſ 57, 3; âne únreht liûf ih (sine iniquitate) Pſ 58, 5; lâzzent sin iûuuer gedíngên án daz únreht (in iniquitate) Pſ 61, 11; dero unreht tuônton iudeorum (iniquitatem) Pſ 63, 3;

siê durhscródeton daz unreht (iniquitates) Pſ 63, 7; ih ándota íro únreht Pſ 68, 10; der íu íro únreht uuéret Pſ 68, 13; lége eín íro únreht úbar daz ander (iniquitatem) Pſ 68, 28; sie soûfton sih mit állo in daz únreht Pſ 72, 6; óffeno sprâchen sie daz únreht (iniquitatem) Pſ 72, 8; umbe iro unreht sint sie ferlóren (iniquitatem) Pſ 72, 19; daz ir unreht irteílent (iniquitatem) Pſ 81, 2; hábest fergében daz únreht dînes fólches (iniquitatem) Pſ 84, 3; so andon ih íro unreht (iniquitates) Pſ 88, 33; diê unreht nu uuurchent (iniquitatem) Pſ 91, 8; alle diê unreht uuúrchent (iniquitatem) Pſ 91, 10; unreht ságent súndige, siê chédent Got neuueìz unser unreht (iniquitatem. iniustitiam) Pſ 93, 4; er gíltet oûh in íro unreht (iniquitatem) Pſ 93, 23; unreht nehábeta ih fóre oûgon (rem iniustam) Pſ 100, 3; iro únreht házeta ih (rem iniustam) Pſ (Gl) 100, 3; alle unreht uuurchente (iniquitatem) Pſ 100, 8; die únreht tólent (iniuriam) Pſ 102, 6; daz únreht tâten uuir (iniquitatem) Pſ 105, 6; diê unreht uuúrchent (iniquitatem) Pſ 118, 3; also hazzeta ih íro unreht Pſ 118, 113; unreht házeta ih (iniquitatem) Pſ 118, 163; ferro fone mir tâten siê iro unreht (iniustitiam) Pſ 128, 3; uuile du manlîchemo sîn únreht kehalten Pſ 129, 3; umbe únreht sáh ih uuérden tentoria demonum, umbe únreht uuérdent in iudicio getrûobet tabernacula madian (pro iniquitate) Cant. Abacug 7; ettisuenne durh sîn selbis unreth Weſſ. Predigten B 1 19; ettisuenne sô kiscihet iz durh des liutis unreth Weſſ. Predigten B 1 21. Nom. Pl.: sâlig sint diên íro únreht pelâzen sint (iniquitates) Pſ 31, 1; uuanda mîniu unreht úberstígen mîn hoûbet (iniquitates) Pſ 37, 5; mîniu únreht habent mih kefángen (iniquitates) Pſ 39, 13; sîd únseriu unreht mísselîchent dinchliûten Pſ 93, 4. Gen. Pl.: únserro alton unrehto, diû uns fóne parentibus chómen sint neirhugest dû (iniquitatum) Pſ 78, 8. Dat. Pl.: lôse mih fone allen mînen unrehten (ab iniquitatibus) Pſ 38, 9; der allen dînen unrehten genâdet (iniquitatibus) Pſ 102 3; er nelônota uns nâh unseren únrehten (iniquitatibus) Pſ 102, 10; unde er erlôset israhelem ûzer allen sînen unréhten (ex iniquitatibus) Pſ 129, 8. Akk. Pl.: únseriû únreht saztost du in dinero anasihte (iniquitates) Pſ 89, 8: so ferro hábet er fone uns ketân únseriu únreht (iniquitates) Pſ 102, 12; sie uuúrden áber êr geníderet úmbe diu sélben únreht (iniustitias) Pſ 106, 17.

**sêr** ‘Schmerz, Leid’ zum Adj. sêr ‘ſchmerzlich, traurig’. Nom. Sg.: ruarta míh ouh thes thiu mér in min hérza thaz ser O I 22, 47; nist themo sér bizeinit O II 12, 82 [ſiehe weiter Kelle II 157]; mir cham sêr uber sêr Pſ 37, 6; unde ist mîn sêr iêo fóre mir (dolor) Pſ 87, 18; unde dannan uuard keniûuuot mîn sêr (dolor) Pſ 38, 3; iro sêr uuas riúuua Pſ 47, 7; déro ist arbeit unde sêr (dolor) Pſ 89, 10; daz selba iz daz ser an uns kebót si

(dolor) Pſ(Gl) 93, 20; dû neuuéllest daz ímo sér kebot si Pſ 93, 20. Gen. Sg.: iz uuas ther héilant, ther inan thes séres inbant O III 4, 48; uuis ouh dróst séres O IV 13, 19; thes mánagfalten séres O V 9, 35; núbe échert súslichiu uâske dînes úngerno héilônten sères (doloris) N 73 10. Dat. Sg.: uns zi sére er nan nám O II 6, 24; er lag zi uuáre in thémo selben sére O III 4, 18; mit mihilemo sére O IV 34, 19; áh ze sêre N 8 10 u. ö. [als Ausruf für lat. eheu, heu. o etc. bei N noch des öfteren gebraucht]; sô ih sús kescréiota in átehâftemo sère (dolore) N 40 25; únde díh in mánigiú cherent sêr, zorn, trûregi (dolor) N 43 17; únz si die mít hándegemo sère íro mûotes keírret (dolore) N 51 23; sô uuíget in áber dáz ze hérzen geslagena sêr (meror) N 73 5; nâh démo sère iruuármeta mín herza in mír Pſ 38 4; nals mit sundon, nube mit sère (dolore) Pſ (Gl) 87, 4; úzzir sère machost du uns kebót (dolore) Pſ (Gl) 93, 20. Akk. Sg.: er gidáti filu sér O Ḫ 34; kúmta thár thaz íra sér O I 16, 8; ih állaz, soso ih uuólta, tharfórna ni gizálta, thaz unser mánagfalta sér O II 6, 2 [ſiehe weiter Kelle II 161]; arabeit inti seher fand Bruchſtück eines alem. Pſalt. 114, 4; tîe ímo sîn sér níeht éin nehéillent (dolores) N 12 5; uuánda si ímo nú hábet úbernómen sín sêr N 99 24; unde méroton siê daz sêr mînero uuúndon (dolorem) Pſ 68, 27; der daz âna sêr gehôren nemahta Pſ 93, 5; du daz sér uuúrchest an dinemo gebote Pſ 93, 20; du uns uuíle gebóten uuesen daz sér, luctus ist sêr. daz sêr uuíle du uns uuésen gebóten Pſ 93, 20; fant an mir arbéite unde sêr (dolorem) Pſ 114, 4. Inſtr.: nu birun uuir mórnente mit séru hiar in lánte O I 18, 21; min dóhter ist mit séru in únuuizzin zi uuáru O III 10, 11; ioh uuárun uuir gispánnan, mit séru bifángan O IV 5, 14. Nom. Pl.: umbiselitôn mih seher des tôdes Bruchſtück eines alem. Pſalt. 114, 3; héllo sêr behálboton mih (dolores) Pſ 17, 6; dâr uuúrden iro sêr (dolores) Pſ 47, 7; also mánegiu sêr mir ánaunâren (dolorum) Pſ 93, 19; umbefiêngen mih diû sêr des tôdes (dolores) Pſ 114, 3. Gen. Pl.: thisiu alliu anagin sint sero (dolorum) T 145, 5. Dat. Pl.: klagont mánage sih thár mit séren mánagfalton ioh léidlichen uuórton O II 23, 24 [vgl. hierzu Kelle, Gloſſar und Erdmann O S II § 278]. Akk. Pl.: die uns menigiu sêre tâtan Merigarto 1, 52 [nach Wackernagel ein unregelmäßiger Plur. Neutr. wie kinde, kleide uſw.; vgl. Denkm. II 192].

**ubil** ‘das Böſe, Übel’ zum Adj. ubil ‘übel, böſe, ſchlecht’. Nom. Sg.: in thie thoh úbil nist uuiht zi zéllenne O V 19, 13 43 65; uuánnan chád er chumet taz úbel (mala) N 32 21; neíst úbel nieht, sîd iz tér nemág tûon, dér al tûon mág (malum) N 217 14; sô íst ín âna âne íro úbeli éin ánder úbel (ulterius aliquid mali) N 259 28; an diên daz árgesta úbil rîchesot (impietas) Pſ (Gl) 87, 7. Gen. Sg.: ni denchit ubiles (malum) Mouſ. Fr. 29, 15;

ni gadenchit ubiles (malum) Mouſ. Fr. 30, 8; ther bidit imo selbemo thanne ubiles Weißenbg. Catech. 24; uuaz ubiles teta her (mali) T 199, 10; theser uuarliho niouuiht ubiles teta (mali) T 205, 5; thoh er si úbiles so báld O II 4, 37; thaz sie mo batin úbiles O III 20, 140; daz der man êr enti sîd upiles kifrumita Muſp 70; úbeles síh erbáldên (facinus) N 38 1; únde úbiles natura nehéina uuésin (mali) N 219 8; dîe árguuílligi álles úbeles méista (malorum) N 249 27; tîe dúnchent ánderên úbeles uuérde (supplicio) N 282 26; uuánda sie ín állên dúnchent úbeles uuírdige N 287 8; dien gelâzen íst pechénneda úbeles N 311 26; be díu neíst ménnisko geuuáltîg an sînero tâte gûotes ióh úbeles N 320 20; úbelis mit ubele lonon (malum) Pſ (Gl) 5, 9; diê úbeles ténchent Pſ 16, 11; diê mir úbeles únnin (mala) Pſ 34, 4; die imo aber úbeles pítent Pſ 36, 22; mícheles úbeles zígen siê mih Pſ 37, 17; sih scámeen diê mir úbeles únnen (mala) Pſ 39, 15; souuaz dû ubeles ketân hábest Pſ 49, 14; diê mir ubeles únnen (mala) Pſ 70, 24; fone bigihte îtâl uuordin úbilis (malis) Pſ (Gl) 74, 2; er lônota mir ubeles mit kuôte Pſ 115, 12; min inphángare ubeles zeínfárenne Pſ 118, 114. Dat. Sg: ûzzer lôsi unsih fona ubile St. Gall. Patern. 4; du unsihc fona ubile arlosi (a malo) Murb. H 2, 10; auh arlôsi unsih fona ubile Weißenbg. Catech. 5 29; só ist íz fon ubile (a malo) T 30, 5; thaz ír ni uuidarstantet ubile (malo) T 31, 2; árlosi unsih fón ubile (a malo) T 34, 6; thaz du sie haltes fon ubile (ex malo) T 178, 7; sage thanne quiti fon ubile (de malo) T 187, 5; kauuerdo mih canerjen fona allemo upile B. S. Emmeramer Gebet 24; éin ánderêr mít úbele grûozta N 116 26; síh ze úbele héften (ad vitia) N 240 9; únde déro hóha gerúste, ze úbele, mít tôde eruéllet uuírt (facinorum) N 256 3; sô uuírt er nôte óuh fóne zûoslíngentemo úbele geúnsaligôt N 259 17; úbelis mit ubele lonon (malo) Pſ (Gl) 5, 9; dû bist losâre fone ubele (a malis) Pſ (Gl) 18, 15; daz du siê beháltest fóne úbele (malo) Pſ (Gl) 19, 7; hábet mína sêla fóne úbele ze guôte bechêret Pſ 22, 3; foregân ze úbele Pſ 34, 4; siê mir guôtes mit úbele lônoton (mala) Pſ 34, 12; diê mih ze úbele suôhton (mala) Pſ 37, 13; diê guôtes mit úbele lônont (mala) Pſ 37, 21; die einstimme ze úbele sint Pſ 54, 10; diê min ze úbele gedenchent (mala) Pſ 70, 13; uuanda siê ze úbele râmeton Pſ 77, 57; der sapiens hêizzet nals ze guote, nube ze ubele Pſ 82, 10; ze ubele nals ze guôte Pſ 85, 14; sie lônoton mir guotes mit úbele Pſ 108, 4; séhen uuir iêo iudeos ze ubele halden (ad malum) Pſ (Gl) 108, 19; neuuolton gefolgen ze úbele (ad malum) Pſ (Gl) 108, 31; ze ubele genamdo Pſ 117, 26; ze ubele genámde diê daz nebrútet Pſ 118, 21; mih ze ubele bechêren Pſ 118, 121; Got huôtet din fóre allemo ubele (a malo) Pſ 120, 7; ze úbele nals ze guote Cant. Deut. 32; lôse unsih fóne ubele (a malo) Orat. Dom. 13;

ne irkebet ubel mit ubele Weſſ. Predigten A 4 23. Aff. Sg.: fiant farmanente inti ubil (malum) Murb. H 1, 6; karichêm in kuate ubil (malum) Murb. H 8, 5; 23, 3; thaz uuir in ubil gileitte ni uuerdhên Weißenbg. Catech. 28; endi thie ubil dâtun farent in êuuig fuir Weißenbg. Catech. 102; dencet ir ubil in iuuueremo muote (mala) Monſ. Fr. 1, 13; ubil man fona ubilemo horte ubil frambringit (mala) Monſ. Fr. 6, 20; quedent ál ubil uuidar iu (malum) T 22, 16; áruuerphent iuuaran namon samasó ubil (malum) T 22, 16; quad. gûat ioh úbil uuessin O II 5, 18; in iro brústin gûat ioh ubil uuóstin O II 6, 22; ther ni thuíngit sinaz múat, ioh thaz úbil al gidúat O II 12, 91; thanne se zéllent thuruh mih al úbil anan iuih O II 16, 35; so uuer so io úbil dati O II 23, 29; iz al in úbil datun O III 26, 2; mág kót úbel tûon (malum) N 217 11; die échert úbel gemúgen N 242 3 26; nû nemág iz úbel tûon (malum) N 242 15; sid tér álemahtig íst, tér ál gemág âne úbel N 242 29; tér bechénnet úbel. dáz er lîdet (malo) N 249 20; úmbe úbel netûot nioman nieht (mali causa) N 282 5; uuér íst óuh, tér gûot inne hálte únde úbel úz tribe (malorum) N 283 27; úbel uuile fúre gûot N 312 14; der náh sinero toûfi ubel fermidet Pſ 14, 2; siê gâben mir úbel umbe guót (mala) Pſ 34, 12; fermid úbel (malo) Pſ 36, 27; uuíder mir dahton siê úbel mir (mala) Pſ 40, 8; unde úbel téta íh fóre dír (malum) Pſ 50, 6; uuénde úbel fóne mir (mala) Pſ 53, 7; Got hábet ín ferlâzen umbe ubel Pſ 70, 11; sie bûten mir ubel umbe guót (mala) Pſ 108, 5; uuanda sie uuellen mih scrécchen in úbel Pſ 118, 122; unde fone ubelen úbel lirnênt Pſ 124, 5; in úbel chérent Pſ 136, 2; ne irkebet ubel mit ubele Weſſ. Predigten A 4 22. Juſtr.: ioh uuárun uuir gispánnan. mit séru bifángan, mit úbilu gibúntan O IV 5, 14. Rom. Pl.: uuio mánigíu úbel án ín sîn (malis) N 162 19; uuanda mih an diên líden pehálbot hábent únzálahaftiû úbel (mala) Pſ 39, 13; dâr neirreichent dih nehéiniu úbel (mala) Pſ 90, 10; ubil sint in chomen fúre guót (mala) Pſ (Gl) 106, 34. Gen. Pl.: ni leitit got eomonan in ubilo thohheinaz Weißenbg. Catech. 25; in thesemo uuorde ist bifangan allero ubilo gihuuelih Weißenbg. Catech. 30. Dat. Pl.: uuânest tu nû érest sapientiam in nôt kestôzena fóne dien úbelên (apud improbos mores) N 18 26.

wâr ‘das Wahre, Wahrheit’ zum Adj. wâr ‘wahr’. Nom. Sg.: geba inti uuâr thuruh Heilant Christ gitán ist (veritas) T 13, 9; inti uuar arlósta iuuih (veritas) T 131, 12 [vgl. weiter Sievers Gloſſ.]; det er ófan in tho sár, uuio bi nan gilógan uuas thaz uuár O III 23, 49; bin ouh líb inti uuár O IV 15, 20; uuâr unde gnáda bechâmen ein ánderen (veritas) Pſ 84, 11; iúdon ist iz uuâr (veritas), alde daz uuâr dero altun êo (veritas) Pſ (Gl) 84, 11; oûh chúmet uuâr fóne erdo (veritas) Pſ 84, 12. In adverb. Wendung ſteht es Murb. H 25a, 1 in uueralti uueralteo

uuar (amen). Gen. Sg.: fol geba inti uuâres (veritatis) T 13, 7; geist uuares (veritatis) T 164, 3; geist thes uuares ther fon themo fater framgengit (veritatis) T 171, 1; mit diu cumit ther geist uuares (veritatis) 173, 1; ioh fólgemes thes uuáres O H 138; follan gótes ensti, uuáres inti guátes O II 2, 38; bihíaz sih ther thes uuáres O III 25, 22; thaz mánota nan thes uuáres O III 25, 31; úbe uuír uuâres uuéllên iéhen (vera) N 170 15. Dat. Sg.: inti her giuuizscaf sageta uuare (veritati) T 88, 11; zi thiu quam ih in mittilgart thaz ih sageti giuuizscaf uuare (veritati) T 195, 6; giuuelih thie dar ist fon uuare ther horit mina stemma (ex veritate) T 195, 7; theih úrkundi sáre gizálti fona uuáre O IV 21, 31; so uuér so ist fóna uuáre O IV 21, 33; ferner ſteht der Dat. Sg. ſehr häufig in den adverb. Redensarten ‘in uuare’ und ‘zi uuare’: in uuare quidu ih íu (in veritate) T 78, 7 u. ö. [vgl. Sievers Gloſſ.]; then drúagun sie io in uuáre unz themo fiarzegusten iáre O H 90 u. ö. [vgl. Kelle, Gloſſ.]; dhazs zi uuare ist ubarhepfendi angilo firstandan (etiam) Iſ 3, 3 u. ö. [vgl. Hench, Gloſſ].; huuedar ist za uuare mera (enim) Monſ. Fr. 17, 5 u. ö. [vgl. Hench, Gloſſ.]; thaz ságen ih thir zi uuáre O V 62 u. ö. [vgl. Kelle, Gloſſ.]; zi núare gotes sún bist (vere) T 81, 5 u. ö. [vgl. Sievers Gloſſ.]; daz zeihhan worhta dâre Gorio zi wâre Georgslied 16; ze uuâre (atqui) N 16 2; ze uuâre dés knûoge mág keskéhen (etenim) N 254 19; ze uuâre (atqui) N 354 4; ze uuâre síhet kót tíu gágenuuertíu (atqui) N 357 20; sie geûzônt tia lúgi mit uuâre (vera) N 847 3; er ist ze uuâre min Got (etenim) Pſ 61, 3; ze uuare Got kibet suozzi des rehtes (etenim) Pſ 84, 13. Afk. Sg.: thaz thû forstantes uuâr (veritatem) T Prol. 4; ther thie tuot uuâr thie quimit zi liohte (veritatem) T 119, 12 [ſiehe weiter Sievers Gloſſ.]; ſehr häufig wiederum in adverb. Wendungen wâr, in wâr als Überſetzung von lat. vere, verumtamen, amen ꝛc., [vgl. Sievers Gloſſ.]; ságen ih thir uuár O H 102; I 19, 25; ih uueiz uuár O I 1, 87; zéllen uuir dir uuár O II 7, 17; zéllu ih thir uuár O II 7, 29; kius thir sélbo thaz uuár O II 7, 51; ob ih thir uuár zelle O II 7, 52; thaz er mo uuár zalta O II 12, 11; ih zellu íu bóthen thaz uuar O II 14, 48; iróugta in thaz uuár O III 16, 11; siu gizáltin thaz uuár O III 20, 79; uuir uuízin thaz uuar O III 22, 14; thoh er ni uuésti thaz uuar O III 25, 33; uuaz thu nénnes thaz uuár O IV 21, 35; ferner ſehr häufig in der adverb. Redensart in uuâr [vgl. hierzu das Gloſſar.] uuolder uuâr errahchôn Ludwigsl. 43; sô er io tuot wâr Georgsl. 40; uuâr zespréchenne N 236 5 7 9; táz ér chîesendo lúgi díccho áhtôt fúre uuâr N 312 13; der in sínemo herzen uuâr sprichet (veritatem) Pſ 14, 13; daz ih iéhendo minero sundon uuâr ságeta Pſ 50, 8; der uuâr sprichit (veritatem) Pſ (Gl) 91, 5. Inſtr.: mit uuáru uuilit ther gótes geist, táz man inan béto meist

O II 14, 72; thaz sie nan in ther fâru bizólitin mit uuâru O IV 19, 28. Entsprechend den adverb. Wendungen in wâr, zi wâre findet sich bei Otfrid auch ein in alawâr und zi alawâre in derselben Bedeutung ‘wahrlich, in der Tat’; das Belegmaterial siehe bei Kelle.

**wërd** ‘Preis, Wert’ zum Adj. wërd ‘wert, wertvoll, teuer, edel, lieb’. Nom. Sg.: bluotes uuerd (pretium) Monf. Fr. 24, 6; uuanta iz ist uuerd bluotes (pretium) T 193, 4. Gen. Sg.: die phenninge pizeichinent daz himelrih, die dir alla uuâre einis uuerdis, alsô daz himelrih ist Weſſ. Predigten B 2 68. Dat. Sg.: mit témo uuérde réhtero déumûoti (pretio) N 322 9. Akk. Sg.: enti antfengun drizuc pendingo . . . uuerdh (praecium) Monf. Fr. 24, 13; cabi thin pluat unsera heili uuerth (precium) Murb. H 24, 7; sie intfiengun tho drizzug silabarlingo. uuerd uuerdonti thaz sie uuerdoton fon kindon Israhelo (pretium) T 193, 6; thaz uuas éngilo uuérd ioh himilriches álles O IV 35, 15 [ob hier Subſt. oder Adj. vorliegt, ſind ſich die Fachleute nicht einig. Kelle faßt es adjektiviſch auf, als Redensart uuerd sin ‘Wert haben, gelten’, während es Erdmann (O. S. § 62) als Subſt. gibt]; noch daz uuerd sinero sêlo lósungo (precium) Pſ 48, 9. Dat. Pl.: nám maria nárdon, fílu diuren uuérdon O IV 2, 15.

**wild** ‘(wildes) Tier’ zum Adj. wildi ‘wild’. Dat. Pl.: uuas her thô mit uuildirun (cum bestiis) T 15, 6.

**zeso** ‘die Rechte, rechte Seite’ zum Adj. zeso ‘rechts’. Dat. Sg.: sie sih gifiartin, zi zésue gikértin O V 13, 13; sie uuúrfun tho zi zésue thaz iro nézzi in then sé O V 13, 15; zi sin selbes zésuer gisaz O V 18, 10; thie thar zi zésue thuruh nót sines uuórtes heitont O V 20, 60; der ist imo ze zéseuue (a dextris) Pſ (Gl) 108, 6. Akk. Sg.: in zeso thes altares (a dextris) T 2, 4; tho uuarun erhangan mit imo zuene thioba, ein in zeso inti ander in sina uuinistra (a dextris) T 205, 1; sentet in zeso thes skéfes nezi (in dextram) T 236, 3; inti saz in ceso gotes (a dextris) T 244, 2.

**zwifal** ‘Zweifel’ zum Adj. zwifal ‘zweifelhaft, unentſchieden’. Nom. Sg.: nist thes zuíual nihhein O II 12, 7; ni drúag inan thaz zuíual O III 8, 40; sô neíst nehéin zuíuel N 85 1 86 16 320 27; nehéin zuíuel neíst N 143 5; pe díu neíst nehéin zuíuel (nihil dubium) N 162 11; tés nemág óuh zuíuel nehéin sín N 170 8; sô neíst zuíuel nehéin N 181 9; tés íst nehéin zuíuel (dubium) N 193 18; nóh zuíuel nehéinêr neíst is N 198 1; nehéin zuíuel nemúge sín N 305 7; démo neíst nehéin zuíuel N 326 20; daz tero uuárheite zuífel getûot sórgen (dubium) N 714 18; des ist nehéin zuífel Pſ 18, 8. Dat. Sg.: únde dáz in zuíuele íst N 68 11; únde sô getán díng íst sí, dáz éinemo zuíuele benóme-

nemo, mánige dárafúre chóment (dubitatione) N 272 13; dáz in zuîfele sî (dubium) N 766 1; fone demo zeuuîuele uuard ouh er scúldig Pſ 105, 33; ih mêino an demo zeuuîfele lîbes unde tôdes Cant. Ezech. Reg. 17. Akk. Sg.: nám er in thaz zúiual thana sár ubarál O I 9, 25; nu duemes uuír thaz zuíual thana sár ubarál O III 26, 3; táz kót tísa uuérlt ríhte chád si, tés iáhe dû dárfóre tíh nehéinen zuîuel háben N 210 27. Häufiger in der adverb. Wendung âna zwîfal ‘zweifelsohne, ohne Zweifel’: in thríu deil, ana zúiual, so íst iz gisceidan O I 3, 23; er uuéiz ana zuíual, thaz ir es bithúrfut ubarál O II 22, 27; quad, uuári er ana zuíual thes giuuéltig ubarál O IV 34, 17; uuir uuizun ana zuuiual, thaz er thes uuíalt ubarál O V 1, 7; theist ouh fésti ubarál âna theheinig zuuíual O V 11, 14; thaz uuízit ana zuíual O V 20, 92; ist thórot ana zuíual thiu brúaderscaf ubarál O V 23, 119; mitter heiligen cristinheit wârlîchen unt âna zwîvel keistlîchen wirtskéftit St. Galler Gl. u. B. II 16; âne zuîuel sínt tíz tíu N 136 24; nû geskéhent kréhto âne zuîuel (procul dubio) N 358 7; álso sínt tíu âne zuîuel (procul dubio) N 359 5.

### 2. ja-Stämme.

Neben diesen eben angeführten neutralen a-Stämmen finden wir im Ahd. noch eine besondere, ziemlich zahlreiche Gruppe substantivierter Adjektive vor, deren Vertreter sämtlich der ja-Deklination angehören. Es sind Adjektivabstrakta, die größtenteils auch als feminine î-Abstrakta, deren Betrachtung jedoch nicht unter unsere Aufgabe fällt, vorkommen.

**âbulgi** ‘Zorn, Neid’ zum Adj. âbulgi ‘zornig, neidisch’. Nom. Sg.: themo auur tház ni gidúat, quimit séragaz muat. ioh uuónot inan úbari gotes ábulgi O II 13, 38 (von Kelle als Neutr. gegeben; es könnte zwar der Form nach auch fem. î-Abstraktum sein, doch da zweimal für Otfrid die neutrale Form belegt ist [Gen. und Dat. Sg.], so dürfte sie auch für die übrigen zwei Beispiele [Nom. und Akk. Sg.] angenommen werden; vgl. noch Kelle II 184—185). Gen. Sg.: theiz ist ábulges dag O V 19, 23; ih gihu ungihôrsami, ungithulti, untriuuono. âbulges inti strîtes Lorsch. Beichte 26. Dat. Sg.: er uuérgin sih gibérge fon sinemo ábulge O I 23, 40; daz ist in âbulge Würzbg. Beichte 4; sprah ode uuorahta uuider mînemo heite in âbulge Würzbg. Beichte 27; uuande ih sundîc bin joh in nîde joh in âbulge Reichen Beichte 5; in âpulge Baier. Beichte 9; ih hân gesuntit in zorne in âbulge Wess. Gl. u. B. I 131. Akk. Sg.: in ábulgi ouh sie vuúrtin O IV 19, 60.

**agaleizi** ‘Eifer, Emsigkeit, Zudringlichkeit’ zum Adj. agaleizi ‘emsig, schnell’. Nom. Sg.: sie uuas es ágaleizi O III 10, 27

(vgl hierzu Kelle, Gloſſar u. II 152[8]). Dat. Sg.: uuas liuto filu in flize in managemo ágaleize O I 1, 1; zi einera búrg er thar tho quam, in themo ágileize zi einemo gisáze (hier: ‘drückende Glut der Tageszeit, Mittagshitze’ Kelle, Gloſſ.) O II 14, 6; giuuan mit ágaleize, mit mihilemo flize sario thia uuila thia héilida ana duála O III 11, 29.

**bitherbi** ‘Nutzen, Vorteil’ zu bitherbi ‘nützlich’. Gen. Pl.: uuaz biderbo ist manne, oba her alle uuerlt in eht gihalot (quid prodest) T 90, 5 [doch ſcheint das ſt. Neutr. auch Sievers fraglich].

**ëbani** ‘Ebenmaß, Gleichmaß, Gleichheit’ zu ëban ‘eben, gleich, gleichmäßig’. Dat. Sg.: bi thiu hábet unz iz selbo gót hiar fórna nu gibílidot. natúra in uns ni fliehen, ioh zi ébine gizíehen O III 3, 22; sie sínt io mit ébine mit mínnu al untaruuébane O IV 29, 6. Juſtr.: thaz dúit er al mit ébinu O L 14; thie gotes drúttheghana thaz sínt thie sconun fádama. mit ín ist io mit ébinu thiu túnicha giuuébinu O IV 29, 14.

**edili** ‘Geſchlecht, edles Geſchlecht, edles Weſen, Adel’ zu edili ‘edel, adlig, herrlich’. Nom. Sg.: in thriu deil, ana zúiual, so ist iz giscéidan thaz édil in gibúrti fon in uuáhsenti O I 3, 24 |Apokope|. Gen. Sg.: in dhemu uuorde chundida ir bifora umbi christan himilischun druhtin, dhazs ir in sines edhiles fleische quhoman scolda uuerdan (de genere suo) Jſ 33, 9. Dat. Sg.: ni uueizs ih einigan chuninc fona iudases edhile (ex genere) Jſ 35, 12; see chunnemes nu fona hunelíihhemu edhile christ chiboran uuerdhan scoldi (ex qua tribu) Jſ 36, 11; vvuáhs thaz kind in édili mit gote thíhenti [Reimzwang, vgl. Kelle II 179, Jugendbleef S. 19] O I 10, 27; táz éina áhtón íh échert kúot uuésen án demo édele (in nobilitate) N 159 20. Akk. Sg.: chichundemes auh nu dhes edhili endi odhil (genus) Jſ 30, 20; thar síhit er thaz édili O IV 15, 35.

**elilenti** ‘anderes Land, Ausland, Fremde, Verbannung’ zu elilenti ‘fremd, verbannt’. Nom. Sg.: thih thuungin únmahti. élilenti séro. odo kárkari suáro O V 20, 88; íh neuuíssi áber, uuio férro táz élelende uuáre (exilium) N 41 2; daz éllende ímo gescêhen uuas Pſ 64, 1; sólih élelende ist er Pſ 76, 3; zíu ist min éllende so lángez uuórden Pſ 119, 5. Gen. Sg.: ther iungoro sun elilentes fuor T 97, 1; samaso man ther elilentes farenti forliez sin hus T 147, 6; daz sié des éllendes kehórsam Góte uuârin Pſ 70, 1. Dat. Sg.: thar ioseph uuas in lante hina in elilente O I 21, 3; uuir birun mórnenti in suáremo élilente O III 26, 23; bist thu éino ir élilente, ir andaremo lánte O V 9, 17; daz ist stimma déro fárinton uzzer ellende (de captivitate) Pſ (Gl) 64, 2; neirchénnet er unsih hiêr in éllende Pſ 73, 9; uuanda ih nu in ellende des lído hunger unde durst Pſ (Gl) 87, 16; do daz hûs kezímberot uuard náh éllende (post captivitatem) Pſ

95, 1; iû uuárd kezímberot náh éllende Pſ 95, 1; uuanda ih ſone férremo éllende iruuíndendo fon dien scêido Pſ 117, 25; so trôstlih uuaren siê mir hiêr in éllende (in loco peregrationis) Pſ 118, 54; uuir uueinoton in ellende Pſ 136, 1; dô ih in éllende uuas Pſ 138, 2. Akk. Sg.: inti in elilenti fuor T 124, 1; uuir fúarun leidor thánana fon páradises hénti in suaraz élilenti O V 23, 100; dóro ménniscon éllende geéllendôtost dû (captivitatem) Pſ 67, 19; do sie in ellende gefuóret uuúrden (in captivitatem) Pſ (Gl) 70, 1; unde fersanta er in éllende iro chraft (in captivitate) Pſ 77, 61: Got peuuánta daz éllende syon (captivitatem) Pſ 125, 1; unde in ellende fuórendo Cant. Deut. 42. Vok. Sg.: uuolaga élilenti! O I 18, 25.

**gifuori** ‘paſſende Gelegenheit, Annehmlichkeit, Nutzen, Bequemlichkeit, Wohnung’ zu gifuori ‘paſſend, bequem, nützlich’. Nom. Sg.: thar uuas in álauuari gráses ouh gifúari mámmunti ginúagaz O III 6, 33. Gen. Sg.: sie tháhtun thes gifúares sid tho frámmortes O IV 8, 27. Dat. Sg.: fúar er ouh tho sáre zi sínemo gifúare O I 4, 82; uuírd mir zi gifúare, thaz ih mih nu gikúale O II 14, 16. Akk. Sg.: thu mohtis, quád siu, einan rúam, ioh ein gifúari mir gidúan O II 14, 43; nist mán, thoh er uuólle, ther thaz gifúari irzelle O V 23, 127. Akk. Pl.: nibi hér ér sizenti zele thiu gifuoru thiu thar notthurft sint (sumptus) T 67, 12 [über die Flexion vgl. Braune § 198⁵]. — **ungifuori** ‘unglückliches Geſchick’ zu ungifuori ‘unbequem, unpaſſend’. Gen. Sg.: sih zecruuérenne álles úngefúoris (adversitatibus) N 759 s. Akk. Sg.: sie habent, in álauuari, zuiualt úngifuari O V 20, 115. Gen. Pl.: uuaz úngifuaro thinaz íst O V 7, 20 [vgl. Kelle, Gloſſar].

**gimuoti** ‘Geſinnung, Gemüt, Verlangen, Wunſch, Annehmlichkeit, Wohlgefallen, Wohltat, Gnade, Liebe’ zu gimuoti ‘mit dem Sinne übereinſtimmend, lieb, angenehm, erwünſcht’. Gen. Sg.: follan gótes ensti, uuáres inti guátes ioh drúhtines gimúates O II 2, 38. Akk. Sg.: ioh dúe uns thaz gimúati thúruh thio síno guati O S 42; in in uuir lesen tháre thera mínna gimúati O H 128; dúat uns thaz gimúati bi sínes selbes gúati O H 146; ioh dúet mir thaz gimúati O H 151 [ſiehe weitere Belege Kelle II 177].

**ungimuoti** ‘Kränkung, Unannehmlichkeit, Unbill’ zu ungimuoti ‘unangenehm’. Akk. Sg.: tház firdruag er állaz, ioh ouh méra ubar tház, al thiz úngimuati thúruh sino gúati O III 14, 110.

**gizâmi** ‘rechte Beſchaffenheit, das Geziemende, Förderliche, Heil’ zu gizâmi ‘geziemend, paſſend, anſtändig’. Nom. Sg.: quad, állaz thaz gizámi fon selben góte quami O I 8, 23; thaz sário sin gizámi thera dóhter biquámi O III 11, 14; lába noh gizámi, fon ímo uns iz ni quámi O III 21, 16; óba thir thaz gizámi fon hímile ni quámi O IV 23, 42. Dat. Sg.: ioh thíz al mit gizámi ouh thárazua biquámi O I 13, 20 [Reimzwang, vgl.

Kelle II 179]. Akk. Sg.: in himilriches scóni dúa mir thaz gizámi O H 9; uuir uuízun thaz gizámi O II 12, 8; thir zéllu ih ein gizámi O II 20, 10; gilóuba thiu, in uuára, thiu déta thaz gizámi O III 14, 50; thaz er gidáti imo, einan dúam, imo ein gizámi O III 15, 18; firságet er in thaz gizami O III 15, 27. Weitere Belege (in Kelles Angaben II 176 177 iſt eine kleine Verwirrung eingetreten) ſind für Akk. Sg. III 16, 60; IV 15, 10; V 8, 48; 11, 49; 23, 34; 23, 289. Akk. Pl.: thaz selben krístes guati méra vuuntar dati, méra gizami, sar so er sélbo quami O III 16, 72. – **ungizâmi** ‘Ungelegenheit, Mißgeſchick’ zu ungizâmi ‘unpaſſend, unziemend’. Akk. Sg.: oba ther mán uuesti al thaz úngizami O IV 7, 56.

**mammunti** ‘Freundlichkeit, Sanftmut, Annehmlichkeit, Seligkeit, Glück’ zu mammunti ‘ſanft, freundlich, mild, angenehm, lieb’. Nom. Sg.: thiu sconi ist al in imo meist. suaznissi inti gúati ioh mámmunti gimúati O I 25, 30; thar uuas in álauuari gráses ouh gifúari mámmunti gimúagaz O III 6, 34. Gen. Sg.: niaz ór ouh mámmuntes, ni breste in éuuon imo thés O L 82; ób ih ouh irstúrbi, ni uuás, ther mih bidúlbi, in hús mih ouh ni léittut, ioh mámmuntes ni beittut O V 20, 108. Dat. Sg.: after théru thulti zi mámmunte in iz vuúrti O IV 15, 44. Akk. Sg.: tház uuas so gilúmflih thuruh thia íra guati ioh thaz mámmunti O I 25, 26; lérne hiar thia gúati, uuio unser drúhtin dati, sínes selbes mílti ioh muates mámmunti O III 19, 12; thaz selba mámmunti thaz dúit uns thiu sin guati O III 26, 59 [die weiteren Belege ſiehe Kelle II 177, dazu noch V 23, 271; 23, 297].

**mâri** ‘Nachricht, Erzählung, Bericht’ zu mâri ‘berühmt, bekannt, herrlich’. Nom. Sg.: thaz mári uuard ouh mánagfalt ubar iúdeono lant O II 15, 5; thaz ouh súlih mari únfarholan uuári O IV 34, 7; ist thaz selba mari harto séltsani O V 12, 7. Akk. Sg.: ioh zéllent uns ouh mári, sin sún sin fáter uuari O I 3, 16; kúndtun ouh tho mári, thaz er ther kúning uuari O I 17, 12; tho gihort er mári O I 21, 11; ni hórt er nuergin mári O II 4, 26; ioh er bi tház mari firméinsamot uuari O III 20, 167; ioh uuír thaz mári bringen O IV 37, 33.

**offani** ‘Öffentlichkeit’ zu offan ‘offen, offenbar, deutlich’. Dat. Sg.: inti suochit her in offane uuesen (in palam) T 104, 1 [doch ſcheint daß ſt. N. Sievers fraglich]; diû hínauuortini gesciêhet fóne gótes óffene alde fóne fórhto (revelatione) Pſ (Gl) 30, 1.

**sëltsâni** ‘wunderbare Sache, Wunder, Zeichen’ zu sëltsâni ‘ſelten, fremdartig, wunderbar’. Nom. Sg.: ih uuán, er therero dáto híntarquami thráto, ioh ouh thaz séltsani zi hérzen imo quámi O II 12, 4; uuio manag seltsani ist ubar unórolt mari O III 14, 2. Dat. Sg.: bi managemo séltsane ioh vuúntoron zi uuáre fuar ímo thar ingégini mihil nuóroltmenigi O III 6, 7; thaz

uuir fon séltsane uuóla megin sáre irkénnen O V 12, 17. Aff. Sg.: thaz uuir thaz séltsani scóuuon thar O H 161; sie gidatun mári thaz scona seltsani O I 9, 34; ságen ih íu, gúate man, uuio ír nan sculut findan, zéichan ouh gizámi thuruh thaz séltsani O I 12, 18 [die weiteren Belege ſiehe Kelle II 177].

**tougali** ‘Verborgenheit’ zu tougali ‘heimlich, verborgen’. Dat. Sg.: nioman giuuisso in taugle uuaz tuot (in occulto) T 104, 1 [doch ſcheint das ſt. N· auch Sievers fraglich].

**ubarmuoti** ‘Übermut’ zu ubarmuoti ‘übermütig, superbus’. Dat. Sg.: nio sie lango geuuáltig uuésendo, ze úbermûote neuuúrten (?) N 103 8.

**widarmuoti** ‘Widerwärtigkeit, Kränkung’ zu widarmuoti ‘zuwider, unangenehm’. Akk. Sg.: then man bi íro guati duit ofto uuídarmuati [von Kelle als Neutr. gegeben, doch kann es hier auch i Fem. ſein, da Otfrid ſowohl das Fem. wie das Neutr. widarmuati gebraucht] O II 16, 30; ni dúen uuir bi thia gúati thir thaz uuídarmuati O III 22, 43. Dat. Pl.: hált unsih in nótin fon allen uuídarmuatin O II 24, 23 [doch kann es auch hier ebenſogut Fem. ſein].

**wîhi** ‘Weihe, Heiligkeit’ zu wîhi ‘heilig, geweiht’. Gen. Sg.: ist fúrist alles uuíhes uuáhsmo réues thínes O I 6, 8; thaz drúhtin habet fúrista, ioh uuíhes liobosta, ouh uuísduames thánne, thaz búit al tharínne O II 11, 45. Dat. Sg.: thaz uns in gótes uuihe ther douf io uuóla thihe O I 26, 12; gilóuba thin si kréftig, thaz thír sin tód si githig, mit sínemo uuíhe iz frámmort thir io thíhe O IV 37, 16.

Von Kelle wird wîhi als ſt. N. ganz beſtimmt (vgl. II 230—231) angenommen. Doch von Jugenbleek (S. 16) in Frage geſtellt; er faßt wîhes, wîhi als Formen des ſubſtantivierten neutralen Adjektivs auf, und erklärt den auffallenden Dat. Sg. auf -e (ſtarke ſubſt. Flexion), weil er in adverbialen Redensarten ganz gewöhnlich iſt (der adjektiviſch aber -emo lauten müßte), hier aus Reimzwang.

**wuntarlîchi** ‘das Wunderbare’ zu wuntarlîh ‘wunderbar, ſelten, außerordentlich’. Dat. Sg.: mit selben krístes segenon uuíll ih hiar rédinon in einan liuol suntar thiu séltsanun uuuntar: fon themo vuúntarliche, thiu er déta hiar in ríche O III 1, 3 (nach Kelle ſubſt. N., doch vielleicht auch wie wîhe als ſubſtantiviertes neutrales Adj. zu erklären).

Neben ſonſt nur im Femininum vorkommenden Formen finden ſich bei Otfrid verſchiedentlich Dativformen, die auf -e ausgehen, woraus Kelle neutrale ja-Stämme aufſtellt (vgl. II 231—32). Die in Betracht kommenden Beiſpiele ſind:

**analîchi** ‘Ähnlichkeit, Geſtalt’ zu analîh ‘ähnlich’. Dat. Sg.: ér sie sehent scóno then gótes sun frono in sunnun ánaliche in sínemo riche.

**alagâhi** ‘Eile’ zu alagâhi ‘rasch, schnell’. Dat. Sg.: fare in áledrati so uuer so io úbil dati fon mír in alagáhe, ioh sih mir ni náhe O II 23, 30.

**festi** ‘Festigkeit’ zu festi ‘fest’. Dat. Sg.: uuaz sine scálka in feste thar kósotun mit kriste O III 13, 54; dua, drúhtin, nu in féste, era fúrdir mir ni bréste O IV 31, 35; thaz in thes stádes feste min rúadar nu giréste O V 25, 6.

**gâhi** ‘Nähe, Eile, Schnelligkeit’ zu gâhi ‘schnell, rasch, eilig’. Dat. Sg.: ob uns in múat gigange, thaz unsih héim lange, zi thémo lante in gáhe ouh iamar gifáhe O I 18, 32; ther scádo fliehe in gáhe, ioh thíz sih uns io náhe O II 24, 37; thaz mán nist ther in gáhe zi uuérke gifáhe O III 20, 18; ni uuéiz ih, lés! in gáhe, uuar ih iz ánafahe O V 7, 24 (also nur in der adverbialen Wendung in gahe wie oben auch in alagahe).

**guallîchi** ‘Herrlichkeit, Ruhm’ zu guallih ‘gut, freundlich, herrlich, berühmt’. Dat. Sg.: er sih mit gúalliche irówgti in themo ríche O III 15, 28.

**samalîchi** ‘die gleiche Art und Weise’ zu samalih ‘nämlich, gleich’. Dat. Sg.: mit so sámeliche so quám er ouh zi ríche O L 57.

**skôni** ‘Glanz, Schönheit, Schmuck’ zu skôni ‘glänzend, herrlich, schön’. Dat. Sg.: in himilriches scóne so uuérde iz íu zi lóne O S 21.

Zwar stehen die eben angeführten Formen stets im Reim. Doch sie lediglich aus Reimzwang zu erklären, lehnt Kelle (II 230—31) ab. Im Gegensatz dazu läßt Ingenbleek (S. 16) nur analîchi, guallîchi als neutrale Subst. gelten und faßt festi, gâhi, scóni, wie oben wihi, als substantivierte neutrale Adjektive auf.

Als weitere Adjektivabstrakta, die unter diese Gruppe gehören, nennt Wilmanns (2 § 301, 2) noch gibâri ‘gestus’ zu gibâri ‘geziemend’ und gibósi ‘nuga’ zu gibósi ‘ineptus’; ferner gisprâchi ‘Beredsamkeit’ zu gisprâchi ‘beredt’, doch dürfte letzteres Beispiel wohl eher als Kollektivbildung zu sprâhha aufzufassen sein.

### c) Feminina.

Nicht so zahlreich wie im Neutrum ist die Klasse der substantivierten Adjektiva starker Substantivflexion im Femininum vertreten. Die meisten dieser starken Feminina kommen aber auch als schwache Feminina vor. Da der Nom. Sg., ferner der Gen. Dat. Pluralis bei beiden Formen identisch sind, so wird eine scharfe Trennung hier nicht möglich sein.

**bôsa** ‘Schlechtigkeit’ zu bôsi ‘gering, schlecht’. Nom. Sg.: thia mílti, thia dauíd druag, duemes hárto uns in thaz múat, thia móyses unsih lérit, thiu bosa ist éllu niuuiht O H 140.

**farawa** ‘Aufsehen, Gestalt, Farbe’ zu faro, fara (fl. farawér) ‘von einem Aussehen, farbig’. Nom. Sg.: fóne démo lôzta in mánega uuís ketópftiu ióh keféhtiu fáreuua, álso ín lénzen diu órda getân ist N 742 1. Dat. Sg.: huuanda innan dhiu ir uuas in gotes faruuu (forma) Jf 23, 12; mít iúnchlichero náreuuo (colore) N 9 10; só der tágostérno in scónero fáreuuo skînet N 787 27; nâh tero ínnerun fáreuuo N 809 24. Akk. Sg.: dhuo ir sih selban aridalida endi scalches farauua infenc (formam) Jf 11, 16; do er sih selban aritalita enti scalches farauua infenc (formam) Monf. Fr. 35, 10; ni brútti thih múates, noh thines ánluzzes fárauua ni uuenti O I 5, 18; álde óuh táz si bléicha fáreuua hábet N 230 9; úmbe sîna fáreuua N 687 7; târ sihet man áua dia fáreuua skithidis N 742 29. Akk. Pl.: topazius hábet zuô fáreuua Pf 118, 127.

**forhta** ‘Furcht, Schrecken’ zu forht ‘in Furcht’. Nom. Sg.: inti forhta anafiel ubar inan (timore) T 2, 4; uuard thô forhta ubar alle iro nahiston (timore) T 4, 13; forhta bifieng inan (stupore) T 19, 8; gifieng tho alle forhta (timore) T 49, 5; inti forhta bifieng sie alle (stupore) T 54, 8. Dat. Sg.: giforhtun sie im thô in mihhilero forhtu (timore) T 6, 1; inti vvurdun gifulte forhtu (timore) T 54, 9; arquamun thó alle mihhilero forhtu (stupore) T 60, 17; inti fuorun uz sliumo fon themo grabe mit forohtu (timore) T 219, 1; endi is blôd mit sulíkaru forhtu ne antfeng sô ik scolda Sächf. Beicht. 21; diû hínauuortini gesciêhet fóne Gótes óffene alde fóne fórhto (pavore) Pf (Gl) 30, 1. Akk. Sg.: uzan forhta fon hentin unsero fiianto arlóste (sine timore) T 4, 16; thuruh thero Iudeno forahta (propter metum) T 104, 3; thorrenten mannon thurah forahta inti beitunga (timore) T 145, 15; thuruh forohta Iudono (metum) T 212, 2; thuruh sina forohta erbruogite uuarun thie hirta (timore) T 217, 4; thuruh Iudono forohta (metum) T 230, 1; al éigun se iro forahta O I 1, 80; iruuágtun thuruh fórahta O III 14, 60; in gálilea er uuóneta, ni thóh thuruh thia fórahta O III 15, 3; bisuóran thuruh thes fórahta, ther alla uuórolt uuorahta O IV 19, 48; ich nihabo bihálten gotes fôrhta Bambg. Gl. u. B. 212.

Die vier genannten Formen für O ſtehen ſämtlich im Reime, ſind alſo wohl durch ihn veranlaßt [vgl. Kelle II 254, Jugenbl. 16]. Da Otfrid ſonſt ſtets die ſchwache Form gebraucht, ſo ſiehe auch die unentſchiedenen Formen unter der ſchwachen Deklination. Da auch für N meiſt die ſchwache Form belegt iſt, ſo ſiehe die unentſchiedenen Formen ebenfalls unter der ſchwachen Deklination.

Dat. Pl.: inti bi forhtun arriofun (prae timore) T 81, 2. [Kann hier ſehr wahrſcheinlich auch der ſchwache Dat. Sg. vorliegen, doch wäre dies, da ſonſt ausſchließlich das ſtarke Fem. ſteht, der einzige Beleg einer ſchwachen Form für Tatian.]

**gimacha** ‘Angelegenheit, Sache, Zuſtand’ zu gimah ‘womit verbunden, zugehörig, entſprechend, paſſend, bequem’. Nom. Sg.: theist súazi ioh ouh núzzi inti lérit unsih uuízzi, himilis gimácha O I 1, 56; theist ánderlich gimácha, thaz man zímborot thia rácha O IV 19, 38. Akk. Sg.: ioh uuéiz thoh thia gimácha sínes selbes sácha O III 23, 53: álle thie thar uuárun, zúrnten thia gimácha sínes selbes rácha O IV 30, 6.

Dies wie das folgende ungimacha finden ſich in dieſer Form nur bei Otfrid und decken ſich mit den Neutr. gimach, ungimach. Sie ſtehen jeweils im Reim und ſind wohl nur des Reimes wegen ſchwach flektiert [Ingenbleek bemerkt hierüber nichts].

Akk. Sg.: zálta in thia úngimacha thes sélben mannes sácha O III 20, 8; thaz uuas nu úngimacha ioh égislichu rácha O IV 4, 69; sie sahun úngimacha ioh égislicha sácha O IV 17, 29.

**giwâra** ‘Wahrheit’ zu giwâri ‘wahrhaft, zuverläſſig’. Nom. Sg.: thaz ist giuuára mera thaz ságen ih íu in uuára O II 19, 9. Akk. Sg.: thaz sie irslúagin inan sár, ni fúntun sies giuuára thar O IV 19, 26.

**giwona** ‘Gewohnheit’ zu giwon ‘gewohnt’. Nom. Sg.: ist mit íu giuuona thaz ih íu einan forlazze in ostron (consuetudo) T 199, 3. Dat. Sg.: after giuuonu thes biscofheites (secundum consuetudinem) T 2, 3; thaz sie tatin after giuuonu euuu furi inan T 7, 5; after theru giuuonu thes itmalen tages T 12, 2; inti ingieng after sinero giúuonu in sambaztág in thie samanunga T 18, 1.

**halba** ‘Hälfte, Seite’ zu halb ‘halb’. Auf das vokaliſche Thema dieſes Wortes weiſt nach Kelle (II 213 255) die verſtümmelte Form halb in: thie scéidet er, in uuar mín, ſagiuuedar halb sín O V 20, 31; dieſelbe Form findet ſich auch Jſ 9, 21; sitzi azs zesuun halp miin (ad dextris) und Monſ. Fr. 13, 22; zesuun halp miin (vgl. auch Braune § 207[2]). Akk. Pl.: sár âne tuuála îlton iouis hérechnéhta in mísseliche hálba des hímelis (locis) N 735 5. Dat. Pl.: er beuuárot sie állen hálbon sô Pſ 31, 10; dié ér sámenota fone allen halbon déro uuerlte Pſ 106, 3. — **alahalba** findet ſich nur in den adverbialen Redensarten in alahalba, in alahalbón ‘nach allen Seiten’ bei O [vgl. dazu Kelle, Gloſſar II 221[3] 255].

**halda** ‘Halde’ zu hald ‘geneigt’. Akk. Pl.: tie sélben geskíhte, íh méino dero confluentię, machónt tie háldâ (declivia terrae) N 310 13.

**harta** ‘Härte’ zu hart ‘hart’. Gen. Sg.: zi bílide er iro hárta then fígboum irthárta O IV 6, 5. [Des Reimes wegen, vgl. Ingenbleek S. 15.]

**heila** ‘Heil, Glück, Wohlfahrt’ zu heil ‘heil, geſund, gerettet’. Nom Sg.: trohtin almahtiger, tû der pist einiger trôst unta

ûuuigiu heila aller dero di in dih gloubant Otlohs Geb. 1. Akk. Sg.: der in dera chindiska nieth pidenchan ni uuella sîna heila Weſſ. Predigten B 2 47.

Doch handelt es ſich in dieſen ſpäten Denkmälern wohl um ein a, das auf î, im Sinne von Braune § 213 2, zurückzuführen iſt. So findet ſich ähnlich in den Weſſ. Predigten des öfteren chindiska, und in Otlohs Gebet noch gihôrsama, gûita (guota) und ubila.

**hôna** ‘Hohn, Spott’ zu hôni ‘verachtet, gehöhnt, elend, niedrig’. Akk. Sg.: púrpurin giuuáti drúag er tho bi nóti, thúrnina coróna; gidán uuas thaz in hóna O IV 23, 8.

**scanta** ‘Schande’ zu scant ‘geſchändet, beſchämt’. Nom. Sg.: thaz uuas nu uuórolt scanta, thaz sinan nirkánta O II 2, 20. Dat. Sg.: nu hélf er imo sélben úfan themo gálgen, in scántu thesses dóthes O IV 30, 16. Akk. Sg.: sâr trágen diê íro scanda (confusionem) Pſ 39, 16; diu tuont mir scanda Pſ 118, 6. Dat. Pl.: ze schándon dînen fienden Pſ 8, 3; unde be diû neuuurden sie ze scándon Pſ 21, 6; hábest in irfúllet scándon (confusione) Pſ 88, 46; ze scandon uuerden, diê Christi ęcclesiam házzeen Pſ 128, 5.

**triuwa** ‘Treue, Zuverläſſigkeit’ zu triuwi (gew. gitriuwi) ‘treu, zuverläſſig’. Nom. Sg.: er íst mîn tríuua (fides) N 765 3; án demo dínge scînet sîn triûua Pſ 32, 4; daz ist réhtiû triúuua (fides) Fid. St. Athan. 26. Gen. Sg.: so gíbet er dir des euangelii uuâfen, uuarheite, triúuuo (fidei) Pſ (Gl) 45, 10. Dat. Sg.: unde alliû sîne uuerh sint in drîuuo (in fide) Pſ 32, 4. Akk. Sg.: inti forliezut thiu dar heuigerun sint euua, duom inti miltida inti treuuua (fidem) T 141, 17; thinu uuórt nua thiu méldont thih in dríua O IV 18, 28; díu âne tríuua mít tír íst (fida) N 55 9; unde tríuua mít mínnôn stérchende (fidem) N 690 9; uuanda ih an in diê triúuua nefant, dia ih suôhta Pſ 34, 14; sô neuuéhsalotin siê dîa triûuua umbe scáz Pſ 57, 2; ích nihabo bihálten triwa Bambg. Gl. u. B. 211. Nom. Pl.: endi triuuua sindun sinero lendino gurdil (fides) Iſ 40, 19; sie chédent daz triûuua bézzera sîn, danne scáz Pſ 57, 2. Gen. Pl.: án demo dínge scînet sîn triûua, daz er únsih dâr neúbersuôchet, dâr er únsero triûuuon chórot Pſ 32, 4. Dat. Pl.: thu scált thih ío mit dríuuon fore gote riuuon O I 23, 43; tho quam ther líut mit dríuon thaz séltsani scouuon O IV 3, 6; ze sînên tríuuôn beuélehendo N 6 4; dér dioteriche ze sînen tríuuôn daz lánt peuálh N 29 22; fúre tríuuôn dáng N 33 27; tîe dír fóne réhtên tríuuôn hólt sínt N 122 31; táz tiu uuérlt kemísselichôt mít féstên tríuuôn (stabili fide) N 124 17; ze tríuuôn íro únuuírde skînent tésto mínnera (atqui) N 146 3; ímo habo ih iz mit triûuuon gehálten Pſ 88, 29; daz er ouh keloube mit triúuuon Fid. St. Athan. 25.

Auch die Form gitriuwa findet ſich, doch nur in Gloſſen, belegt.

**untriuwa** ‘Untreue, Betrug’ zu untriuwi (gew. ungitriuwi) ‘untreu’. Nom. Sg.: téro brieno úndriuua châme uuóla núre (fraus) N 31 12: méineida netáront in, noh úndriuua (fraus) N 39 32; ih hân gesundot in allero untriuua Weſſ. Gl. u. B. I 17. Akk. Sg.: úbe du íro úndriuua léidezést (perfidiam) N 54 28. Gen. Pl.: ih gihu untriuuono, ábulges inti strites Lorſch. Beichte 26. Dat. Pl.: táz fóne léidarro frátaten únde úndriuuon húzzel dír si zeságenne (fraudibus) N 42 21; mit úndriuuôn genómenen scázzâ (fraude) N 142 23; sô ist ter tóugeno fárêt ieht zeguuínnenne mít úndriuuón N 251 11; noh in undriûuuon nesuor (in dolo) Pſ 23, 4; daz sint diê, diê in úntriûuuon den mán lóbont Pſ 69 4; sie chósoton uuíder mir in úntruuuon Pſ 103, 8. Akk. Pl.: tó óuh ter chúning opilionem únde gaudentium hiez taz lánt rûmen úmbe mánige únde mánigfalte íro úndriuua (fraudes) N 28 16.

**ungiwara** ‘Unvorſichtigkeit, Unklugheit, Schlechtigkeit’ zu ungiwar ‘unvorſichtig, ſchlecht’. Akk. Sg.: noh thuruh úngiuuara mín ni lázit thia frúma sin O V 25, 44 [in Kelle, Gloſſar als **ungiwâra verkehrt gegeben**].

**wâra** ‘Wahrheit, Treue, Huld’ zu wâr ‘wahr’. Nom. Sg.: ni firláze unsih thin uuâra in thes uuídaruuerten fára O II 21, 37. Dat. Sg.: bei O in den adverbialen Redensarten in wâru, zi wâru, vgl. hierzu Kelle, Gloſſar. Akk. Sg.: sie súahtun sine uuára O I 17, 66; ferner in der adverbialen Redensart in wâra, vgl. hierzu das Gloſſar. Dat. Pl.: bei O in den adverbialen Redensarten in wârôn, zi wârôn, vgl. hierzu das Gloſſar.

**wîha** ‘Weihe, Heiligkeit’ zu wîhi ‘geweiht, heilig’. Akk. Sg.: got gíbit imo uuíha. ioh éra filu hóha O I 5, 27. Von Kelle (und auch von Braune § 213²) als Subſt. aufgefaßt, das aus Reimzwang ſtatt wîhi ſteht. Von Jugenbleek (S. 15) aber in Frage geſtellt, der es als Adjektiv zu êra, parallel mit hôha, auffaßt. ih ne êroti noh negeuuirdota die heiligen lêra, daz hêra heilictuom. neheina gotes uuíha Weſſ. Gl. u. B. I 101. Für dieſes Beiſpiel dürfte der unter heila behandelte Fall (Braune § 213²) vorliegen.

**winistra** ‘die linke Hand, Seite’ zu winistar ‘links’. Akk. Sg.: tho uuarun erhangan mit imo zuene thioba. ein in zeso inti ander in sina uuinistra (a sinistris) T 205, 1.

**zësawa** ‘die rechte Hand, Seite’ zu zëso (fl. zësawêr) ‘rechts’. Dat. Sg.: ouh sizen hérlicho ioh filu gńallicho after thérera redinu zi selben gótes zesauuu O IV 19, 56 (im Reim).

Als weitere Beiſpiele für dieſe Klaſſe ſind noch zu nennen liuba (älter: luba) ‘Liebe, Freude’ zu liub ‘lieb, geliebt’, gira ‘Begierde’ zu giri ‘gierig’ und suntriga ‘Vorrecht’ zu suntarîg ‘beſonders, abgeſondert’. Belege hierzu habe ich in den von mir behandelten Sprachquellen nicht gefunden.

## II. Die schwache Deklination.

Die schwache substantivische und die schwache adjektivische Deklination fallen im Ahd. zusammen. Eine Scheidung ist deshalb auch für das substantivierte Adjektivum schwer möglich.

Die Substantivierung des schw. Adj. ist in der alten Sprache sehr häufig und namentlich in Übersetzungsprosa ein beliebtes Stilmittel. Dabei gilt im allgemeinen das Gesetz, daß die schwache Form nur dann steht, wenn das Adj. mit dem bestimmten Artikel verbunden ist, während in den andern Fällen die starke Form steht; nach dem Beispiel O I 17, 36 gab armêr ioh ther rîcho antuurti gilîcho. Doch wird das genannte Gesetz häufig durchbrochen, indem dort, wo die schwache Form stehen sollte, die starke erscheint und umgekehrt. (Solche Abweichungen sind im Text gesperrt gedruckt.) Unsere Betrachtungen in diesem Abschnitt gelten vorerst dem substantivierten Adjektiv mit schwacher Deklination. Aus unseren Betrachtungen haben wir diejenigen Fälle ausgeschieden, in denen die Substantivierung als eine zu häufige und allgemeine, des Sprachklanges wegen nur als deutliche Weglassung des kurz vorher genannten Substantivums (Ellipse) steht. Ebenso sind wir nicht des näheren auf appositionellen Gebrauch, wie ludouuig ther snello, abraham ther maro ꝛc. eingegangen, das jedoch auch als eine Art von Substantivierung aufgefaßt werden kann.

Zunächst wenden wir uns einer besonderen, kleineren Klasse von substant. Adjektiven zu, die, mehr als die übrigen, im Sprachgefühl ihrer Zeit schon als völlige Substantiva empfunden wurden. Wir haben oben gesagt, daß eine Scheidung zwischen schwach substantivischer und schwach adjektivischer Flexion schwer möglich sei. Nun haben sich aber bei manchen Schriftstellern dennoch verschiedene kleinere Unterscheidungsmerkmale eingestellt (siehe Braune § 255 Anm. 1 und 2). So endigt bei O der Nom. Pl. Mask. des Substantivums stets auf -on, des Adjektivums aber auf -un (einzelne Ausnahmen vgl. Kelle II 290). Ferner zeigt bei N der Dat. Pl. beim Subst. die richtige Endung ôn, während das Adj. dafür stets die st. adj. Endung -ên aufweist.

Und so finden wir denn bei beiden Schriftstellern eine Reihe von substantivierten Adjektiven, die die Merkmale, nicht des Adj., sondern des Substantivums tragen. Wohl ein Beweis dafür, daß eben diese Worte schon in jener Zeit mehr als Substantiva, denn als Adjektiva gefühlt wurden. (Die betreffenden Belege sind jeweils mit einem Sternchen versehen.)

**ther gilîcho** ‘der Gleiche, Ähnliche’ zu gilîh ‘gleich, ähnlich’. Nom. Sg.: mîno gilîcho iz ni firstôit O III 7, 53; theiz uuari sîn gilîcho O III 20, 36; thaz sorge mîn gilîcho O V 20, 12; uuio âfur iogilîcho duit ther mîn gilîcho O V 25, 56. Nom. Pl.:

*in giscríp iz klóibent, thaz míne gilichon lóibent O III 7, 52. Akk. Pl.: ane daz siê íro gelîchen lêrent Pſ 138, 20.

**ther giswâso** ‘der Freund, Vertraute, Jünger’ zu giswâs ‘angehörig, vertraut, heimlich’. Nom. Sg.: gisuáso ioh thin kúndo ist, then thu bi namen nennist O V 8, 30. Akk. Sg.: álso dârána skinet, taz nero sinen gesuâsen únde sinen méister senecam genôtta ze déro uuéli des tôdes (familiarem) N 155 25. Nom. Pl.: *tho giangun thie gisuáson náhor O II 15, 17; únfrûoti uuânentíu sie uuésen mîne gesuâsen (familiares) N 19 21; sô der chúning peuállet, sô beuállent sine gesuâsen N 155 21. Gen. Pl.: fóne diu urágeta mít réhte éiner dinero gesuâson (familiarium tuorum) N 32 21. Dat. Pl.: *uuáz tárf íh ságen fóne dien gesuâsôn dero chúningo (de familiaribus) N 155 16.

**ther gitriuwo** ‘der Getreue, Freund’ zu gitriuwi ‘treu, getreu’. Nom. Pl.: *lóstun nan tho thánana thie zuéne richun thégana, thie drúhtines gidríuon O IV 35, 22; daz sint sîne getriúuen (fideles) Pſ (Gl) 97, 9. Gen. Pl.: sid sazze dû in dien herzon diniro getriúuuon (fidelium) Pſ (Gl) 92, 2; iêgelichemo sinero getriúuuon (fidelium) Pſ (Gl) 101, 1. Dat. Pl.: *lústsame ûzférte tuôst dû dinen getriúuuon (fidelibus) Pſ (Gl) 64, 9. Akk. Pl.: unde muôhton míte dine erbe, dine getriûuuin (fideles) Pſ (Gl) 93, 5.

**ther heilago** ‘der Heilige’ zu heilag ‘heilig’. Nom. Sg.: endi dhero heilegeno heilego uuerdhe chisalbot (sanctus) Iſ 26, 7; allero heilegono heilego (sanctus) Iſ 26, 12; umbe diê ubeli bétot ze dir iêgelih hêiligo (sanctus) Pſ 31, 6; er ist heiligo allero hêiligon (sanctus) Pſ (Gl) 86, 1. Dat. Sg.: einis suuor ih in minemu heileghin (in sancto meo) Iſ 36, 20; ni ghibis dhinemu heileghin zi chisehanne unuuillun (sanctum tuum) Iſ 43, 22. Akk. Sg.: noh mih dinen heiligen netuôst dû líden iruuérteda (sanctum) Pſ 15, 10. Nom. Pl.: uuio thie héilegun duent O II 9, 96 (hier von O noch adjektivisch aufgefaßt); témo die héiligen hólt sint N 862 9; ane dar sine hêiligen sint Pſ 9, 12; ferror danne andere heiligen Pſ 44, 8; unde dannan bluônt sine heîligen Pſ 71, 16; uuanda er einer neirteilet, núbe diê heiligin sament imo (sancti) Pſ (Gl) 74, 3; unde sîne hêiligen die fréuuent sih (sancti) Pſ 131, 16; unde dine heiligen lóboien dih (sancti) Pſ 144, 10; die heîligen fréuuent sih in guóllichi (sancti) Pſ 149, 5. Gen. Pl.: endi dhero heilegeno heilego uuerdhe chisalbot (sanctorum) Iſ 26, 7; allero heilegono heilego (sanctorum) Iſ 26, 12; ich geloube aine gemainsami der heiligon St. Galler Gl. u. B. III 14; ähnlich St. Galler Gl. u. B. II 34, Weſſ. Gl. u. B. II 17 34 48, Bambg. Gl. u. B. 66; daz ist diû sâligheit unde der lôn dero hêiligon Pſ 15, 10; in dero heiligon heîmode (sanctorum) Pſ (Gl) 40, 3; in énero uuerlte ist

êuuig iiht dero hêiligon (sanctorum) Pſ (Gl) 43, 9; Got dero Góto daz chit, dero heiligon Pſ 49, 1; in dînero heîligon gesíhte (sanctorum) Pſ 51, 11; dînero heiligon fleîsg (sanctorum) Pſ 78, 2; er ist heiligo allero hêiligon (sanctorum) Pſ (Gl) 86, 1; in dero hêiligon gesémine (sanctorum) Pſ 88, 6; diê uuarheît sagent siê dero samenungo dero heiligon (sanctorum) Pſ (Gl) 88, 7; în dero heîligon râte (sanctorum) Pſ 88, 8; er behuôtet sînero hêiligon sêla (sanctorum) Pſ 96, 10; mit dísen drîn fógelen sint pezeichenet drîe líba déro heîligon Pſ 101, 8; sînero heiligon tôd (sanctorum) Pſ 115, 15; der dero heîligon zála uueîz (stellarum) Pſ 146, 4; sîn lob íst in dero gesâmenungo dero heîligon (sanctorum) Pſ 149, 1; diz ist állero sînero hêiligon guôllichi (sanctis) Pſ 149, 9; sînero hêiligon fûoze behâltet ér (sanctorum) Cant. Annae 9; geloubo zehábenne dero hêiligon gemêinsami (sanctorum) Symb. Apoſt. 11; durh allero dînero heiligôno diga Otlohs Geb. 43. Dat. Pl.: uuir únsih muazin blíden mit héilegon thínen O V 24, 2; theih thar thih lóbo ubarál, allen kréftin minen héilegon thínen O V 24, 20; ioh allên heiligôn thanc Ludwigsl. 56; ih gihu thaz ih mînan heit brah, meinan heit suuor in uuîhidôn inti bî gotes heilogôn Lorſch. Beichte 25; *diên hêiligon diê in sînero lántscefte sint, diên hábet er uúnderlich ketân (sanctis) Pſ 15, 3; *diê dû echert dînen heîligon gíbest Pſ 35, 6; *sî hábet múnt an hêiligon unde bûh an fleîscinen (in sanctis) Pſ (Gl) 43, 25; *der férro gescêiden uuard fóne diên hêiligon (a sanctis) Pſ 55, 1; *daz sceîdet siê fóne diên heîligon Pſ 55, 6; *des liêhtes darbent dar, die sih hiêr férro tuônt fone diên heiligon Pſ 55, 13; *sie dâhton uuíder dînen heîligon (adversus sanctos) Pſ 82, 4; *er gehêizzet frído an sînemo liûte unde an sînen heîligon (super sanctos) Pſ 84, 9; *daz mag fóne hêiligon unde rehten fernómen uuerden (sanctis) Pſ (Gl) 101, 28; *allen sinen hêiligon uuirdet ymnus kelâzen zesíngenne (sanctis) Pſ 148, 14; *lóbont Got chit der propheta an sînen heiligon (in sanctis) Pſ 150, 1; unde allen cotes heiligon St. Galler Gl. u. B. I 2 13; unt disene heiligen St. Galler Gl. u. B. II 38; unt disene heiligon unt allen gotes heiligon St. Galler Gl. u. B. II 41 12; unde irgib mich schuldich unsirme hêrrin unde sînin heiligin St. Galler Gl. u. B. III 18; enti allên gotes heilagôn Fuldaer Beichte 1, ebenſo Pfälz. B. 2, Mainz. B. 1, Weſſ. Gl. u. B. II 17 34 18, Reichen. B. 2, Würzb. B. 1, Baier. B. 2, Sächſ. B. 1 48. Akk. Pl.: unz ih mîne heîligen einzen samemondo Pſ 36, 28; sámemont ímo sîne heîligen (sanctos) Pſ 49, 5; file hôh uber alle hêiligen (sanctos) Pſ (Gl) 96, 9; lóbont tiête sine hêiligen Cant. Deut. 43. Vok. Pl.: singent unde dánchont des trúhtene ir sîne heiligen (sancti) Pſ 29, 5; mínnont Got alle sine hêiligen (sancti) Pſ 30, 24; fúrhtent Got álle sîne hêiligen (sancti) Pſ 33, 10.

**ther holdo** ‘der Liebling, Vertraute, Freund, Anhänger, Jünger’ zu hold ‘geneigt, ergeben, gnädig, treu’. Nom. Sg.: er ist gótes holdo O III 20, 73; ther hóldo thin ni míde O V 25, 37; únde dáz íst táz íu min hóldo lucanus spráh (familiaris noster l.) N 284 14 (oder hier Adj.?) Nom Pl.: *sprâchun tho mit minnon thie sine liobon hóldon O III 23, 29; *ioh íamer uuestin thánne thie sine hóldon alle O V 12, 47; nû uuillih thaz mir volgôn alle godes holdon Ludwigsl. 36; so saul tuôt unde sîne holdon Pf 26, 12 (holdon Schreibfehler für holden, nach Kelle, Schriften zur Germ. Philol. 3, 129); ze démo sih mîne holden fersâhen Pf 40, 10. Gen. Pl.: daz sih sinero holdon neheiner ze sînen genuâfenen nefersiehet (fidelium) Pf (Gl) 45, 10; ûzzir diên herzon sinero hóldon (fidelium) Pf (Gl) 77, 54. Dat. Pl.: *der ségen ist, daz du in fréuuist in méndi an sinen holdon (fidelibus) Pf (Gl) 20, 7; *ih hêizzo dinen námen chunt tuôn mînen bruôderen, daz chit dinen holdon Pf 21, 23; *diû in állen Gótes hóldon uuúnderlih ist Pf 41, 5; *unde doh Gotis holdon gelâzzen uuirt (ęcclesiis dei) Pf (Gl) 103, 26; *só er daz ende gibet sînen hóldón (dilectis) Pf 126, 3. Aff. Pl.: ih hiar nu férgon uuille gótes thegana álle, alle hóldon sine O V 25, 24.

**ther kundo** ‘der Bekannte, Verwandte’ zu kund ‘kund, bekannt, verwandt’. Nom. Sg.: thin kúndo ist, then thu bi námen nennist O V 8, 30; aber dû min chúndo riête mih ána (notus meus) Pf 54, 14. Nom. Pl.: inti gihôrtun thaz thô ira nahiston inti ira cundon (cognati) T 4, 10; *stúantun thar tho férron álle sine kúndon O IV 34, 23; uuanda iro chunden hábent diê forhtun, daz siê alle sólih sín Pf 30, 12. Dat. Pl.: suohtun inan untar sînen magun inti sînen kundon (inter notos) T 12, 3; sie súahtun untar kúndon O I 22, 21; *unde forhta bin ih uuorden minen chúndon (notis) Pf 30, 12. Aff. Pl.: ioh mîne chunden mine discipulos tâte dû fliêhen in minero passione (notos) Pf 87, 9; friunt unde chúnneling unde chunden tate du ferro fon mir (notos) Pf 87, 19.

**ther liobo** ‘der Liebling, Geliebte, Freund, Jünger’ zu liob ‘lieb, geliebt’. Nom. Sg.: er uuas sîner liobo O III 23, 8; thu uuâist thaz thu líobo miner bíst O V 15, 18. Gen. Sg.: sînes liêben unde sînes iruuéleten (dilecti) Pf 67, 13. Aff. Sg.: ther fater iz gisúazta, then sinan líobon grúazta O III 13, 49; uuára thiu din gúati then minan líobon dati O V 7, 50; dien selben ist diz sang ze fernumeste umbe christum liêben des fâter (dilectum) Pf (Gl) 44, 1. Nom. Pl.: *thar ih óba uuille, thie mine líobon alle, gizímboron thaz min hús O III 12, 33; *lóstun nan tho thánana thie drúhtines gidríuon ioh sélben krístes líubon O IV 35, 22. Dat. Pl.: tház uuir ni bifállen fon thinen líobon allen O II 24, 19; ságeta er tho then líobon fon then zéhen

thíornon O IV 7, 63; thaz uuíll ih hiar nu zéllen unsen liobon allen O V 20, 11. Akk. Pl.: ni mahtu irzéllen thaz, in uuár, uuio filu thu líebes sihist thár, unsan drúhtin thanne ioh sine líebon alle O V 22, 14; ther stánk, ther blásit thar in múat io thaz éuuiniga gúat, in thie gótes liobon O V 23, 279.

**ther mennisco** ‘der Mensch’ zu mennisc ‘menschlich’. Dieses Wort, das in den ahd. Denkmälern zu häufig belegt ist, als daß wir seine Belege sämtlich hier geben könnten, gilt auch in der alten Sprache überall schon als vollständiges Substantivum.

**ther thurftîgo** ‘der Arme’ zu thurftig ‘arm, bedürftig’. Gen. Sg.: pergint armherzich keba in des turftigen puôsame (pauperis) Pf (Gl) 16, 1; fóne demo pilde des habelosin unde des turftigen (pauperis) Pf (Gl) 40, 11. Akk. Sg.: sâlig ist chit der propheta, der umbe den dúrftigen unde den armen fernúmest hábet (egenum) Pf 40, 2. Gen. Pl.: dinero dúrftigon sêla neêigist dû in âgézze in éude (pauperum) Pf 73, 19. Dat. Pl.: forcoufi thiu thu habes inti gib thiu thurftigon (pauperibus) T 106, 3; sinu halftonod minero gúoto. trohtin, gibu thurftigon (pauperibus) T 114, 2; bihiu ni uuirdit thiu salba forcoufit uuidar thriuhunt pfennigon inti gigeban thurftigon (egenis) T 138, 2; *diê iro guot allez kâben túrftigon (pauperibus) Pf (Gl) 90, 7; *er ist selbo daz prôt, daz er uuíteuuon unde uuâren dúrftigon gíbet Pf 131, 15. Akk. Pl.: oh thanne thú gouma tues, gihalo thurftigon uuanheile halze blinte (voca pauperes) T 110, 4; ir habet simbulun thurftigon mit iu (pauperes) T 138, 5; thurphtigon nintphiec sô ih solta Mainz. Beichte 12; iro dúrftigen gesâtôn ih prôtes (pauperes) Pf 131, 15.

Ein sicheres Kriterium für die substantivische Auffassung von thurftigo dürfte die Dat.-Pl.-Endung auf -ôn im Tatian sein, die der Regel nach -ên lauten müßte, da die Form stets ohne Artikel gebraucht ist. Gegenüber dreimal -ôn steht jedoch nur einmal (18, 2) -ên. Ebenso lautet der Akk. Pl. ohne Artikel zweimal auf -on, gegenüber einmal nur auf -e. Auch Notker gebraucht im Dat. Pl. -on (das nur dem Subst. zukommt), wo sonst aus doppeltem Grunde -ên stehen müßte.

Sicherlich gehörten unter diese Klasse noch einige andere, wie giloubo, gimeino, widarwerto (von Kelle für O auch als schw. Subst. genannt), gimacho usw., doch da von ihnen keine Nom.-Pl.-Formen für O oder Dat.-Pl.-Formen für N belegt sind, so seien sie im folgenden aufgeführt.

Wir gehen damit nun zu den substantivierten Adjektiven schwacher Deklination über, die neben ihrer substantivischen Bedeutung doch mehr den Charakter des Adjektivs bewahrt haben. Ihrem Inhalt nach haben die Maskulina meist persönliche, die Neutra

meiſt abſtrakte Bedeutung, während beim Femininum beide vertreten ſind. Ihrem Urſprung nach trennen wir in eigentliche und in Verbaladjektiva, die letzteren wieder in Part. Präſ. und Part. Perf.

a) Maskulina.

1. Eigentliche Adjektiva.

**ther abuho** ‘der Böſe, Teufel’ zu abuh ‘verkehrt, ſchlecht, böſe’. Gen. Sg.: thaz sint kind thes abuhén (filii sunt nequam) T 76, 4.

**ther âdeilo** ‘der Nichtteilnehmer’ zu âdeili ‘unteilhaftig’. Nom. Sg.: thaz ér ni uurti héilo thero frumono ádeilo O II 7, 26; ádeilo thu es ni bíst O V 23, 123. Nom. Pl.: thaz uuír ni uuerden éinon thero goumano ádeilon O II 9, 4.

**ther almahtigo** ‘der Allmächtige’. Gen. Sg.: endi adum dhes almahtighin chiquihhida mih (omnipotentis) Jſ 12, 17; enti atum des almahtigin kaquihta mih (omnipotentis) Mouſ. Fr. 35, 22.

**ther alto** ‘der Alte, Greis’. Nom. Sg.: tho uuíhta siu ther álto O I 15, 25; ziu mêr der iungo, danne der alto Pſ 118, 9. Gen. Sg.: quádun, iz so zámi. er sinan námon nami, tház man in ther námiti thes álten io gihógeti O I 9, 14; ze âbende éines erlégenes álten (senis) N 755 4. Dat. Sg.: themo álten det er súazi O II 5, 15. Akk. Sg.: tho quam si in thésen stunton, thi ih zálta bi then álton O I 16, 15. Nom. Pl.: fona dhemu dhiz al in forasagono mundum dhea aldun aer langhe bifora sungun (praesaga) Jſ 25, 7; ther herosto thero bisgoffo inti thie alton spuonun thaz folc (seniores) T 199, 6; álso uuir angelos chédên bonos et malos, só châden die álten, bonos demones et malos N 816 18; dâr die álten uuândôn uuésen hélla N 836 11. Dat. Pl.: ír gihórtut thaz giquetan núas then altun (antiquis) T 26, 1; 28, 1; 30, 1 [daſs u iſt jeweils in o forrigiert]; bidiu gilimfit inan naran zi Hierusolimun inti manegin thruoen uon then alton (senioribus) T 90, 4; uuidarbrahta thie drízzug pfenningo then heroston thero heithaftono inti then alton (senioribus) T 193, 1; inti mit then alton quadun (senioribus) T 205, 3; inti gisamanote mit then alton (senioribus) T 222, 2; neuáht íh ófto ióh pi dien altên (apud veteres) N 18 29 [die ſchwache Dat.-Pl.-Endung -ôn des Adjektivs findet ſich bei N ſtets durch die Form des ſtarken Adj. -ên erſetzt, vgl. Braune § 255 2]. Akk. Pl.: daz uuitchélle ze athenis, innota íu, die hárto tieftâhtigen álten, i. stoicos philosophos (senes) N 339 10; fúre dié alten fernam ih (senes) Pſ 118, 100.

**ther alwalto** ‘der Allwaltende’. Dat. Sg.: framquam gibot fon demo aluualten keisure (a Caesare Augusto) T 5, 11 [der Beleg erſcheint allerdings auch Sievers fraglich].

**ther argo** ‘der Böſe, Arge, Gottloſe, Feige, Geizige’. Nom. Sg.: dir árgo dér íst dér úbelo N 593 29; unz der árgo so uber-

muôtesot (impius) Pſ 9ᵇ, 2; des der argo fúrhtet daz pegátot ín (impius) Pſ (Gl) 62, 10. Nom. Pl.: so uuóla negediêhent áber diê argen (impii) Pſ 1, 4; diê árgen gânt umbe (impii) Pſ 11, 9. Gen. Pl.: der mán ist sálig der in dero argon rât negegiêng (impiorum) Pſ 1, 1; unde déro argon fart uuirt ferlóren (impiorum) Pſ 1, 6; unde déro argon sâmo uuirt ferlóren (impiorum) Pſ 36,28; uuanne déro árgon zît feruáre Pſ 91, 9. Dat. Pl.: nû sî óuh mûoza dien árgên N 32 27; târána íst táz óffen, dáz kûotên nîomêr negebrístet íro lônes, nóh tien árgên íro uuízes (sceleribus) N 246 5.

**ther argtahtîgo** ‘der Schlimme, Böſe, Mißgünſtige’. Gen. Pl.: kesémene dero argtáhtigon besáz mih (maligmantium) Pſ 21,17; ih házzeta iêo déro árgtahtigon mánigi (maliguorum) Pſ 25, 5.

**ther argwillîgo** ‘der Argwillige, Böſe, Schlimme’. Gen. Sg.: táragágene fermúle den árm des sundigen unde des arguuílligen (maligni) Pſ 9ᵇ, 15.

**ther armo** ‘der Arme, Geringe, Elende’. Nom. Sg.: áber fóne Góte uuirt inzúndet der armo ad virtutem (pauper) Pſ 9ᵇ, 2; dir ist kespáret ter armo (pauper) Pſ 9ᵇ, 14; uuanda ih dîn êinigo bin unde dîn armo (pauper) Pſ 24, 16; der armo chît Pſ 72, 7. Gen. Sg.: nah téro stimmo des armin (pauperis) Pſ (Gl) 9, 16; des ármen rât kemísktônt ir (inopis) Pſ 13, 6; nefersáh diê dígi des armen (pauperis) Pſ 21, 25; hiêr ist áber Got ze zeseuuun des armin (pauperis) Pſ (Gl) 108, 31. Dat. Sg.: tér demo ármen negáb N 320 20; dáraingágene half er démo ármen (adiuvavit pauperem) Pſ 106, 41. Aſſ. Sg.: sîniu oûgen uuártent án den ármen (in pauperem) Pſ 9ᵇ, 9; er uâret táz er den ármen erzúcche (pauperem) Pſ 9ᵇ, 9; sînîû oûgen sêhent an den armen (pauperem) Pſ 10, 5; sâlig ist, chît der propheta, der umbe den dúrftigen unde den armen fernumest habet (pauperem) Pſ 40, 2; der fone míste héuuet dén armen (pauperem) Pſ 112, 7; er tóugeno ferslínden mûoz ten ármen (pauperem) Cant. Abac. 14. Nom. Pl.: daz sint diê ármen (pauperes) Pſ (Gl) 21, 27; die dîne armen sin neuuéllen Pſ 71, 2. Gen. Pl.: trúhten ist zûflúht déro ármon (pauperum) Pſ 9, 10; er nefergizet déro armôn gebétes (pauperum) Pſ 9, 13; uuanda so fúrnomes neuuírt fergezen dero ármon (pauperum) Pſ 9, 19; téro armon gedúlt nesol nîo êuuiglicho ferlóren sin (pauperum) Pſ 9, 19; neirgíz tero ármon (pauperum) Pſ 9ᵇ, 12; téro ármon uuíllen gehôrta trúhten (pauperum) Pſ 9ᵇ, 17; umbe diê uuêneghêit déro ármon (inopum) Pſ 11, 6; unde er gerih tuot dero armon (pauperum) Pſ 139, 13. Dat. Pl.: thaz quad her, nalles fon then armon ni gilamf ci imo (de egenis) T 138, 3; so fórderot ouh rihtuôm der dien armen knôte ist (pauperibus) Pſ (Gl) 111, 5. Aſſ. Pl.: uuanda Gót kehôrta diê ármen (pauperes) Pſ 68, 34; dînen liût unde dîne ármen in rehte unde in urteîldo zeirteîllenne (pauperes) Pſ 71, 2.

**ther blinto** ‘der Blinde’. Nom. Sg.: uuás in harto úngimah. thaz ther blínto gisah O III 20, 104; ter blíndo mág sia séhen (cęco) N 174 24; dâ saz ein plinte pî demo uuege Weſſ. Predigten B 4 2: sô pizeichinet ava der plinte daz mennisciliche kislahte Weſſ. Predigten B 4 6 (vgl. hierzu vielleicht Pauls mhd. Gr. § 226 1). Gen. Sg.: inteta ougun thés blinten (ceci) T 135, 22. Dat. Sg.: tho quadun sie themo blinten (caeco) T 132, 10. Akk. Sg.: then blínton deta séhentan O III 24, 78; den blinton tet er sehentan Georgsl. 18. Nom. Pl.: giengun zi imo thie blinton (caeci) T 61, 2: unde genésent blinden halzen keúhtigote siêchen (cęci) Pſ (Gl) 56, 9: ih cham daz de blinden gesehen (qui non vident) Pſ (Gl) 65, 3.

**ther dohto** ‘der Tüchtige, Gute’. Nom. Pl.: thie úbile ioh thie dóhtun sih giéimon thar ni móhtun O III 20, 68.

**ther egelîcho** ‘der Schreckliche’. Dat. Sg.: alle diê úmbe în sint. diê bringent kéba démo egelichen (terribili) Pſ 75, 12.

**ther einago** ‘der Einzige’. Nom, Sg.: thu bist éinego min O I 22, 50; quad, er uuári éinego síner O III 13, 50; uuanda ih din êinigo bin (unicus) Pſ 24, 16. Dat. Sg.: themo éinigen ni leip O II 9, 78; kléinero gárno uuas giuuéban ubarál, so man éinegen scal O IV 29, 34.

**ther einmuotîgo** ‘der Einmütige’. Nom. Sg.: aber dû min einmuôtigo riête mih ána (tu vero homo unanimis) Pſ 54, 14.

**ther êrlôso** ‘der Ehrloſe’. Nom. Pl.: oh schameen sih nu dhea aerlosun (impii) Iſ 23, 5.

**ther êwîgo** ‘der Ewige’. Akk. Pl.: sin uuarheit ist in állen gebúrten, ioh in dero diû die todigen píret, ioh in déro diû die êuuigen píret Pſ (Gl) 95, 5.

**ther faterlôso** ‘der Vaterloſe’. Nom. Sg.: der fáterlôso daz chit diabolus der Got ze fatere nehebet sunder irtéilare, der ist chézzel mînero gedíngi Pſ 107, 10.

**ther festo** ‘der Feſte, Standhafte’. Dat. Pl.: neo za gafrummenne nist in ernust mit dem festeom daz sie unfeste siin (cum firmis) Monſ. Fr. 40, 15. — **ther unfesto** ‘der Unfeſte, Wankelmütige’. Dat. Pl.: oh za gatuoanne ist mær mit dem unfesteom (cum infirmis) Monſ. Fr. 40, 16.

**ther firnfollo** ‘der Sündhafte’. Dat. Pl.: her áz mit then suntigon inti then firnfollun (publicanis) T 56, 3; zi hiu mit then firnfollun inti then suntigon ízit inti trinkit iuuer meistar (publicanis) T 56, 3 [das u iſt jeweils in o korr.].

**ther firntâtîgo** ‘der Sünder’. Nom. Sg.: inti ther firntatigo ferrana stantenti ni uuolta noh óugun zi himile héuan (publicanus) T 118, 3.

**ther frâtâtîgo** ‘der Übeltäter, Verbrecher’. Dat. Pl.: nû

chíus knôto, uuéliche úumáhte dien frátatigên ánasínt (sceleratos homines) N 238 24.

**ther fremido** ‘der Fremde’. Nom. Sg.: nû hábest tu mír is zedánchônne, álso dér frémide gûot níuzet (velut usus alienis) N 59 11 [? mir unklar]. Dat. Sg.: fremiden ni folgent, oh fliohent fon imo (alienum) T 133, 7.

**ther geistlîcho** ‘spiritalis’. Nom. Pl.: óbe diên sizzent die geîstlichen (spiritales) Pſ (Gl) 103, 12.

**ther gihôrîgo** ‘der Gehorſame’. Gen. Pl.: nóh táz ríhten neuuâre sâlîg tanne, sô iz tero uuíderôntôn geduuíng uuâre, nals tero gehôrigôn héili (obtemperantium) N 215 4.

**ther giloubîgo** ‘der Gläubige’. Nom. Pl.: gifáhent sih zi ímo thanne thie gilóubigun álle O III 25, 13. Gen. Pl.: diên sprîchet er nu zuô in dén stál dero gelobigon (fidelium) Pſ (Gl) 10, 1; diû synagoga dero geloubigon Pſ 49, 1; unde den uuîstuôm déro rehto geloûbigon (catholicorum) Pſ (Gl) 67, 31; der geloûbigon sûle sint apostoli (fidelium) Pſ (Gl) 74, 4. Dat. Pl.: Christus uuolta lîchen heiligen unde diên geloubigen (fidelibus) Pſ (Gl) 52, 6. – **ther ungiloubîgo** ‘der Ungläubige’. Dat. Sg.: áber fone demo ungeloubigin ist kescriben (infideli) Pſ (Gl) 87, 17. Gen. Pl.: diû mánigi déro ungeloûbigon Pſ 17, 5; diû herzen dero ungeloubigon iruuégest ze âhtungo (infidelium) Pſ (Gl) 64, 8. Dat. Pl.: unde unsih sidor Gotes kenâda fone dien ungeloubigen keskêiden habet (incredulis) Pſ (Gl) 87, 14. — **ther ungiloublîcho** ‘der Ungläubige’. Dat. Pl.: nû stôzen sia dóh úbe dír iz túnche ze diên únglóublichên, dîe du fóre ságetôst N 294 1 (?).

**ther giloubo** ‘der Gläubige’. Nom. Sg.: ni bist es ío giloubo O I 18, 7; thes síst thu mir gilóubo O III 23, 8 24; thu es io gilóubo ni bist O V 22, 11; thu uuírdist mir gilóubo O V 23, 227. Akk. Sg.: thes dûan ih thih giloubo O IV 13, 28 (ſtatt giloubon, des Reimes wegen unflektiert). — **ther ungiloubo** ‘der Ungläubige’. Nom. Sg.: oh dher unchilaubo fraghet (incredulus) Iſ 28, 14. Nom. Pl.: sagheen nu dhea unchilaubun uns Iſ 7, 12; sagen nu dea ungalaubun uns (iudaei) Monſ. Fr. 34, 23. Gen. Pl.: dhera nadrun hol bauhnida chiuuisso dhero unchilaubono muotuuillun (infidelium) Iſ 42, 7.

**ther gimacho** ‘der Zugehörige, Gefährte’. Nom. Sg.: án dés fûozen skînet ter gemácho N 758 24.

**ther gimeino** ‘Genoſſe’. Nom. Sg.: ér nist min giméino O III 18, 16.

**ther girëhtherzo** ‘der Gerechte’. Dat. Pl.: fóne diû ist fréuui diên grêhthérzen (rectis corde) Pſ 96, 11.

**ther giwaltîgo** ‘der Gewaltige, Mächtige’. Dat. Sg.: mít

tíu infûorest tu demo geuuáltigen sîn zórn N 22 24. Nom. Pl.: uuanda diê geuuáltigen dirro uuerlte, die uuurden des in úbelmo Pſ 45, 4; so uuerdent ouh diê geuuáltigin (potentes) Pſ (Gl) 103, 16. Gen. Pl.: neuuág mír nieht úmbe réhtes mínna dero geuuáltigôn bólgenscáft (potentium) N 26 1; âne dero geuuáltigôn gûoti (utentium) N 103 23. Akk. Pl.: uuáz íst tien mûodingen, dáz sie die geuualtigen fúrhtent (tyrannos) N 22 19.

**ther gôrago** ‘der Arme, Bedürftige, Elende’. Gen. Pl.: umbe dén sûftod déro gôregon stân ih ûf (pauperum) Pſ 11, 6.

**ther gote-leido** ‘der Gottverhaßte’ zum Adj. leid ‘leid, verhaßt’. Akk. Sg.: thaz kúrzit druhtin sáre thuruh thie drúta sine, thuruh then góteleidon mit sînen ginádon O IV 7, 34.

**ther gote-wuoto** ‘der Wüterich gegen Gott’ zum Adj. wuot ‘wütend, von Sinnen’. Nom. Sg.: thar uuas ther sún guato, unz starb ther góteuuóto O I 19, 18.

**ther guoto** ‘der Gute’. Nom. Sg.: bi thaz ther gûato hiar io uuíaſ O S 38; gifréuuit ist ther gûato nu in himilriche thráto O H 35; ther iúngo ioh ther gûato giréh inan gimúato O II 5, 6; so dúat ouh ther gûato O II 23, 16; íst ter gûoto guísso máhtig (bonus) N 231 30; uuârer uuân ist, táz ter gûoto gûot si, tára-gágene sínt tie zuêne lúkke. táz ter gûoto gûot nesî, alde er úbel si N 580 10 11. Gen. Sg.: io ahta, uuízist thu tház, thes gûaten ther thar úbil uuas O H 108; só íst tánnân óffen, díu fésti des kûoten (boni) N 232 1; án des kûoten lône (boni) N 249 12. Akk. Sg.: then gûaton áfur, ana uuan. lázent sie mit frídu stan O II 23, 18. Nom Pl.: dáz tie gûoten îo máhtig sínt N 228 16; kuúnnent tánne chád si die gûoten dáz, dés sie lánget (boni) N 234 9; tie gûoten die iz kuuúnnent N 234 19; nû sûochent chád si die gûoten summum bonum (boni) N 237 20; sínt tie gûoten nôte máhtîg N 237 31; in uuélero scôni die gûoten skînên N 246 2; die gûoten uuésen sâlige N 258 29; âber die guôten, diê sint íro ziêrda Pſ 25, 8; dâr échert diê guóten sint Pſ 42, 1; daz die guôtin gehalten uuerden also díz óle (boni) Pſ (Gl) 80, 1; sîn samo sint die guôten Pſ 88, 37. Gen. Pl.: târ an déro stéte nément síh fúre die chréfte dero gûotôn (bonorum) N 229 8; an állên dien rationibus skinet tero gûotôn maht (bonorum) N 244 13; sie âhtent tero gûotôn N 244 21; pe díu íst tér lôn dero gûotôn (bonorum) N 247 31; déro gûotôn lôn íst íro gûoti N 249 16; chíus óuh tero gûotôn háłb (bonorum) N 250 1; uuóla gesího íh. uuélih sâlighéit álde uuélih uuêneghéit án íro béidero fréhten stánde, dero gûotôn ióh tero úbelôn (proborum) N 268 1; nehéin gemêinmûotigi neíst tero gûotôn N 288 16; in déro mánigi déro guôton Pſ 5, 8; got hábet ergézen dero guôton Pſ 9b, 11; dannan chúmet. daz sie dero guôton húont Pſ 122, 4; in dero guôton gedánche (iustorum) Pſ 138 20. Dat Pl.: uerlórnisseda tûên dien

gûotên (bonis) N 25 18; táz iz óuh kót lâzet tien gûotên skádo sîn táz íst uuúnder N 32 17; dáz îo dien gûotên gelâzen sínt máhte (bonis) N 231 21; tér sélbo lôn, tér nemág fóne dien gûotên nîeht (bonis) N 246 22; fóne díu neinféret tien gûotên nîomêr íro lôn N 246 26; dien gûotên neinféret íro corona dúrh táz nîeht N 246 29; nóh ánderro úbeli neinfûoret tîen gûotên nîomêr íro êra (probis) N 247 1; er ófto gíbet vuúnna dien gûotên (bonis) N 269 7; únde áber dáragágene árbeitsami dien gûotên (bonis) N 269 8; ze lône dien gûotên (bonis) N 295 14; der sie scheîdet fóne diên guôten Pſ 10, 7; dâr sîn anasiûne toûgen ist diên úbelen unde óffen diên guôten Pſ 30, 21; hiêr an diên áfterôsten kuôten (bonis) Pſ (Gl) 82, 14; dien guôten mugen sie ouh kefâhen Pſ 139, 12; gágen dien gûoten stuonden siu indâniu Cant. Moyſi 8. Akk. Pl.: mínne die gûoten nâh réhte (bonos) N 267 20; táz lêret knôto die gûoten N 287 16; des sceîdet diê guôten fone diên úbelen Pſ 49, 3; also er tágeliches lôset die guoten fone diên úbelen Pſ 135 11.

**ther guotelôso** ‘der Böſe, Schlechte, Schlimme’. Gen. Pl.: úbe sîe ióh hônet tero gûotelôson úbeli (improborum) N 152 22.

**ther guotwillîgo** ‘der Gutwillige, Gute’. Dat. Pl.: tû bíst ti kemáchíu râuua dien gûotuuílligên (piis) N 179 15.

**ther habelôso** ‘der Arme, Machtloſe’. Gen. Sg.: fóne demo pilde des habelosin (inopis) Pſ (Gl) 40, 11. Akk. Sg.: den hábelôsen erzúcchendo ûzer sinero stárcheron hánden (inopem) Pſ 34, 10.

**ther halzo** ‘der Lahme’. Nom. Sg.: uuánda fíur hábet îo úngréhten gángh sámosô der hálzo N 760 23. Akk. Sg.: den halzon tet er gangentan Georgśl. 18. Nom. Pl.: unde genesent blinden halzen keúhtigote siêchen (claudi) Pſ 56, 9.

**ther heidano** ‘der Heide, Ungläubige’. Nom. Sg.: also heîdeno unde irrare tuônt (pagani) Pſ (Gl) 80, 10 (?). Nom. Pl.: diê heîdenen uuérdent in úbelmo ze êrist (gentes) Pſ 64, 8. Gen. Pl.: uuîo ófto neuuás íh fóre mit mînero námehâfti uuênegên. dîe dero héidenon uréchi in geníuz árbeita (barbarorum) N 26 17; kota dero heidenon sint tursa (paganorum) Pſ (Gl) 17, 32; sô tuôt oûh sanctam ęcclesiam manigi dero hêidenon (paganorum) Pſ (Gl) 103, 6. Dat. Pl.: noh christus netáreta iudeis, noh ęcclesia diên hêidenen (paganis) Pſ (Gl) 34, 7. Akk. Pl.: habest únsih zeuuórfen under diê heidenen (in gentibus) Pſ 43, 12; pichêrte mit sinera êvangelisgen prediga unte mit sinen zeichenin die heidinen Weſſ. Predigten B 2 33.

**ther heilhafto** ‘der Heilſame, Unverſehrte’. Gen. Pl.: er ist scírmâre dero hêilhafton (salutarium) Pſ 27, 8.

**ther heilo** ‘der Geſunde’. Nom. Pl.: ni habent nótthurfti thie heilon láches (sani) T 56, 4.

**ther heithafto** ‘Prieſter’ zum Adj. heithaft ‘zum Prieſterſtand gehörig’. Gen. Pl.: thahtun thie heroston thero heithaftonthaz sie Lazarusan ersluogin (sacerdotum) T 137, 4; tho vvurdun gisamanote thie heroston thero heithaftono (sacerdotum) T 153, 3; in hof thes herosten thero heithaftono (sacerdotum) T 153, 3; erstuont ther herosto thero heithaftono in mittamen (sacerdotum) T 189, 4; tho ther herosto thero heithaftono sleiz sin giuuati (sacerdotum) T 191, 1; uuidarbrahta thie drízzug pfenningo then heroston thero heithaftono (sacerdotum) T 193, 1; thie heroston thero heithaftono intfanganen silabarlingon quadun (sacerdotum) T 193, 4; sagetun then heroston thero heithaftono alliu thiu dar gitan uurdun (sacerdotum) T 222, 1.

**ther heizmuotigo** ‘der Zornige, Heißmütige’. Nom. Pl.: die heizmuôtigin ze guote. sint súmer (ferventes spiritu) Pſ (Gl) 73, 17.

**ther helfelôso** ‘der Arme, Hilfloſe’. Akk. Sg.: der fóne érdo ûfrihtet den hélfelôsen (inopem) Pſ 112, 7.

**ther hërzechnistigo** ‘der Traurige, Niedergeſchlagene’. Akk. Pl.: der die hérzechnistigen heilet (contritos corde) Pſ 146, 3.

**ther himilisco** ‘der Himmliſche’. Gen. Pl.: sie blânoton íro tabellas, zescribenne die tâte únde dén rât tero himiliscon (cęlestium) N 740 19; hínaût zegespríngenne ín daz lôz téro ûfuuértigon únde dero hímeliscôn (cęlitum) N 771 24.

**ther hôho** ‘der Hohe, Erhabene’. Gen. Sg.: Christus ist zeseuua des hôhin (excelsi) Pſ (Gl) 76, 11.

**ther hungarago** ‘der Hungrige’. Akk. Sg.: dû láboest den húngergen Pſ 36, 27; Akk. Pl.: thie húngorogun múadon gilábot er in éuuon O I 7, 17 (von Kelle, der auch im Text nach húngorogun ein Komma ſetzt, im Gloſſar als Subſt. aufgefaßt; doch wohl beſſer mit Braune [Text] als Adj. zu múadon).

**ther inzihtigo** ‘der Beklagte, Angeklagte’ zum Adj. inzihtig ‘beſchuldigt, angeklagt’. Nom. Sg.: uuánda só der ínzihtigo lóugenet N 68 4; óuh stritent sie, dáz iz tie scúlde nesín, ze dîen der ínzihtigo gebrîeuet sî N 68 18.

**ther irdisco** ‘der Irdiſche’. Akk. Pl.: er chumet zeirtôilenne diê írdisken Pſ 97, 9.

**ther jungo** ‘der (das) Junge, Jüngling, Jünger’. Nom. Sg.: tho quad imo ther iungo (adulescens) T 106, 3; mittiu gihórta ther iungo thaz uuort, gieng gitruobit (adulescens) T 106, 3; sum iungo folgeta imo (adulescens) T 185, 12; ther iúngo ioh ther gúato giréh inan gimúato O II 5, 6; unde also sîn iúngo (catulus) Pſ 16, 12; uuaráno gerihtet der iungo sînen uueg (invenior) Pſ 118, 9; ziu mêr der iungo Pſ 118, 9; fóne diu ist diser der iungo Pſ 118, 9. Voc. Sg.: iungo, ih quidu thir

arstant! (adulescens) T 49, 4. Akk. Pl.: skírme mih under dinero féttacho schátue, also fógel tuôt sîne iúngen Pſ 16, 9.

**ther christâno** ‘der Chriſt’. Dat. Sg.: iêuuelichemo christanin turnochtimo keuallit dirro salmo (christiano) Pſ (Gl) 25, 1. Gen. Pl.: ubil lib lukkero christanon (christianorum) Pſ (Gl) 30, 12; ze iêgelichemo dero chrístanon (fidelium) Pſ (Gl) 90, 14. — **ther ëbanchristâno** ‘der Mitchriſt’. Gen. Sg.: in mâniger wirserungo mînes ebenchristânin Bambg. Gl. u. B. 131. Dat. Pl.: joh der helfe der ích sculdig bin allen mînen ébenchristânen Bambg. Gl. u. B. 185.

**ther chustîgo** ‘der Tüchtige, Gute’. Dat. Pl.: táz mír chlágelih túnche, dáz síh îlent úbele uertûon án dien chústigên N 32 7.

**ther lamo** ‘der Lahme’. Dat. Sg.: enti gasah iesus iro galaupin (quhad demo lamin (paralytico) Monſ. Fr. 1, 9; duo quhat dhemo lamin (paralytico) Monſ. Fr. 1, 19; quad themo lamen (paralytico) T 54, 7.

**ther lezzo** ‘der Schlechte, Unrechte, Verkehrte’. Dat. Sg.: unde mit démo lézzen uuírdest dû gezígen lézzi (cum perverso) Pſ 17, 27.

**ther luzilo** ‘der Kleine, das Kind’. Nom. Sg.: nibu ir uuerdet giuuentita inti gifremite soso theser luzilo, ni geet ir in himilo richi T 94, 2; so uuer sih giotmuotigot soso theser luzilo, ther ist mero in himilo riche (parvulus) T 94, 3. Dat. Pl.: ther dar bisuuichit einan fon thesen luzilon the dár in mih giloubent (pusillis) T 94, 4; gisehet thaz ir ni uornidaret einan fon thesen luzilon (pusillis) T 96, 1; ein fon thesen luzilon (pussillis) T 96, 4. Akk. Pl.: lazzet thie luzilon inti ni curet sie uueren zi mir cuman (parvulos) T 101, 1.

**ther mahtigo** ‘der Mächtige’. Nom. Sg.: dû pist der mahtîgo, Carmen ad deum 3, der mahtigo scûzet ferro Pſ 126 4. Gen. Sg.: daz tuônt uuásse strâla des máhtigen (potentis) Pſ 119, 4; also die strâla in des mahtigen hende (potentis) Pſ 126, 4. Akk. Sg.: ér nímet ten máhtigen sámoso den smáhen (involvit pariter humile et celsum caput) N 118 24; án dén máhtigen sazta ih mîna helfa (super potentem) Pſ 88, 20. — **ther unmahtîgo** ‘der Machtloſe, Schwache’. Gen. Pl.: uuir máhtigin sulin dero unmahtigon uueichi an uns trágin (infirmorum) Pſ (Gl) 101, 6.

**ther mammunto** ‘der Sanftmütige, Freundliche’. Nom. Pl.: áber die mammenden, diê besízzent daz lant (mansueti) Pſ 36, 11.

**ther meintâtîgo** ‘der Übeltäter’. Akk. Pl.: mir meintâtigistero uber alla meintâtigen Weſſ. Gl. u. B. I 74.

**ther mihhilo** ‘der Große’. Nom. Sg.: du bist der michelo (magnus) Pſ (Gl) 90, 3.

**ther muodo** ‘der Schwache’. Akk. Pl.: thie húngorogun múadon gilábot er in éuuon O I 7, 17.

**ther nackoto** ‘der Nackte’. Akk. Sg.: dû nedécchest den náccheten Pſ 36, 27; uuâtet den nachoton Weſſ. Predigten A 4 20.

**ther nîdigo** ‘der Feindſelige, Hinterliſtige, Gehäſſige, Neidiſche’. Nom. Pl.: dûa thir ouh in múat thin, uuar thie hûarera sin, lúginara thanne ioh níthigun álle O V 21, 16; Akk. Pl.: in dhes ewuiste sitzit pardus mit gheizssinu, bauhnit dhea nidhigun (subdoli) Iſ 41, 5.

**ther nôtbentigo** ‘der Gefeſſelte, Gefangene’. Dat. Pl.: uuas giuuon ther grauo zi forlazzanne einan themo folke fon then notbentigon (unum ex vinctis) T 199, 1.

**ther nôthafto** ‘der Gefeſſelte, Gefangene’. Dat. Sg.: helfet demo nôthaften Weſſ. Predigten A 4 21.

**ther ôtago** ‘der Reiche, Glückliche’. Nom. Sg.: arstarp ouh ther otago inti uuard bigraban in helliu (dives) T 107, 2. Gen. Sg.: gerota sih zi gisatonne fon then brosmon thie dar nidarfielun fon themo disge thes otagen (divitis) T 107, 1. Akk. Pl.: thie ódegun álle firliaz er ítale O I 7, 18.

**ther rëhto** ‘der Rechte, Gerechte’. Nom. Sg.: ter réhto éidôt tes únrehten scúlde (iustus) N 39 29; uuáz hábet iû aber der rehto getan (iustus) Pſ 10, 4; áber der rehto gnâdet (iustus) Pſ 36, 21; der réhto fréuuet sih (iustus) Pſ 57, 11; dié fliéhet der rehto (iustus) Pſ (Gl) 57, 11; úbe der rehto uunócherot Pſ 57, 12; ánauuert fréunit sih der réhto (iustus) Pſ 63, 11; du bist der rehto (iustus) Pſ (Gl) 90, 3; aber der réhto bluôt also palma (iustus) Pſ 91, 13; in éuuígero gehúhte uuíset der réhto (iustus) Pſ 111, 7; der rehto inchán mih (iustus) Pſ 140, 5. Gen. Sg.: untaronti bin ih fon bluote thesses rehten (huius iusti) T 199, 5; der súndigo huótet des rehten, daz chit, fáret des rehten unde grîscramot in ána Pſ 36, 12; tágeliche uuerra chéllent des rehten muót (iusti) Pſ (Gl) 69, 2; an des réhten lîb fáhent siê (iusti) Pſ 93, 21. Dat. Sg.: niouuiht thir inti themo rehten (iusto) T 199, 5; uuanda dû gíbest ségen démo rehten (iusto) Pſ 5, 13; pézzera ist luzzel démo rehten (iusto) Pſ 36, 16; pe diû nelâzet er démo rehten geséhen uuéllód in éuua (iusto) Pſ 54, 23; liéht ist irrúnnen démo rehten (iusto) Pſ 96, 11. Akk. Sg.: geríhtest dû dén réhten (iustum) Pſ 7, 10; dié missetuônt, dié den rehten házent (iustum) Pſ 33, 22; der súndigo siéhet den rehten (iustum) Pſ 36, 32. Nom. Pl.: tho antlingitun imo thie rehton (iusti) T 152, 4; farent thie rehton in euuin lîb (iusti) T 152, 9; danne skinent die rehten also sunna (iusti) Pſ 36, 6; dar die rehten scinent also sunna (iusti) Pſ 61, 8; dié rehtin uuérdent irfúllet (iusti) Pſ (Gl) 64, 12; dié rehtin sint sin stuôl (iusti) Pſ (Gl) 88, 38; scône unde búrlîh uuerdent danne dié rehtin (iusti) Pſ

(Gl) 91, 13; er neuuíle daz die rehten durh dia nôt récchên íro hende ze démo únrehte (iusti) Pſ 124, 3; aber doh die rehten iéhent dinemo namen (iusti) Pſ 139, 14. Gen. Pl.: súndige nesizzent dánna in demo râte dero recton (iustorum) Pſ 1, 5; uuanda got uuêiz ten uueg téro réhton (iustorum) Pſ 1, 6; mánige bîna sint déro rehton (iustorum) Pſ 33, 20; ketuô mánege sêla uuesen dero rehton Pſ 34, 3; hêili déro réhton ist fóne Góte (iustorum) Pſ 36, 39; déro úbelon manigfalti úberslâhet diê zála déro rehton Pſ 39, 6; hiêr uualtent unrehte déro rehton Pſ 48, 15; dero rehton geslâhte hábo ih dánne ferchóren (iustorum) Pſ 72, 15; dâr dero rehton sela râuueton (iustorum) Pſ (Gl) 85, 13; unde dero rehton zît chóme Pſ 91, 9; niêht êin âhtara dero rehton (iustorum) Pſ (Gl) 91, 12; an démo râte déro réhton (iustorum) Pſ 110, 1; déro rehton gebúrt uuirt ze guôte genamot (rectorum) Pſ 111, 2; dar dero rehton selda sint (iustorum) Pſ 117, 15; uber den teil dero réhton (iustorum) Pſ 124, 3; einer déro réhton chád Pſ 139, 11; daz er die zala dero rehton so begrîfet Pſ 146, 5. Dat. Pl.: trúhtenes ougen sint óbe diên rehten (super iustos) Pſ 33, 16; sámet diên réhten neuuérden siê gescríben (iustis) Pſ 68, 29; du diên rehtên gíbest heîli (regibus) Pſ 143, 10. Akk. Pl.: áber die rehten stérchet Got (iustos) Pſ 36, 17; házen die réhten Pſ 138, 20. — **ther unrëhto** ‘der Ungerechte’. Nom. Sg.: der unrehto, chît der propheta, geêinota sih sáment ímo sélbemo, daz er míssetuôe (iniustus) Pſ 35, 2. Gen. Sg.: ter réhto éidôt tes únrehten scúlde (iniqui) N 39 29. Dat. Sg.: liêht ist irrúnnen démo rehten, nals demo unrehten Pſ 96, 11. Akk. Sg.: den unrehten ziêreth ér Pſ 72, 14. Gen. Pl.: so uualtent aber rehte déro únrehton Pſ 48, 15; pehuote mih fore demo stricche, den sie mir gerihtet habent unde fore demo írriden dero únrehton (operantium iniquitatem) Pſ 140, 9. Dat. Pl.: ih chad ze diên únrehten (iniquis) Pſ 74, 5. Akk. Pl.: uuanda mir ándo ánauuas umbe die únrehten (super iniquos) Pſ 72, 3.

**ther rëhtgërno** ‘der Rechtliebende, Gerechte’. Dat. Pl.: uuili dên rehtkernôn daz rîhhi kistarkan Muſp 42.

**ther rëhtherzo** ‘der Gerechte’. Akk. Pl.: daz siê ferlêitent diê rehtherzen (rectos corde) Pſ (Gl) 10, 4.

**ther rëhtwîsîgo** ‘der Gerechte’. Nom. Pl.: danne dea rehtuuisigun schinant so sunna (iusti) Monſ. Fr. 10, 7; dea rehtuuisigun auuar farant in euuigan liph (iusti) Monſ. Fr. 21, 12. Dat. Pl.: arscheidant dea ubilun fone mittem dem rehtuuisigom (iustorum) Monſ. Fr. 10, 22.

**ther rëhtwîso** ‘der Gerechte, Fromme’. Akk. Pl.: daz hôrtih rahhôn dia ueroltrehtuuîson Muſp 37.

**ther reino** ‘der Reine’. Nom. Sg.: daz ist der rêino in sînen gedanchen Pſ 23, 3.

**ther richo** ‘der Reiche, Mächtige, Herrliche, Glückliche’. Nom. Sg.: gab ármer ioh ther rícho ántuurti gilicho O I 17, 36; also der richo begrábener in dero héllo (dives) Pſ (Gl) 48, 10; der rícho roûbot Pſ 72, 7. der gepurperoto richo uuard pegrábin in hello (dives) Pſ (Gl) 72, 10. Dat. Sg.: also demo richen frémede uuaren (diviti) Pſ (Gl) 48, 11. Nom. Pl.: nemág tie rîchen nieht húngeren (divites) N 143 19; íro slâf sliêfen diê rîchen (viri divitiarum) Pſ 75, 6. Gen. Pl.: neinfindent tero rîchôn líde des fróstes nieht na? (pecuniosorum) N 143 21. Akk. Pl.: táz íst tero chúningo geuuált. ter ófto die richen insézzet N 22 17; die rîchen liêz ér lâre (divites) Cant. St. Mariae 53.

**ther sâligo** ‘der Glückliche, Selige’. Nom. Sg.: uuánda dáz sô íst, pe díu íst ter sâligo gót (beatus) N 190 17. Dat. Pl.: truhtin got sinem saligom Monſ. Fr. 42, 1; fone diên sâligen, diê daz êuuiga erbe besizzen suln Pſ 20, 11; sáment diên sâligen nelâzet er dih púen Pſ 51, 7.

**ther sêrago** ‘der mit Schmerz Behaftete, Traurige’. Akk. Pl.: daz ih siohero ni uuisôta. sêragon ni gitrósta Bruchſt. einer Beichte 10.

**ther sigilôso** ‘der Siegloſe, Beſiegte’. Gen. Sg.: únde dáragágene héuet si ûf lúkkíu des sígelósen hóubet (victi) N 57 22. Dat. Sg.: sô iz in uuîge féret temo sîgelôsen N 23 1.

**ther siocho** ‘der Kranke’. Nom. Sg.: tho antuurtita imo the seocho (languidus) T 88, 2. Gen. Sg: sîd tes sîechen mûot ze êrest in dien geréchen neuuás N 108 9. Dat. Sg.: uuér liez háraín ze dísemo siechen tíse geuuéneten hûorra ze theatro? (ad hunc aegrum) N 11 24. Nom. Pl.: thie siechun quamun álle tho zemo ábande O III 14, 55; únde úns tie siechen án dien lîchamôn házes uuírdige nedúnchent (aegros) N 266 25; unde genésent siêchen (aegroti) Pſ (Gl) 56, 9.

**ther skadalo** ‘der Schlechte, Böſe’. Gen. Pl.: úngelîche démo flize dero scádelôn (improborum) N 20 17.

**ther sculdigo** ‘der Schuldige, Schuldner’. Nom. Sg.: deprecatio íst, táz ter scúldigo chit, peccavi ignosce N 70 6. Dat. Sg.: sí nemág míh niomér fóne únscúldigemo bríngen ze demo scúldigen N 30 17. Nom. Pl.: zuene sculdigon uuarun sihuuelihemo inlihere (debitores) T 138, 9. Dat. Pl.: furlaz uns unsara sculdi, só uúir fúrlazemes unsaren sculdigon (debitoribus) T 34, 6; gihaloten thó suntar giuuelihen sculdigon sines hérren (debitoribus) T 108, 3; dér scádo dér dien scúldigên sólta, dér líget ana dien únsculdigên N 39 21; állen mînen scúldigôn Bambg. Gl. u. B. 108. Akk. Pl.: diê lído ih kerno fúre diê scúldigen Pſ 37, 18; stuônt er unde bôt sih sélben fúre die scúldigen Pſ 105, 23. —

**ther unsculdîgo** ‘der Unſchuldige’. Dat. Sg.: úbe dér míssegrîfet, tér iz hínaságet ze démo únscúldigen, sô negât iz úmbe nîeht N 428 5. Dat. Pl.: mit diû siê diên unsculdigen scádon uuólton Pſ 36, 15; dér scádo dér dien scúldigên sólta, dér líget ána dien únsculdigên N 39 21.

**ther smâho** ‘der Geringe, Niedrige’. Akk. Sg.: ér nímet ten máhtigen sámoso den smáhen (involvit pariter humile et celsum caput) N 118 24.

**ther starcho** ‘der Starke, Kräftige’. Nom. Pl.: ih habo uzkefrumet mine poten, die mine starchen sint Pſ 21, 15. Gen. Pl.: téro stárchon bógo ist keuuêichet (fortium) Cant. Annae 4. Akk. Pl.: er uuêiz die starchen die daz héuue múgen Pſ 146, 9.

**ther strengo** ‘der Starke’. Nom. Sg.: dher rehtuuisigo manno uualdendeo strango israhelo (fortis) Iſ 14, 15 (nach Hench Subſt.). Akk. Sg.: nibi her ér gibinte then strengon (fortem) T 62, 6.

**ther stummo** ‘der Stumme’. Nom. Sg.: úzaruuorphanemo diuuale sprah thie stummo (mutus) T 61, 5; unde suîgeta ih, also der unsprechento stummo (mutus) Pſ 21, 15.

**ther suntîgo** ‘der Sündhafte, Sündige’. Nom. Sg.: der súndigo gehäftet an sîn selbes hántuuérche (peccator) Pſ 9, 17; danne gremet der sundigo gót (peccator) Pſ 9b, 4; unde úber unlang neist hiêr der súndigo (peccator) Pſ 36, 10; der súndigo huôtet des rehten (peccator) Pſ 36, 12; der súndigo siêhet den rehten (peccator) Pſ 36, 32; so mir der súndigo uuídere uuas (peccator) Pſ 38, 2; dánnân irchám der súndigo Pſ 75, 9; das kesiêhet der súndigo (peccator) Pſ 111, 10. Gen. Sg.: táragágene fermúle den árm des sundigen (peccatoris) Pſ 9b, 15; unde des sundigen hant neuuegke mih (peccatoris) Pſ 35, 12; er duâhet sîne hende in dés súndigen bluôte (peccatoris) Pſ 57, 11; lôse mih fóne déro hant des súndigen (peccatoris) Pſ 70, 4; unde lôsent in uuênegen fone des súndigen hánden (peccatoris) Pſ 81, 5; irréfset mih kenâdeglîcho des súndigen ólê (peccatoris) Pſ 140, 4. Dat. Sg.: ze démo súndigen chad Got (peccatori) Pſ 49, 16; unz démo súndigen gruôba gegráben uuerde (peccatori) Pſ 93, 13. Akk. Sg.: sezze úber in den sundigen (peccatorem) Pſ 108, 6. Nom. Pl.: daz diê súndigen netuônt Pſ 3, 6; diê sundigen ferlóren uuerdent (peccatores) Pſ 36, 34; in finstrinon so die súndigen sint (peccatores) Pſ (Gl) 87, 13; êr diê sundigen ersterben Pſ 128, 6. Gen. Pl.: noh an déro súndigon uuége nestuônt (peccatorum) Pſ 1, 1; déro súndigon zéne fermúletost tû (peccatorum) Pſ 3, 8; déro súndigon úbeli uuírt in énde brâht (peccatorum) Pſ 7, 10; tâte du mih déro súndigon áhtunga fertrágen Pſ 17, 40; déro súndigon tôd der ist tôdo uuírsesta (peccatorum) Pſ 33, 22; míchel rihtuôm déro súndigon

(peccatorum) Pſ 36, 16; die arma dero súndigon fermulet unérdent (peccatorum) Pſ 36, 17; unde ir an iûh nément déro súndigon únaliûte (peccatorum) Pſ 81, 2; in déro sundigon hérebergon (peccatorum) Pſ 83, 11; ioh mámmende zebittinne dero sundigon (peccatores) Pſ (Gl) 85, 5; dén lón dero sundigon (peccatorum) Pſ 90, 8; er lôset siê fóne dero sundigon handen (peccatorum) Pſ 96, 10; selbero déro súndigon diê Christum sluógen Pſ 101, 15; dar déro sundigon gíreda zegât (peccatorum) Pſ 111, 10; déro sundigon sêil umbefiêng mih (peccatorum) Pſ 118, 61; er nelâzet den geuualt dero sundigon uber den teil dero réhton (peccatorum) Pſ 124, 3; unde den breiten uuég déro súndigon ûzôt er (peccatorum) Pſ 145, 9. Dat. Pl.: her áz mit then suntigon (cum peccatoribus) T 56, 3; zi hiu mit then firnfollun inti then suntigon ízit inti trinkit íuuer meistar? (peccatoribus) T 56, 3; mit súntigon nan záltun O IV 27, 5; sáment diên súndigen neferliêsest du mîna sêla (cum peccatoribus) Pſ 27, 3; daz chit fóre diên súndigen Pſ 29, 4; lôset siê fóne diên súndigen (peccatoribus) Pſ 36, 40; er gesiêhet an diên súndigen den gerîh dero êristun sundo Pſ 57, 11. Akk. Pl.: in fínsteremo iz scinit, thie súntigon rínit O II 1, 47; thiu zuei firuuáhent thanne thie súntigon alle O V 19, 28; dû tâte diê súndigen sih irchénnen Pſ 59, 4; siê fliêhen fóre démo bógen, der diê súndigen schiûzet Pſ 59, 6; ínnônto diê úbilis irmârto unde die sundigin also die únsundigin (peccatores) Pſ (Gl) 101, 10; loûg pranda die súndigen (peccatores) Pſ 105, 18; ube du Got slâhest daz chit plendest die súndigen (peccatores) Pſ 138, 20. — **ther unsuntigo** ‘der Unſchuldige, Gerechte’. Nom. Sg.: daz ist der únsundigo in sînen uuerchen (innocens) Pſ 23, 4. Dat. Sg.: daz siê démo unsúndigen îlton táron Pſ 27, 4. Dat. Pl.: in gemeitun uóbta ih kuôtiu uuerch sament diên unsúndigen (inter innocentes) Pſ 72, 13. Akk. Pl.: ínnônto diê úbilis irmârto unde die sundigin also die únsundigin (innocentes) Pſ (Gl) 101, 10.

**ther swarzo** ‘der Schwarze’. Nom. Sg.: sî daz der suarzo kilîde murdreo (atro) Carmen ad deum 14. Akk. Pl.: skurgi dê suuarzun mit dînu skiltu Carmen ad deum 11.

**ther swâso** ‘der Hausgenoſſe’ zum Adj. swâs ‘eigen, zum Hauſe gehörig, vertraut, lieb’. Akk. Pl.: oba sie then híuuiskes fater Beelzebub hiezun, vvuo mihhilo mér sine suason (domesticos) T 44, 16. — **ther hûsswâso** ‘Hausgenoſſe’ zum Adj. husswâs ‘zum Hauſe gehörig’. Nom. Sg.: ih quam man zi skeidanne uuidar sinan fater, inti fianta mannes sín hússuaso (domestici) T 44, 22.

**ther tôdîgo** ‘der Sterbliche’. Akk. Pl.: sin uuarheit ist in állen gebúrten, ioh in dero diû die todigen píret, ioh in déro diû die êuuigen píret (mortales) Pſ (Gl) 99, 5. Dat. Pl.: únde dû

geóndôst dien únuuírigen, únde dien tôdigen gót pechénnen (mortalibus) N 798 29.

**ther tôdlîcho** ‘der Sterbliche’. Gen. Pl.: endi hebit zi dhemu selbin sidiu chiburdi bighin dhiu zifarande chiscaft dhero dodhliihhono (mortalium) Jf 3, 18.

**ther tôto** ‘der Tote’. Nom. Sg.: ínan so ginóto irbármeta ther dóto O III 24, 60; in mítten lag ther dóto O III 24, 68. Dat. Sg.: er sprah tho uuórton lúten thára zi themo dóten O III 24, 97. Aff. Sg.: pevelehet den tôten Weſſ. Predigten A 4 21. Nom. Pl.: alle arstanten totun (mortui) Murb. H 20, 8; thanna thie toton horent stemma gotes sunes (mortui) T 88, 8; bithiu uuanta arstantent thie tôtun (mortui) T 127, 4; thiu grébir sih indátun, ioh giangun úz thie dótun O IV 34, 3; sô irstânt tôten (mortui) Pſ (Gl) 56, 9. Gen. Pl.: dísiu erda ist déro tôtun (morientium) Pſ (Gl) 36, 29. Aff. Pl.: láz tote bigraban iro totun (mortuos) T 51, 3; zirteilin ubir leibinde unde ubir tôtin St. Galler Gl. u. B. III 13; neist daz tôten irchícchen (mortuos) Pſ (Gl) 70, 18; er stiez mih in diê fínstri des crábes, also diê tôten dero uuerlte (mortuos) Pſ 142, 3; dara nâh bito ih umba alla die tôton Otlohs Gebet 64.

**ther toubo** ‘der Taube’. Aff. Sg.: den toubon tet er hôrentan Georgsl. 19.

**ther tumbo** ‘der Stumme, Törichte, jugendlich Unerfahrene’. Nom. Sg.: der únuuízzigo neuuêiz iz, unde der tumbo nefernímet iz (stultus) Pſ 91, 7. Aff. Sg.: den tumbon tet er sprehhentan Georgsl. 19. Voc. Sg.: ther the quidit tumbo, ther ist sculdig hellafures (fatue) T 26, 4; tho quad imo gót: tumbo (stulte) T 105, 3. Gen. Pl.: fone diu ist der lingiso dero tumbon iro selbero ferlórni (stultorum) Pſ (Gl) 89, 11. Aff. Pl.: thie dúmbon duat ouh thánne zi uuísemo manne O I 4, 44.

**ther trûrago** ‘der Traurige’. Gen. Pl.: súnderig trôst tero trûregôn (lassorum animorum) N 126 9.

**ther thiomuoto** ‘der Demütige’. Dat. Sg.: zeríhtenne demo uuêisen unde demo diêmuôten (humili) Pſ 9b, 18. Dat. Pl.: fergíb dien diemuôten Pſ 93, 2; dû diên diemuôten gíbest chunst kelirnis Pſ 103, 10. Aff. Pl.: unde dîn zeseuua uuerde irhôhet zeirmârinne die diêmuotin (humiles) Pſ (Gl) 88, 14.

**ther thurstigo** ‘der Durſtige’. Aff. Pl.: unde die lêret die dúrstegen Pſ 146, 8.

**ther ubarmuoto** ‘der Übermütige, Stolze’. Gen. Pl.: uber mih ist kemanigfaltot déro ubermuôton unreht (superborum) Pſ 118, 69. Dat. Pl.: uuáz lêuues ist tien úbermûotên gedâht (superbi) N 118 13; kilt diên ubermuôten (superbis) Pſ 93, 2. Aff. Pl.: dîn hant fermúge sih zeferdrucchenne die ubermuôtin (superbos) Pſ (Gl) 88, 14.

**ther ubilo** 'der Üble, Böſe, Schlechte'. Nom. Sg.: quimit thie ubilo inti ginimit thaz thar gisauuit ist in sinemo herzen (malus) T 75, 1; dir árgo dér íst dér úbelo N 593 29; ferstózzen uuérde der úbelo (impius) Pſ (Gl) 5, 6; dô uuard flóren der úbelo (impius) Pſ 9, 6; ziû lêuues crámda gót ter ubelo? (impius) Pſ 9b, 13; der úbelo ist riche Pſ 72, 13; uuiô mag der úbelo sáment dir sizzen Pſ 93, 20; tanne ferslíndet in der úbelo Cant. Abacug 14. Gen. Sg.: só íst óffen diu únmaht tes úbelen (mali) N 232 1; íst óuh tes úbelen bródi skinbare (mali) N 232 3; nâme daz hoûbet tána fóne des úbelen hûs (impii) Cant. Abacug 13. Aff. Sg.: then úbilon sie brénnent O II 23, 17. Nom. Pl.: únde die úbelen io feruuórfen unde âmáhtîg sínt N 228 17; únde die úbelen ze getâte chráftelôs sint N 231 25; kuúnnín óuh tie úbelen dáz kûot (mali) N 234 12; tie gûoten die iz kuuínnent, nesínt tie máhtig, únde die úbelen únmáhtîg? N 234 19; áber die úbelen béitent síh iz kuuínnen (mali) N 237 23; die úbelen múgen íro mûotuuillen tûon N 244 20; in uuélemo hórouue die úbelen stéccheên N 246 1; óuh tie úbelen niomêr âne uuize neuuérdent N 249 6; tánnân geskíhet, táz tie úbelen nesîn ménnisken N 250 18; sáligoren sîn die úbelen N 258 11; die gûoten uuésen sâlige únde die úbelen uuênege N 258 30; hábent tie úbelen, dánne sie in uuize sint, éteuuaz zûogemískelôtes kûotes (improbi) N 259 21; pe díu sint chád si die úbelen únsaligoren (improbi) N 259 32; tie úbelen dero úbeli ingéltên N 260 4; sélben die úbelen chóndin sie déro túgede (improbi) N 265 28; únde dero gûotôn êra die ubelen irzucchên N 268 26; úmbe úbel netûot nioman nieht, nóh sâr sélben die úbelen N 282 6; er nefúrhtet daz diê úbelen gehôren súln Pſ 111, 7; die ubelen under zeuuísken chámen Cant. Moyſi 8. Gen. Pl.: uuós causa dero úbelôn dignitas sî N 147 9; chíus uuio míchel únchráft tero úbelôn íst (vitiosorum hominum) N 238 17; tánnân skinet, táz tero úbelôn múgen máht neíst (malorum) N 244 5; an állên dien rationibus skinet tero gûotôn máht únde dero úbelôn guíssíu únchráft (malorum) N 244 14; tû bechennêst tero úbelôn geuuált (malorum) N 261 8; hábe gnâda dero úbelôn N 267 21; uuóla gesího íh, uuélih sâlighéit álde uuélih uuêneghéit án íro béidero fréhten stánde, dero gûotôn ióh tero úbelôn (inproborum) N 268 2; nehéin geméinmûotigi neíst tero gûotôn únde dero úbelôn N 288 16; dô fertîligotóst dû déro úbelon námen iêmer in êuua Pſ 9, 6; do zegiêng dero úbelon geuuaht Pſ 9, 7; daz ist diû mánigi déro úbelon Pſ 32, 7; déro úbelon alêiba zegant (impiorum) Pſ 36, 38; déro úbelon manigfalti überslâhet diê zála déro rehton Pſ 39, 6; siê tagelicha muohi hábeton fone déro úbelon uuándele Pſ 98, 8. Dat. Pl.: uuánda uuír uuéllên dien úbelên mísselichên (pessimis) N 20 26; nîo er dien úbelên ze hánden uerlâzenêr (improbis)

N 25 17; táunan errúnnen mír stárche fientskéfte fóne dien úbelên (impiis) N 25 30; nesíhest tu dárána na, uuáz únerôn ámbaht únde uuírde gébên dien úbelên (malis) N 146 1; târ skinet, táz tien úbelên íro dignitas íst causa despectionis N 147 22; sô chîst tu fóne dien úbelên N 241 17; uuáz tien úbelên ánauuîzes sî N 250 2; er ófto gíbet vuúnna dien gûotên, árbeitsami dien úbelên, únde áber dáragágene árbeitsami dien gûotên, lústsámi dien úbelên (malis) N 269 7 9; fúre uuáz sie dîa sâlda háben súlen, die ióh tien úbelên zûoslíngent (improbis) N 287 18; únder sélbên dien úbelên N 288 17; din minna unde din irbármeda ferstánden mih diên úbelen Pſ 16 9; uuanda ih hína nefiêng ze diên úbelen unde ih din bêit Pſ 24, 21; dár sîn anasiûne toûgen ist diên úbelen Pſ 30, 21; so imo irtêilet uuirdet fóne dien úbelen Pſ 36, 33; er hiêr mit dien úbelen ist Pſ 42, 1; an diên diên ubilen framspuot ist Pſ (Gl) 93, 13; diâ ferságeta esaias diên úbelên Pſ 96, 11. Aff. Pl.: enti arscheidant dea ubilun fona mittem dem rehtuuisigom (malos) Monſ. Fr. 10, 22; só láng taz ámbáht êrháfte getûon nemág tie úbelen. tóh iz sie tûe chúnde (improbos) N 147 18; únde uuêuuûn lîdet fúre die úbelen N 227 27; táz óuh íoman die úbelen házee (malos) N 266 15; únde léid tie gûoten drúccche fúre die úbelen N 268 25; ih méino, díudir sárf íst, únde die úbelen áfter réhte chéstigôt (malos) N 295 20; dâr ougta er sih stárchin unde gáreuuin die úbilin zefertrágenne (malos) Pſ (Gl) 92, 1.

**ther ubiltâtîgo** ‘der Übeltäter’. Aff. Pl.: áber dáragágene ist sîn ánalîûte uber diê úbeltâtigen (super facientes mala) Pſ 33, 17.

**ther ubilwillîgo** ‘der Böswillige’. Nom. Sg.: sáment dir nebûet der úbeluuílligo (malignus) Pſ 5, 6.

**ther ûfwertîgo** ‘der oben Befindliche’. Gen. Pl.: hínaûf zegespríngenne ín daz lôz téro ûfuuértigon únde dero hímeliscon (superum) N 771 24.

**ther unbalwigo** ‘der Gute, Unſchuldige’. Dat. Pl.: mit dhem unbalauuigom ist siin samuuist (cum innocentibus) Iſ 41, 3.

**ther unêhtîgo** ‘der Unvermögende, Arme’. Dat. Pl.: ih pechénno daz Got diên unéhtigôn ríhtet (inopum) Pſ 139, 13.

**ther unchreftigo** ‘der Kraftloſe, Schwache’. Gen. Sg.: uuîset des unchreftigen Weſſ. Predigten A 4 20.

**ther unwirîgo** ‘der Vergängliche’. Dat. Pl.: dû geóndôst dien únuuírigen únde dien tôdigen gót pechénnen (caducis) N 798 28.

**ther unwizzigo** ‘der Unkluge, Unverſtändige’. Nom. Sg.: der únuuízzigo neuuéiz iz (vir insipiens) Pſ 91, 7. Dat. Sg.: íteuuiz hábest du mih ketân démo únuuízzigen (insipienti) Pſ 38, 9.

**ther wênago** ´der Bejammernswerte, Elende´. Dat. Sg.: úbe óuh temo uuênegen, dér álles kúotes tárbêt, tehéin ánder uuénegheit zûogestôzen uuúrte (misero) N 259 10. Nom. Pl.: quément thara ouh thánne thie uuénegun álle O V 19, 5; uuér sól dánne uuânen, die êrá uuésen sâlige, tie die uuénegen gébent? (miseri) N 153 11. Gen. Pl.: erhúge dero uuénegón, die in érdo sínt N 40 10; daz uuir irbarmida eigin déro uuênegon (miserorum) Pſ (Gl) 88, 25. Dat. Pl.: tíz íst échert taz scúldiga asilum, táz tien uuénegén io indân stât (miseris) N 195 27. Akk. Pl.: áh ze sére, uuio úbelo ér die uuênegen gehóret (miseros) N 8 11.

**ther widarwërto** ´der Feind´. Nom. Sg.: min odouuan thih sele thin uuidaruuorto themo tuomen (adversarius) T 27, 2; ouh ther uuídaruuerto thín ni quém er innan múat min O I 2, 29; thar kórata sin sar hárto ther selbo uuídaruuerto O II 3, 60; ínan ther uuídaruuerto gruázta thero uuórto O II 4, 104; gérota iuer hárto selb thér uuídaruuerto O IV 13, 15; mit thíu uuard filu hárto selb ther uuídaruuerto O V 2, 15. Gen. Sg.: uuir uuárun in gibéntin, in uuídaruuerten héntin O I 11, 61; ni firláze unsih thin uuára in thes uuídaruuerten fára O II 21, 37. Dat. Sg.: uuis gihengig thinemo uuidaruúorten sliumo (adversario) T 27, 2; gírih mih fon minemo uuidaruuarten (adversario) T 122, 2. Vok. Sg.: far hína uuídaruuerto! O II 4, 93. Nom. Pl.: ni mugun uuidarstantan inti uuidarquædan alle iuuuere uuidaruuerton (adversarii) T 145, 8. Dat. Pl.: stimma rúafentes in uuúastinnu uuáldes sus thésen uuorton ingegin uuídaruuerton gibot O I 23, 20.

**ther widarzuomo** ´der Gegner´. Gen. Pl.: neo sih frauuit in dero uuidarzuomono forlornissu (adversantium) Mons. Fr. 30, 13.

**ther wîho** ´der Heilige´. Vok. Sg.: bithiu thû eino uuîho Weißenbg. Catech. 112; noh henge uueralta muat unser uuîho pittames (sancte) Murb. H 4, 4; thih nu uuîho pittemes (sancte) Murb. H 24, 16.

**ther wîso** ´der Erfahrene, Wissende, Weise´. Nom. Sg.: ze déro uuîs uuáfenda síh ter uuíso (vir sapiens) N 105 2; koûche ferlornemo uuizzet der uuíso (sapiens) Pſ (Gl) 57, 11; iabin, der der uuíso hêizzet nals ze guote (sapiens) Pſ (Gl) 82, 10. Dat. Sg.: diû zoûfer, diû fóne démo uuîsen des listes kesungen uuérdent (a sapiente) Pſ 57, 6. Nom. Pl.: éinen die uuîsen mûgen getûon, dáz sie uuéllen (sapientes) N 244 17; tie uuîsen urâgetôn (quaestio est inter philosophos) N 613 25. Gen. Pl.: dáz lâzo íh in dînero úrteildo stân únde dero uuîson (sapientium) N 30 25; táz skînet uuóla an déro uuéli dero uuisôn (sapientum) N 268 7. Dat. Pl.: tû eríihest míh únde gót, tér díh ín getéta dien uuisên (mentibus sapientium) N 25 25. Akk. Pl.: só tûondo neíst

nehéin uuég, tér die uuîsen léite ze háze (sapientes) N 266 10. — **ther unwîso** ‘der Unkluge’. Nom. Sg.: der únuuîso unde der goûh uuerdent sáment ferlóren (insipiens) Pf 48, 11.

**ther wuotîgo** ‘der Wütende’. Akk. Pl.: sîn stimma ist des schêidenten daz fiûr, daz chit diê uuuôtigen, diên fílo hêiz ze ímo uuas Pf 28, 7.

Als eine besondere Gruppe seien die Fälle hier angefügt, in denen das substantivierte Adjektiv einem persönlichen Pronomen nachfolgt.

**ther erdburtîgo** ‘der Erdgeborene’. Vok. Pl.: kehôrent ir érdpúrtigen (quique terrigene) Pf 48, 3.

**ther festo** ‘der Feste, Standhafte’. Nom. Pl.: sculdige auh uir festun unfestero burdi za anthabenne (nos firmi) Mons. Fr. 39, 7; ih hábo daz irsiûftot umbe Got, daz uuir festin ze únfesten háfteien (firmi) Pf (Gl) 101, 6.

**ther giloubîgo** ‘der Gläubige’. Vok. Pl.: áber ír geloûbigen síngent Góte (fideles) Pf (Gl) 67, 5.

**ther kreftîgo** ‘der Kraftvolle, Mächtige’. Nom. Pl.: ih hábo daz irsiûftot umbe Got, daz uuir festin ze únfesten, unde uuir chréftigen ze unchreftigen háfteien (fortes) Pf (Gl) 101, 6.

**ther mahtîgo** ‘der Mächtige’. Nom. Pl.: uuir máhtigin sulin dero unmahtigon uueichi an uns trágin (nos firmi) Pf (Gl) 101, 6.

**ther muodo** ‘der Schwache’. Dat. Pl.: ummézzigaz sér, fhaz ni ubaruuínten uuir mer, ni si óba iz quéme uns múadon ton drúhtines ginádon O V 23, 94. Akk. Pl.: biscirmi druhtin shánana thie thíne liebun thégena, ouh únsih muadon álle fon túlichemo fálle O V 21, 26.

**ther ôtago** ‘der Reiche, Glückliche’. Dat. Pl.: thoh uuidaro uñe íu otagon (vobis divitibus) T 23, 1.

**ther unrëhto** ‘der Ungerechte’. Dat. Sg.: dánne lêro ih unrehte dîne uuéga unde ságo in uuîo dû mir únrehtin gnâdetost (iniquo) Pf (Gl) 50, 15.

**ther suntîgo** ‘der Sündige’. Dat. Pl.: ni mízit er ímo sinaz gúat, so er uns súntigon duat O II 13, 31.

**ther tugedîgo** ‘der Tugendhafte’. Nom. Pl.: uués kedénchent ír? ír túgedîgen ír nebírnt tárazûo nîeht keuuîset, in zárte únde in vuúnnoluste ántlazigo zeslôuuenne (vos in provectu positi virtutis) N 297 2.

**ther wênago** ‘der Elende, Unglückliche’. Akk. Pl.: áh ze sére, uuéliche únnuízze mísseléitent íuuih uuênegen (miseros) N 167 10.

Auch die Partizipia finden wir im Ahd. häufig substantiviert, namentlich das Part. Präs. in den Psalmen. Für die zahlreichen

Belege bei Notker sei auf die Dissertation von Wilhelm Göcking, Das Participium bei Notker S. 53—61, verwiesen. Nur einige, die dort fehlen, seien hier noch angeführt.

2. Verbaladjektiva.

Part. Präs.

**ther abakêrento** ‘der Abwendende’. Gen. Sg.: facti sunt in adiutorium filiis loth. daz chit des ábachêrenten, der tiêfal is abachêrinde fóne Gote, sin éngela sint abachêrintin chint (declinantis) Ps (Gl) 82, 9.

**ther alawaltento** ‘der Allwaltende’. Nom. Sg.: beit noh dhuo dher aluualdendeo Js 29, 9.

**ther âwizzônto** ‘der Unwissende, Täuschende’. Gen. Pl.: keméine súht tero âuuizzôntôn (inlusarum mentium) N 16 23.

**ther forcoufento** ‘der Verkaufende’. Dat. Pl.: gét mer zi then forcoufenton inti coufet (ad vendentes) T 148, 5. Akk. Pl.: uzuuarf alle forcoufenton (omnes vendentes) T 117, 2.

**ther furifarento** ‘der Vorübergehende’. Nom. Pl.: thie furiuarenton bismarotun inan (pretereuntes) T 205, 2.

**ther furistsizzento** ‘der Zuerstsitzende’. Nom. Sg.: tho gicorota thie furistsizzento thaz uuazzar (architriclinus) T 45, 7; thó gihalota then brutigomon thie furistsizzento (architriclinus) T 45, 7. Dat. Sg.: skephet nú inti bringet themo furistsizzenten (architriclino) T 45, 6.

**ther gêrmenônto** ‘der Zaubernde’. Akk. Sg.: er máchots ih toûben, daz er den gêrmenonten negehôre (incantantem) Ps (Gl) 57, 5. Gen. Pl.: der fóne diû negehôret diê stimma der gérmenontôn (incantantium) Ps 57, 6.

**ther haftento** ‘der Gefesselte, Gefangene’. Akk. Pl.: der diê háftenten in dien sundon nímet ûzzer diên háften in sinero starchi (compeditos) Ps 67, 7.

**ther haltanto** ‘der Beschützer, Erretter’. Nom. Sg.: fone démo der haltanto chad (salvator) Ps (Gl) 46, 10.

**ther hazzento** ‘der Hassende’. Gen. Pl.: ih kílto déro fatero súnda dien chinden dero mih házzenton (qui oderunt me) Ps (Gl) 108, 14.

**ther heilanto** (?) ‘der Heiland, Erretter, Erlöser’. Nom. Sg.: bithiu truhtîn unsêr heilanto Christ, gotes sun, got endi man ist (Jesus Christus) Weißenbg. Cat. 84; truhtîn suno einboranêr Heilanto Christ (Jesu) Weißenbg. Cat. 105. Vok. Sg.: thû eino hôhôsto, Heilento Christ (Jesu) Weißenbg. Cat. 109. Gen. Sg.: thaz infleiscnissi gihuuelîh truhtînes unseres heilanten Christes gitriulîcho gilaube (nostri Jesu Christi) Weißenbg. Cat. 83. Akk. Sg.: gilaubju in heilenton Christ (in Jesum Christum) Weißenbg. Cat. 44.

**ther hungarento** ‘der Hungernde’. Akk. Pl.: azet die hungerenten Wess. Predigten A 4 19.

**ther ingangento** ‘der Eingehende’. Akk. Pl.: ir ni get in noh thie ingangenton ni lazet ingangan (introeuntes) T 141, 11.

**ther klagênto** ‘der Klagende’. Akk. Sg.: trôstet den chlagenten Wess. Predigten A 4 21.

**ther coufento** ‘der Kaufende’. Akk. Pl.: uzuuarf alle forcoufenton inti thie coufenton in themo temple (ementes) T 117, 2.

**ther lëbênto** ‘der Lebende’. Nom. Sg.: der uuola lebendo der dennoh kesunder riuuesit Wess. Predigten A 2 6. Gen. Sg.: únde sól îo be nôte éinuuéder sîn án des lébentin lîchámen sîechi álde gesúndi (in animalis corpore) N 471 8 [oder Neutr.?]. Gen. Pl.: déro gedingi in erdo dero lebendon ist (viventium) Ps (Gl) 15, 3; scêid siê fone erdo dero lébenton (viventium) Ps (Gl) 16, 14; ín déro lébendon lande (viventium) Ps 26, 13; ih uuirdo irgézzet in lande lébendon (viventium) Ps (Gl) 26, 13; fone erdo déro lébenton (viventium) Ps (Gl) 33, 17; die besizzent erda dero lébenton (viventium) Ps (Gl) 36, 9; besizzent sáment ímo diê erda dero lebendon (viventium) Ps (Gl) 36, 22; eniu ist déro lébenton (viventium) Ps (Gl) 36, 29; dû in érbe inphâhest erda dero lébenton (viventium) Ps (Gl) 36, 34; unde dîna uuúrzellun uuírfet er ûzzer déro lébendon erdo (viventium) Ps 51, 7; daz ih dârfóre Góte lîchee ín déro lébendon liêhte (viventium) Ps 55, 13; fone erdo dero lébendon zegânt siê an demo suônotage (viventium) Ps (Gl) 67, 3; ábe déro lébenton briêfpuôche uuérden sie gescaben (viventium) Ps 68, 29; dar lîchen ih Góte in dero lébendon lánde (vivorum) Ps 114, 9. Dat. Pl.: ter érduuûocher sól dien lébendên ze fûoro âne zuîuel (animantium) N 91 16; álso du chîesen máht chád si an állên lébendên (in animalibus) N 199 22; nóh sâr án dien lébendên (in animalibus) N 204 25.

**ther losênto** ‘der Zuhörende’. Dat. Sg.: tér gíbet ánauuólga uernúmist temo lósênten (audienti) N 507 4.

**ther nerrento** (?) ‘Erretter, Erlöser’. Nom. Sg.: nibu auur dher selbo druhtin nerrendeo christ (iesus) Is 12, 11; umbi dhen druhtin nerrendo christ sineru selbes stimnu urchundida (iesus) Is 19, 2; druhtin nerrendeo christ iu ist langhe quhoman (iesus) Is 26, 13; unser druhtin nerrendeo christ iu uuardh chiboran Is 28, 12. Gen. Sg.: uuala nu auh huues mac dhesiu stimna uuesan, nibu dhes nerrendin druhtines? (nisi salvatoris) Is 11, 7. Akk. Sg.: gilaubistû in Christ gotes sun nerjenton? Fränk. Taufgelöbnis 10.

**ther râtento** ‘der Ratende’. Akk. Sg.: uuáz feruáhet tánne den râtenten, táz er chît tûen sús unde sús N 530 2.

**ther riuwônto** ‘der Bereuende, Reuige’. Gen. Sg.: diu uuort sint des riúuuontin (poenitentis) Ps (Gl) 101, 4.

**ther sâento** ‘der Säende’. Gen. Sg.: gahorret bi uuorte dhes saentin (seminantis) Monſ. Fr. 9, 7.

**ther sizzento** ‘der Sitzende’. Nom. Sg.: só der sízzendo ûfstât N 396 1. Nom. Pl.: enti dea bi stade siczentun aruuelitun dea guotun in iro faz (sedentes) Monſ. Fr. 10, 19; unde die sízzenten an demo hêrstuôle lóboen in Pſ 106, 32. Gen. Pl.: thaz ni uuesta nioman thero sizzentono zi uuiu er thaz quad (discumbentium) T 159, 5. Dat. Pl.: inti thaz gilihheta Herode inti then saman sizzenton (recumbentibus) T 79, 5. Akk. Pl.: kenc in der chuninc duo daz kasahi dea sizzentun (discumbentes) Monſ. Fr. 15, 25; gieng thô in ther cuning, thaz her gisahi thie sizentun (discumbentes) T 125, 11.

**ther skepfento** ‘der Schöpfer’. Nom. Sg. euuiges leohtes sceffento (conditor) Murb. H 4, 1; duruh den sceffento allero tak naht ioh scaffota (creator) Murb. H 8, 2.

**ther scribento** ‘der Schreibende’. Gen. Sg.: iz ist also diû scrift des spuôtigo scribenten (velociter scribentis) Pſ 44, 2.

**ther tôdento** ‘der Sterbende’. Gen. Pl.: ih uuirdo irgézzet in lande lébendon, des ih hiér lido in lande tôdenton (morientium) Pſ (Gl) 26, 13.

**ther ubarspringento** ‘der Überſpringende’. Nom. Sg.: uuen ist er der uberspringento. fúre den diser salmo gesungen uuirdet? Pſ (Gl) 61, 1.

**ther ubiltuonto** ‘der Übeltäter’. Nom. Sg.: . . der ubiltoento enti ardinsit daz gasait uuarth in siin herza (venit malus) Monſ. Fr. 9, 9. Gen. Sg.: des úbelo tuônten uuerh neferlêite mih Pſ 35, 12.

**ther ûfstânto** ‘der Aufſtehende’. Gen. Sg.: also der troûm des ûfstânten (exsurgentis) Pſ 72, 20.

**ther ungiloubento** ‘der Ungläubige’. Nom. Pl.: antuurdeen nu uns dhea unchilaubendun Iſ 5, 3.

**ther waltanto** ‘der Waltende, Herrſcher’. Nom. Sg.: dher rehtuuisigo manno uualdendeo strango israhelo (dominator) Iſ 14, 15.

**ther wuotento** ‘der Wütende’. Gen. Pl.: nim dih selben ûzzer déro uuuôtenton handen Pſ 56, 6.

Part. Prät.

**ther behafto** ‘der Gefeſſelte’. Akk. Pl.: er lôset die behâften mit truôhen (compeditos) Pſ 145, 7.

**ther ferchnisto** ‘der Zerſtoßene’. Akk. Pl.: michel ist sin chraft, daz er die ferchnísten so geheilen mag Pſ 146, 5.

**ther ferloreno** ‘der Verlorene’. Gen. Pl.: únde iogelichen dero uerlórnôn fârênten, uuio er mit níuuen lúginen chómendo óteuuen méldee (perditissimum) N 37 25.

**ther fertâno** ‘der Verdammte, Verworfene’. Nom. Sg.: ther firdâno io sâgeta, thes unser mûat nu irhôgeta O IV 36, 6. Nom. Pl.: des iêhent imo diê fertânen Pſ 9ᵇ, 3. Akk. Pl.: álle thie firdânun, the únsitig uuârun, thie mîd thu io O H 121.

**ther gidruoto** ‘der Bedrückte, Betrübte’. Gen. Pl.: daz er gehórti siûftod déro gedrûoton (compeditorum) Pſ 101, 21.

**ther giêrêto** ‘der Ausgezeichnete, Geehrte, Anführer’. Dat. Pl.: Herodes sinero giburti gouma teta then heriston inti then giereton inti then furiston Galileæ (tribunis) T 79, 4.

**ther gichorano** ‘der Erkorene, Erwählte’. Nom. Pl.: enti alle dea gachoranun gote sintun sines habites lidi Monſ. Fr. 29, 6; so thaz in irridon uuerdent gileitit, ob iz mag uuesan, ioh thie gicoranon (electi) T 145, 17. Akk. Pl.: oh thurah thie gicoranon uuerdent gicurzite thie taga (electos) T 145, 16; inti gisamanont sine gicoranon fon fior uuinton (electos) T 145, 19.

**ther giladôto** ‘der Geladene’. Dat. Pl.: sąget dem kaladotom (invitatis) Monſ. Fr. 15, 9; quedet then giladotun (invitatis) T 125, 6. Akk. Pl.: enti sentita sine scalcha halon dea kaladotun za demo bruthlaufte (invitatos) Monſ. Fr. 15, 7; santa sine scalca zi halonne thie giládotun zi thero brûtloufti (invitatos) T 125, 2

**ther gilêrto** ‘der Gelehrte’. Akk. Pl.: inti gisamanota then hêrduom thero biscofo in thie gilêrtun thes folkes (scribas) T 8, 2; des ist únsemftiû uuórtherta under glerten (intu doctos) Pſ (Gl) 101, 28.

**ther giskeidano** ‘der Geſchiedene’. Akk. Pl.: dâr uuirt fernómen állelîchi kuôtero unde úbilro. unde liûte in sînero uuarheite dar uuerdent fernómen, die gesceidenen ze zesuuun unde ze uuínstrun Pſ 95, 13.

**ther gitâno** ‘der Beſchaffene’. Nom. Sg.: der so getâno infâhet ségen fone góte Pſ 23, 5; der so getâno kehôrda machot kediêmuotiu beîn Pſ 50, 10.

**ther giwîhto** ‘der Geweihte, Heilige’. Gen. Sg.: unde er ist scírmâre déro hêilhafton sines keuuiêhten (christi sui). Dat. Sg.: unde principes sacerdotum gesamenoton sih uuider trûhtene unde uuíder sinemo geuuiêchten (christum); sâment tinemo geuuiehten châme du ín ze hêili (cum christo tuo) Cant. Abacug 13. Vok. Pl.: chóment hara minis fáter geuuiêhten (benedicti) Pſ (Gl) 95, 13.

**ther heimgezogeno** ‘alumnus’. Vok. Sg.: sólti ih mih tánne chád si tin gelóuben, min héimegezógeno? (alumne) N 18 11.

**ther hinagegebeno** ‘der Hingegebene’. Gen. Pl.: déro hínagegébenon uuas mánigi Pſ 43, 13.

**ther infangeno** ‘der Empfangene’. Gen. Pl.: déro hínagegébenon uuas mánigi, neheinin déro dâruuídere inphángenon Pſ 43, 13.

**ther inthalsôto** ‘der Enthauptete’. Gen. Pl.: uuaz ist calvaria? âne stat déro inthalsoton (locus decollatorum) Pſ (Gl) 41, 1.

**ther irblanto** ‘der Geblendete’. Gen. Pl.: fone diu ist dero irslágenon, ih mêino dero irblanton lêra vanitas Pſ 138, 20.

**ther irhangeno** ‘der Aufgehangene, Gekreuzigte’. Nom. Sg.: uuanda áber der irhángeno irstuônt (crucifixus) Pſ (Gl) 57, 7.

**ther irslageno** ‘der Getötete, Erſchlagene’. Gen. Pl.: fone diu ist dero irslágenon, ih mêino dero irblanton lêra vanitas Pſ 138, 20; dâr gibo ih in séti déro irslágenon bluótes (occisorum) Cant. Deut. 42.

**ther irwelito** ‘der Auserwählte’. Gen. Sg.: sines liêben unde sines iruuéleten (dilecti) Pſ 67, 13. Gen. Pl.: zeséhenne an dero gûoti dinero iruuéleton (electorum tuorum) Pſ 105, 5; zi dera lêra sinere iruuelitôno Weſſ. Predigten B 2 10. Akk. Pl.: daz er danna irlôsta alla sina iruueliten Weſſ. Gl. u. B. I 27; daz er dánnan lôsti alle sine irwélitan Bambg. Gl. u. B. 52.

**ther uberteilto** ‘der Verurteilte’. Nom. Pl.: dâr uuúrden die uberteilten irslágen (damnati) Pſ (Gl) 41, 1.

**ther ungefleckôto** ‘der Unbefleckte’. Gen. Pl.: Got uuéiz diê uuéga dero úngeflécchoton (inmaculatorum) Pſ 36, 18.

Nach perſönlichem Pronomen:

**ther forwergito** ‘der Verfluchte’. Vok. Pl.: eruuizzet fon mir, ir foruuergiton (maledicti) T 152, 6.

**ther gisalbôto** ‘der Geſalbte’. Dat. Sg.: uuanda fóne dir gesalbotin sint keheizzen andere gesálbote (uncto) Pſ (Gl) 44, 8.

**ther giseganôto** ‘der Geſegnete’. Vok. Pl.: quemet, ir giseganoton mines fater (benedicti) T 152, 3.

**ther giwîhto** ‘der Geweihte’. Vok. Pl.: choment ir geuuiêhten mînes fáter (benedicti) Pſ (Gl) 50, 10; 90, 7.

b) Neutra.

1. Eigentliche Adjektiva.

**thaz alta** ‘das Alte, Alter’. Nom. Sg.: nioman trinkenti altan núin uuili sliumo niuuan, ouh quidit, thaz alta ist bezira (vetus) T 56, 10; ni gíbit uns thaz álta, thaz thiu iúgund scolta O I 4, 54 (von Kelle als ſchw. Neutr. gegeben [Gloſſar]; von Erdmann ebenfalls ſo aufgefaßt, doch nur des Reimes wegen für ſonſtiges altar oder altduam vgl. O. S. § 62; vgl. ferner Jugenbleef S. 16). Akk. Sg.: ih uuolta íro glouba, dô fant ih daz alta (vetustatem) Pſ (Gl) 68, 22.

**thaz allelîcha** ‘das Allgemeine’. Nom. Sg.: uuánda omnis neíst nieht taz állelîcha (universale) N 517 9. Dat. Sg.: uuánda omnis neíst nieht taz állelîcha, íz pezéichenet áber állelîcho sáment temo állelîchen N 517 10. Akk. Sg.: dáz állelîcha zeséhenne

(quid universale) N 338 7; sô chédendo nespríchet er nieht állelîcho daz állelîcha, so homo íst N 517 6.

**thaz arga** ‘das Böſe’. Gen. Sg.: sie thoh, bi thíe meina, thes árgen nemen góuma O V 25, 72. Dat. Sg.: lúagent ío zemo árgen O V 25, 67. Akk. Sg.: uuant er thaz gúata mínnot, ioh hiar iz lísit thuruh gót, thaz árga hiar ouh mídit, ioh iz thánasnidit O V 25, 42.

**thaz folla** ‘das Volle’. Nom. Sg.: táragágene, úbe daz fólla neíst, sô nedárf nîoman des uuánen gedénchen (perfectione sublata) N 180 25. Gen. Sg.: taz únfólla uuírt îo únfól gehéizen, fóne déro uuáni des fóllen (perfecti) N 180 19. — **thaz unfolla** ‘das nicht Volle’. Nom. Sg.: taz únfólla uuírt îo únfól gehéizen, fóne déro uuáni des fóllen (omne enim quod imperfectum esse dicitur) N 180 17.

**thaz fremida** ‘das Fremde’. Dat. Sg.: inti oba ir in themo fremiden gitriuuui ni uuarut, thaz dar iuuuer ist, uuer gibit iz íú? (in alieno) T 108, 5.

**thaz gimeina** ‘das Allgemeine’. Nom. Sg.: dicamus si placet genus taz keméina, species taz súnderîga N 398 7.

**thaz gisihtîga** ‘das Sichtbare’. Dat. Sg.: éin uuéder ze nôte uuésen, sô vuâr rationi dúnchet, únde áber síh petrógen sín án demo gesíhtîgen N 344 19.

**thaz giwona** ‘das Gewöhnliche’. Nom. Sg.: únde uuírt ze léibo dáz keuuóna N 532 22.

**thaz gôraga** ‘das Wenige, Geringe, Dürftige’. Dat. Sg.: pe díu neíst contrarium míchel únde lúzzel, fílo demo gôregin (exiguo) N 416 8.

**thaz guota** ‘das Gute’. Nom. Sg.: thaz gúata steit gihâltan, ioh mág sih baz giuuáltan O V 25, 50; uuánda nieman nechît, taz cûota íst tes úbelin gûota, ér chit iz ímo si uuíderuuártig (bonum) N 470 12; sô neíst temo uuáne daz taz kûota gûot sî N 582 7; daz man uuânit taz kûota uuésen gûot N 582 19; úbe daz kûota gûot ist N 583 9; sid taz sô ist, taz témo uuâne der daz kûota chît uuésen gûot, uuíderuuartig ter ist, ter iz chit neuuésen gûot N 584 23. Dat. Sg.: táz áber gûot neíst, noh kelíh temo gûoten, dés negérôt nioman N 194 7. Akk. Sg.: thaz níuzist du in múate iamer thar mit gúate, iamer mit líebe — thin hérza mir gilóube — thaz guata mánagfalta, thaz íh thir hiar nu zálta O V 23, 212; uuant er thaz gúata mínnot O V 25, 41; thie einun uuóllent, in uuár, thaz gúata ófonon sar O V 25, 81; álso die uuâna fóne contrariis sint, taz man gûot uuânit uuésen daz kûota únde úbel uuésen daz ubela N 581 4; ter uuân ter daz kûota uuânit neuuésen gûot, ter ist ánaburtigis tingis lúkke N 583 20; ter aber daz kûota zihet úbelis, ter ist fólgentis tíngis unde zúgeslúngenis N 583 23.

**thaz habemahtîga** ‘habilis, susceptibilis’. Nom. Sg.: hába íst hábemáhtigis tínges, únde daz hábemáhtîga íst fóne hábo hábemáhtig Gen. Pl.: dárbôn chédên uuír iogelichiz tero hábemáhtigón táune (habitus susceptibilium) N 473 11.

**thaz himilisca** ‘das Himmliſche’. Dat. Pl.: únde hértuuíhseliga fárt tûende, íst iz éina uuila in dien hímeliskên, ándera uuíla in dien irdiskên? N 341 3. Akk. Pl.: oba ih íu erdlíhhu quad inti thiu ni giloubet, vvuo oba ih íu quidu thiu himiliscun giloubet? (cælestia) T 119, 7.

**thaz irdisca** ‘das Irdiſche’. Akk. Sg.: ób ih thaz iruuéllu, thiz írdisga iu gizéllu O II 12, 57; Dat. Pl.: únde hértuuíhseliga fárt tûende, íst iz éina uuila in dien hímeliskên, ándera uuíla in dien írdiskên? N 341 3.

**thaz kesteriga** ‘das Geſtrige’. Nom. Sg.: núbe fóreíst ímo nóh taz mórgeniga, ingángen íst ímo daz késteriga (hesternum) N 349 1.

**thaz chumftîga** ‘das Zukünftige’. Gen. Sg.: núbe sie tuínget nôt tes chúmftigen (futuri) N 321 11; dáz ímo des chúmftigen niêht ábuuertig nesi (futuri) N 349 32; Nom. Pl.: uuânet er diu chúmftigen nemúgen ze léibo uuérden, díu dóh ze léibo múgen uuérden, só tríuget ín der uuân (futura) N 319 23; uuáunân râtiscôst óuh tû ánderes nóte geskéhen súlen diu chúmftigen? N 327 20; tána mêr nenótegót tíu chúmftigen íro fóreuuízeda N 332 6; álso íst táz ketân, dáz ménniskôn réda uuânet, ten gótes sín ánderes neuuízen diu chúmftigen, âne sô sî uuéiz (futura) N 345 21. Gen. Pl.: sámoso íh tárúmbe ríuge, uuéderez máchunga sî des anderes, ube fóresíht nótmáchunga sî dero chúmftigôn álde chúmftigíu nótmáchunga sín dero fóresíhte (futurorum) N 316 11; úbe man nû geiégenero nôte dero chúmftigón, die uuânen sól nieht negemúgen (futurorum) N 322 19; só skînet, taz uuír bírn ánagénne únde reccheda dero chúmftigón, náls tiu uóresága (futurorum) N 531 9; dar scáto dero chúnftigon ist (futurorum) Pſ (Gl) 89, 12; alde forezeiga déro chúnftigon, diu uns nu chómen sint (futurorum) Pſ 98, 7. Dat. Pl.: tóh fóresíht netûe dia nôthafti dien chúmftigên (futuris rebus) N 316 20; nesî óuh prescientia nehéin nôtegunga dien chúmftigên (futuris) N 329 16.

**thaz lîchamhaftîga** ‘das Köperliche’. Nom. Sg.: danne díz lîchamhaftiga an sih légit unlichamhafti (corporale hoc) Pſ (Gl) 84, 9.

**thaz lucka** ‘das Falſche’. Dat. Sg: únde ferfûoret iz ába demo uuâren ze demo lúkken (ad falsum) N 169 12.

**thaz luzila** ‘das Kleine, Geringe’. Dat. Sg.: der dar in themo luzilen unreht ist (in modico) T 108, 5; er ist sálig mit démo lúzzelen Pſ 36, 16. Akk. Sg.: unde si gáro zeuergebenne daz lúzzela Orat. dom. 12.

**thaz michila** ‘das Große’. Nom. Sg.: also er uuelle daz

imo uergeben uuerde daz míchela Orat. dom. 12. Dat. Sg.: sie sint unsâlig mit démo míchelen Pſ 36, 16.

**thaz morgeniga** ‘das Morgige’. Nom. Sg.: núbe fóreíst ímo nóh taz mórgeniga. ingángen ist imo daz késteriga (crastinum) N 348 30.

**thaz nidera** ‘das Niedere, Untere’. Akk. Sg.: míh lústet táz nídera ûf, únde daz óbera níder zegechêrenne (infima) N 60 27.

**thaz niderwertîga** ‘das unten Befindliche’. Akk. Sg.: sô sie íro mûot níderlâzent ába demo ûfuuertigen án daz níderuuertiga (ad inferiora) N 313 7.

**thaz niuwa** ‘das Neue’. Nom. Sg.: nioman blezza niuues duoches nauuit altemo giuuate, elles nimit fullida thaz niuua fon themo alten, inti ist mera gisliz (novum) T 56, 7 [nach Sievers Subſt., doch wohl Ellipſe].

**thaz obera** ‘das Obere’. Akk. Sg.: míh lústet táz nídera ûf, únde daz óbera níder zegechêrenne (summa) N 60 27.

**thaz rëhta** ‘das Rechte, Recht’. Gen. Sg.: tes rehten bedarf ter armo man Memento mori 9; ube ir alle einis rehtin lebitint Memento mori 11. Akk. Sg.: unser drúhtin ni thiu mín sprah thaz réhta thar tho zi ín O III 22, 47; findet ir thar álle, uuio er thaz réhta uuolle O IV 20, 33; denner mit dên miatôn marrit daz rehta Muſp 67.

**thaz suoza** ‘das Süße, Angenehme’. Akk. Sg.: gisihit thaz súaza liabaz sín, thoh fórahtit, theiz ni mégi sin O V 11, 30.

**thaz sunderîga** ‘das Beſondere’. Nom. Sg.: dicamus si placet genus taz keméina, species taz súnderîga N 398 8. Akk. Pl.: álde súlen uuir glóuben, dáz si béidiu uuíssi, únz si gót ánasáhe, diu súnderîgen, ióh tia sámenthafti? (singula) N 324 20.

**thaz swarza** ‘das Schwarze’. Gen. Sg.: nóh ér nechît taz uuîza íst tes suárzen uuîza, ér chît iz ímo sî uuíderuuártîg N 470 15.

**thaz tôdîga** ‘das Sterbliche’. Nom. Sg.: diz tôdiga légit ána úndothêit (mortale hoc) Pſ (Gl) 37, 5; unde diz tôdiga an sih légit úntôdigi (mortale hoc) Pſ (Gl) 84, 9.

**thaz tohta** ‘das Tüchtige, Vortreffliche’. Akk. Sg.: uuio mág ih thaz iruuéllen, thaz mínu uuort irzéllen hímilriches dóhta, thaz uuórolt al ni móhta? O V 23, 236; uuaz scolt íh thanne, bin súnta untar mánne, tho ébanlih ni móhta gizéllen thaz dóhta? O V 23, 240. (Ein Fem. dohta [ó] wie Braune im Gloſſar angibt, konnte ich in den von mir behandelten Sprachquellen nicht belegt finden; ſollte vielleicht bei Braune das ſchw. Neutr. gemeint ſein?)

**thaz ubila** ‘das Üble, Böſe’. Akk. Sg.: uuant er thaz úbila firméid O V 25, 49; álso die uuâna fóne contrariis sint, taz man gûot uuânit uuésen daz kûota únde úbel uuésen daz ubela N 581 5.

**thaz ûflîcha** ‘das oben Befindliche’. Dat. Pl.: ir birut fon nidana, ih bim fon then ûflihhun (de supernis) T 131, 8.

**thaz ûfwertîga** ‘das oben Befindliche’. Dat. Sg.: sô sie íro mûot níderlâzent âba demo ûfuuertigen án daz níderuuertiga (a luce summae veritatis) N 313 7.

**thaz wâha** ‘das Zarte, Feine, Schöne’. Dat. Sg.: thaz ih, drúhtin, thanne in theru ságu ni firspirne, nóh in themo uuáhen thiu uuórt ni missifáhen O I 2, 16.

**thaz wâra** ‘das Wahre’. Dat. Sg.: únde ferfûoret iz âba demo uuâren ze demo lúkken (a vero) N 169 11. Akk. Sg.: ih zalta iu nú thaz uuára O III 20, 125.

**thaz wartaseliga** ‘das Verdorbene’. Nom. Sg.: diz uuártaséliga légit âna únuuartaséli (corruptibile hoc) Pſ (Gl) 37, 5.

**thaz wîza** ‘das Weiße’. Nom. Sg.: nóh ér nechít, taz uuîza íst tes suárzen uuiza, ér chit iz ímo sî uuíderuuártig (album) N 470 14.

**thaz zuhtiga** ‘das Anſtändige, Höfliche, Wohlerzogene’. Nom. Sg.: taz zúhtiga íst fóne zúhte zúhtîg (habitus) O 424 12.

### 2. Verbaladjektiva.

#### Part. Präſ.

**thaz lëbênta** ‘das Lebende, Lebeweſen’. Gen. Sg.: únde sól io be nóte éinuuéder sin án des lébentin lîchámen, sîechi álde gesúndi (in animalis corpore) N 471 8 [oder Maſk.?].

**thaz zifaranta** ‘das Vergehende, Vergängliche’. Gen. Sg.: ni suohhit daz ira ist huuanta al daz siu habet deses zafarantin diu maer es ni rohhit (transitoriae) Monſ. Fr. 30, 2.

#### Part. Prät.

**thaz êristborana** ‘das Erſtgeborene, die Erſtgeburt’. Akk. Sg.: dô sluógh er daz êristporna dâr in lande (omne primogenitum) Pſ 104, 36. Dat. Pl.: der egyptum sluóg mit sinen êristpornén (cum primogenitis) Pſ 135, 10. Akk. Pl.: der in egypto sluóg diû êristpórnen (primogenita) Pſ 134, 8.

**thaz gifettâchôta** ‘das Gefiederte, Geflügelte’. Nom. Sg.: fêttâh íst io geuéttachótes únde dáz keuéttachóta íst fóne uéttâche geuéttachôt (alatum) N 428 25.

**thaz gisentita** ‘das Geſandte’. Nom. Sg.: fater ist dher sendida, endi uuort ist dhazs chisendida, endi siin gheist ist dher adhmot (quod mittitur) Jſ 15, 20.

### c) Feminina.

Da der Nom. Sg., ferner der Gen., Dat Pl. des Fem. bei der ſtarken wie ſchwachen Subſtantivdeklination gleichlauten, ſo

können für die betreffenden hier aufgeführten Formen auch die des ſtarken Fem. in Betracht kommen; vgl. S. 47 ff.

Wir nennen wiederum jene Belege zuerſt, die nicht den Charakter einer nur vorübergehenden Subſtantivierung tragen, ſondern bei denen es ſich bereits um richtige Subſtantiva handelt und deren Parallelformen meiſt auch als Feminina der ſtarken Subſtantivdeklination vertreten ſind.

**farawa** ‘Farbe, Ausſehen, Geſtalt’. Akk. Sg.: er irbléicheta, ioh fárauuun er uuánta O I 4, 25.

**forhta** ‘Furcht, Schrecken’. Nom. Sg.: in ímo ist uns thiu fórahta, thia úns caín ouh uuórahta O H 43; iu scal sin fon góte heil, nales fórahta nihéin O I 12, 8; thes héreren fórahta sie uuíht nirégisota O IV 6, 12; thaz uns híar in libe thiu fórahta ni klíbe O IV 37, 21; míh túnchet áber, fórhta tûot tir uuê (stupor) N 16 14; fóne díu nelâzet ín diu átaháfta fórhta nieht sâlîgen uuésen (timor) N 85 22; Gótes fórhta níst ín fóre oûgen (timor dei) Pſ 13, 3; trúhtenes forhta ist hêilig (timor) Pſ 18, 10; mennischon forhta machot únbaldi Pſ 24, 14; aber Gotes forhta féstinot daz muôt Pſ 24, 14; unde forhta bin ih uuorden mînen chúndon (timor) Pſ 30, 12; uuanda ímo Gótes forhta fóre oûgon neist (timor) Pſ 35, 2; mínna ist fóne gnâdon, forhta fóne uuârheite Pſ 39, 12; ubel minna úbel forhta gruózzent mih (timor) Pſ (Gl) 42, 2; unde fórhta chám sie ána (tremor) Pſ 47, 7; der selbo forhta uuas in drâtemo uuinde (tremor) Pſ (Gl) 47, 8; siê fórhton in dâr fórhta neuuas (timor) Pſ 52, 6; unde tôdes forhta cham mih ána (formido) Pſ 54, 5; forhta unde bíbenot châmen mih ána (timor) Pſ 54, 6; niêo únsih diû fórhta únseren fienden gelîche netûe Pſ 68, 2; dâr forhta ánaist Pſ 68, 20; fone diên alle sunda chóment, kelúst unde forhta (timor) Pſ (Gl) 79, 17; daz kíbet kuot forhta (timor) Pſ (Gl) 79, 17; Gotis forhta unde sin geduuanch (timor) Pſ (Gl) 101, 21; uuanda in íro uórhta ánalágh (timor) Pſ 104, 38; forhta unde hérzeslagod ánafálloc diê (formido) Cant. Moyſi 16. Gen. Sg.: untar chręse niheiner inhucti egiso dera forhtun angustlichera (timoris) Murb. H 15, 4; tiêto hôhmuôti bráh diû mícheli dóro fórhtun Pſ 47, 8; unde sie inbínde forhtun (timoris) Pſ (Gl) 90, 12; der fréuuet sih danne sînero forhtun Pſ 118, 74. Dat. Sg.: uuenan ni suarremu intpinte forhtun diubes arlosida (metu) Murb. H 20, 3; inti bi forhtun arriofun (prae timore) T 81, 2 (vgl. hierzu unter Dat. Pl. S. 48); ni sprácnun, thie thaz zaltun, thie sino gúati nantun, uuorton óffonoro bi fórahtun thero iúdeono O III 15, 48; uuarun thie iúngoron tho bi fórahtun thero iúdono thuruh míhila not in einaz hús gisamanot O V 11, 1; diênont góte mit fórhtun (in timore) Pſ 2, 11; ze démo dînemo heîligen hûs péton ih hínnan dára in dînero fórhtun (in timore tuo) Pſ 5, 8; do ih in forhton

uuas (in pavore) Pſ 30, 23; fóne des fiendes forhton lôse mina sêla (a timore) Pſ 63, 2; fone tôdes forhtun Pſ 89, 7; die in sinero forhtun sint Pſ 102, 11; stâte dinemo scalche dîn gechôse an dînero forhtun (in timore tuo) Pſ 118, 38; ih piu sculdic in unmezzigero forhtun Weſſ. Gl. u. B. I 145. Aff. Sg.: ioh forachtvn arlose minna (metum) Murb. Ḥ 20, 6; álle, thie iz gihórtun, hárto sie iz intrietun, ioh fórahtun mér ouh habetun, so thie hirta thiz giságetun O I 13, 16; sie tho lúto irháretun thuruh thia suárun fórahtun O III 8, 25; in fórahtun ni uuéntet, uuaz ir in ántvuurtet O IV 7, 22; ioh sint thar ana fórahtun, thie híar io uuóla uuorahtun O V 22, 6; dér máz tia fórhtûn, die ér úmbe sîn riche dóleta (metus) N 154 22; sô ih tárachúmo, dar uuírdo ih âne fórhtun, uuanda dar ist durnochta minna, diû ûzstôzzet fórchtun (timorem) Pſ u. Gl. 5, 8; súslicha fórhtun nehábeti ih Pſ 30, 23; ih lêro iûh Gótes fórhtun (timorem) Pſ 33, 12; áhtarin kébe Got scáma unde fórhtun Pſ 34, 4; unde brâhtost dû siê in fórhtun Pſ 59, 4; nals durh forhtun (timore) Pſ (Gl) 67, 11; unde in uórhtun chomen Pſ 69, 3; nals umbe minna, nube úbe forhtun Pſ 77, 34. Nom. Pl.: so er auur then uuínt tho gisah, ioh uuaz thio úndun uuorahtun, so rúartun inan fórahtun O III 8, 38; ín nebizên sórgûn únde în negértên fórhtûn N 155 1; úndergrábenîû sint forhtun (timores) Pſ (Gl) 79, 17. Dat. Pl.: thaz súach er mit then fórahtun, uuaz ménnisgon io uuórahtun O V 20, 8; dér máz tia fórhtûn, die ér úmbe sîn riche dóleta, ze dien fórhtôn, dés óbe hóubete hángênten suértes (terrore) N 154 23; únde dánne fóre fórhtôn flíhet N 162 8; sô íst er in fórhtôn N 288 2; do ih in forhton uuas (in pavore) Pſ 30, 23; so daz ih iêo in fórhton uuas Pſ 87, 17; siû suílizont fore diên forhton des êuuígen fiûres Pſ 101, 4.

**gimahha** ‘die Gattin’ eigentlich ‘die Zugehörige’ zum Adj. gimah ‘womit verbunden, zugehörig’. Dat. Sg.: thaz her giiahi saman mit Mariun imo gimahaltero gimahhun só scaffaneru (uxore) T 5, 12. Aff. Sg.: ni curi thû forhtan zi nemanne Mariun thina gimahhun (coniugem) T 5, 8; inti inphieng sina gimahhun (conjugem) T 5, 10.

**giwona** ‘Gewohnheit’. Dat. Sg.: inti immine giquetanemo uzgiengun tho after giuuonun in berc oliboumo (secundum consuetudinem) T 166, 5.

**spizza** ‘Spitze, Gipfel’. Aff. Sg.: neuuíssa íh uuóla chád si, dír éteuuar geméngen, târ múot súht ínsliefen mág, sámo dúrh skétero getâna spízzûn? N 46 20.

**unholda** ‘diabolus’. Nom. Sg.: then unholda pisuueih (quem diabulus deciperat) Murb. Ḥ 24, 3. Gen. Sg.: forsahhistû unholdûn uuerc indi uuillon? Fränk. Taufgelöbnis 3. Aff. Sg.: forsahhistû unholdûn? Fränk. Taufgelöbnis 1 (oder Dat. Sg., vgl.

Denkm. 2, ' 20, ferner Beitr. 18, 153 ff.). Dat. Pl.: ende allum thêm unholdum Sächsisches Taufgelöbnis 7 (hierher? vgl. Beitr. 18, 154 ff.).

**winistra** 'die linke Hand, Seite'. Nom. Sg.: ni uuizze íz thin uuinistra uuaz thin zesuua tuo (sinistra tua) T 33, 3. Dat. Sg.: zi thíneru úúinestrun (ad sinistram) T 112, 2; sizzan zi minera zesuuún inti zi úúinistrun nist mín íu zi gebanne (sinistram) T 112, 2; inti sezzit thio zigun fon sineru uuinistrun (a sinistris) T 152, 2; thanne quidit her then thie zi sineru uuinistrun sint (a sinistris) T 152, 6; án dero zéseuuûn trûog si bûoh, án dero uuínsterûn sceptrum (sinistra) N 11 11; únde daz in ében ze uuínsterûn N 406 1; álde ze uuínsterûn N 408 24; an dero uuínsterum éina timpanun hábende (leva) N 743 23; sînen chópf án dero uuínsterun (leva) N 758 7; alde ze uuínsterun N 775 7; so siêhest dû sie ze uuinstrun (ad sinistram) Pf (Gl) 36, 34. Aff. Sg.: thar sint thie ándere alle in uuénegemo fálle, thia uuínistrun ni biuuénkent, thie selb so zígun stinkent O V 20, 58.

**zësawa** 'die rechte Hand, Seite'. Nom. Sg.: endi miin zesuua uuas mezssendi himila (dextera mea) Jf 18, 5; zesuua diniu scirme scalcha dea dih minnont (dextera tua) Murb. H 26, 4; ni uuizze íz thin uuinistra uuaz thin zesuua tuo (dextera tua) T 33, 3; íro zeseuua ist fol miêton (dextera eorum) Pf 25, 10; núbe dîn zéseuua daz chit din keuualt (dextera tua) Pf 43, 4. Dat. Sg.: sizit az zesuûn cotes fateres almahtikin St. Galler Patern. u. Credo 9; gisaaz ci cesuûn gotes fateres almahtiges Weißenbg. Catech. 49; duruhheitareru spreitis inluchis zesauun (dextera) Murb. H 2, 1; thu za zesuuun cotes sizis (ad dexteram) Murb. H 26, 8; eín zi thínero zesouun (ad dexteram tuam) T 112, 2; sizzan zi minera zesuuún inti zi úúinistrun nist mín ín zi gebanne (ad dextram) T 112, 2; sizzi zi mînero zesavvun (a dextris) T 130, 2; inti sezzit thiu scáf fon sineru zesavvun (a dextris suis) T 152, 2; thanne quidit ther cunig then thie fon sineru zesavvun sint (a dextris eius) T 152, 3; fon nu gisehet ir mannes sun sizzentan in zesauun gotes megines (a dextris) T 190, 3 [oder Aff.? Sievers]; án dero zéseuuûn trûog si bûoh (dextra) N 11 10; daz in ében ze zéseuûn N 405, 32; ze zéseuûn álde ze uuínsterûn N 408 24; únde ze apollinis zéseuuun stûont (ad dexteram) N 712 13; tô réihta er mít tero zeseuuûn zuéi sínuuelbiu chlíuue (dextra) N 741, 13; sî ín dero zéseuuun den blíg hábende (dextra) N 743 22; trûog er án dero zéseuuun éinen fiurenten drácchen (dextera) N 746 11; án dero zéseuuun éina brínnenta fácchela (dextera) N 755 16; éinuéder gefáhet ze zéseuuun N 775 7; únder íro zésevuun (sub dextra) N 829 25; in ében sînemo stûole ze zéseuuvn (a dextra) N 844 21; unde sazta in ze sînero zésuuun in hímele Pf 4, 4; daz dû dâr gesézzen bist ze zésuun dinis fáter (ad dex-

teram) Pſ (Gl) 8, 2; uuanda er ist mir ze zesuuun (a dextris) Pſ 15, 8; fóre uuíderstântem dinero zesuuun (dexterae tuae) Pſ 16, 8; uuanda du mih inphángen hábest unde gesezzet hábest ze dinero zésuuun Pſ 29, 2; truhten gareta in himele sinen stuól ze zeseuuun sinis fater (ad dexteram) Pſ (Gl) 102, 19; unde der tiûuel stande ze sinero zéseuuun (a dextris) Pſ 108, 6; aber dîn scálch fréuuet sih ze dinero zéseuuun Pſ 108, 28; der ze zéseuuun min armes stuônt (a dextris) Pſ 108, 31: diabolus stuont iude ze zeseuuun (a dextris) Pſ (Gl) 108, 31; hiêr ist áber Got ze zeseuuun des armin (ad dexteram) Pſ (Gl) 108, 31; daz er dâ sizzet ze sînes vater zesuûn Benedictbeurer Gl. u. B. I 13; ze himile fuore ze sînes fater zesuun St. Galler Gl. u. B. II 31; unde er dô saz ze dero ceseuun sines vater Weſſobr. Gl. u. B. I 36 II 12; dasſelbe Bambg. Gl. u. B. 60, Alemann. Gl. u. B. 22, Benedictbeurer Gl. u. B. III 11, Münchner Gl. u. B. 35. Aſſ. Sg.: dhiz quhad druhtin minemu christe cyre, dhes zesuun ih chifenc (cuius dextram) Jſ 5, 17: diz quad truhtin minemo christo cyre des zesuun ih kafenc (dextram) Monſ. Fr. 34, 3; inti flehtenti corona fon thornon saztun ubar sin houbit, inti rora in sina zesauun (in dexteram eius) T 200, 2.

Nicht ſolch ausgeſprochenen ſubſtantiviſchen Charakter, wie die eben genannten Beiſpiele, ſondern mehr den einer momentanen Subſtantivierung tragen die folgenden Belege.

### 1. Eigentliche Adjektiva.

**thiu alta** ‘die Alte, Greiſin’. Nom. Sg.: tho uuard irfúllit thiu zít, thaz sáliga thiu álta thaz kind tho béran scolta O I 9, 2.

**thiu folla** ‘die Fülle’. Gen. Sg.: unde diê rehtin uuérdent irfúllet dero fóllun des trizzegostin unde séhzigostin unde zéhinzegósten uuuóchers (ubertate) Pſ (Gl) 64, 12. Dat. Sg.: tóh man démo dáranâh tinoe mít kehónagôtên sáchôn, únde mít állero fóllûn, sô gnûoge tûont ze tágalti únde ze spíle N 138 19. Aſſ. Sg.: uuanda ir nemak fernémin diê follun dero uuârheîte (plenitudinem veritatis) Pſ (Gl) 64, 11: mit diên ist íteuuîz, die follun hábent (qui abundant) Pſ 122, 4; uuánda sie mít téro uuânent háben, fóllûn, êra, máhtigi (sufficientiam) N 137 5; uuáz sólti ín rihtûom, sie nehábetin fóllûn? N 137 6; uuanda ín niehtes fóllûn nedúnchet N 144 15.

**thiu gimeita** ‘die Törichte’. Nom. Pl.: deo ghimeitun quatun dem uuisorom (fatuae) Monſ. Fr. 20, 10.

**thiu halba** ‘die Seite, Hälfte’. Das konſonantiſche Thema dieſes Wortes iſt nach Kelle (vgl. Gloſſar u. II 255) durch die adv. Redensarten fiar halbun ‘auf allen vier Seiten’ leg iz nídarhaldaz, iz zeigot ímo iz allaz fiar hálbun umbiríng O V 1, 32 und mina

halbun ‘meinerſeits’ so uuémo ir sunta bilázet, iſt mína halbun sar gidán O V 11, 12 belegt.

**thiu kindelôsa** ‘die Kindloſe’. Akk. Sg.: trúhten tôdet tia chint hábentun unde chícchet tia chíndelôsun Cant. Annae 6.

**thiu luzila** ‘die Kleinheit’. Dat. Sg.: meinida dher forasago chiuuisso in dheru christes lyuzilun, huuanda ir uns uuard chiboran, nalles imu selbemu (parvolus enim christus) Iſ 22, 17. [Dazu bemerkt Heuch im Gloſſar: Braunes Vermutung lyuziliin ſtatt lyuzilun (Leſebuch)[3] V 13) iſt zweifelhaft, da das feminine Suffix in ſonſt nie mit doppeltem i geſchrieben iſt.]

**thiu sâlîga** ‘die Selige, Glückliche’. Dat. Sg.: fol bistu gótes ensti! fórosagon súngun fon dir sáligun O I 5, 19. Akk. Sg.: síno, ánauuert chédent mih sâliga, daz chit heizent mih diê sâligun alle gebúrte Cant. St. Mariae 48. Vok. Sg.: sâliga, dû mít sólchemo lóbesánge dero góto gehîen sólt (beata virgo) N 799 7.

**thiu snottra** ‘die Kluge, Weiſe’. Nom. Pl.: deo snottrun auuar . . . zi im olei leohtkarum (prudentes) Monſ. Fr. 20, 4.

**thiu spâha** ‘die Kluge, Weiſe’. Dat. Pl.: thio tumbun then spahon quadun (sapientibus) T 148, 5.

**thiu tumba** ‘die Törichte’. Nom. Pl.: thio tumbun then spahon quadun (fatuę) T 148, 5.

**thiu umbirîga** ‘die Unfruchtbare’. Akk. Sg.: der diê úmbirigun, also diû ęcclesia uuas êr iro sponsus châme, nu tuôt sizzen in sînemo hûs fróuua muoter mánigero chíndo (sterilem) Pſ 112, 9.

**thiu wîsa** ‘die Weiſe, Kluge’. Nom. Pl.: thio uuisun uuarlihho intfiengun oli in iro faz mit liohtfazzon (prudentes) T 148, 2; tho antlingitun thio uuisun (prudentes) T 148, 5. — **thiu unwîsa** ‘die Unkluge Törichte’. Nom. Pl.: oh deo unuuisun fimfi namun mit im leohtchar ni namun mit im olei (quinque fatuae) Monſ. Fr. 20, 3.

Nach perſönlichem Pronomen:

**thiu wênaga** ‘die Bejammernswerte, Elende’. Akk. Sg.: thu mohtis, quád siu, einan rúam, ioh ein gifúari mir gidúan, mit themo brúnnen, thu nu quíst, mih uuénegun gidránktist O II 14, 44.

Als beſondere Gruppe nennen wir hier anſchließend die ſchw. Fem. auf -isca, doch ſtellt es Wilmanns (2 § 302[2]) in Frage, ob dieſe als ſubſtantivierte Adjektive aufgefaßt werden dürfen.

**thiu diutisca** ‘Gemeinſprache, lingua Germanica’ zum Adj. diutisc ‘vulgaris’. Gen. Sg.: áber dóro díutiskûn uuírdit sâr uuéhsal N 424 30. Akk. Sg.: in díutiskûn chédên uuír, táz náz kehébit ten uuîn N 495 2.

**thiu ebraisca** ‘die hebräiſche Sprache’ zum Adj. ebraisc ‘hebräiſch’. Aff. Sg.: ist in Hierusalem scáfuuiuuari the ginemnit ist in ebreiscun Bethsaida (hebraice) T 88. 1; in theru steti thiu dar ist giquetan Lithostrotus in ebreisgon Gabatha (ebraice) T 198, 2; inti uuas giscriban in ebraisgon (hebraice) T 204, 2.

**thiu frenkisca** ‘die fränkiſche Sprache’. Aff. Sg.: uuánana sculun fráncon éinon thaz biuuánkon, ni sie in frénkiskon biginnen, sie gotes lób singen? O I 1, 34; so scribent gótes thegana in frénkisgon thie regula O I 1, 46; ioh uuír ouh thaz gilébetun, in frénkisgon nan lóbotun O I 1, 126; galiléa, thaz ih quád, theist in frénkisgon rád O III 7, 13.

**thiu heidisca** ‘paganismus’. Dat. Sg.: uuanda diz vox marterero ist, be dîu ist dísiu chlága zefernémenne fóne diên diê sih in iihtungo geloûbton, unde ze hêidescun iruuúnden (ad paganismum) Pſ (Gl) 43, 12.

**thiu criechisca** ‘die griechiſche Sprache’. Aff. Sg.: inti uuas giscriban in ebraisgon inti in criehisgon (grece) T 204, 2; thar, quád man, thaz tho uuári fihuuuíari, so iz thio búah thar zéllent, in kríahhisgon nan nénnent O III 4, 4.

**thiu latinisca** ‘die lateiniſche Sprache’. Aff. Sg.: inti uuas giscriban in ebraisgon inti in criehisgon inti in latinisgon (latine) T 204, 2.

## 2. Verbaladjektiva.

### Part. Präſ.

**thiu bërenta** ‘die Gebärende’. Aff. Sg.: súslih fernúmist ist dauidis umbe diê berentun (pro parturiente) Pſ (Gl) 52, 1. — **thiu unberenta** ‘die nicht Tragende, Unfruchtbare’. Nom. Sg.: thiu thar ginemnit ist unberenta (sterilis) T 3, 8.

**thiu habênta** ‘die Beſitzende’. Aff. Sg.: trúhten tódet tia chint hábentun Cant. Annae 6.

**thiu lebênta** ‘die Lebende’. Nom. Sg.: uuóla uuard thia lébenta, thiu kínde nio ni fágeta O IV 26, 36.

### Part. Prät.

**thiu furlâzana** ‘die Verlaſſene’. Aff. Sg.: thie thar thie furlazanun hálot, huorot (dimissam) T 29, 2; inti ther thia forlazzanun gihalot, huorot (dimissam) T 100, 5.

**thiu giladêta** ‘synagoga, Einberufene, Verſammlung, Kirche’. Nom. Sg.: unde ferror zefernemenne, asaph chit diû geládeta (synagoga) Pſ (Gl) 49, 1; diû geladeta sprichet nû ze éngelen (synagoga) Pſ (Gl) 49, 5.

**thiu gizogena** ‘synagoga’. Nom. Sg.: sîn muôter diû gezógena chit ímo ménnisco (synagoga).

## III. Die ſtarke adjektiviſche Deklination.

Einen großen Raum in der Flexion der ſubſtantivierten Adjektiva nimmt auch die ſtarke adjektiviſche Deklination ein. Viele der neuen Subſtantiva haben ihre alte, ſtarke Adjektivflexion einfach beibehalten, und auch manche, die mehr den Charakter eines wirklichen Subſtantivums tragen, wie z. B. im Hild. seolidant ‘der Seefahrer’ oder sceotant ‘der Schütze’ zeigen dieſe noch. Auch in Verbindung mit dem beſtimmten Artikel erſcheint ſie ziemlich häufig, wo eigentlich, nach dem eingangs des Abſchn. II erwähnten Geſetz, die ſchwache Form ſtehen müßte. Mitunter ſtehen ſogar die beiden Formen direkt nebeneinander, wie z. B. O III 20, 68 thie úbile ioh thie dóhtun sih giéinon thar ni móhtun. Dieſe Eigentümlichkeit iſt beſonders bei Otfrid ziemlich häufig vertreten, doch finden wir ſie gelegentlich auch in andern Denkmälern, bei Notker und des öfteren im Tatian, hier ſpeziell beim Partizip.

Die Einteilung in eigentliche und Verbaladjektiva (Part. Präſ. und Part. Prät.) bleibt dieſelbe wie im vorhergehenden Abſchnitt.

### a) Maskulina.

#### 1. Eigentliche Adjektiva.

**âkustîgêr** ‘der Schlechte, Laſterhafte’. Nom. Pl.: nóh âchustige uuésen âne uuêuuun (vitia) N 228 20.

**alsâligêr** ‘der Glückſelige’. Nom. Sg.: lége dárazûo, dáz súmelichêr álesaligêr só zúrdel íst (quod felicissimi cuiusque sensus) N 83 1.

**altêr** ‘der Alte’. Nom. Sg.: thaz si gómmán ioh uuíb, in thíu se uuóllen haben líb, in thíu se tház gilíezen, thaz se érdrihes níezen, iúnger ioh álter thárána si er gizálter O I 11, 9. Nom. Pl.: in mórgan sar bi nóti so quam thaz héroti, álte ioh thie iúnge, zi thero bískofo thínge O IV 19, 22; íh neuuíle dés níeht chôsôn, dáz tû iúngêr guúnne dîe hêrscáft, dîe álte guúnnen nemáhtôn (senibus) N 74 6; alte unde iúnge, lóbent sînen námen (senes) Pſ 148, 13. Gen. Pl.: bi hiu thine iungoron ubargangent lera altero? (seniorum) T 84, 1; habente gisaznissi altero (seniorum) T 84, 4. Dat. Pl.: ein uuizago fon alten arstuont (de antiquis) T 79, 11; álten inti iúngen ioh selb then uuíbon allen O III 6, 40. Akk. Pl.: álte ioh iúnge, in thíu er tharzua githinge, níotot er sih líbes ioh éuuiniges líobes O I 16, 19.

**armêr** ‘der Arme, Elende’. Nom. Sg.: gab ármer ioh ther richo ántuurti gilícho O I 17, 36; kehôrent sáment rîcher unde ármêr (pauper) Pſ 48, 3; dúrftiger unde armer lóbont dih (inops) Pſ 73, 21. Gen. Sg.: díz ist armis kebét (pauperis) Pſ 101, 1; der ze zéseuuun mîn armes stuônt (pauperis) Pſ 108, 31. Nom. Pl.: alle thie fúristun ioh thie iúngistun, árme ioh ríche

giangun imo al giliche O I 27, 8; árme ioh thie riche so gén iu al giliche O V 16, 29; die ézzent arme (pauperes) Pſ 21, 27; daz férnémen árme unde frêuuên sih (inopes) Pſ 68, 33. Gen. Pl.: sô er dáz allez ketûot, unde er ármero sô uérro geuuáltet, táranâh siget er unde stúrzet (pauperum) Pſ 9b, 10. Dat. Pl.: coufi thiu uns thurft sint ci themo itmalen tage, oda armen thaz er sihuuaz gabi (egenis) T 159, 5; ia hilfist thu io mit uuillen thesen liutin allen, richen ioh ármen, laz sía thih ouh irbármen O III 10, 22; oba thér scal sin in béche, ther armen brót ni breche O V 21, 5; nu man uuízinot then mán, ther armen sélidono irbán O V 21, 7. Aff. Pl.: iúdas quad, mán sia mohti scioro firkóufen filu díuro, in thiu man thaz iruuéliti, man árme miti nériti O IV 2, 23.

**armhërzêr** ‘der Barmherzige’. Nom. Pl.: salig thie ármherze, ioh thie ármu uuihti smérze O II 16, 17.

**armmuotîgêr** ‘der Arme, Elende’. Nom. Pl.: uuanda iz chit, sâlig sint ármmuôtige (pauperes) Pſ (Gl) 68, 30.

**argêr** ‘der Arge, Böſe’. Nom. Pl.: pe diû neerstânt árge ze dero urtêildo (impii) Pſ 1, 5.

**argwilligêr** ‘der Argwillige, Böſe’. Dat. Pl.: pilde nenemêist dû fóne arguuílligen (in malignantibus) Pſ 36, 1. Aff. Pl.: unde arguuillige an mih néndente gehorta min ôra (malignantes) Pſ 91, 12; uuer chúmet mir ze helfo uuider árguuíllige? (adversus malignantes) Pſ 93, 16; rúment mir arguuillige (maligni) Pſ 118, 115.

**bettisiochêr** ‘der Gichtbrüchige’. Aff. Pl.: inti bráhtun imo bettisiohhe (paralyticos) T 22, 2.

**blîdêr** ‘der Fröhliche, Freundliche’. Dat. Pl.: tház uuir fon then blîden mit léidu ni giscéiden O I 28, 3.

**blintêr** ‘der Blinde’. Nom. Sg.: blinter oba blintemo leitidon forgibit, beidae in gruobe uallent (cecus) T 84, 7. Dat. Sg.: blinter oba blintemo leitidon forgibit, beidae in gruobe uallent (ceco). Aff. Sg.: leitente blintan, sihante uz muccun olbantun anuar slintante (caeci) Monſ. Fr. 17, 20. Nom. Pl.: ni nemant gaumun muotes blinde (cecati) Iſ 35, 15; thanan farantemo themo heilante folgetun zuene blinte ruofente (duo cæci) T 61, 1; bithiu uuanta blinte gisehent (cæci) T 64, 3; inti sinu zuuéne blinte (duo ceci) T 115, 1; inti giengun zi imo blinte (cæci) T 117, 3; blínte ioh ouh dóube, thaz mánnilih gilóube, ouh thara zi ímo quamun O III 9, 7; uuanda do uuúrden erdpiba, do díse blínde Christum chriûzegoton Pſ 81, 5. Gen. Pl.: lazet sie, sie sint blinte inti blintero leitidon (duces cecorum) T 84, 7; in then lag mihil menigi blintero (cecorum) T 88, 1; eno nu diuual mac blintero ougun intuon? (coccorum) T 133, 16; leitidon blintero, sihenti mucgun, olbentun suelgenti

(caecorum) T 141, 18; thara ouh zúa gifuagi blíntero ginúagi O III 14, 71. Dat. Pl.: santa hér mih, zi predigonne háften fórlaznessi inti blinten gisiht (cęcis) T 18, 2; inti managen blinten gáb gisiht (cęcis) T 64, 2. Akk. Pl.: plinte ioh kasiune inleohtanter (cecos) Murb. H 20, 2; gihalo blinte (voca cęcos) T 110, 4; inti so uuelihe ir findet, blinte inti halze, guladot zi thero brûtloufti (cæcos) T 125, 9; héilt er ouh iu blínte O III 14, 61. Voc. Pl.: kameite enti blinte (caeci) Monf. Fr. 17, 5; dumbe inti blinte (ceci) T 141, 14; blinte, uuedar ist mera, thiu geba oda ther altteri (cæci) T 141, 15.

**ëbanlîchêr** ‘der Gleichgeartete, Gleiche’. Dat. Pl.: gilíh ist knehtun sizenten in strazu; ruofente ín ebanlihhen quedent (coæqualibus) T 64, 12.

**ëbanmuotîgêr** ‘der Gleichgeſinnte’. Dat. Pl.: tíu ióh mít ébenmûotigên nîo uuérîg neuuírdet (apud ęquaminos) N 83 32.

**êhtîgêr** ‘der Reiche’. Akk. Pl.: scouuuonti tho gisah thie thie dar santun iro geba in thaz tresohus ehtige (divites) T 118, 1.

**einagêr** ‘der Einzige, Eingeborene’. Gen. Sg.: soliha só thiu diurida ist einages fon fater (unigeniti) T 13, 7.

**elilentêr** ‘Pilger, proselyta’. Akk. Sg.: uue iu, scribera inti Pharisei, lichezera, ir dar umbiganget seo inti erda, thaz ir tuot einan elilentan (unum proselitum) T 141, 13. Gen. Pl.: girate giganganemo couftun fon then accar leimuurhten in grabasteti elilentero (peregrinorum) T 193, 5.

**ërdinêr** ‘der Irdiſche’. Dat. Pl.: âne daz ih sie hábo getân fóne tôdigen euuige unde fóne erdinen himelisce (terrenis) Pſ (Gl) 15, 3.

**festêr** ‘der Feſte, Standhafte’. Akk. Pl.: huuanta christi chirihha habet unfeste habet ioh feste (firmos) Monf. Fr. 39, 5; ni mac uuesan ano feste (sine firmis) Monf. Fr. 39, 5; du bist quehhes gotes sun feste bauhnita (firmos) Monf. Fr. 39, 9; daz ist feste enti unfeste Monf. Fr. 39, 17. — **unfestêr** ‘der Unſtandhafte, Wankelmütige’. Gen. Pl.: sculdige auh uir festun unfestero burdi za anthabenne (infirmorum onera) Monf. Fr. 39, 7. Dat. Pl.: ih hábo daz irsiûftot umbe Got, daz uuir festin ze únfesten háfteien (infirmis) Pſ (Gl) 101, 6. Akk. Pl.: huuanta christi chirihha habet unfeste (infirmos) Monf. Fr. 39, 4; ni mac uuesan ano feste noh ano unfeste (sine infirmis) Monf. Fr. 39, 6; daz ist feste enti unfeste Monf. Fr. 39, 17.

**fleiscinêr** ‘der Fleiſchliche’. Dat. Pl.: sî hábet múnt an héiligon, unde bûh an fleiscinen (carnalibus) Pſ (Gl) 43, 25.

**fleislîchêr** ‘der Fleiſchliche’. Akk. Pl.: si ist unboûglich, uuanda sî îsinin ist, unde êinen rihtinde, ánderen fermúlende, rihtinde geisliche, mulinde fleisliche (carnales) Pſ (Gl) 44, 8.

**fluhtigêr** ‘der Flüchtige’. Nom. Sg.: úndúrftes fórhtelêr, únde flúhtigêr, dúnche dir hírze gelichêr (fugax) N 251 19.

**firnfollêr** ‘der Sündhafte’. Nom. Sg.: oba her theru samanungu ni hore, si thir thanne so heithin inti firnfol (publicanus) T 98, 2. Nom. Pl.: senu thó manage firnfolle inti suntige quemente sazun mit themo heilante (publicani) T 56, 2. Gen. Pl.: senu man filu ezenti inti uúintrinco, firnfollero inti suntigero friunt (publicanorum) T 64, 14.

**forhtalêr** ‘der Furchtſame’. Nom. Sg.: úndúrftes forhtelêr, únde flúhtigêr, dúnche dir hírze gelichêr (pavidus) N 251 19.

**fremidêr** ‘der Fremde’. Nom. Pl.: frémede bétont mih (allophuh) Pſ 59, 10. Gen. Pl.: sie ni uuestun stemma fremidero (alienorum) T 133, 7. Dat. Pl.: erdcuninga fon uuen intfahent thribuz odo zins, fon iro sunin odo fon fremiden? (ab alienis) T 93, 2; her quad tho: fon fremiden (ab alienis) T 93, 3; nû geskihet táz únder frémedên (exteras nationes) N 148 28; unde frémiden lazzent siê íro rîhtuôma (alienis) Pſ 48, 11.

**fridusamêr** ‘der Friedfertige’. Nom. Pl.: thie fridusame ouh sálig, thie in herzen ni éigun niheinaz uuíg O II 16, 25.

**fruotêr** ‘der Erfahrene, Verſtändige’. Dat. Pl.: tiz púrgedo fóre uuisen unde fruoten (prudentibus) Pſ (Gl) 18, 8; frûoten unde unfrûoten pin ih ébinsculdig (sapientibus) Pſ (Gl) 73, 17. — **unfruotêr** ‘der Unerfahrene, Unverſtändige’. Dat. Pl.: frûoten unde unfrôten pin ih ébinsculdig (insipientibus) Pſ (Gl) 73, 17.

**furwizgërnêr** ‘der Neugierige’. Nom. Pl.: daz sint úbermuôte unde fúruuizkérne Pſ 8, 9.

**geislîchêr** ‘spiritalis’. Akk. Pl.: si ist unboûglich, uuanda sî îsinin ist, unde éinen rihtinde, ánderen fermúlende, rîhtinde geîsliche mulinde fleisliche (spiritales) Pſ (Gl) 44, 8.

**giloubîgêr** ‘der Gläubige’. Nom. Pl.: er neferuuarf doh siê uuanda apostoli unde andere gloûbige dannan châmen (fideles) Pſ (Gl) 94, 4; Irahelis hûse, daz sint alle gloubige, die in gesehen suln zuosehendo (fideles) Pſ (Gl) 97, 3. Gen. Pl.: du uuaraz leoht kalaubigeru (fidelium) Murb. H 8, 3; unde toûgena gedíngi sázta er in herzin gloûbigero (credentium) Pſ (Gl) 17, 12; daz ist stimma kelóubigero (fidelium) Pſ (Gl) 17, 39; daz ist vox keloûbigero (fidelium) Pſ (Gl) 46, 4. Dat. Pl.: danta in deru kalaubigen uuarera dera heili tiurida saliges lambes zebar chruzes chrefte harcheban ist (fidelibus) Murb. H 12, 2; stimma prophete ze gloûbigen (ad fideles) Pſ (Gl) 28, 1; chriûcis chint sint keuuéhselot fone ungeloubigen ze geloûbigen (fidelibus) Pſ (Gl) 44, 1; fone geloûbigen unde fóne allero ęcclesia chúmet der liûment kuôttado (fidelibus) Pſ (Gl) 44, 9. Akk. Pl.: ih meino mâzziche geloûbige (fideles) Pſ 79, 11. — **ungiloubîgêr** ‘der Ungläubige’. Nom. Pl.: thie ungilóubige thie ábohont iz

álle O I 15, 43; unde úngeloûbige ze gloûbo geládot uuurden (infideles) Pſ (Gl) 96, 1. Dat. Pl.: kalaupa kageozzanti unkalaupigen (perditis) Murb. H 20, 2; daz ist vox keloûbigero fóne ungeloubigen (infidelibus) Pſ (Gl) 46, 4. Aff. Pl.: thie ungilóubige gikérit er zi líbe O I 4, 43.

**gimeitêr** ‘der Törichte’. Voc. Pl.: kameite enti blinte huuedar ist za uuare mera gold odo kirihha (stulti) Monſ. Fr. 17, 4.

**girëhtêr** ‘der Gerechte’. Nom. Pl.: unsúndige unde gréhte haftent ze mir (recti) Pſ 24, 21; créhte bûent sáment tînemo ánalutte (recti) Pſ 139, 14. Dat. Pl.: lob kezímet créhtên (rectos) Pſ 32, 1. Voc. Pl.: unde an ímo guôllichont iûh álle grehte in herzen (recti corde) Pſ 31, 11.

**gitriuwêr** ‘der Getreue’. Dat. Pl.: thaz uuíll ih hiar gizéllen gidríuuen sinen állen O I 3, 45. — **ungitriuwêr** ‘der Ungetreue’. Dat. Pl.: inti sinan teil sezzit mit lihhezerin inti mit ungitriuuuen (infidelibus) T 147, 12.

**giwaltîgêr** ‘der Mächtige’. Nom. Pl.: fóne diu smulzen keuuáltige unde ubermuote also uuahs fone Gótes anasiûne (potentes) Pſ (Gl) 96, 5. Dat. Pl.: tie uuéllen selben uuérden geuuáltîg álde geuuáltigên îo mítesîn (regnantibus) N 130 17.

**guotêr** ‘der Gute’. Dat. Sg.: suáz imo sin líb al, so man gúetemo scal O L 36; ópfer lóbes êret mih nals fóne úbelmo, nube fóne guôtemo Pſ 49, 23; uuiêo mag der úbelo sament dir sízzen, sîd dû noh kuôtemo nelibest Pſ 93, 20. Nom. Pl.: in hímil farent thánana thie gotes drútthegana, thie réhte ioh thie gúate blídlichemo múate O V 22, 2; ni fráuuont thar in múate, ni si éinfalte thie gúate O V 23, 87; thie gúate es sar bigínnent O V 25, 83; áne diê ęcclesie, in diên sih îlent kuôte fóne úbelen scheiden Pſ 8, 1; uuanda úbele unde guôte die in démo tórcule sint, ligent ál únder sînen fuôzzen Pſ 8, 9; in íro sint kuôte unde úbele Pſ 25, 8; úbe hiêr sâment pûent, ubele unde guôte, dâr sceidet er siê Pſ 49, 4; unde ziu uuerdent ferdrucchet kuote (boni) Pſ (Gl) 93, 13; Got lèret, daz sih kuôte sceiden fone úbelen Pſ 138, 20; dû guollicha burg, ze déro alle guôte dingent Pſ 147, 12; kûote negetúrren ûferbúrren íro hóubet N 37 28; táz álle gûote, uuánda sie gûot sínt, óuh sâlig sínt N 247 26; ih nechúmo dára, dâr Got unde guôte sint Cant. Ezech. 11; dîn rîche chome, daz êuuiga, dára alle guote zuodingent Orat. dom. 10. Gen. Pl.: táz áber diê, díro mûot sô fertân, unde sô úbel íst, kûotero mûozen âhten, dáz íst, táz íh neuuóltî (bonorum) N 254 7; dâr uuirt fernómen állelichi kuôtero unde úbilro (bonorum) Pſ (Gl) 95, 13. Dat. Pl.: er únsih uns zi léide fon then gúaten ni giscéide O I 28, 2; zi gúaten sih gizéliti O III 17, 48; únde állên gûotên uuéllen des libes fâren (bonis) N 34 8; chóment sie óuh ze hánden gûotên (probis) N 103 22; tíu síh nîeht

îo ze gûotên neínnôt (bonis) N 107 25; únde îo gûotên sâldâ. úbelên únsâlda fólgên (bonis) N 228 21; dáz péidên gelicho erbóten ist, kûotên ióh úbelên (bonis) N 237 21; tárána ist táz óffen, dáz kûotên niomêr negebrístet íro lônes (bonis) N 246 4; táune gelicho, gûotên ióh úbelên, lîeb únde léid pegágene (bonis) N 282 17; keskíhet óuh ófto, dáz kûotên geuuált ze hánden chóme (bonis) N 286 1; kûotên ze hértedo (bonis) N 288 11; táz si gûotên lônoe (bonos) N 293 15; lón únde ingélteda gûotên ióh ubelên (bonis) N 321 1; íh meino dánchôn gûotên (probos) N 321 8; spéndondo gûot kûotên (bonis) N 362 21; uuanda guóten ist dánne, also got íro neruôche Pſ 9b, 1; andere gnâda die in erdo sint kíbest dû in gimeinun úbelen unde guôten Pſ 35, 6; úbele muózzen úndertân sîn kuôten (piis) Pſ (Gl) 46, 5; dû scêinest dîna gnâda uuárhafto guôten Pſ 47, 10; dâr bechennet siê guôten dînen námen Pſ 51, 11; gnâdiger an guotên Pſ 61, 13; dáz úbelen uuola bescêhe kuôten ubilo hiêr (ut boni laborent) Pſ 91, 6; nelâz iz fersuiget uuerden fóne guôten Pſ 108, 2; truhten der reht ist úbelen, genâdig kuôten Pſ 111, 4; cuôten unde rehtên liêzzen siê iro ségen Pſ 128, 8; uuanda iz scêidet fone guôten Pſ 143, 10. Aff. Pl.: enti kasamnotun alle so huuelihhe so sie funtun, ubile ioh guote (bonos) Monſ. Fr. 15, 23; enti gasehant gotes augun guote ioh ubile (bonos) Monſ. Fr. 27, 23; ther thie sunnun úfgangen tuot ubar ubile inti ubar guote (bonos) T 32, 3; inti samanotun alle thie sie fundun, ubile inti guote (bonos) T 125, 11; so sézzit er thie gúate blídlichemo múate in zésuemo ríngе O V 20, 55; uuér sól gûote házên (bonos) N 266 12; dáz úbele ûzer úbelên gûote máchónt (bonos) N 288 29; uuanda ih álle sîne urteîlda ánasiêho úber guôte unde úber úbele Pſ 17, 23; déro súnnun ánaliûte irsceînet er uber ubele unde guôte (bonos) Pſ (Gl) 66, 2; minnalúst zundot ioh kuôte ioh úbele (bonos) Pſ (Gl) 79, 17; diû sît skînen uber ubele unde guote (bonos) Pſ (Gl) 93, 1; certeilenne ubele unde guote Weſſ. Gl. u. B. I 38; cirteilenne úbela unde guota Bambg. Gl. u. B. 64.

**guotelôsèr** ‘der Böſe’. Nom. Pl.: unde guôtelose uuerdent ze dír bechèret (impii) Pſ 50, 15. Dat. Pl.: unde be diû nesizzo ih mit kuôtelosen (cum impiis) Pſ 25, 5.

**haftêr** ‘der Gefangene’. Dat. Pl.: zi predigonne háften fórlaznessi (captivis) T 18, 2.

**halzêr** ‘der Lahme’. Nom. Pl.: bithiu uuanta halze gangent (claudi) T 64, 3; inti giengun zi imo blinte inti halce (claudi) T 117, 3; er déta, thaz hálze líafun O III 1, 13. Gen. Pl.: in then lag mihil menigi halzaro (claudorum) T 88, 1; thara ouh zúa gifuagi hálzero ménigi O III 14, 72. Aff. Pl.: gihalo halze (claudos) T 110, 4; inti so uuelihe ir findet, blinte inti halze, giladot zi thero brûtloufti (claudos) T 125, 9.

**heidanêr,** heidinêr ‘der Heide’. Nom. Sg. unflekt.: oba her theru samanungu ni hore, si thir thanne so heithin inti firnfol (sicut ethnicus) T 98, 2; flekt.: thaz ouh héithiner duat O II 19, 26. Nom. Pl.: uuarun heidane sume (gentiles) T 139, 1; gilóubig sar ouh uuúrtun, so iz héidene bifúntun O V 6, 26; daz sint heîdene diê ze héllo súln (pagani) Pf (Gl) 17, 6; danne hêidine tûen (pagani) Pf (Gl) 30, 12; christiani rîchesont unde ín úndertân sint heîdene (pagani) Pf (Gl) 46, 4; den íteuuiz truôg ih, den dîne fienda mir tâten, iudei unde heidene (pagani) Pf (Gl) 88, 52. Gen. Pl.: in heidanero uuég ni get ír (gentium) T 44, 3; thaz er sin lîb scolta énton in héithinero hánton O IV 20, 38; thése selbun dáti bizéinont zuene líuti: thie iúdeon giuuáro ioh folk ouh héidinero O V 6, 4. Dat. Pl.: unde die sih hínahafton ze heîdenen (ad paganos) Pf (Gl) 43, 25; neuuéderên laz mih kelîh sîn, noh ubelen christianis mit êo, noh heîdenen âne êa (paganis) Pf (Gl) 70, 4; uuanda so prediara hêidenen iro abkot uuóren beginnent so uuerdent sie irgrémit (paganis) Pf (Gl) 96, 3.

**heiligêr** ‘der Heilige’. Dat. Sg.: mit hêiligemo bist dû hêilig (cum sancto) Pf 17, 26. Nom. Pl.: thaz héilege io girédotun O IV 14, 11. Gen. Pl.: heilegero gimeinidha Weißenbg. Cat. 50; móyses giuuaro, helías ouh ther máro fon heilegero ménigi quámun thara ingégini O III 13, 52. Dat. Pl.: christus uuolta lîchen heiligen (sanctis) Pf (Gl) 52, 6.

**heithaftêr** ‘der Prieſter’. Gen. Pl.: bidiu gilimfit inan uaran zi Hierusolimam inti manegiu thruoen uon then alton, uon den buocharin inti uon heriston thero heithaftero (sacerdotum) T 90, 4.

**hintarskrenkîgêr** ‘der Hinterliſtige’. Nom. Pl.: trúgelefsa unde hínderscrénchige chôsont ín zuífaltemo hérzen Pf 11, 3.

**hôhfertîgêr** ‘der Hochmütige’. Dat. Sg.: uuidirbruhtich herza habo ih fone hôhfértigemo (a superbo) Pf 100, 7.

**hôhmuotêr** ‘der Hochmütige’. Dat. Pl.: er ist der hôhmuôten uuidirstât (superbis) Pf 106, 32.

**hungaragêr** ‘der Hungrige’. Akk. Pl.: íh gihu gode almahtdîgen, dáz ih hungarege ni azda Reichen. Beichte 19; unde dâr bi diên uuázzeren stalta er húngerge (esurientes) Pf 106, 36; cuôtes kesatota er húngerge (esurientes) Cant. St. Mariae 53.

**hruomagêr** ‘der Ruhmreiche’. Akk. Pl.: ih faru dhir fora endi chidhuuingu dhir aerdhriihhes hruomege (gloriosos) Jf 6, 1.

**irdiscêr** ‘der Irdiſche’. Dat. Pl.: er boûgta den hímel unde irbêizta háraníder, uuanda er chúnta írdischen himilischiû (terrenis) Pf (Gl) 17, 10. Akk. Pl.: du der file hôho Got pist uber alle írdisce (terrenos) Pf (Gl) 96, 6.

**jungêr** ‘der Junge, Jüngling’. Nom. Pl.: in mórgan sar bi nóti so quam thaz héroti, alte ioh thie iúnge, zi thero bískofo

thínge O IV 19, 22; alte unde iúnge lóbont sinen námen (senes cum iunioribus) Pſ 148, 13. Dat. Pl.: álten inti iúngen ioh selb then uuíbon allen O III 6, 40. Aff. Pl.: álte ioh iúnge níotot er sih líbes ioh éuuiniges líobes O I 16, 19.

**christanêr** ‘der Chriſtliche, Chriſt’. Nom. Pl.: unde christane úberál uuúrden (fideles) Pſ (Gl) 57, 7. Gen. Pl.: christus ist haubit allero cristanero Monſ. Fr. 29, 6. Dat. Pl.: daz siu petro unde ánderen christânen fáreen (fidelibus) Pſ (Gl) 103, 20; unde do rúmdon sie christânen (fidelibus) Pſ (Gl) 103, 22. Aff. Pl.: nahistun zelit untar im heilac gascrip alle christane enti reht-uuisige (christianos) Monſ. Fr. 30, 24.

**krumbêr** ‘der Krumme’. Gen. Pl.: thara ouh zúa gifuagi blíntero ginúagi, hálzero ménigi ioh krúmbero gisámani O III 14, 72.

**chûmigêr** ‘der Schwache, Kraftloſe’. Aff. Sg.: thar gisáh er einan áltan kúmigan suaro in mánagero iáro O III 4, 16.

**lâmêr** ‘der Lahme’. Aff. Sg.: enti see saar butun imo bifora laman liechentan in baru (paralyticum) Monſ. Fr. 1, 7.

**lazêr** ‘der Träge’. Nom. Sg.: ferlégenêr únde lázêr, únde dér síh árbéite erchúmet, lóbet in éseles uuis (stupidus) N 251 21.

**lezzêr** ‘der Schlechte, Unrechte, Verkehrte’. Dat. Pl.: daz mísselîchet leîzzen (perversis) Pſ (Gl) 17, 28.

**liehtmuotigêr** ‘der Leichtmütige’. Nom. Sg.: liehtmûotigêr únde únstâtêr in sinero begúnste dér íst álso fógel (levis) N 251 23.

**lindmuotîger** ‘der Sanftmütige’. Nom. Pl.: lintmuotige, mammende, dié die Gotis kefildir sint, unde iro fólgara mendên is (lenes) Pſ (Gl) 95, 12.

**liobêr** ‘der Liebe, Liebling, Freund’. Dat. Sg.: so man líobomo duat O V 10, 16. Aff. Sg.: see miin sunu den ih gachos minan leoban (dilectus meus) Monſ. Fr. 5, 7. Dat. Pl.: ni fánd ih in íu uuiht gúates, noh líabes mines dróstes léithes, theih githúlta, hiar líeben minen zalta O V 20, 104.

**luginêr** ‘Lügner’. Nom. Sg. unſl.: noh einich lughin ni mac uuesan osee propheta (mendax) Iſ 35, 21.

**luzilêr** ‘der Kleine’. Aff. Sg.: inti ther dar intfahit einan luzilan in minemo namen, mih intfahit (unum parvulum) T 94, 4. Dat. Pl.: uuanta thu giburgi thisu fon spahen inti uuisen inti intrigi siu luzilen (parvulis) T 67, 7; unde oûgetost iz lúzzelen (parvvlis) Pſ (Gl) 18, 8. Aff. Pl.: tho brahtun imo luz le (parvuli) T 101, 1; lúzzele behuotenter hérro (parvulos) Pſ 114, 6; uuanda óffenunga dînero uuorto irliêhtet luzzele (parvulis) Pſ 118, 130.

**mahtîgêr** ‘der Mächtige’. Aff. Pl.: nidargisazta mahtige fon sedale (potentes) T 4, 7; mahtige irualta ér (potentes) Cant. Mariae 52. — **unmahtîgêr** ‘der Schwache, Kranke’. Gen. Pl.:

ih giho tir, trohtîn, daz ih unmahtígero ni giuuîsôta Baier. Beichte 17. Akk. Pl.: únmahtige heilet (infirmos curate) T 44, 5; unmanage unmahtige anagilegiten hanton giheilta (paucos infirmos) T 78, 6.

**mammuntêr** 'der Freundliche, Sanftmütige'. Nom. Pl.: sálige thie mílte ioh muates mámmunte O II 16, 5. Akk. Pl.: mámmende inphâhet er (mansuetos) Ps 146, 6; unde mammende erhôhet er ze hêili (mansuetos) Ps 149, 4.

**mandwârêr** 'der Milde, Sanfte'. Nom. Pl.: salige sint manduuare, uuanta thie bisizzent erda (mites) T 22, 9.

**mânôdsiochêr** 'der Mondsüchtige'. Akk. Pl.: inti bráhtun imo manódsioche (lunaticos) T 22, 2.

**miltêr** 'der Milde'. Nom. Pl.: sálige thie mílte ioh muates mámmunte O II 16, 5.

**missetâtîgêr** 'der Missetäter'. Dat. Pl.: unde ze missetâtigen chad ih (delinquentibus) Ps 74, 5.

**nackotêr** 'der Nackte'. Akk. Pl.: oba ouh thér bislipfit, ther náchotan ni thékit O V 21, 9. Akk. Sg.: ióh man thes gihógti, ouh nákote githágti O IV 2, 24; ih giho dir, trohtîn, daz ih nackota ni giuuâtta Baier. Beichte 20.

**nidarmuotîgêr** 'der Demütige'. Nom. Pl.: kehôrent sáment rîcher unde ármêr daz chît hohmuôtige unde nídermuotige (humiles) Ps (Gl) 48, 3.

**nidarêr** 'der Niedrige, Demütige'. Gen. Sg.: suanari fona hoi nidares chuami dulten pi unsihc (iudex humilis) Murb. H 6, 4.

**nôthaftêr** 'der Gefangene'. Nom. Pl.: hárazûo sínnent asáment álle nôtháfte (capti) N 195 20.

**nôtnumftîgêr** 'der Gewalttätige'. Nom. Pl.: inti notnumftige nement íz (violenti) T 64, 10.

**ôdmuotîgêr** 'der Demütige'. Akk. Pl.: nidargisazta mahtige fon sedale inti arhuob ódmuotige (humiles) T 4, 7; gisídalt er in hímile thie ótmúatige O I 7, 16.

**ôtagêr** 'der Reiche, Glückliche'. Nom. Sg.: uuar quidu ih úí, uuanta otag únodo ingengit in richi hímilo (dives) T 106, 4. Akk. Pl.: inti ótáge forliez ítale (divites) T 4, 7.

**quëkkêr** 'der Lebendige'. Dat. Pl.: thanan quemendi ci ardeilenne quecchêm endi dóodêm Weißenbg. Cat. 49; der dâr suonnan scal enti arteillan scal tôtên enti quekkhên Musp 86. Akk. Pl.: sonen quhekke enti tôte St. Galler Patern. u. Credo 10.

**râzêr** 'der Heftige, Wilde'. Nom. Sg.: áber râzêr ze dero zúngûn únde úngehírmdêr strîtes, tér íst húnde gelîh (ferox) N 251 10.

**redihaftêr** 'der Vernünftige'. Gen. Pl.: dáz kót êuuig sî, dáz íst állero rédoháftero geméine gelúbeda (omnium natione viventium) N 348 10.

**rëhtêr** ‘der Rechte, Gerechte’. Gen. Sg.: dignitates superborum intsezzo ih, keba Christi, daz sint hórin des rehtes, diu uuérdent in fine irhôhet (iusti) Pſ (Gl) 74, 11. Dat. Sg.: stum uuerden trúge lefsa, diê uuíder réhtemo únreht sprechen (adversus iustum) Pſ 30, 19. Nom. Pl.: manage núizagon inti rehte girdinotun gisehan thiu ír gisahut (iusti) T 74, 8; thanne rehte skinent samosó sunna (iusti) T 76, 5; in hímil farent thánana thie réhte ioh thie gúate O V 22, 2; rehte sint min érbe unde mîne geérben (iusti) Pſ (Gl) 15, 6; rehte schinent also sunna (iusti) Pſ (Gl) 15, 6; áber rehte inpháhent in érbe dia erda (iusti) Pſ 36, 29; unde rehte uualtent íro in uôhtun (iusti) Pſ 48, 15; unde sô tuóndo chundent cęli daz chit rehte sîna reht (iusti) Pſ (Gl) 49, 6; rehte gisêhent hiêr in uuerlte (iusti) Pſ 51, 8; unde uuérdent kelóbot alle rehte in íro hérzen (omnes recti) Pſ 63, 11; unde réhte uuérden keuuúnnesámot (iusti) Pſ 67, 4; rehte gesêhent daz (recti) Pſ 106, 42; so alle rehte sih kesáminont (recti) Pſ 110, 1; rehte gânt dáraín (iusti) Pſ 117, 20; áber réhte gestânt Pſ 139, 11. Gen. Pl.: thaz her giuuente herzun fatero in kind, inti ungiloubfolle zi uuistuome rehtero (iustorum) T 2, 7; úzgangent engila inti arskeident ubile fon mittemen rehtero (iustorum) T 77, 4; thir uuirdit gilonot in thera arstantnessi rehtoro (iustorum) T 110, 4; inti garauuet grebir rehtero (iustorum) T 141, 26. Dat. Pl.: disiu uuila stunta rehtêm heili ist (iustis) Murb. Ḥ 1, 4; er rehtên hiêr gíbet ze fórezálo keíslichi fróí Pſ 57, 12; cuóten unde rehtên hézzen sié iro ségen Pſ 128, 8. Akk. Pl.: ther reganot ubar rehte inti ubar únrehte (iustos) T 32, 3; ni quam zi thiu thaz ih giladoti rehte (iustos) T 56, 4; giueho ist in himile fora gotes engilun ubar niuni inti niunzug rehte (iustos) T 96, 6; er der rehte in íro hérzon háltet (rectos) Pſ 7, 11; rehte unde unrehte ládot er ze sînero urteîldo Pſ 49, 4; er mínnot rehte (iustos) Pſ 145, 8. Vok. Pl.: kehórent ir érdpúrtigen unde ir menniscon chint, daz chit sundige unde rehte (iusti) Pſ (Gl) 48, 3. — **unrëhtêr** ‘der Unrechte, Ungerechte’. Nom. Sg.: mág sáment dir sizzen doh eîner unrehter Pſ 93, 20. Nom. Pl.: got, thanc tuon ih thir, bidiu ih ni bín sulih so andre máu, notnumftara, unrehte (iniusti) T 118, 2; sô únréhte geséhent, táz sie erlîden nemúgen ândere únréhte, bechêrent sie síh N 289 1; fóne diû negesehent dih unréchte Pſ 5, 5; noh únrehte nefólleuuérênt fóre dînen oûgon (iniusti) Pſ 5, 6; also unrechte in íro geloûbo tuont (heretici) Pſ (Gl) 5, 7; keschéndet muózzin uuérden unréhte (iniqui) Pſ 24, 4; únrehte uuerdent kechélet (iniusti) Pſ 36, 28; aber únrehte uuerdent sáment ferlóren (iniusti) Pſ 36, 38; hiêr uualtent unrehte déro rehton Pſ 48, 15; sîd unréhte so sâlig sint (iniqui) Pſ (Gl) 72, 11; unde unrehte zegangen, so daz sié nesin, unrehte nesîn (iniqui) Pſ 103, 35; unrehte sageton mir adoléschias (iniqui)

Pſ 118, 85. Gen. Pl.: uuanda unrehtero munt is peuuórfen iudeorum unde âhtaro (os loquentium iniqua) Pſ 62, 12. Dat. Pl.: inti thaz dar mit unrehten bizelit ist (cum iniustis) T 166, 3; niêht ein úrehten unde súndigen, nube ioh diên uuírsistên geheîzzo ich danne gnâda fóne dir Pſ 50, 15; sáment úrehten unde sáment iro iruuéleten nehábo ih kemêinsami (cum hominibus operantibus iniquitatem) Pſ 140, 4. Akk. Pl.: ther reganot ubar rehte inti ubar úrehte (iniustos) T 32, 3; rehte unde unrehte ládot er ze sinero urteîldo Pſ 49, 4; dánne lêro ih unrehte dîne uuéga (iniquos) Pſ 50, 15; unrehte házzeta ih (iniquos) Pſ 118, 113.

**rëhthërzêr** ‘der Gerechte’. Dat. Pl.: uuanda liêht irrúnnen ist fínstri, réhthérzên (rectis corde) Pſ 111, 4; zíu écchert réhtherzen? Pſ 111, 4.

**rëhtwîsîgêr** ‘der Gerechte’. Nom. Pl.: manage forasagun enti rehtuuisige gerotun za gasehhanne daz ir gasehet (iusti) Monſ. Fr. 9, 4. Gen. Pl.: ir zimbrit grabir forasagono enti sconit rehtuuisigero grapehûs (iustorum) Monſ. Fr. 18, 7. Akk. Pl.: nahistun zelit untar im heilac gascrip alle christane enti rehtuuisige (iustos) Monſ. Fr. 30, 24.

**rîchêr** ‘der Reiche’. Nom. Sg.: kehôrent sáment rîcher unde ármêr (dives) Pſ 48, 3. Nom. Pl.: alle thie fúristun ioh thie iúngistun, árme ioh ríche gíangun imo al gilíche O I 27, 8; árme ioh thie ríche so gén iu al gilíche O V 16, 29; skálka ioh thie ríche, thie gént thar al gilíche O V 19, 53; rîche uuúrden dúrftige (divites eguerunt) Pſ 33, 11. Dat. Pl.: ia hilfist thu io mit uuillen thesen líuten allen, ríchen ioh ármen, laz sía thih ouh irbármen O III 10, 22.

**riobêr** ‘der Außſätzige’. Nom. Pl.: bithiu uuanta riobe sint gisubirite (leprosi) T 64, 3. Akk. Pl.: riobe suberet (leprosos mundate) T 44, 5.

**riobsuhtîgêr** ‘der Außſätzige’. Nom. Pl.: inti manage riobsuhtige uuarun in Israhel (mul ti leprosi) T 78,8.

**riuwagêr** ‘der Traurige’. Nom. Pl.: uuiêo aber tîemuôte unde riúuuige (pœnitentes) Pſ (Gl) 103, 18.

**salîgêr** ‘der Glückliche, Selige’. Dat. Pl.: leohtes ioh leoht kalaupit pist leoht saligem predigonti (beatis) Murb. H 16, 1; er séndet den régen sinero predicatorum salîgen ze líbe Pſ 10, 7. — **unsalîgêr** ‘der Unſelige, Verdammte’. Dat. Pl.: also er séndet den régen sinero predicatorum salîgen ze líbe, so séndet er ín únsaligen ze tôde Pſ 10, 7.

**seragêr** ‘der mit Schmerz Behaftete, Traurige’. Akk. Pl.: ih gihu thaz ih sêrege ni gidrôsda Lorſch. Beichte 17.

**siochêr** ‘der Kranke’. Dat. Sg.: nu quimit líhtida imon múat, so ofto síochemo dúat O III 23, 46. Nom. Pl.: zíu óuh síeche súmeliche genéret uuérden, mit sûrên sáchôn (ęgri) N 283 11.

Gen. Pl.: in then lag mihil menigi seohhoro (languentium) T 88, 1; ih gihu thaz ih siohero ni uuisôda Lorsch. Beichte 17; daz ih siohero ni uuisôta Bruchstück einer Beichte 10 u. Sächs. B. 21. Dat. Pl.: henin singantemo uuan erkepan ist siuchem heili auur kicozzan ist (egris) Murb. H 25, 6; gib siêchen fóne minero hénde den gesúnt (infirmis) Pſ (Gl) 16, 7. Aff. Pl.: inti heilet siohhe (curate infirmos) T 44, 7; inti salbotun mit olu manage siohhe (egrotos) T 44, 29; álso man sieche fûoret ze árzate (ęgros) N 265 14.

**scadalêr** ‘der Schlimme, Böſe’. Nom. Pl.: únde scádele tréttônt únder fûozze dero héiligon hálsa (nocentes) N 39 21; er schirmet mih, so mih ánauuellen scadele (nocentes) Pſ 26, 2. — **unscadalêr** ‘der Unſchuldige, Gute’. Dat. Sg.: unde mit únscadelemo únscadeler (cum viro innocente innocens eris) Pſ 17, 27. Nom. Pl.: ih ilo háben reiniû uuerch, also únscadele hábent (innocentes) Pſ (Gl) 25, 6.

**sculdigêr** ‘der Schuldige, Schuldner’. Nom. Pl.: sid er únscúldig irstárb, ziû nesúln uuir is danne unsih trôsten, scúldige unde sundige (noxii) Pſ (Gl) 67, 21. Dat. Pl.: daz er scúldige nemáchot ze únscúldigen, noh únscúldige ze schúldigen Pſ 9, 9. Aff. Pl.: daz er scúldige nemáchot ze unscúldigen Pſ 9, 9; taz er dárafuór unde scúldige lôsta Cant. Ezech. 18. — **unsculdigêr** ‘der Unſchuldige’. Dat. Sg.: sî nemág míh niomêr fóne únscúldigemo bíngen ze demo scúldigen N 30 17. Dat. Pl.: daz er scúldige nemáchot ze unscúldigen Pſ 9, 9. Aff. Pl.: noh únscúldige ze schúldigen Pſ 9, 9; unde er miêta neinfiêng umbe únschuldige (super innocentes) Pſ 14, 5; calumniator ist, der guóttate in abéh uuéndet, unde únsculdige ánafristot Pſ 71, 4.

**snellêr** ‘der Schnelle’. Nom. Dat. Sg.: sóse snél snéllemo pegagenet andermo N 673 23.

**spâhêr** ‘der Kluge, Weiſe’. Dat. Pl.: ih lobon thih fater, uuanta thu giburgi thisu fon spahen inti uuisen (a sapientibus) T 67, 7. Aff. Pl.: ih sentu zi in uuizzagon inti boton inti spahe inti scribera (sapientes) T 141, 29.

**stirbigêr** ‘der Sterbliche’, **unstirbigêr** ‘der Unſterbliche’. Dat. Sg.: si getéta menniscen (hominem) fóne unstirbigemo ze stirbigemo (ex inmortali mortalem) Pſ (Gl) 18, 14.

**strengêr** ‘der Starke’. Gen. Sg.: odo vvuo mag einig ingangan in hus strenges inti sinu uaz gineman (in domo fortis) T 62, 6.

**stummêr** ‘der Stumme’. Aff. Sg.: tho brahtun zi imo touban inti stumman (mutum) T 86, 1. Aff. Pl.: inti touba teta horente inti stumma sprechente (mutos) T 86, 2.

**suhtîgêr** ‘der Kranke’. Aff. Pl.: obar suhtige legent sie henti (super egrotos) T 243, 4.

**sundirguotêr** ‘Phariseus’. Vok. Pl.: uuê iû priêuarra unde sundirguôte (Pharisei) Pſ (Gl) 68, 4.

**suntîgêr** ‘der Sündige’. Gen. Sg.: uuanda sundigis munt unde únchústigis indân ist über mih (os peccatoris) Pſ 108, 2. Aff. Sg.: giueho ist in himile ubar einan suntigan riuua tuontan (super uno peccatore) T 96, 6; zi gúaten sih gizéliti, ther súntigan so quéliti O III 17, 48. Nom. Pl.: senu thó manage firnfolle inti suntige quemente sazun mit themo heilante (peccatores) T 56, 2; uuarun tho nahenti sih imo firnfolle man inti suntiga manige (et peccatores multi) T 101, 2; uuanet ír thaz thesa Galilei fora allen Galileis suntiga uuarin (peccatoris) T 102, 1; noh súndige nesizzent dánne in demo râte dero recton (peccatores) Pſ 1, 5; súndige uuérden in hella bechêret (peccatores) Pſ 9, 18; uuanda súndige habent íro bógen gespánnen (peccatores) Pſ 10, 3; fóne sînero aduentu geschác, daz diû erda daz chît sundige, iruuágeton (peccatores) Pſ (Gl) 17, 8; uuanda súndige chédent Pſ 17, 27; súndige zúgen íro suert (peccatores) Pſ 36, 14; súndige irfírreton iû fone íro muôter uuúmbo (peccatores) Pſ 57, 4; súndige uuérdent ferstôzen Pſ 67, 6; sîd er únscúldig irstárb, ziû nesúln uuir is danne unsih trôsten, scúldige unde sundige (peccatores) Pſ (Gl) 67, 21; daz zît nefernimet er nû uuésen, daz súndige uuahsent also héuue (peccatores) Pſ 91, 8; unreht ságent unde spréchent súndige Pſ 93, 4; er findet reht úber erdring, daz sint súndige (peccatores) Pſ (Gl) 97, 9; sundige geslîfen aba erdluste (peccatores) Pſ 103, 35; alle sundige gesêhent unsera exitum ex egypto Pſ 113, 3; min bíten sundige daz sie mih ferlúrîn (peccatores) Pſ 118, 95; súndige rihton mir striccha (peccatores) Pſ 118, 110; sundige gehaftent in sinemo nézze (peccatores) Pſ 140, 10. Gen. Pl.: kilaubu in uuîhan keist, uuîhero kemeinitha, urlâz suntîkero St. Galler Patern. u. Credo II; senu man filu ezenti inti núintrinco, firnfollero inti suntigero friunt (peccatorum) T 64, 14; inti mannes sun uuirdit giselit in hant suntigero (peccatorum) T 182, 7; iúdono sáminungo alde súndigero sêlo (peccatricis anime). Dat. Pl.: bauhnit dhea nidhigun chimenghide mit sundigem (cum peccatoribus) Jſ 41, 6; giuuisso uuéiz thaz unser múat, uuio got then súntigen duat O III 20, 151; unde áber ir uuiêgeda trozta mih aba súndigen sih kelôubinten dinero êo (a peccatoribus) Pſ (Gl) 30, 11; niêht eîn únrehten unde súndigen, nube ioh diên uuírsistên geheîzzo ih danne gnâda Pſ 50, 15; déro trínchent iudei sament allen súndigen (peccatores) Pſ 74, 9; sáment ánderen súndigen Pſ 87, 5; Christus ist stêin, er sî fluht múrmunton, ih mêino súndigen (peccatoribus) Pſ (Gl) 103, 18; urdrúzeda cham mih ana fone súndigen

ta peccatoribus) Pſ 118, 53; ferro ist heili fone súndigên (a peccatoribus) Pſ 118, 155. Aff. Pl.: ni quam zi thiu thaz ih giladoti rehte, ouh suntige, zi riuua (sed peccatores) T 56, 4; these intfahit suntiga inti izzit mit in (peccatores) T 101, 2; uuir uuizumes uuârlicho daz suntige got ni gihorit (peccatores) T 132, 18; dû in desa ueralt quâmi suntige za ganerjenne St. Emmeraner Geb. 14; er régenot úber súndige striccha (super peccatores) Pſ (Gl) 67, 3; in ánegenne irsluôg ih alle súndige déro erdo (peccatores) Pſ 100, 8; alle súndige in uuerlte áhtota ih úberfángara (peccatores) Pſ 118, 119; alle sundige ferliûset ér (peccatores) Pſ 144, 20; aber sundige nideret er ze dero erdo (peccatores) Pſ 146, 6. Vof. Pl.: kehôrent ir érdpúrtigen unde ir ménniscon chint, daz chit sundige und rehte (peccatores) Pſ (Gl) 48, 3. — **unsuntîgêr** ‘der Unſchuldige, Gerechte’. Nom. Pl.: unsúndige unde gréhte haftent ze mir (innocentes) Pſ 24, 21. Dat. Pl.: ih tuáho mîne hende mit únsundigen (inter innocentes) Pſ 25, 6.

**suntilôsêr** ‘der Sündloſe, Unſchuldige’. Aff. Sg.: fon héllu ther niruuíntit, ther suntilosan bíntit O V 21, 12.

**tôtêr** ‘der Tote’. Nom. Sg.: her tho ruofenti inti slizanti inan uzgieng fon imo, inti uuard samoso toter, soso manege quadun: toot ist her (sicut mortuus) T 92, 6. Aff. Sg.: nu brínnit ther in béche thár, ther dótan ni bigrébit hiar O V 21, 13. Nom. Pl.: bithiu uuanta tote arstantent (mortui) T 64, 3; unde tôte irstânt (mortui) Pſ (Gl) 101, 28; tôte nelóbont dih (mortui) Pſ 113, 17. Gen. Pl.: nist got totero ouh lebentero (mortuorum) T 127, 4; innana sint folliu gibeino totero (ossibus mortuorum) T 141, 22. Dat. Pl.: in drittin take erstoont fona tôtêm St. Galler Patern. u. Credo 9; in thritten dage arstuat fona tóotêm Weißenbg. Cat. 47; thanân quemendi ci ardeillene quecchêm endi dóodêm Weißenbg. Cat. 49; nithar steig ci helliuuîzze endi arstuant fona tôtêm Weißenbg. Cat. 95; untar totem frii aluualtento (inter mortuos) Monſ. Fr. 28, 24; Johannes arstuont fon toten (a mortuis) T 79, 11; uuer fon toten gengit zi ín (ex mortuis) T 107, 4; inti urresti fon tóten (ex mortuis) T 127, 3; uuaz suochet ir lebentan mit toten? (cum mortuis) T 218, 3; der dâr suannan scal tôtên enti lepentên Muſp 74ª; der dâr suonnan scal enti arteillan scal tôtên enti quekkhên Muſp 86; ze irteilinne lebentin unt tôtin St. Galler Gl. u. B. I 33; sélbuuáltiger êino under tôten (inter mortuos) Pſ 87, 6; tuóst dû tôten fore uuunder? (mortuis) Pſ 87, 11; der fóne tôten irstuónt (a mortuis) Fides St. Athan. 34. Aff. Pl.: dhana chuumftîc ist sônen quhekke enti tôte St. Galler Patern. u. Credo 10; ci suananne lebênte endi tôte Weißenbg. Cat. 97; tote uúeket (mortuos suscitate) T 44, 5; láz tote bigraban iro totun (mortuos) T 51, 3; soso

der fater uuecchit tote inti libfestigot (mortuos) T 88, 7; alde sint doh êine árzáte so guôte doh sie lébenden helfên, daz siê tôte erchicchen? Pſ 87, 11; dannan chúmftiger zeirteîllenne lébende unde tôte (mortuos) Fides St. Athan. 36, daſſ. Weſſ. Gl. u. B. I 37, Bambg. Gl. u. B. 63.

**tôtîgêr** ‘der Sterbliche’. Dat. Pl.: âne daz ih sie bábo getân fóne tôdigen euuige (mortalibus) Pſ (Gl) 15, 3. — **untôtîgêr** ‘der Unſterbliche’. Dat. Sg.: daz dû dih fóne mir uuantost, unde ih sâr geleîdegot uuard, unde fóne untódigemo tôdig uuard (immortali) Pſ (Gl) 29, 8.

**toubêr** ‘der Taube’. Aff. Sg.: tho brahtun zi imo touban (surdum) T 86, 1. Nom. Pl.: bithiu uuanta toube gihorent (surdi) T 64, 3; blínte ioh ouh dóube, ouh thara zi ímo quamun thie in únuuizzin uuarun O III 9, 7. Aff. Pl.: inti touba teta horente (mutos) T 86, 2.

**tugedîgêr** ‘der Tüchtige, Tapfere’. Voc. Pl.: nû nément pe ímo bílde álle túgedige (fortes) N 301 9.

**tumbêr** ‘der Törichte’. Voc. Pl.: tumbe! (stulti) T 83, 2; dumbe inti blinte (stulti) T 141, 14; uuola tumbe (o stulti) T 227, 1.

**tumbmuotêr** ‘der Törichte’. Voc. Pl.: uuola, dúmpmuate zi mánagemo gúate O V 9, 41.

**thiomuotêr** ‘der Demütige’. Dat. Sg.: ein herza habo ih sáment tiemuotemo (humili) Pſ (Gl) 100, 7. Nom. Pl.: uuiêo aber tiemuôte unde riúuige? (humiles) Pſ (Gl) 103, 18. Dat. Pl.: uuîstuôm gébende diêmuoten (paruulis) Pſ 18, 8; uuanda úbele muôzzen úndertân sîn kuôten, unde ubermuote d'omuoten (humilibus) Pſ (Gl) 46, 5; fóne hôhi cham er ze diêmuoten (ad humiles) Pſ (Gl) 101, 20; er íst der hôhmuôten uuidrstât unde diêmuoten genâdet (humilibus) Pſ (Gl) 106, 32.

**thiomuotîgêr** ‘der Demütige’. Nom. Pl.: diemuôtige príngent míchelen uuuôcher (humiles) Pſ (Gl) 64, 14. Aff. Pl.: ioh tiêmuôtige ioh dero súne irteîlt er (humiles) Pſ (Gl) 71, 4.

**thiodraftêr** ‘der Demütige’. Aff. Pl.: du dera calauba helfant pist inti deodrafte du sihis (humiles) Murb. H 6, 6.

**thurftîgêr** ‘der Arme, Bedürftige’. Nom. Sg.: dúrftiger unde armer lóbont dih (egenus) Pſ 73, 21. Dat. Sg.: démo dúrftigemo hábest dû gegáreuuet in dinero suôzzi promptam voluntatem Pſ 67, 11. Nom. Pl.: bithiu uuanta thurftige sint gipredigot (pauperes evangelizantur) T 64, 3. Dat. Pl.: zi gótspellonne thurftigen santa hér mih (pauperibus) T 18, 2. Aff. Pl.: inti so uuelihe ir findet, thurftige inti uuanaheile (pauperes) T 125, 9.

**thurrêr** ‘der Dürre, Verdorrte’. Gen. Pl.: in then lag mihil menige durrero (aridorum) T 88, 1.

**thurstigêr** ‘der Durſtige’. Aff. Pl.: ih gihu gode almahtdigen, dáz ih dursdage ni gidranceta Reichen. Beichte 19; ih giho dir, trohtîn, daz ih turstiga ni gitrancta Bair. Beichte 20.

**ubarhuhtigêr** ‘der Hochmütige’. Aff. Pl.: zispreitta ubar huhtige muote sines herzen (superbos) T 4, 7.

**ubarmuotêr** ‘der Übermütige’. Dat. Sg.: sáment ubermuôtemo, unde der fóre nîde ánderro uuéuuon sat uuérden nemag, neáz ih Pſ 100, 5. Nom. Pl.: daz sint úbermuôte Pſ 8, 9; fóne diu smulzen keuuáltige und ubermuote (superbi) Pſ (Gl) 96, 5; alle ubermuote sint nidik (superbi) Pſ (Gl) 100, 5; úbermuôte táten férro únrehto (superbi) Pſ 118, 51; ubermuôte nebescrénchen mih (superbi) Pſ 118, 122. Gen. Pl.: unde úbermuôtero mánigi suôhton mina sêla (superborum) Pſ 85, 14. Aff. Pl.: unde úbermuôte intsezzet iz iro gedáncho Cant. Deut. 22.

**ubilêr** ‘der Böſe, Schlimme’. Nom. Sg.: ér spéndôta io dóh álso úbelêr dien êruuírdigên hêrrôn únzímige hêrskéfte (improbus) N 153 10; tíh nedárf nehéin vuúnder sin, dáz éin úbelêr den ánderen chélet N 288 14. Nom. Pl.: uuarun gileittit andre zuene ubile mit imo (duo nequam) T 202, 1; thie úbile ioh thie dóhtun sih giéinon thar ni móhtun O III 20, 68; sus, míssemo múate. sint úbile ioh gúate O V 25, 80; únde úbele sínt únmáhtig (malos) N 237 32; uuánda úbele nechóment ze sâldôn (probra) N 244 29; núbe in ándera uuîs áhtôn ih, táz úbele sin, íro súndôn ingálte déste sâligoren (improbas) N 258 23; dáz úbele ûzer úbelên gûote máchônt (mali) N 288 28; uuanda úbele unde guôte die in démo tórcule sint lígent ál únder sinen fuôzzen Pſ 8, 9 Gen. Pl.: ubilero uurza allero (malorum) Murb. H 8, 6; uuánda sie fóne úbelero hénde châmen N 153 11; dâr uuírt fernómen állelichi kuótero unde úbilro (universitas malorum) Pſ (Gl) 95, 13. Dat. Pl.: únde uuírde. die uuír héizên hêrscáft, úbelên ze hánden bráhte (improbis) N 107 4; dáz péidên gelîcho erbóten íst, kûotên ióh úbelên (malis) N 237 22; tánne gelîcho guôtên, ióh úbelên, lîeb únde léid pegágene (malis) N 282 17; dáz úbele ûzer úbelên gûote máchônt (malos) N 288 29; lôn únde ingélteda gûotên ióh úbelên (malis) N 321 1; íh meino dánchôn gûotên únde úndanchôn úbelên (improbos) N 321 8; spéndondo gûot kûotên únde úbel úbelên (malis) N 362 22; in diên sih îlent kuóte fóne úbelen scheîden Pſ 8, 1; lôse mih irchícchendo fóne úbelen Pſ 16, 13; scéid mih trúhten fóne úbelen Pſ 25, 1; daz ih ze úbelen mih nehábta Pſ 25, 9; nû neferliûs mih mit úbelen (cum impiis) Pſ 25, 9; andere gnâda die in erdo sint kíbest dû in gemêinun úbelen unde guôten Pſ 35, 6; neferliûs mit úbelen mîna sela (cum impiis) Pſ 47, 12; daz úbelen uuola bescêhe (ut mali floreant) Pſ (Gl) 91, 6; fone ubelen úberteîlet (impiis) Pſ (Gl) 93, 21; úbel chómener fone ubelen, uuerde ferlóren sament in

Pſ 108, 14; truhten der reht ist úbelen Pſ 111, 4; unde fone ubelen úbel lírnênt Pſ 124, 5; uuaz si fone ubelen irlíten habe Pſ 128, 2; cuôten unde rehtên liêzzen siê iro ségen, nals úbelen Pſ 128, 8; Got lêret daz sih kuôte sceîden fone úbelen Pſ 138, 20; dîn iudicium inzúndest tû, mit témo dû úbelên skeînest tîn zórn Cant. Abacug 9; Got skeidet áber sinen liut fone úbelen Cant. Deut. 36. Akk. Pl.: enti kasamnotun alle so huuelihhe so sie funtun, ubile ioh guote (malos) Monſ. Fr. 15, 23; gasehant gotes augun guote ioh ubile (malos) Monſ. Fr. 27, 23; frumasam ist huuanta siu miltlihho giltit guot uuidar ubile (pro malis) Monſ. Fr. 29, 19; ther thie sunnun úfgangen tuot ubar ubile inti ubar guote (super malos) T 32, 1; uuanta her ginadig ist ubar unthanchare inti ubile (malos) T 32, 8; úzgangent engila inti arskeident ubile fon mittemen rehtero (malos) T 77, 4; ubile ubilo furliusit (malos) T 124, 4; samanotun alle thie sie fundun. ubile inti guote (malos) T 125, 11; táz si gûotên lônoe álde sie béize, únde úbele ingélte álde bézeroe (improbos) N 293 16; uuanda ih álle sîne urteîlda ánasiêho úber guôte unde úber úbele Pſ 17, 23; alle úbele die sîn uesti uuâren, geóffenótóst tu únz án die uuírsisten Cant. Abacug 13; certeilenne lebende unde tôde, ubele unde guote Weſſ. Gl. u. B. I 38; Bambg. Gl. u. B. 64.

**unkreftîgêr** ‘der Kraftloſe’. Dat. Pl.: unde uuir chreftigen ze unchreftigen hafteien (invalidis) Pſ (Gl) 101, 6.

**unkustîgêr** ‘der Argliſtige, Trügeriſche’. Gen. Sg.: uuanda súndigis munt unde únchústigis indân ist úber mih (dolosi) Pſ 108, 2.

**unsinnîgêr** ‘der Unvernünftige’. Akk. Pl.: unde únsínnigê getûot si sínnige N 53 18.

**unstâtêr** ‘der Unbeſtändige, Wankelmütige’. Nom. Sg.: liehtmûotigêr únde únstâtêr in sinero begûnste, dér íst álso fógel (inconstans) N 251 23.

**unthanchârêr** ‘der Undankbare’. Akk. Pl.: uuanta her ginadig ist ubar unthanchare inti ubele (ingratas) T 32, 7.

**unwizzîgêr** ‘der Unverſtändige’. Dat. Sg.: irhúge dinero íteuuízzo, déro, die fone únuuízzegemo chóment (ab insipiente) Pſ 73, 22. Akk. Pl.: er getuôt únuuízzige uuíse (cęcos) Pſ 145, 8. Vok. Pl.: fernément unuuízzige under liûten (intellegite insipientes) Pſ 93, 8.

**wanaheilêr** ‘der Schwache, Kranke’. Akk. Pl.: gihalo uuanheile (voca debiles) T 110, 4; inti so uuelihe ir findet, thurftige inti uuanaheile, giladot zi thero brûtlousti (debiles) T 125, 9.

**wênagêr** ‘der Bejammernswerte, Elende’. Nom. Pl.: die nû mánige uuênege fúrhtent (quos timent miseri populi) N 231 12. Dat. Pl.: uuío ófto neuuás íh fóre mít mînero námehásti uuênegên

(protexi miseros) N 26 16. Akk. Pl.: intpant chetinnu uuenege (solvit catena miseros) Murb H 19, 2; thaz er thie uuénege ni finde so firdáne O I 23, 7; târ diu máht ábagât tíu sâlige tûot, târ gât tíu únmáht zû, diu uuênege tûot (quę facit miseros) N 154 11; uuánda úbe úbeli uuênege tûot (miseros) N 256 8.

**wihêr** ‘der Heilige’. Gen. Pl.: kilaubu in wihan keist, uuihero kemeinitha. urlâz suntikero St. Galler Patern. u. Credo 11; du der uuîhero kauuâti dinemu uuasgi pluate (sanctorum) Murb. H 7, 10; kideht uuihero kelauba (sanctorum) Murb. H 22, 6; cartsanc uuiheru singamês (sanctorum) Murb. H 23, 2. Dat. Pl.: euuigero tua mit uuihêm thinên tiurida lônôt (cum sanctis tuis) Murb. H 26, 10.

**winistarêr** ‘der Linke, auf der linken Seite Stehende’. Akk. Pl.: thie uuínistre er ouh thar grúazit O V 20, 95.

**wîsêr** ‘der Erfahrene, Weise’. Dat. Pl.: uuanta thu giburgi thisu fon spahen inti uuisen (a prudentibus) T 67, 7; tû lêrtôst únsih óuh mit sînemo múnde állên uuîsôn núzze uuésen (sapientibus) N 25 13; únde uuisên gében die lêrâ (philosophis) N 798 14; tiz púrgedo fóne uuisen (a sapientibus) Pſ (Gl) 18, 8. Akk. Pl.: ih sentu za iu forasagun enti uuisae (sapientes) Monſ. Fr. 18, 16; so er uuise gesiêhet irstérben (sapientes) Pſ 48, 11.

Nach perſönlichem Pronomen:

**almahtigêr** ‘der Allmächtige’. Dat. Sg.: só ih dir alamahtigemo sculi irbieton Otlohs Gebet 14.

**armêr** ‘der Arme’. Vok. Pl.: sálig biunt ir árme O II 16, 1.

**rëhtêr** ‘der Gerechte’. Vok. Pl.: an gót fréuuent iûh rehte (iusti) Pſ 31, 11; an Góte fréuuint iûh rehte (iusti) Pſ 32, 1.

**suntigêr** ‘der Sündige’. Dat. Sg.: got. núis mir milti suntigomo (mihi peccatori) T 118, 3.

**unwirdigêr** ‘der Unwürdige’. Dat. Sg.: tih niúuuetis sculdig uuesen mir únuuirdigemo (indigno) Pſ (Gl) 50, 6.

2. Verbaladjektiva.

Part. Präſ.

(Für die N-Belege ſei wiederum auf die Diſſertation von Wilh. Göcking ‘das Partizipium bei Notker’ [53—61] verwieſen.)

**alawaltantêr** ‘der Allwalter’. Akk. Sg.: thú scalt beran éinan alauuáltendan O I 5, 23.

**azstantêntêr** ‘der Umſtehende’. Dat. Pl.: inti azstantentem quad (adstantibus) T 151, 9.

**beitôntêr** ‘der Wartende’. Gen. Pl.: in then lag mihil menigi seohhoro blintero halzaro inti durrero, beitontero uuazzeres giruornissi (expectantium aquę motum) T 88, 1.

**bittentêr** ‘der Bittende’. Dat. Pl.: vvuo mihhiles mér íuuer fater thie in himile ist gibit guotu inan bitenten (petentibus) T 40, 7.

**ëzzentêr** ‘der Eſſende’. Gen. Pl.: thero ezentero uuás zala fimf thusunta gomanno úzan uúib inti luzilu kind (manducantium) T 80, 6.

**farantêr** ‘der Reiſende, Wanderer’. Dat. Sg.: thera férti er uuard irmúait, so ofto fárantemo duit O II 14, 3.

**forcoufentêr** ‘der Verkäufer’. Gen. Pl.: inti thie stuola forcoufentero thio tubun forsturzta (vendentium) T 117, 2.

**frâgêntêr** ‘der Fragende’. Dat. Sg.: enti so sama in demo eristin gotes gabote in gotspelle meinit daz fragentemo sih truhtin antuurta quad (interroganti) Monſ. Fr. 30, 18.

**furhtentêr** ‘der Fürchtende’. Akk. Pl.: heilant furahtante kasih inti unsih kesehanto kirihti (paventes) Murb. H 25, 7.

**gangêntêr** ‘der Gehende’. Dat. Pl.: after thiu tho zúueín fon then gangenten arougit uuas gangenten in themo selben tage in burgilun (euntibus) T 224, 1.

**gihôrentêr** ‘der Hörende’. Nom. Pl.: uuanta gihorente ni gihorente no ni furstantent (audientes) T 74, 5.

**giloubentêr** ‘der Gläubige’. Gen. Pl.: unuparuuntan uuan keloubentero (credentium) Murb. H 22, 6.

**habêntêr** ‘der Beſitzende’. Nom. Sg.: uuas hér tho sie lerenti sósó giuualt habenter, nalles só thie scribara inti Parisei (? sicut potestatem habens) T 43, 4. Gen. Sg.: thisiu uuort ni sint diuual habentis (demonium habentis) T 133, 16. Dat. Sg.: ih quidu íu, thaz íogiuuelihhemo habentemo uuirdit gigeban (omni habenti) T 151, 11. Nom. Pl.: ingegin liofun imo zuene habente diuuala (habentes demonia) T 53, 2. Akk. Pl.: inti bráhtun imo alle ubil habante (omne male habentes) T 22, 2; 82, 1; brahtun imo manage diuuala habente (demones habentes) T 50, 1.

**himilfliogantêr** ‘der Himmelsvogel’. Dat. Pl.: ioh fona allem himilfleugendem ist siu chiborgan (volucribus caeli) Jſ 2, 17.

**hungarentêr** ‘der Hungrige’. Akk. Pl.: hungerente gifulta guoto (esurientes T 4, 7; ih giho dir, trohtin, daz ih hungrenta ni gilabôta Bair. B. 20.

**clophôntêr** ‘der Klopfende’. Dat. Sg.: inti clophontemo uuirdit gioffanot (pultsanti) T 40, 5.

**lëbêntêr** ‘der Lebende’. Akk. Sg.: uuaz suochet ir lebentan mit toten (viventem) T 218, 3. Gen. Pl.: nist got totero ouh lebentero (vivorum) T 127, 4; uuanta hímilrichi theist lébentero richi O V 23, 86. Dat. Pl.: der dâr suannan scal tôtên enti lepentên Muſp 74a; ze irteilinne lebentin und tôtin St. Galler Gl. u. B. II 33. Akk. Pl.: ci suananne lebênte endi tôte Weißenbg. Catech. 97; zirteilin ubir leibinde unde ubir tôtin St. Galler Gl. u. B. III 13; certeilenne lebende unde tôde Weſſ. Gl. u. B. I 37; Bambg. Gl. u. B. 63.

**leitentêr** ‘der Führer’. Nom. Pl.: leitente blintan, sihante, uz muccun, olbantun auur slintante (duces caeci) Mons. Fr. 17, 20.

**liggentêr** ‘der Liegende’. Nom. Sg.: únde dáragágene ligendêr únde sízzentêr íst fóne ligenne únde fóne sízzenne N 425 30.

**linentêr** ‘der Zurücklehnende’. Gen. Sg.: goz ubar sin houbit linentes, inti salbota sine fuozi (super caput Ihesu recumbentis) T 138, 1.

**nidarstîgentêr** ‘der Herabsteigende’. Gen. Pl.: bigonda allo thio menigi thero nidarstigentero ginehenti lobon got (discendentium) T 116, 4.

**riozantêr** ‘der Weinende’. Dat. Pl.: sagetun thisiu alliu then einliuin vvuofenten inti riozenten (flentibus) T 223, 4.

**ruofantêr** ‘der Rufende’. Gen. Sg.: stemma ruofentes in vvuostinnu (clamantis) T 13, 3; ih bim stemma ruofentes in vvuostinnu (clamantis) T 13, 21; stimma rúafentes in uuúastinnu uuáldes O I 23, 19; ih bin uuúastuualdes stimma rúafentes O I 27, 41.

**sâentêr** ‘der Sämann’. Gen. Sg.: ír uúarlihho horet ratissa sauuentes (seminantis) T 75, 1.

**sêhentêr** ‘der Sehende’. Nom. Pl.: uuanta sehente ni gisehent (videntes) T 74, 5.

**sêolîdantêr** ‘der Seefahrer’. Nom. Pl.: dat sagêtun mî sêolîdante Hild 42.

**sizzentêr** ‘der Sitzende’. Nom. Sg.: únde dáragágene ligendêr únde sízzentêr íst fóne ligenne únde fóne sízzenne N 425 30. Gen. Pl.: inti nioman ni gidorsta thero sizzentero fragen inan (discumbentium) T 237, 4. Dat. Pl.: thisiu mit diu sum gihorta fon then samant sizzenten, quad imo (de simul discumbentibus) T 110, 4.

**skiozzantêr** ‘der Schütze’. Gen. Pl.: dâr man mih eo scerita in folc sceotantero Hild 51.

**slâffantêr** ‘der Schlafende’. Gen. Pl.: thenne manege slaffantero eruuahtos truhtin (dormientium) Murb. H 24, 8.

**stântêr** ‘der Stehende’. Dat. Pl.: sint suma uon hier stantenten de dar ni gicorent dodes (de astantibus) T 90, 6.

**sûgentêr** ‘der Säugling’. Gen. Pl.: bidiu uuanta fon munde kindo inti sugentoro thuruhfremitastu lób (lactantium) T 117, 4.

**wuofentêr** ‘der Klagende, Weinende’. Dat. Pl.: sagetun thisiu alliu then einliuin vvuofenten (lugentibus) T 223, 4.

Part. Prät.

**arstorbanêr** ‘der Verstorbene’. Nom. Sg.: mit thiu her tho nahita phortu theru burgi, senu arstorbaner uúas gitragan (defunctus) T 49, 2.

**biladanêr** ‘der Beladene’. Nom. Pl.: in lánte uuarun má-

nage uuísduames biládane O I 22, 39 (Subſt. von Erdmann aufgefaßt).

**ferlegenêr** ‘der Träge’. Nom. Sg.: ferlégenêr únde lázêr, únde dér síh árbéite erchúmet, lébet in éseles uuîs (segnis) N 251 28.

**ferloranêr** ‘der Verlorene’. Voc. Pl.: uuer óngta iu, quad, fillórane, fón nátaron gibórane, thaz ír intflíahet héile themo gotes úrdeile? O I 23, 37.

**forhuorôtêr** ‘der Ehebrecher’. Nom. Pl.: got, thanc tuon ih thir, bidiu ih ni bín sulih so andre mán, notnumftara, unrehte, forhuorote, soso theser firntatigo mán (adulteri) T 118, 2.

**giboranêr** ‘der Geborene’. Gen. Sg.: fon uuerelti ni uuard gihorit thaz núer gioffanoti ougun blint giboranes (coeci) nati T 132, 19. Voc. Pl.: fón nátaron gibórane O I 23, 37.

**gihôntêr** ‘der Gehöhnte’. Akk. Pl.: andre auh sume kafengun dea sine scalcha enti dea kahonte arslogun (cotumelia adfectos) Monſ. Fr. 15, 14.

**gichoranêr** ‘der Erkorene, Auserwählte’. Gen. Pl.: eno got ni tuot giriht sinero gicoronero (electorum suorum) T 122, 3. Akk. Pl.: enti kasamanot sine kachorane fona feor uuintim (electos) Monſ. Fr. 19, 10.

**giladôtêr** ‘der Geladene’. Dat. Pl.: quad her tho zi then giladoten ratissa (ad invitatos) T 110, 3.

**gilêrtêr** ‘der Gelehrte’. Nom. Sg.: tho antlingita sum fon theru evvu gilerter (quidam ex legisperitis) T 141, 24. Dat. Pl.: quad zi then euua gilerten (ad legisperitos) T 110, 1. Voc. Pl.: uue íu scriberin inti Pharisein, éuua gilérte, lichezera (legisperiti) T 141, 11.

**giseginôtêr** ‘der Geſegnete’. Nom. Pl.: quemet, quít er, thara zi ín, thie giuuíhte mines fáter sin, giségenote síne ioh liabun drúta mine O V 20, 68.

**giwihtêr** ‘der Geweihte’. Akk. Sg: iro dágo uuard giuuágo fon alten uuízagon, tház si uns béran scolti, thér unsih gihéilti, giuuíhtan in éuuon O I 3, 39. Nom. Pl.: quemet, quít er, thara zi ín, thie giuuíhte mines fater sin O V 20, 67.

**trunkanêr** ‘der Betrunkene’. Dat. Pl.: izzit inti trinkit mit trunkanen (cum ebriis) T 147, 12.

**ungihirmtêr** ‘der Unruhige’. Nom. Sg.: áber râzêr zé dero zúngûn únde úngehírmdêr strîtes, tér íst húnde gelîh (inquies) N 251 10.

Nach perſönlichem Pronomen:

**firtânêr** ‘der Verdammte, Verworfene’. Dat. Pl.: tház er uns firdánen giuuérdo ginádon O I 7, 28; daz er uns firtânên giuuerdo ginâdên Petrusl. 8.

**gilêrtêr** ‘der Gelehrte’. Dat. Pl.: inti iu euua gilerten ist ouh uúæ (vobis legisperitis væ) T 141, 25.

### b) Neutra.

Da der Gen. Sg. der ſtarken ſubſtant. und der ſtarken adjekt. Deklination, und auch die unflektierte Form im Nom. Akk. Sg. gleich lauten, ſo wird für dieſen Fall, wie bereits vorn erwähnt (vgl. S. 11), eine ſichere Scheidung nicht immer möglich. Manches unter dem ſtarken Subſt. Neutr. Genannte wird vielleicht auch hierher zu ſtellen ſein und umgekehrt: vgl. daher die entſprechenden Formen.

#### 1. Eigentliche Adjektiva.

**abuhaz** ‘das Krumme, Verkehrte, Schlechte’. Nom. Pl: inti uuerde abahu in rehtu (prava) T 13, 3.

**altaz** ‘das Alte’. Dat. Sg.: tóh keskíhet éteuuénne daz séltsánera álso úngrâuui íst in áltemo N 532 21; únde uuírt ze léibo dáz keuuóna, só diu grâuui íst in áltemo N 532 23. Akk. Pl.: bithiu giuuelih buohhari gilérter in rihhe himilo gilih ist manne fatere hiuuiskes, thie thar frambringit fon sinemo treseuue nivvu inti altiu (vetera) T 77, 5.

**angestlîchaz** ‘das Ängſtigende, Kummer’. Gen. Sg.: tô du richesto uuâre geskáh tír ieht ángestliches (anxietas) N 141 11.

**bitteraz** ‘das Bittere’. Gen. Sg.: taz hónang íst óuh téste sûozera, úbe der múnt peföre ieht pítteres kechórota (malus sapor) N 128 7.

**blîdaz** ‘das Fröhliche, Erfreuliche’. Gen. Sg.: krist. ther álles blides fúrista ist O II 8, 10.

**eiganaz** ‘das Eigene’. Akk. Pl.: senu cumit zit. inti nu iu cumit, thaz ir uuerdet zispreite einero giuuelih in eiganu (in propria) T 176, 3.

**ërdlîchaz** ‘das Irdiſche’. Akk. Pl.: oba ih íu erdlíhhu quad (terrena) T 119, 7.

**êwigaz** ‘das Ewige’. Akk. Pl.: sie dâhton ad zitlíchiû, nals an êuuígiû (æterna) Pſ (Gl) 105, 7.

**festaz** ‘das Feſte’. Gen. Sg.: sid ín óuh tiu únméziga dráti neuerbíchet, uuáz íst tánne sô féstes? N 165 11.

**finsteraz** ‘Finſternis’. Dat. Sg.: in finsteremo iz scínit O II 1, 47.

**fohiu** (Pl.) ‘das Wenige’. Akk. Pl.: uuanta thu ubar fohiu uuari gitriuui (super pauca) T 149, 4; 149, 5.

**follaz** ‘das Volle’. Nom. Sg.: tánnân ist nôt, úbe uuánez sî, dáz téro sélbûn slâhto óuh föllez sî (perfectum aliquid) N 180 21. Dat. Pl.: núbe fóne gánzên únde föllên begínnendíu (ab absolutis) N 180 32.

**ganzaz** ‘das Ganze’. Dat. Pl.: núbe fóne gánzên únde fóllên begínnendíu (ab integris) N 180 32.

**gëlphaz** ‘das Übermütige, Verſchrobene’. Gen. Sg.: íst thár uuiht só sárphes, odo iáuuiht ouh so gélphes, iz uuírdit in giríhti zi scóneru slíhti O I 23, 25.

**gilîchaz** ‘das Ähnliche, Gleiche’. Gen. Sg.: kalihhes eo neouuiht mit mannum (nihil tale) Monſ. Fr. 33, 16; eouuiht kalihhes (qnippiam simile) Monſ. Fr. 33, 17.

**ginuogaz** ‘das Hinreichende, Genügende’. Gen. Sg.: thoh ni brístit in thes zi uuáru thoh ginúages O II 22, 11.

**giwaltîgaz** ‘das Gewaltige’. Gen. Sg.: álde uuáz mág tíu gûollichi geuuáltiges únde máhtiges háben (quid amplum) N 113 7.

**giwissaz** ‘das Sichere, Gewiſſe’. Gen. Sg.: sîd áber nû mít prospera nîeht stâtes neíst. sô sî sia zíhet, nóh nîeht kuísses N 123 26; uuáz uuízenhéite íst táune dáz, tíu nîeht kuísses noh stâtes in íro nehábet (nihil certum) N 320 2.

**guotaz** ‘das Gute’. Gen. Sg.: enti so huuaz so siu in andremo guotes gasihit Monſ. Fr. 30, 16; fón Nazareth mág sihuuaz guotes uuesan? (aliquid boni) T 17, 3; guot meistar, uuaz guotes tuon thaz ih habe euuin lib? (quid boni) T 106, 1; nist gúades uuiht in uuórolti O IV 26, 21; thaz gúates uns ni brústi O IV 27, 16; ni fánd ih in íu uuiht gúates O V 20, 103; thaz gúates uns er gárota O V 23, 26; ioh thaz io gúates dohta O V 23, 199; thaz uuír hiar gûetes zellen O V 23, 292; únde sî nîo sô gûotes neinbéiz N 810 18; souuaz du guotes ketân hábest Pſ 49, 14; uuer mag iro iêht kuôtes kesagen Pſ 87, 12; der dih kuotes keniêtot Pſ 102, 5; daz man in guôtes saget Pſ 136, 2; ub ich ie ieht guotes getete Beneditbeur. Gl. u. B. I 27. Dat. Sg.: tés tû nu trûreg píst, tés sóltôst tu in gûotemo sîn (nam quae nunc tibi est causa tanti meroris, haec eadem debuisset esse tranquillitatis) N 55 1; sô íst táune gûot fóne gûotemo uuórten N 199 2; ube éin uuán ist fóne gûotemo daz iz kûot si N 581 25; âne dáz ér îo ín gûotemo íst N 743 7. Akk. Sg.: endi thie guat tâtun, farent in êuuîg liib Weißenbg. Cat. 99; magut ir guot sprehhan, nu ir so ubile birut Monſ. Fr. 6, 17; guot man fona guotemo horte augit guot Monſ. Fr. 6, 19; uuanta siu miltihho giltit guot uuidar ubile Monſ. Fr. 29, 19; uuizzut guot zi gebanne iuuueren kindon (bona) T 40, 7 [? Sieu.]; guot man fon guotemo treseuue sines hérzen frambringit guot (bona) T 41, 5; inti framgangent the dar guot tatun (bona) T 88, 9; oba gúat thes mannes iúngero giduat O S 27; gúat ioh úbil uuessin O II 5, 18; gúat ioh ubil uuóstin O II 6, 22; so uuér so nan birúarit, er gúat fon imo fúarit O IV 26, 13; er deta io gúat O IV 31, 15. Akk. Pl.: vvuo mihhiles mér íuuer fater thie in himile ist gibit guotu inan bitenten (bona) T 40, 7; vvuo mugut ír guotu sprehhan

(bona) T 62, 10; guot man fon guotemo tresouue bringit guotu (bona) T 62, 11; bithiu thú inttiengi guotiu in thinemo libe (bona) T 107, 3.

**guotigilichaz** ‘das Gute’. Gen. Sg.: mag iáuuiht queman thánana gúati giliches O II 7, 48.

**guotilichaz** ‘das Gute’. Gen. Sg.: gúataliches uuáltent, thie thurst ioh húngar thultent O II 16, 13.

**heilagaz** ‘das Heilige’. Akk. Sg.: ni curet heilagaz geban hunton (sanctum) T 39, 7.

**heizaz** ‘Hitze’. Nom. Sg.: fier elementa bíndest tu sô zesámine, táz héiz únde chált, sô núr únde uuázer íst, únde dúrre, únde náz, sô érda únde lúft íst, nieht nestritén (ut conveniant frigida flammis) N 177 22 [nach dieſer Form wäre taz heiz eigentlich unter Kateg. I zu den Neutr. Subſt. zu ſtellen; doch da ich ſonſt keine andere ſubſtant. Form, ſondern nur noch eine adjektiviſche und ebenfalls bei N belegt fand, ſei es hier genannt]. Dat. Sg.: tísiu gehélli geéinot tiu uuíderuuártigen elementa mit kelichén uuíson, sô gelichên, dáz trúcchenez názemo, únde chált héizemo gehélle (ut vicibus cedant humida siccis, et iungent fidem frigora flammis) N 291 27.

**himilisgaz** ‘das Himmliſche’. Akk. Pl.: uuanda er chúnta írdischen himilischiû (cęlestia) Pſ (Gl) 17, 10.

**kaltaz** ‘Kälte’. Nom. Sg.: táz héiz unde chalt (frigida) N 177 22 [vgl. unter heizaz]; sô gelichên, dáz trúcchenez názemo, unde chált héizemo gehélle (frigora) N 291 27.

**chumftigaz** ‘das Zukünftige’. Gen. Sg.: so nechíst tu nieht ín háben fóreuuízeda sámoso chúmftiges (futuri) N 353 11.

**leidaz** ‘Leid’. Gen. Sg.: nist themo sér bizeinit, noh léides uuiht giméinit O II 12, 82; úbe démo léides ieht pegágenet (quid adversi) N 285 8.

**libhaftaz** ‘das Lebendige’. Gen. Sg.: thú scalt beran éinan alauuáltendan érdun ioh hímiles int alles líphaftes O I 5, 24.

**liblôsaz** ‘das Lebloſe’, **lidilôsaz** ‘das Bewegungsloſe’. Gen. Sg.: uuáz íst libelôses, únde lídelóses, dáz ín sêlemo dínge, sô der ménnisko íst, únde rédoháftemo, súle scône dúnchen? (quid est enim carens animę motu, atque compage s. membrorum) N 90 9.

**lindaz** ‘das Angenehme’. Gen. Sg.: áber nû hábest tu zît, uuánda du sô síeh píst, éteuuaz líndes, únde sûozes zetrínchenne (aliquid molle) N 52 26.

**luzilaz** ‘das Kleine, Geringe’. Gen. Sg.: thaz iro einero giúuelih luziles uuáz inphahé (modicum quid) T 80, 3; uuánda míchel bérg, neíst nieht lúzzelis N 425 11. Dat. Sg.: bithiu thu in luzilemo gitriuui uuari (in modico) T 151, 5. Akk. Sg.: in der Verbindung ein luzil als Überſetzung von lat. pusillum ꝛc. im

Ahd. ziemlich geläufig; als Beiſpiele: bát hér inan, thaz her íz fon erdu arleitti ein luzzil (pusillum) T 19, 5; inti restet ein luzil (pusillum) T 66, 2; noh nu ein luzil inti thisu uueralt mih iu ni gisihit (adhuc modicum) T 164, 4.

**mahtigaz** ‘das Mächtige’. Gen. Sg.: álde uuáz mág tíu gûollichi geuuáltiges, únde máhtiges háben (quid magnificum) N 113 7.

**mihhilaz** ‘das Große’. Akk. Pl.: bithiu uuanta mir teta mihhilu thie thar mahtig ist (magna) T 4, 6.

**mittaz** ‘Mitte’. Dat. Sg.: in mittemo stantenti (in medio) T 120, 6. Akk. Sg.: santun inan mit thiu bettu in mitti furi then heilant (in medium) T 54, 3. Dat. Pl.: arstant inti gistant in mitten (in medium) T 69, 3; thar dar sint zunena odo thri gisamonate in minemo namen, thar bin ih in mitten iro (in medio) T 98, 3.

**nazzaz** ‘Näſſe’. Nom. Sg.: táz héiz únde chált, sô uíur únde uuázer, únde dúrre, únde náz, sô érda únde lúft íst, nîeht nestrîtên (liquidis) N 177 23 [vgl. hierzu unter ‘heizaz’]. Dat. Sg.: sô gelîchên, dáz trúcchenez názemo, únde chált héizemo gehélle (ut vicibus cedant humida siccis) N 291 26.

**niuwaz** ‘das Neue’. Gen. Sg.: tír íst pegágenet neuuéiz uuáz níuues (aliquid novum) N 54 2. Akk. Sg.: ni trinkih fon nu fon thesemo berde uuinrebun unzan then tag thanne ih trinku mit íu niuuaz in mines fater rihhe (novum) T 160, 3. Akk. Pl.: thie thar frambringit fon sinemo treseuue nivvu inti altiu (nova) T 77, 5.

**redihaftaz** ‘das Vernünftige’. Gen. Sg.: íh bin uueg réhtes ioh alles rédihaftes O IV 15, 19; nist uuiht so rédihaftes, so thaz káritas giduat O IV 29, 53.

**rëhtaz** ‘das Rechte’. Gen. Sg.: réhtes sie githáhtun O I 17, 64; thar tháht er filu réhtes O II 12, 5; gilóubent sie íó réhtes O IV 29, 11. Dat. Sg.: álsô únréhtez réhtemo, uuîziz suárzemo (iusto) N 461 23. Akk. Pl.: inti uuerde abahu in rehtu (directa) T 13, 3. — **unrëhtaz** ‘das Unrechte’. Gen. Sg.: uuáz hábo ih tír únréhtes ketân? (quam iniuriam) N 58 13; daz ih in chirîchûn únrehtdes dâhda Reichen. Beichte 14; sô uuaz sô ih unrechtes gisâhi odo unrehtes gihancti Pfälzer Beichte 2 3; Mainzer Beichte 3 4.

**sarphaz** ‘das Scharfe’. Gen. Sg.: íst thár uuiht só sárphes O I 23, 25.

**seltsânaz** ‘das Wunderbare, Seltſame’. Gen. Sg.: tir ist pegágenet neuuéiz uuáz níuues unde séltsânes (aliquid inusitatum) N 54 2. Akk. Sg.: uns záltun sie ofto uuáhez ioh manag séltsanaz O I 27, 30.

**skônaz** ‘das Schöne’. Gen. Sg.: tréget iouuiht ieht scónes ána, sô lóbôt man dáz iz ánatréget (si luceat quid) N 95 26.

**snellaz** ‘das Schnelle’. Gen. Sg.: uuáz mág tánne sô snélles sin N 165 10; uuánda nieht sô snélles neíst, sô daz mûot N 229 23.

**stâtaz** ‘das Beſtändige’. Gen. Sg.: sid áber nû mít prospera nieht stâtes neíst N 123 26; uuáz uuízenhéite íst tánne dáz, tíu nieht kuísses nóh stâtes in íro nehábet? (nil stabile) N 320 2.

**steinagaz** ‘das Steinige’. Aff. Sg. unfleft.: sumes feal in steinac (in petrosa) Monſ. Fr. 8, 7: daz auuar in steinac uuarth ghasait (super petrosa) Monſ. Fr. 9, 10.

**suozaz** ‘das Süße, Angenehme’. Gen. Sg.: thaz súazes er gilérti O III 17, 34; áber nû hábest tu zit, uuánda du sô síeh píst, éteuuaz líndes únde sûozes zetríncheme N 52 26. — **unsuozaz** ‘Das Unſüße’. Dat. Sg.: fóne unsûozemo uuírt sûoze N 582 26.

**swarzaz** ‘das Schwarze’. Dat. Sg.: álso únréhtez réhtemo, uuîziz suárzemo (nigro) N 461 23.

**unswarzaz** ‘was nicht ſchwarz iſt’. Dat. Sg.: fóne unsuárzemo uuîrdet suárz N 582 23.

**tôdlichaz** ‘das Tötliche’. Gen. Sg.: inti oba sie todliches uuaz drinkent, ni terit iz in (mortiferum quid) T 243, 3.

**tougalaz** ‘das Verborgene’. Gen. Sg.: niouuiht nist tougales, noba iz uuizan uuerde (nihil occultum) T 44, 17.

**thrâtaz** ‘das Schnelle’. Gen. Sg.: uuáz mág tánne sô snélles sin únde sô drâtes? N 165 10.

**thurraz** ‘das Dürre, Trockene’. Nom. Sg.: táz héiz unde chált, únde dúrre únde náz, nieht nestritên (arida) N 177 23 [vgl. unter taz heiz].

**truckenaz** ‘das Trockene’. Nom. Sg.: sô gelîchên, daz trúchenez názemo, únde chált héizemo gehélle (ut vicibus cedant humida siccis) N 291 26.

**tuomlichaz** ‘das Rühmliche’. Gen. Sg.: tie áber éteuuaz fílo tûomlîches ketâten in bello N 190 30.

**ubilaz** ‘das Üble, Böſe’. Dat. Sg.: dîe heidenen uuérdent in úbelmo ze érist (turbantur gentes) Pſ 64, 8. Aff. Sg.: dencet ir ubil in iuuueremo muote (mala) Monſ. Fr. 1, 13; ubil man fona ubilemo horte ubil frambringit (mala) Monſ. Fr. 6, 20; ubil man fon ubilemo bringit ubil (mala) T 41, 5; zi híu thenkent ír ubil in iuuaren herzon (mala) T 54, 6; gúat ioh úbil uuessin O II 5, 18; gúat ioh ubil uuéstin O II 6, 22. Aff. Pl.: ubil man fon ubilemo tresouue bringit ubilu (mala) T 62, 11; bithíu thú intfiengi guotiu in thinemo líbe inti Lazarus so sama ubiliu (mala) T 107, 3 íogiuuelih thie ubilu tuot thie hazzot lioht (mala) T 119, 12.

**unëbanaz** ‘das Unebene’. Nom. Pl.: inti uuerde abahu in rehtu inti unebanu in slehta uuega (aspera) T 13, 3.

**unhertaz** ‘das Unharte’. Dat. Sg.: fóne únhertemo uuírt hérte N 582 16.

**unspuotîgaz** ‘das Langſame’. Gen. Sg.: nóh in dísses chúrzen lîbes fríste neíst nieht sô únspûotiges (aliquie ita serum) N 255 25.

**uppîgaz** ‘das Nichtige’. Gen. Sg.: thes fríuntilih giuuís si, thaz thár úbbiges si O V 1, 24 30 36 42; uuaz mag so úppiges sin Pſ 38, 7.

**wâhaz** ‘das Schöne’. Akk. Sg.: uns záltun sie ofto uuáhaz ioh manag séltsanaz O I 27, 30.

**widarwërtîgaz** ‘das Entgegengeſetzte’. Gen. Sg.: uuídersuartigis nieht neíst (nihil est contrarium) N 412 16; únde ánderên sólên nemág nieht uuideruuártigis síu (nihil est contrarium) N 426 18; neíst nieht uuíderuuártigis (nihil est contrarium) N 461 29. Nom. Pl.: sô uuíderuuártigíu tûont (ut contraria) N 469 4. Dat. Pl.: nî doh nieht umbe daz, taz sie uone uuíderuuartigen chómen sint (sed non eo quod contrariorum sunt) N 581 15.

**zîtlîchaz** ‘das Zeitliche’. Akk. Pl.: sie dâhton ad zitlíchiû nals an êuuígiû (temporalia) Pſ (Gl) 105, 7.

**zuhtîgaz** ‘das Anſtändige, Gelehrte, Wohlerzogene’. Gen. Sg.: zúht íst zúhtîgís (disciplina disciplinati disciplina est) N 424 12.

**zwîfelîgaz** ‘das Zweifelhafte’. Gen. Sg.: úbe áber mít ímo állero díngo úrsprínge nieht zuíueliges néist (nihil incerti) N 320 14.

### 2. Verbaladjektiva.

#### Part. Präſ.

**fliozzantaz** ‘das Fließende’. Gen. Sg.: órdun inti hímiles inti alles fliazentes, féhes inti mánnes, drúhtin bist es álles O V 24, 5.

**kriochantaz** ‘das Kriechende’. Nom. Pl.: also dârána skînet, dâr sint ínne chriechentiû déro nehein zála neíst (reptilia) Pſ 103, 25; állíu bîtent siu dîn, daz dû siû âzest, sô ís zît sî, ioh chriechentiu (reptilia) ioh tiêr lúzzeliu ioh mícheliu Pſ (Gl) 103, 27.

**lëbêntaz** ‘das Lebende’. Gen. Sg.: souuáz ionêr lébendes in uuérlte íst (quicquid vitam spirat in orbe) N 292 5; unde tes in dien viern ist ligentes unde lebentes Ezz. Geſg 62.

**liggentaz** ‘das Liegende’. Gen. Sg.: unde tes in dien viern ist ligentes Ezz. Geſg. 62.

#### Part. Prät.

**argangenaz** ‘das Vergangene’. Gen. Sg.: nóh ímo nieht ergángenes enfárn nesî (preteriti quicquam) N 350 1.

**bithacktaz** ‘das Bedeckte, Verdeckte’. Gen. Sg.: niouuiht nist bithactes, noba íz inthekit uuerde (nihil opertum T 44, 17.

**gibôsôtaz** ‘das Geſtoßene, Zuſammengeſetzte’. Gen. Sg.: ni uuás thar uuiht ginátes noh gibósotes O IV 28, 7.

**gifettâchôtaz** ‘das Gefiederte, Geflügelte’. Gen. Sg.: féttâh st îo geuéttachôtes (ala alati ala est) N 428 24.

**ginâtaz** ‘das Genähte’. Gen. Sg.: ni uuás thar uuiht ginátes O IV 28, 7.

**gisaztaz** ‘das Geſetzte’. Gen. Sg.: sézzî íst gesáztis (ut positio positę rei positio est) N 424 15.

**gitânaz** ‘das Getane’. Gen. Sg.: inti ûzzan sin ni uuas uuiht gitanes thaz thar gitán uuas (factum est nihil) T 1, 2.

**ungitânaz** ‘das Ungetane’. Gen. Sg.: uuiht ungidánes ni bileib O H 30.

**gituohtaz** ‘das Angeſtückte (Tuch)’. Gen. Sg.: ouh síh tharzua ni náhit uuíht thes ist gináit, úngimaches múates, noh uuiht thes ist gidúahtes O IV 29, 10.

**ferloranaz** ‘das Verlorene’, **gihabetaz** ‘das Behaltene’. Nom. Sg.: únde úbe án ín nehéin díu scôni neíst, téro dû gérôn súlîst, uuáz íst tánne, dáz tíh súle uerlórnez ríuuen, álde gehábetez freuuen? (vel amissis doleas, vel lęteris retentis) N 92 27.

**giruoderôtaz** ‘das Geruderte’. Nom. Sg.: uuánda gerûoderôtiz ist îo uóne rûodere gerûoderôt (remitum enim remo remitum est) N 429 24.

**giskaffanaz** ‘das Geſchaffene’. Gen. Sg.: durah inan ist al uuordan dhazs chiscaffanes ist Iſ 1, 17.

**ungirihtaz** ‘das Unentſchiedene, Ungerichtete’. Gen. Sg.: er nelâzzet niêht úngerihtes Pſ 36, 28.

c) Feminina.

1. Eigentliche Adjektiva.

**mittiu** ‘Mitte’. Dat. Sg.: thanne thie dar in Judeon sint, thanne fliohent sie in berga, inti thie dar in iru mitteru sint thana erfarent (in medio eius) T 145, 12.

**tulisciu** ‘die Törichte’. Nom. Pl.: tulisco avur pilîbant deo arlasctiu eigun leotkar (stultae) Murb. H 1, 9.

Nach perſönlichem Pronomen:

**armiu** ‘die Arme’. Dat. Sg.: máhtig drúhtin, uuih námo siner! det et uuérk mariu in mir ármeru O I 7, 10.

2. Verbaladjektiva.

Part. Präſ.

**ziohentiu** ‘die Erziehende, Ernährende’. Dat. Pl.: uue so scafanen inti ziohenten in then tagon! (nutrientibus) T 145, 13.

Part. Prät.

**scafaniu** 'die Schwangere'. Dat. Pl.: uue so scafanen inti ziohenten in then tagon! (praegnantibus) T 145, 13.

## Komparative und Superlative.

Wie jedes gewöhnliche Adjektivum, so kann auch jede gesteigerte Form desselben — Komparativ und Superlativ — zum Substantivum erhoben werden. Und wie dort, so hat auch hier bereits im Ahd. die Substantivierung mit großer Selbständigkeit gewirkt. Beide Formen flektieren in der alten Sprache durchweg schwach, nur äußerst selten finden sich stark flektierte Komp. und Sup. (Braune §§ 262[1] 264[2]), und noch seltener starke Formen ihrer Substantivierungen; doch als Beispiel O IV 12, 53: er fuar ílonto zi fúristên thero líuto.

Auch hier können wir wiederum eine Scheidung treffen, in solche Komparative und Superlative, die schon mehr zu wirklichen, vollen Substantiven geworden sind, und in solche, die wieder mehr den Charakter einer nur momentanen, vorübergehenden Substantivierung tragen. Die ersteren sind als Substantiva noch in unserer heutigen Sprache enthalten, wenn wir ihren adjektivischen Ursprung auch nicht auf den ersten Blick zu erkennen vermögen. Dazu gehören: hêriro, hêrro 'der Ältere, Erfahrene' nhd. 'Herr'; jungiro 'Jünger, Schüler, Diener'; fordaro 'Vorgesetzter, Vorfahr, Vater', dazu altfordoro 'Vorfahr' noch nhd. als 'die Altfordern' erhalten; eltiron Pl. 'die Eltern'. Von Superlativen: êristo 'der Früheste, Eheste' nhd. 'der Erste'; furisto 'der Vorderste, Vornehmste' nhd. 'der Fürst'; nâhisto 'der Nächste, Nachbar'; obarôsto 'der Oberst'.

Die genannten Beispiele hatten auch im Ahd. feste, substantivische Funktion. Neben dieser dauernden Substantivierung ist aber auch, wie beim gewöhnlichen Adjektivum, die gelegentliche, vorübergehende Substantivierung der Komparative und Superlative natürlich eine sehr häufige. Doch muß dieser Hinweis genügen. Es würde im Rahmen unserer Ausführungen einen zu breiten Raum einnehmen, die sämtlichen Belege für das Ahd., die fast ebenso zahlreich sind wie beim gewöhnlichen Adjektivum, hier anzuführen.

---

Es ist mir eine Herzenspflicht, Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Friedrich Kluge an dieser Stelle meinen aufrichtigsten Dank zu sagen, für all das liebenswürdige Entgegenkommen und die unermüdliche Unterstützung, die er mir bei Abfassung vorliegender Arbeit erwiesen hat.